



KREISSTADT
TAUBERBISCHOFSHAIM

Jahresbericht 2018

der Stadt Tauberbischofsheim



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,

auf rund 200 Seiten erhalten Sie heute die neue Ausgabe unseres Jahresberichtes. Verschiedenste Zahlen und Fakten zum vergangenen Jahr 2018 sind hier zusammengefasst – beispielsweise gaben sich 91 Paare das Jawort, 70364 Gäste besuchten das Freibad, 60 Jugendliche beteiligten sich am städtischen Jugendforum und 155 Mal rückte die Freiwillige Feuerwehr zum Einsatz aus.

Ein ereignisreiches Jahr ist vorüber und damit viele Projekte, die wir zum Abschluss bringen konnten. Wir haben in die Zukunft unserer Stadt investiert und möchten Ihnen diese Fortschritte in unserem Jahresbericht vorstellen. Darüber hinaus geben wir Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben der städtischen Ämter und Einrichtungen.

Mit unserem neuen Baugebiet auf dem Laurentiusberg konnten wir 2018 den Grundstein für den Zuzug junger Familien in unserer Stadt legen. Schon bald sollen dort Ein- und Mehrfamilienhäuser mit schönem Blick über die Stadt stehen. Auch die Neustrukturierung der Wasserversorgung der Kommunen des Zweckverbandes WVMT wird mit dem neuen Hochbehälter auf dem Laurentiusberg weiter vorangebracht.

Das Dormitorium, das 2016 durch einen Großbrand sehr schwer geschädigt wurde, konnte in diesem Jahr, ebenso wie die St. Lioba-Kirche, wiedereröffnet werden. Ende 2018 erfolgte die Sanierung des Klosterhofes und auch die neugestaltete Tourist-Info im Rathaus können wir 2019 eröffnen.

Die Bildungslandschaft unserer Stadt beschäftigt uns weiterhin, als weitere Bauabschnitte werden ein Ganztagesbereich für alle Schulen am Schulzentrum am Wört sowie der Neubau der Christophorus-Schule als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen derzeit geplant. Vor uns liegt auch die Sanierung des Matthias-Grünwald-Gymnasiums.

In den kommenden Jahren investieren wir weiter in eine moderne Infrastruktur, treiben die Digitalisierung voran. Bei allen großen Maßnahmen sollen unsere Bürgerinnen und Bürger transparent informiert, eingebunden und an Entscheidungen beteiligt werden.

Damit sind nur einige wenige Beispiele der vielen Projekte unserer Stadt genannt. Detaillierte Informationen finden Sie in diesem Jahresbericht, den unsere städtischen Beschäftigten für Sie erstellt haben. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, Stadträte, Bürgerinnen und für die Zusammenarbeit, die unsere Stadt immer weiter voranbringt!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichtes.

Wolfgang Vockel
Bürgermeister

Vorwort Bürgermeister	1
Daten zur Stadt	9
Mitglieder des Gemeinderats	10
Mitglieder der Ortschaftsräte	11
Organisationsplan	12
Bürgermeister	13
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	14
Mitteilungsblatt „Tauberbischofsheim AKTUELL“	14
Pressemitteilungen	15
Städtische Homepage	15
Facebook und Instagram	16
Die städtische Instagram-Seite	17
10 – Zentrale Aufgaben	18
Sachgebiet 101 – Hauptamt	18
1. Mitarbeiter	18
2. Geschäftsstelle des Gemeinderates	19
3. Ortschaftsrat	19
4. Ehrungen	20
4.1 Blutspender	20
4.2 Altersjubilare	20
4.3 Ehejubiläen	21
4.4 Ehrennadel des Gemeindetages für Herbert Häfner	21
5. „Unser Ortsteil im Jahr 2030“	21
6. Tauberbischofsheimer Jugendforum	22
7. Versicherungswesen	23
8. Stadtbus	24
9. EDV	25
10. Familienbüro	30
11. Kinderferienprogramm 2018	31
12. Kindergarten- und Krippenbetreuung	32
13. Schulen	35
14. Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Tauberbischofsheim	41
15. Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünwald-Gymnasium und an der Christophorus-Schule	48
16. Städtisches Jugendhaus	51
17. Richard-Trunk-Musikschule	55
18. Stadtarchiv	62
19. Städtisches Fotoarchiv Heer	64
Sachgebiet 103 – Kultur und Touristik	65
1. Mitarbeiter	65
2. Statistik zur Vermietung von städtischen Einrichtungen und Räumen	65
3. Tauberbischofsheimer Schlosskonzerte	66
4. Badische Landesbühne	67

5. Bürgerempfang 2018	68
6. Tauberbischofsheimer Weihnachtsmarkt	69
7. Osterbrunnen auf dem Marktplatz und im Klosterhof	70
8. Platzkonzertreihe 2018 auf dem Marktplatz	71
9. Das Abendlied vom Türmerstum	71
10. Kata Spezial – Der größte Karatelehrgang in Europa – TSV Abt. Karate	72
11. Ferienjob international 2018	72
12. TSV Abt. Judo – 50jährige Freundschaft mit den Judoka aus Vitry-le-François	73
13. Gedenken an das Ende des 1. Weltkrieges in Vitry-le-François	73
14. Messebeteiligungen	73
15. Katalogauslage, Kooperation mit VIA Katalogservice	74
16. Bücher / Magazine / Publikationen	74
17. Qualitätsmanagement Wanderwegweisung Romantische Straße	75
18. Monatliche Themenführungen, offen für alle	75
19. Frühjahrs- und Herbstarbeitssitzung / Mitgliederversammlung	75
20. 150 Jahre Tauberbahn – Jubiläumsveranstaltung	76
21. Einrichtung eines Schaufensters	76
22. Neue Fotoaufnahmen	76
23. Journalistenreise „Jüdische Kultur im Lieblichen Taubertal“	77
24. Altstadtfest vom 6. bis 8. Juli	77
25. Stadt war beim 21. Regionaltag in Künzelsau vertreten	78
26. Stadt informierte beim Bezirksparteitag der CDU	78
27. Neue Hinweisschilder am Infopavillon Nordbrücke	79
28. Das RadNETZ Baden-Württemberg	79
29. Martini-Messe	80
30. Postkarten für Werbezwecke	80
31. Prospektpalette	81
32. Städtischer Seniorennachmittag fand große Resonanz	81
33. Wirtschaftsfaktor Tourismus	82
34. DTV-Klassifizierung	83
35. Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen und Tourismusverbänden / Marketingkooperationen	83
36. Statistik	84
37. Prospektanfragen	87
38. Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland	88
39. Städtische Mediothek	89
11 – Personalwesen	92
Sachgebiet 111 – Personalamt	92
1. Mitarbeiter	92
2. Aufgaben	92
3. Personalstand der Stadt Tauberbischofsheim (Personalstatistische Auswertungen)	92
4. Personelle Veränderungen	93
5. Ausbildungssituation bei der Stadt Tauberbischofsheim	94
6. (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben	94
7. Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung TBB	95
8. Personalentwicklung	95

9. Personalabrechnung	95
Sachgebiet 112 – Feuerwehrwesen	97
1. Mitarbeiter	97
2. Feuerwehreinsätze	97
3. Aufgaben des Amtes für Feuerwehrwesen	99
4. Zentrale Schlauchwerkstatt	101
20 – Finanzwesen	103
Sachgebiet 201 – Kämmerei	104
1. Mitarbeiter	104
2. Entwicklung der kommunalen Finanzen	104
3. Ergebnishaushalt	106
3.1 Erträge Ergebnishaushalt	106
3.2 Aufwendungen Ergebnishaushalt	110
4. Finanzhaushalt	112
Sachgebiet 202 – Liegenschaftsamt / Wirtschaftsförderung	114
1. Mitarbeiterinnen	114
2. Grundstücksverkehr	114
2.1 Allgemeiner Überblick	114
2.2 Wohnbauplätze	114
2.3 Waldgrundstücke	115
2.4 Landwirtschaftliche Grundstücke	115
2.5 Gewerbeflächen	115
3. Laurentiusberg – neuer Stadtteil für Gewerbe und Wohnen	115
3.1 Mieteinnahmen	115
3.2 Entwicklung	116
3.3 Veranstaltungen	117
3.4 Vermarktung	118
4. Einnahmen aus Verpachtung	118
5. Städtischer Wald	119
6. Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing	120
6.1 Messe Genuss & Gesund	120
6.2 Immobilienbörse	121
7. Grundbucheinsichtsstelle	121
Sachgebiet 203 – Stadtkasse	123
1. Mitarbeiterinnen	123
2. Zahlungsabwicklung für andere	123
3. Städtisches Freibad	123
4. Vollstreckung / Beitreibung	124
5. DMS Scannen (Dokumentenmanagement-System)	126
Sachgebiet 204 – Steueramt	127
1. Mitarbeiterinnen	127
2. Steuern	127

3. Friedhofsverwaltung	129
30 – Rechts- und Ordnungswesen	131
Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz	131
1. Mitarbeiter	131
2. Aufgaben	131
3. Bauordnung	131
4. Bauüberwachung	133
5. Bodenverkehr	133
6. Denkmalpflege	133
7. Bauleitplanung	133
8. Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten	134
9. Bauen im Überschwemmungsgebiet	134
10. Brandverhütungsschau	134
Sachgebiet 302 – Ordnungsamt	135
1. Mitarbeiterinnen	135
2. Ortschaftspolizeibehörde	135
3. Straßenverkehrsrecht	135
4. Gaststättenrecht	135
5. Spielhallenrecht	135
6. Gewerberecht	136
7. Obdachlosenunterbringung	137
8. Häusliche Gewalt	137
9. Bestattungsanordnungen	137
10. Wochenmarkt	137
11. Parkplätze in Tauberbischofsheim	138
12. Geschwindigkeitsmessungen	138
13. Einrichtung von Hundestationen	138
14. Hundehaltung allgemein und Haltung von Kampfhunden	139
15. Vandalismus in der Stadt	139
16. Aktion Picobello	139
17. Wilde Müllablagerung	140
Sachgebiet 303 – Bürgerbüro	141
1. Mitarbeiterinnen	141
2. Statistische Zahlen	141
3. Änderungen / Besonderheiten im Jahr 2018	145
Sachgebiet 304 – Standesamt	146
1. Mitarbeiter	146
2. Aufgaben	146
3. Statistik	146
4. Rückblick auf das Jahr 2018	150
5. Ausblick	150

Sachgebiet 305 – Amt für Integrations- und Flüchtlingswesen	151
1. Mitarbeiter	151
2. Aufgaben	151
60 – Hochbau	154
Mitarbeiter	154
Sachgebiet 601 – Bauverwaltung	154
1. Gutachterausschuss	154
2. Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 2018	156
3. Leader Projektanträge 2018	157
4. Gebäudebewirtschaftung	157
4.1 Darstellung der wesentlichen Verbräuche und Einnahmen	157
Sachgebiet 603 – Hochbauamt	162
1. Aufgaben	162
2. Betreute Gebäude	162
3. Im Jahr 2018 neben der allgemeinen Bauunterhaltung durchgeführte Maßnahmen	163
3.1 Sanierungsarbeiten am Dormitorium, am Längsbau des Klosterhofes sowie an der Kirche St. Lioba nach dem Brandschaden am 06. November 2016	163
3.2 Umbau der Kämmerei im Verwaltungsgebäude Klosterhof	164
3.3 Einrichtung eines Integrationsbüros	165
3.4 Erweiterung des Archivgebäudes auf dem Laurentiusberg	165
3.5 Fensterbau- und Markisenarbeiten an der Grundschule am Schloss	166
3.6 Fechtzentrum Tauberbischofsheim	166
4. Übergabe und Einweihung des sanierten Dormitoriums am 29. Juni 2018	167
5. Wiedereinzug in die St.-Lioba-Kirche am 14. April 2018	167
6. Modernisierung der Tourist Information	168
7. Schulzentrum am Wört; Planungskonzept für die Freianlagen	168
8. Schulzentrum am Wört; Neubau Bauteil C – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, Förderschwerpunkt Lernen mit Mensa und Ganztagesbereich	169
9. Quartier Badgasse/Gerbergasse; Städtebaulicher Entwurf	170
66 – Tiefbauamt	171
Mitarbeiter	171
Sachgebiet 662 – Tiefbau	171
1. Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Plätzen	171
1.1 Ausbau der Laurentiusbergstraße; Vergabe der Ingenieurleistungen zur Sanierung der Straße mit Anbindung des Laurentiusbergs	171
1.2 Parkplatz Hochhäuser Straße, Bahngelände	172
1.3 Sanierung Brücke am Ölbach in Dittwar	172
2. Erschließung Neubaugebiete	172
2.1 Baugebiet Laurentiusberg	172
2.2 Ausbau der Pestalozziallee	173
3. Straßenbeleuchtung	173
4. Unterhaltung der Straßen	174

4.1 FußverkehrsCheck	174
5. Feldwege	175
6. Friedhöfe	175
6.1 Sanierung Eingangsportal Friedhof Tauberbischofsheim	175
6.2 Errichtung eines Urnengemeinschaftsgrabes am Feld II auf dem Friedhof TBB	176
7. Hochwasserschutz	176
7.1 Ausbau Hochwasserschutz rechts der Tauber	176
8. Anschaffung von Spielgeräten in der Fußgängerzone	178
8.1 Spielgerät „Schiff“ in der oberen Fußgängerzone	178
8.2 Spielgerät „Fantasiespiel Feuerwehrauto“ im Klosterhof	178
9. Sanierung Bahnhofpunkt Distelhausen	178
10. Reaktivierung des Trimm-Dich-Pfads am Hamberg	179
11. Breitbandausbau	180
Städtischer Bauhof	180

Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung..... 183

Eigenbetrieb Wasserversorgung..... 183

1. Mitarbeiter	183
2. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes	183
3. Aufgaben des Eigenbetriebes	184
4. Wirtschaftsplan	188
4.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung	188
4.2 Wasserzins	188
5. Planungen und Investitionen	189
5.1 Leitungsnetz	189
5.2 Wassergewinnung und -aufbereitung	189
5.3 Wasserversorgungsverbund Mittlere Tauber	190

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung..... 192

1. Mitarbeiter	192
2. Gründung	192
3. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes	192
4. Aufgaben des Eigenbetriebs	193
4.1 Abwasserleitung – Kanalnetz mit Regenwasserbehandlungsanlagen	193
4.2 Abwasserreinigung – Kläranlagen	193
5. Wirtschaftsplan	194
5.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung	194
5.2 Abwassergebühr	194
6. Planung und Investitionen	195
6.1 Regenwasserbehandlungsanlagen – Regenüberlaufbecken (RÜB) – Regenklärbecken (RKB)	195
6.2 Kanalnetz	196
6.3 Künftiger Ausbau	196

Bürgerstiftung..... 197

Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH (StEG)	208
1. Daten der Gesellschaft.....	208
2. Überblick über die Aufgaben.....	209
3. Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der einzelnen Aufgabenbereiche im vergangenen Jahr.....	210
 Beteiligungen der Stadt Tauberbischofsheim	 211
Zweckverband Industriepark A81.....	211
Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber.....	211
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.....	212
Taubernetze Verwaltungs-GmbH.....	213
Taubernetze GmbH & Co. KG.....	214

Einwohnerzahl	(Stand: 31.12.2018)
Tauberbischofsheim	9.504 Einwohner
Impfingen	1.123 Einwohner
Hochhausen	781 Einwohner
Dienststadt	333 Einwohner
Dittwar	735 Einwohner
Dittigheim	984 Einwohner
Distelhausen	967 Einwohner
Insgesamt	14.427 Einwohner
<i>davon</i>	<i>1.005 Nebenwohnsitz</i>
<i>Gesamt Hauptwohnsitz</i>	13.422 Einwohner

Davon sind:	
männlich	49,75 %
weiblich	50,25 %
Ausländer	11,34 %

Bodenfläche 6932 ha

Regierungsbezirk
Stuttgart/Nordwürttemberg

Höhenlage
Rathaus Tauberbischofsheim 176 m
Höhberg 321 m

Sonstige Daten und Fakten:

- Gesamtfläche: rd. 350.000 m² für Gewerbe und Industrie
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: 8.698 Personen (Stand: 30.06.2018)
- Bruttowertschöpfung: je Erwerbstätiger (Main-Tauber-Kreis) 63.899,00 € (Stand: 2016)
- Steuerhebesätze: Grundsteuer A = 340 %, Grundsteuer B = 350 %, Gewerbesteuer = 360 %
- m²-Preise für Gewerbeflächen im Industriepark A 81 ab 15,00 € + Erschließung ./.
Investitionszuschuss
- Energiepreise: Frischwasser: 2,23 € zzgl. 7 % MwSt., Schmutzwasser: 2,29 je m³, Niederschlagswasser: 0,31 € je m³
- Elektrische Energie und Erdgas je nach Abnahme

Verkehrsverbindungen

Tauberbischofsheim liegt verkehrsgünstig an der Bundesstraße 27 Fulda-Würzburg-Tauberbischofsheim-Heilbronn-Stuttgart und am Beginn der Bundesstraße 290 Tauberbischofsheim-Westhausen in Richtung Bad Mergentheim.

Autobahnanschluss

Der Anschluss an die Autobahn Heilbronn-Würzburg A 81 befindet sich auf der Gemarkung der Stadtteile Distelhausen und Dittigheim. Diese Autobahn ist in Würzburg an die Autobahn Frankfurt-Nürnberg A 3 und in Heilbronn an die Autobahn A6 Mannheim-Nürnberg angebunden.

Ferienstraßen

Romantische Straße von Würzburg bis Füssen
Liebliches Taubertal von Wertheim bis Rothenburg o.d.T.
Nibelungen-Siegfried-Straße von Worms bis Würzburg

Zusammensetzung des Gemeinderats 2014 - 2019

Neuwahl am: 25.05.2014
Konstituierende Sitzung am: 09.07.2014

Vorsitzender: Bürgermeister Wolfgang Vockel

1. Stellvertreter: Stadtrat Gerhard Baumann (CDU)
2. Stellvertreter: Stadtrat Bernd Mayer
3. Stellvertreter: Stadtrat Elmar Hilbert

Fraktion der CDU

Baumann, Gerhard (TA)	Hilbert, Elmar (TA)
Baumann, Kurt (VA)	Diemer, Sascha (VA)
Warken, Nina, MdB (VA)	Lotter, Carsten (VA)
Dr. Hänle, Wolfgang (VA)	Bundschuh, Wendelin (TA)
Morschheuser, Josef (TA)	Meckelholt, Martina (TA)

Fraktion der Bürgerliste

Seitz, Gernot (VA)	Mayer, Bernd (TA)
Dr. Haaf, Leonhard (VA)	Bauer, Hans-Joachim (TA)
Mayer, Adam (VA)	Benz, Johannes (TA)

Fraktion der UFW

Pahl, Hans-Jürgen (VA)	Baumann, Gerhard (TA)
------------------------	-----------------------

Fraktion der EBT

Grüning, Rolf (VA)	Dr. Stumpf, Bruno (TA)
--------------------	------------------------

Anmerkung:

TA = Mitglied des Technischen Ausschusses
VA = Mitglied des Verwaltungsausschusses

Ortschaften:

Dienstadt

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Herbert Häfner (CDU)
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Joseph Köhler (CDU)
Weiteres Mitglied: Ortschaftsrat Achim Roth (CDU)

Distelhausen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Lothar Lauer (CDU)
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Markus Höflein (CDU)
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Sascha Diemer (CDU)
Ortschaftsrat Frank Hartmann (CDU)
Ortschaftsrätin Ursula Beck (UFW)

Dittigheim

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Elmar Hilbert (CDU)
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Markus Schmitt (CDU)
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrätin Cordula Herrmann (CDU)
Ortschaftsrätin Birgit Frei (CDU)
Ortschaftsrat Siegfried Kneucker-Eis (Bürgerliste)

Dittwar

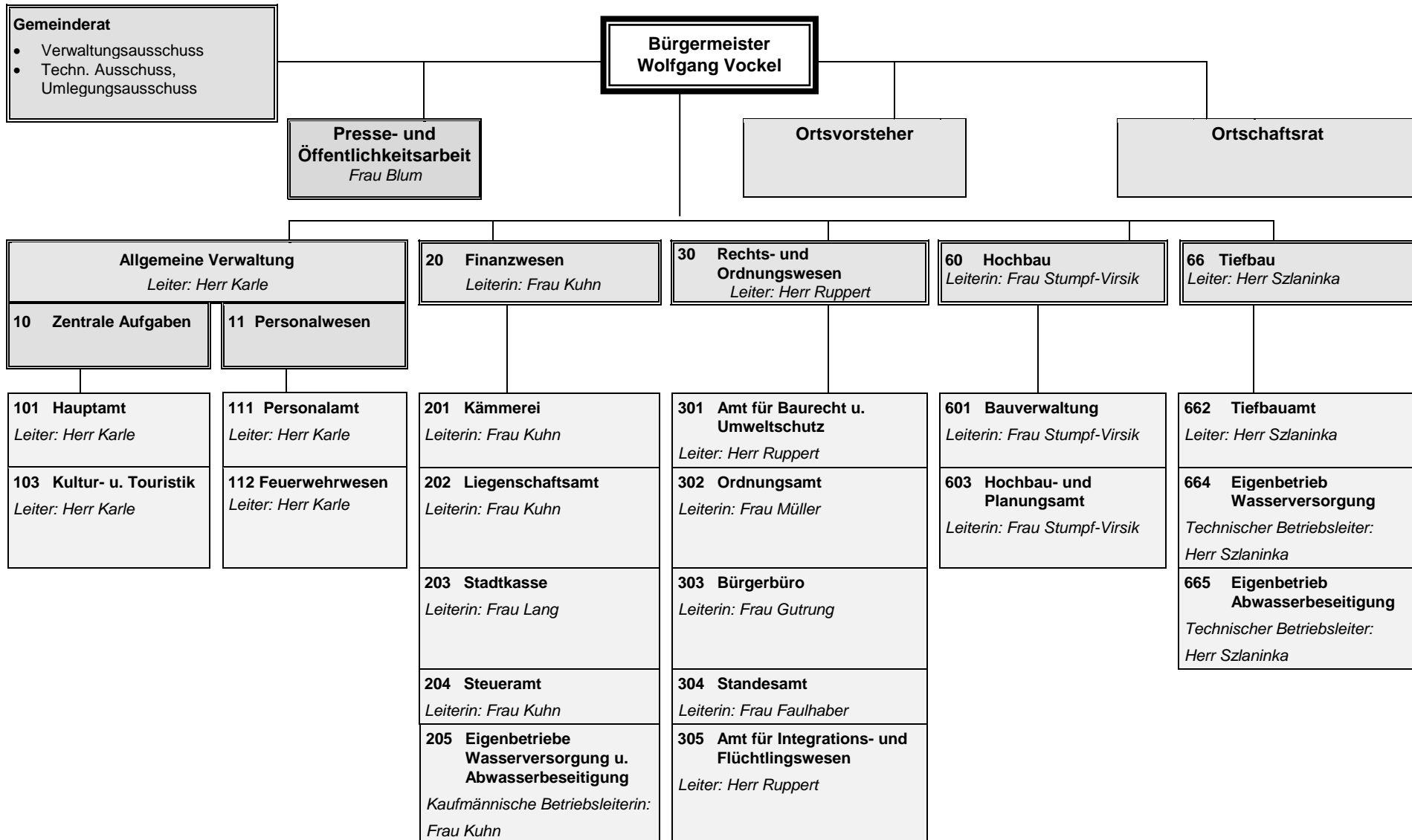
Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Carsten Lotter (CDU)
Stellvertretender Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Manuel Withopf (UFW)
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Patrick Haucke (CDU)
Ortschaftsrat Mathias Lotter (CDU)
Ortschaftsrat Daniel Ditter (UFW)

Hochhausen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Wendelin Bundschuh (CDU)
Stellvertretender Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Markus Bechtold (CDU)
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Rüdiger Gärtner (CDU)
Ortschaftsrat Alfred Schäufler (CDU)
Ortschaftsrätin Birgit Schubert (CDU)

Impfingen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Dominik Carle (CDU)
Stellvertreterin des Ortsvorstehers: Ortschaftsrätin Karola Dürr (CDU)
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Daniel Bundschuh (CDU)
Ortschaftsrat Mario Gimbel (CDU)
Ortschaftsrat Franz Kuhngamberger (CDU)



Bürgermeister Wolfgang Vockel

Sekretariat Frau Luzia Haas, Frau Isabell Reinhard

Kontaktdaten

Tel.-Nr. Herr Bürgermeister Vockel 09341/803-18

Tel.-Nrn. Sekretariat 09341/803-19 und 803-21

Faxnummer 09341/803-89

E-Mail-Adressen Wolfgang.Vockel@tauerbischofsheim.de
Luzia.Haas@tauerbischofsheim.de
Isabell.Reinhard@tauerbischofsheim.de

Dienstsitz des Bürgermeisters



Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartnerin:

Susanna Blum

Kontaktdaten:

Tel. 09341/803-26

E-Mail: news@tauerbischofsheim.de

Die Pressestelle ist in der Stadtverwaltung der erste Ansprechpartner für die Medien. Zum 1. Juni 2014 wurde bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim eine Stabsstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet, die dem Bürgermeister direkt unterstellt ist. Ziel einer Pressestelle ist es, Transparenz zu schaffen und Medienvertreter sowie Bürgerinnen und Bürger schnell, zuverlässig und aus einer Hand über Projekte und Vorgänge in der Kommunalverwaltung zu informieren.



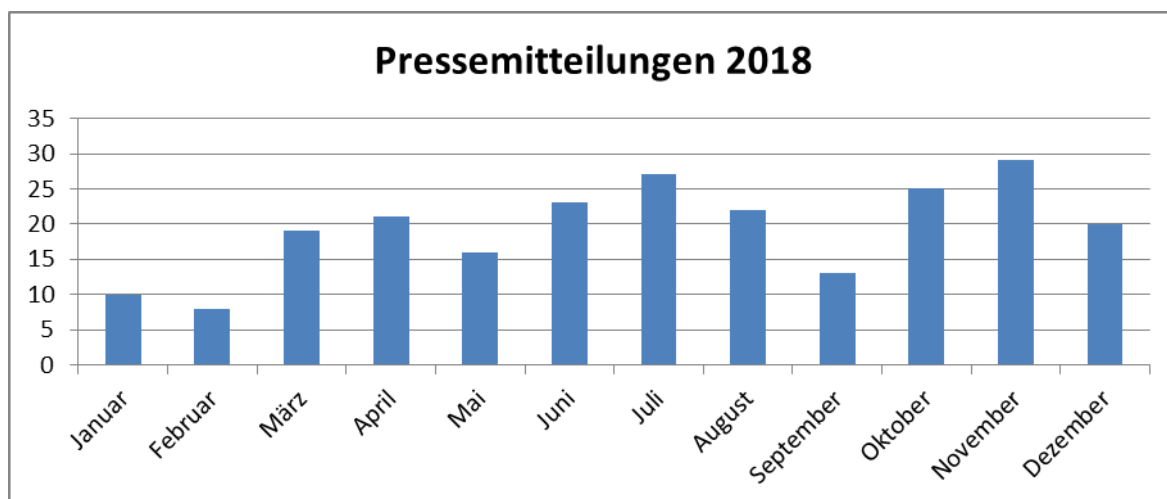
Mitteilungsblatt „Tauberbischofsheim AKTUELL“

Seit dem Frühjahr 2013 übernehmen die Fränkischen Nachrichten die Gestaltung, den Druck und die Zustellung des Amtsblattes. Die Redaktion des öffentlichen Bekanntmachungsorgans der Stadt ist nach wie vor in der Stadtverwaltung angesiedelt. Seit dem 1. Januar 2016 liegt die Gestaltung des Amtsblattes in Händen der StieberDruck aus Lauda-Königshofen, der Vertrieb erfolgt nach wie vor über die Fränkischen Nachrichten.

Jeden 1. und 3. Donnerstag wird das Mitteilungsblatt mit einer Auflage von 6.300 Exemplaren (24 Ausgaben im Jahr) kostenfrei an alle Haushalte in Tauberbischofsheim und den Ortsteilen verteilt. Im Amtsblatt der Stadt Tauberbischofsheim finden Leser eine informative Palette an städtischen Themen, Veranstaltungen und Informationen aus der Kernstadt und ihren sechs Ortsteilen. Das Mitteilungsblatt liegt im Rathaus und im Klosterhof aus und kann zudem auf der städtischen Website www.tauberbischofsheim.de/mitteilungsblatt heruntergeladen werden. Gerade für ehemalige Tauberbischofsheimer und diejenigen, die sich mit der Kreisstadt verbunden fühlen, ist auch der Newsletter eine gute Möglichkeit, am Ball zu bleiben. Zum Jahresbeginn 2019 (Stand: 07.01.2019) nutzen 280 Bürgerinnen und Bürger diesen städtischen Service.

Pressemitteilungen

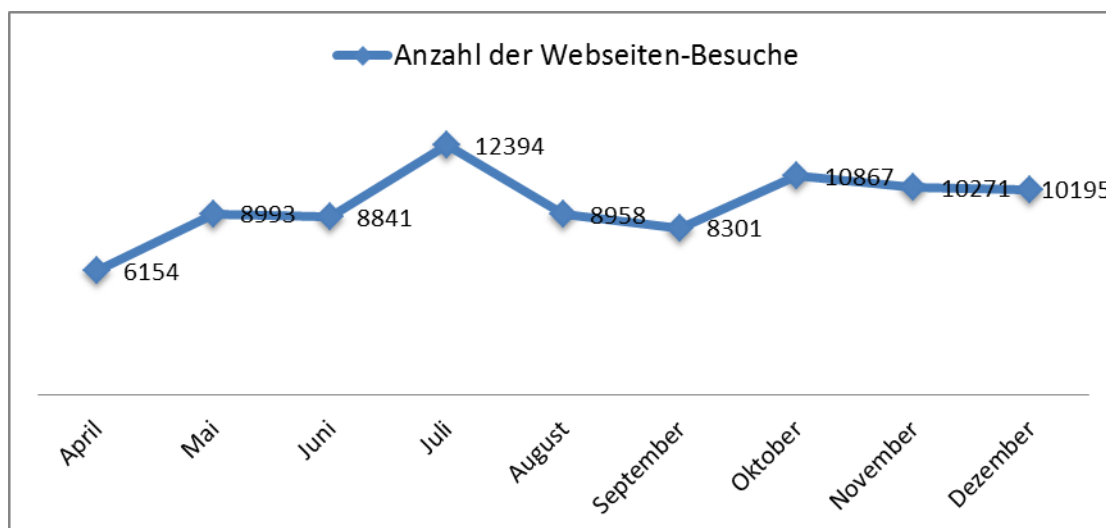
Die Pressestelle versorgt die regionalen Rundfunk- und Printmedien regelmäßig mit Informationen aus dem Rathaus. 230 Pressemitteilungen wurden im vergangenen Jahr verschickt.



Städtische Homepage

Eine Internetpräsenz ist für Kommunen unverzichtbar. Mit wenigen Klicks informiert sie Bürger und Touristen über die städtischen Serviceleistungen, den Wirtschaftsstandort Tauberbischofsheim, Veranstaltungen sowie Sehenswürdigkeiten und aktuelle Informationen.

Am 11. April 2018 konnte nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit die neue Webseite www.tauberbischofsheim.de online gehen. Umgesetzt wurde der Relaunch von ITEOS in Stuttgart und vereinfacht nun deutlich den Zugriff mit mobilen Endgeräten. Die städtische Homepage wurde von April 2018 bis 7. Januar 2019 rund 80.800 Mal aufgerufen. Im neuen Statistikprogramm Matomo werden im Vergleich zur alten Webseite die automatisierten Suchmaschinenanfragen nicht mehr erfasst.



Facebook und Instagram

Mit dieser Kommunikationsform sollen besonders jüngere Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden, die sich schnell und kompakt über Neuigkeiten in ihrer Stadt informieren wollen. Die Facebook-Seite „tauerbischofsheim.de“ existiert bereits seit 2014, die Instagram-Seite „tauerbischofsheim_de“ entstand aus dem Wunsch der Jugendlichen beim Jugendforum 2017 und ging am 23. April 2018 online. Eigene Fotos können dort mit #tauerbischofsheim_de versehen werden.

Die städtische Pressestelle postet in der Regel zwei- bis dreimal pro Woche einen bunten Themenmix. Die Bürgerinnen und Bürger können durch die Sozialen Medien in direkten Kontakt mit ihrer Verwaltung treten, Fragen stellen, Anregungen geben, kommentieren, aber auch Kritik üben. Am 7. Januar 2019 hatte die Stadt Tauberbischofsheim auf Facebook **1.750 Follower** und auf Instagram **908**.

Das erfolgreichste Facebook-Posting des Jahres stammte vom Flashmob des Karateevents „Kata Spezial“ auf dem Marktplatz:



Tauberbischofsheim.de

11. Mai 2018 · 🌐

⋮

Karate-Flashmob auf dem Marktplatz beim "Kata-Spezial"



00:56

96.425

Erreichte Personen

22.872


Interaktionen

Beitrag bewerben

👍❤️😮 360

36 Kommentare 804 Mal geteilt


Die städtische Instagram-Seite




tauberbischofsheim_de Folgen

141 Beiträge 908 Abonnenten 57 abonniert


Stadt Tauberbischofsheim
 Offizieller Account der Stadt Tauberbischofsheim! Macht mit uns eine Foto-Tour durch Eure Stadt! Impressum: www.tauberbischofsheim.de/impressum
www.tauberbischofsheim.de




TSV TB8 Tu...



ASF2018












Poolparty 2...



Festa 2018

BEITRÄGE MARKIERT

10 – Zentrale Aufgaben

Sachgebiet 101 – Hauptamt

1. Mitarbeiter:

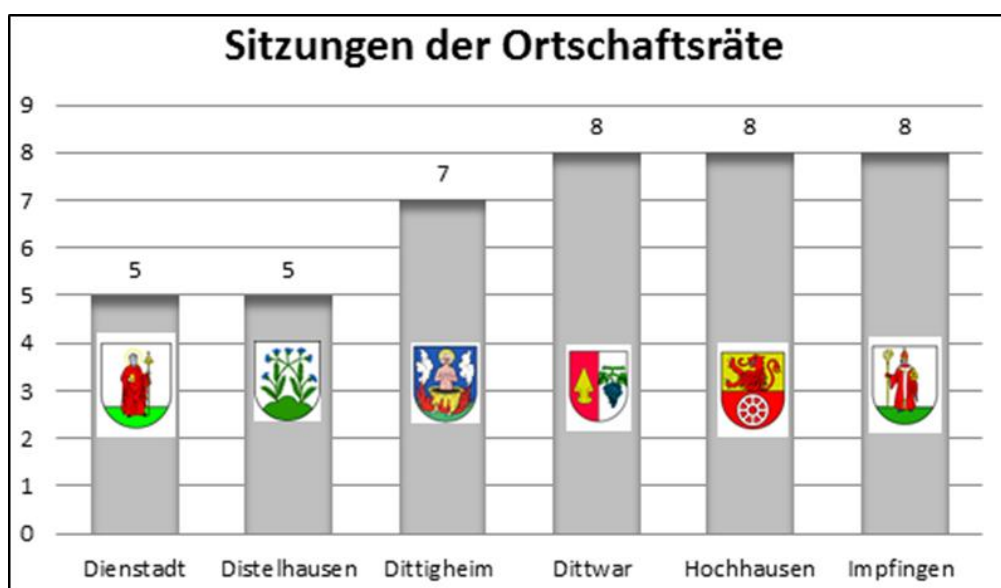
Leiter: sowie:	Michael Karle Christian Gros Daniela Weis
Familienbüro:	Gamze Karadas Jana Seifert Ella Krause ab 01/2019
Telefonzentrale:	Diana Schilling
EDV-Administratoren:	Gerd Mott, Michael Schröder, Ralf Lotter
Schulsozialarbeiter/Werkrealschule:	Dirk Attenhauser
Schulsozialarbeiterin/Realschule:	Claudia John
Schulsekretariate:	Elisabeth Bundschuh, Barbara Weis, Claudia Külshheimer, Carmen Kuhn, Birgit Mott
Betreuungskräfte Grundschulen, Schulzentrum am Wört (Realschule und Werkrealschule) und Christophorus-Schule:	Antje Mönch, Petra Seiler, Christine Wagner, Christina Burger, Sonja Seidenspinner, Wilma Lotter-Zimmermann, Doris Bauer, Anke Kunze, Anja Greißing-Herbst, Annette Müller, Natalja Tereschenko, Niculina Craciunescu, Helga Roth, Ingrid Schulz bis 07/18, Doris Stemmler, Anja Endres, Elisabeth Heid, Silvia Winter, Ulrike Teller, Jutta Antoni, Barbara Jeßberger, Barbara Ermer, Margit Gehrig, Simone Röchner bis 12/18, Sarina Wolfahrt, Doris Lahrsow, Sabine Krist, Svetlana Galjanov, Susanna Hammerich, Claudia Dosch seit 09/18, Elisabeth Hammerich seit 09/18, Karin Bummer seit 12/18, Marvin Mönch seit 09/18, Erhard Götzelmann seit 02/18, Ann-Sophie Nickel seit 11/18.
Jugendhaus:	Claudia John
Musikschule:	Johannes Wienand, Leiter
Lehrkräfte:	Maria Harrer Irene Hoffmann Harald Hilpert Jolanta Lewandowski 23 Honorarkräfte Renate Roth, Sekretariat
Stadtarchiv:	Andrea Steffan

2. Geschäftsstelle des Gemeinderates

Sitzungszeiten des Gemeinderates und seiner Ausschüsse im Jahr 2018

Gremium	Anzahl der Sitzungen	Anzahl der Beratungspunkte	Sitzungsdauer (in h)
Technischer Ausschuss – öffentlich	12	90	8
Technischer Ausschuss - nichtöffentlich	12	74	16
Umlegungsausschuss	3	9	0,10
Verwaltungsausschuss - öffentlich	3	8	1
Verwaltungsausschuss - nichtöffentlich	12	144	20
Gemeinsame Sitzung TA und VA	1	5	1
Gemeinderat - öffentlich	10	119	13
Gemeinderat - nichtöffentlich	8	38	6
Insgesamt 2018	61	487	65
Vergleich mit 2017	70	492	65
Differenz:	- 9	- 5	--

3. Ortschaftsrat



4. Ehrungen

4.1 Blutspender

Es ist schon Tradition geworden, in der letzten Sitzung des Gemeinderats im Jahr die Blutspender der Stadt zu ehren. Die in den Ortsteilen wohnenden Blutspender werden in einer Sitzung des jeweiligen Ortschaftsrates ausgezeichnet. Folgende Ehrungen für 2018 wurden in der Kreisstadt vorgenommen:

Insgesamt	23 Blutspenderehrungen
davon	11 in den Stadtteilen
	12 in der Kernstadt

Insgesamt wurden

11 Spender	für 10 Blutspenden
6 Spender	für 25 Blutspenden
4 Spender	für 50 Blutspenden
2 Spender	für 75 Blutspenden

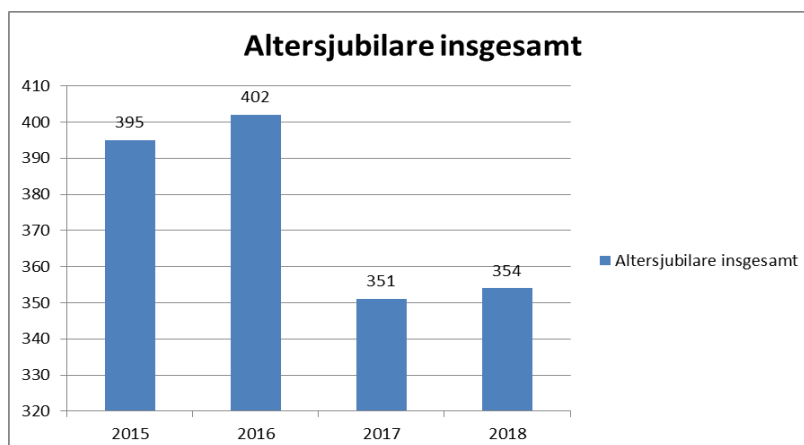
geehrt.

4.2 Altersjubilare

Ab dem 75. Geburtstag gratuliert die Stadt Tauberbischofsheim im 5-Jahres Rhythmus ihren Einwohnerinnen und Einwohnern mit einem kleinen Präsent. Anlässlich des 90., des 100. und des 105. Geburtstages wird zusätzlich eine Urkunde des Landes Baden-Württemberg angefordert, die den Jubilaren in der Regel persönlich durch den Bürgermeister überreicht wird. Außerdem erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner, die älter als 100 Jahre sind, einen Glückwunsch der Stadt.

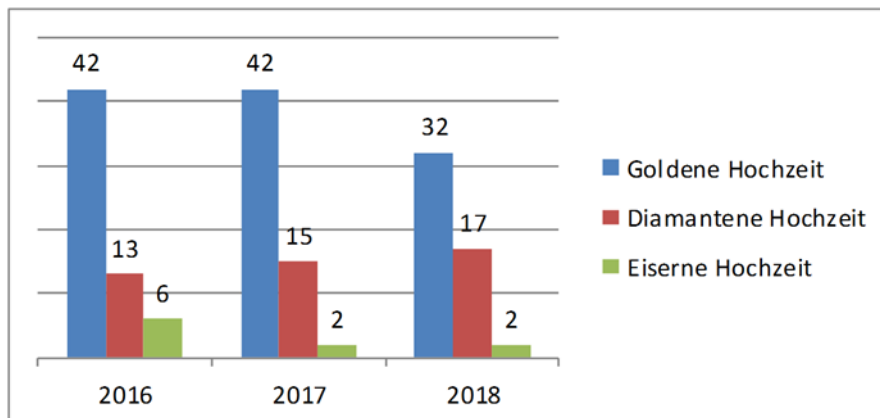
Insgesamt wurden beglückwünscht:

Zum 75. Geburtstag	122 Jubilare
Zum 80. Geburtstag	119 Jubilare
Zum 85. Geburtstag	70 Jubilare
Zum 90. Geburtstag	39 Jubilare
Zum 102. Geburtstag	1 Jubilarin
Zum 104. Geburtstag	3 Jubilare



4.3 Ehejubiläen

Im Jahr 2018 wurden 32 Ehepaare zu ihrem 50. Hochzeitstag, 17 Ehepaare zu ihrem 60. Hochzeitstag und 2 Ehepaare zu ihrem 65. Hochzeitstag von der Stadt Tauberbischofsheim gratuliert.



4.4 Ehrennadel des Gemeindetages für Herbert Häfner

Herbert Häfner wurde für seine mehr als 30-jährige Tätigkeit als Ortsvorsteher Dienstadt mit der Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg für kommunalpolitische Tätigkeit ausgezeichnet. Herbert Häfner, der von September 2004 bis Mai 2014 auch im Gemeinderat vertreten war, hat sein herausragendes Engagement in einer Vielzahl von Projekten im Ortsteil Dienstadt unter Beweis stellen können. Dazu zählen unter anderem die Gestaltung des Brunnens und der Dorfmitte, die Errichtung des Spielplatzes im Neubaugebiet sowie das Feuerwehrgerätehaus.



5. „Unser Ortsteil im Jahr 2030...“

Die Stadt Tauberbischofsheim wurde von der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V. ausgewählt an dem Projekt „Demografische Allianz Heilbronn-Franken“ mitzuwirken. Ziel des Projektes, das 2016 startete, ist es, kleinere Städte und Gemeinden in der Region auf die Herausforderungen, die der Demografische Wandel mit sich bringt, vorzubereiten und bei der Bewältigung zu unterstützen. Als Herausstellungsmerkmal gegenüber anderen Projektkommunen stehen dabei in Tauberbischofsheim nicht die Kernstadt, sondern mit Dittigheim, Dittwar und Distelhausen drei Ortsteile im Mittelpunkt.



Im Januar fand ein erneuter Workshop statt, in dem die 2016 herausgearbeiteten Handlungsfelder zu dem Projekt (Wohnen, Infrastruktur, Generationen, Engagement und Mobilität) erneuert und neue Leitziele für 2030 formuliert wurden. Feste Ansprechpartner wurden als „Kümmerer“ für ein Projekt ausgewählt. Als oberstes Ziel wurde die Schaffung eines ehrenamtlichen Demografie-Beirates formuliert.

In Folge fanden, mit an der Teilhabe interessierten Bürgern, Abstimmungsgespräche statt, deren Ziel in der Formulierung eines Statutes für den Demografie-Beirat lagen. Derzeit wird dieses Statut in der Verwaltung erstellt. Der Demografie-Beirat soll für das gesamte Stadtgebiet tätig sein und aus Vertretern aller Ortsteile und der Kernstadt bestehen.

6. Tauberbischofsheimer Jugendforum

Das nunmehr zweite Tauberbischofsheimer Jugendforum fand am Freitag, 05.10.2018 in der Stadthalle statt. An der sehr gut besuchten Veranstaltung nahmen etwa 60 Jugendliche im Alter zwischen 14 – 18 Jahren teil, die sich in Gruppen mit zwischen 2 und 16 Jugendlichen verteilten. Ziel war es pro Gruppe drei Vorschläge auszuarbeiten und schließlich den beliebtesten Vorschlag allen anderen Jugendlichen vorzustellen.



Nachdem die Jugendlichen im Vorfeld der Veranstaltung über die Projektvorschläge informiert wurden, ging es nach einem kurzen Frühstück an die Arbeit in den fünf Hauptthemen:

- „Steigerung der Attraktivität von städtischen Veranstaltungen“
- „Sport- und Freizeitstätten im Stadtgebiet“
- „Gestaltung eines Jugendtreffs“
- „Organisation eines Freizeitevents für Jugendliche“
- „Musikschule für Jugendliche“



Neben einer Skateanlage im Außenbereich waren u. a. auch die Schaffung eines Jugendraumes in der Kernstadt oder der Dreh eines Werbevideos für die Musikschule einige der kreativen Ideen der Jugendlichen. Die weiteren Ideen und Vorschläge können auf der [städtischen Homepage](#) eingesehen werden.

Nach § 41 a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg sollen Kinder und müssen Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise einbezogen werden. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. In Tauberbischofsheim erfolgt diese Beteiligung in Form eines jährlich stattfindenden Jugendforums.

Als Resumee des Jugendforums stellten die Jugendlichen fest, dass sie auch zukünftig über diese Form beteiligt werden wollen. Generell sollte diese aber auch mehr und mehr über die Sozialen Medien stattfinden.

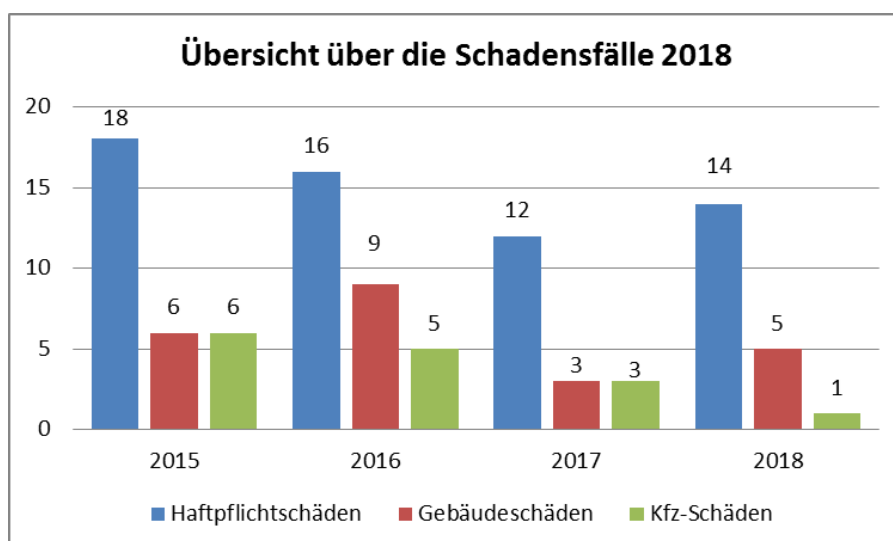


7. Versicherungswesen

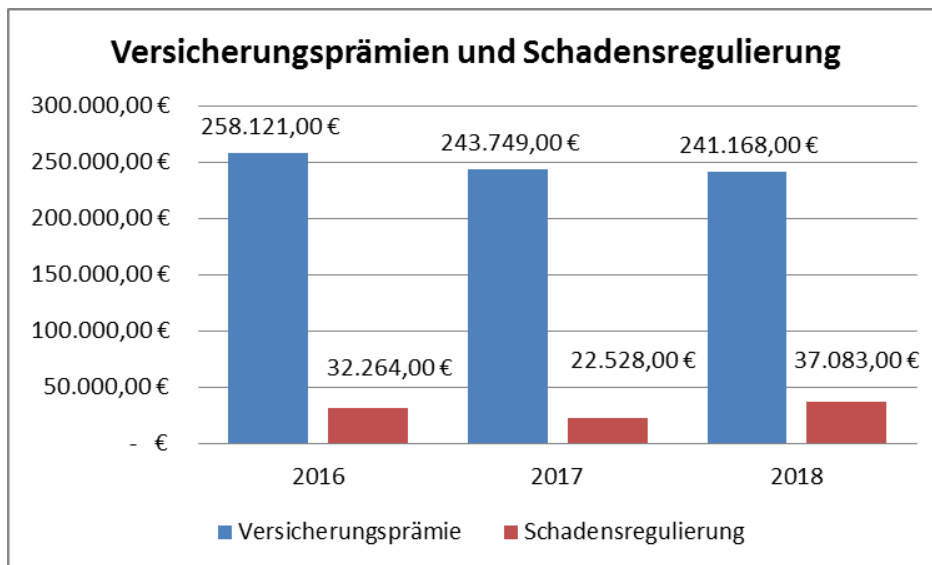
Das Hauptamt ist für das komplette Versicherungswesen der Stadt Tauberbischofsheim zuständig. Dies umfasst den Kontakt zum Kommunalversicherer, dem Badischen-Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV), alle Vertragsangelegenheiten in Bezug auf die einzelnen Versicherungen, die finanzielle Abwicklung sowie die Bearbeitung von Schadensfällen.

Im Jahr 2018 wurden mit allen Eigenbetrieben Versicherungsprämien in Höhe von über 241.168 € an den BGV bezahlt. Der Versicherung wurden 2018 29 Schadensfälle gemeldet (2017: 25, 2016: 41). Diese können in folgende Kategorien eingeteilt werden:

Haftpflichtschäden	14	48 %
Gebäudeschäden	5	17 %
Kfz-Schäden	1	4 %
Sonstige	9	31 %



Der BGV hat im Jahr 2018 Schadensfälle der Stadt Tauberbischofsheim im Wert von 37.083 € reguliert. In den Vorjahren wurde für die Regulierung 22.528 € (2017), 32.462 € (2016) bzw. 16.591 € (2015) bezahlt.



8. Stadtbus

Der Stadtbus verkehrt bereits seit dem 01.01.1986 innerhalb des Stadtgebietes der Kernstadt. Der Busbetrieb wird von Beginn an von der Firma Bustouristik Eisenhauer aus Tauberbischofsheim übernommen.

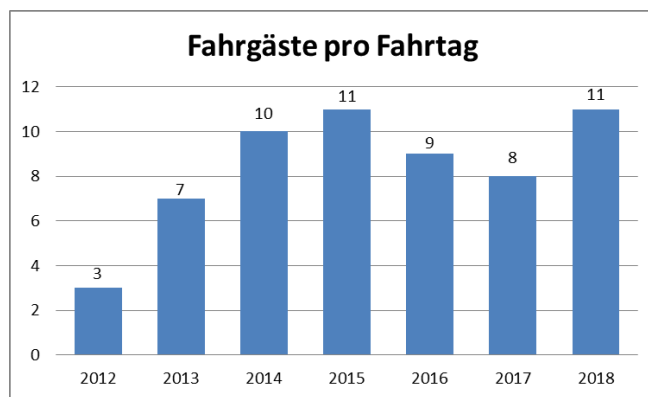
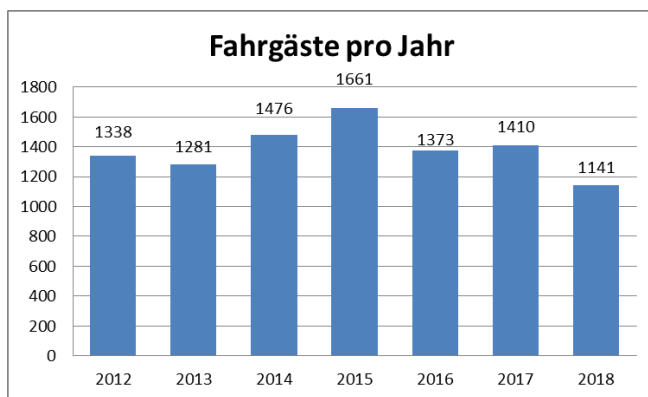
Seit Mitte Januar 2018 verkehrt der Stadtbus an den beiden Wochenmarkttagen Dienstag und Donnerstag nach einem festgelegten und neu optimierten Fahrplan, der auf der [Homepage der Stadt](#) eingesehen werden kann. Die Rufbusfahrten an den übrigen Wochenmarkttagen konnten aufgrund enorm gestiegener Personalkosten nicht mehr finanziert werden.



Zur besseren Erreichbarkeit von Innenstadt und Wochenmarkt wurde eine weitere Haltestelle für den Stadtbus geschaffen: als eine von insgesamt 25 Haltestellen hält der Bus jetzt auch hinter dem Rathaus in der Ringstraße.

Der Fahrpreis betrug je Einzelfahrt 1,50 €, eine Zehnerkarte konnte zum Preis von 13,50 € erworben werden. Das monatliche Defizit, d. h. der nicht durch Fahrgeld gedeckte Betrag, wird von der Stadt getragen.

2018 wurde der Stadtbus von 1.141 Fahrgästen an 104 Fahrtagen genutzt. Somit ergibt sich eine Auslastung von 11 Fahrgästen/Fahrtag.

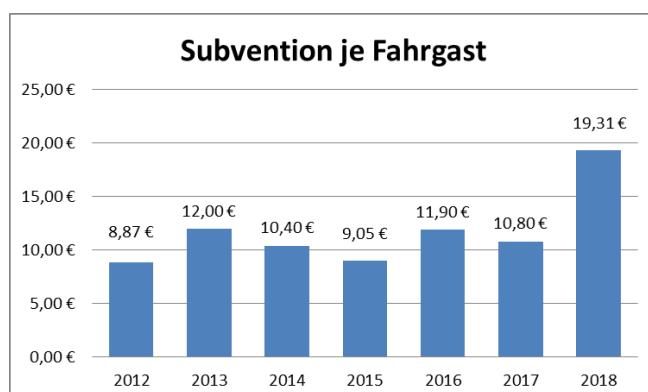
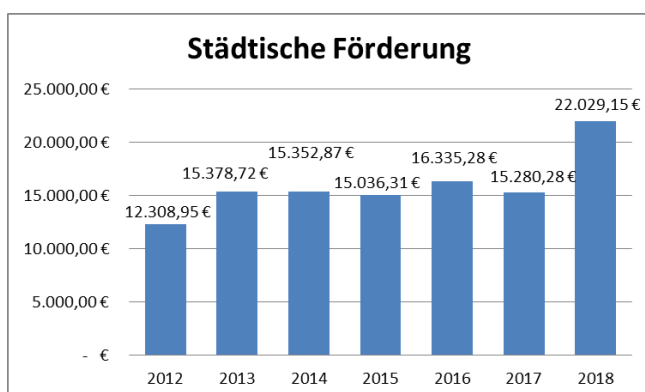


Die finanzielle Situation stellt sich wie folgt dar:

2018

Kosten des eingesetzten Omnibusses	23.680,00 €
./. Fahrgeldeinnahmen	1.469,00 €
./. Erstattung nach dem Schwerbehindertengesetz	181,85 €
Defizit (von der Stadt getragen)	22.029,15 €

Die Subvention je Fahrgast betrug 19,31 €.



9. EDV

Durch die IT-Koordination wird die Stadtverwaltung mit allen ihren Außenstellen betreut. Neben der Bereitstellung von Hardware, Netzwerkinfrastruktur und Kommunikationszugängen werden auch Dienstleistungen im Bereich Instandhaltung, Beratung und Support zur Verfügung gestellt.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist das zur Verfügung stellen von eigenen und angemieteten Datenleitungen. Hierbei werden für die eigene Infrastruktur Glasfaser- und Kupferleitungen vorgehalten. Für den in der heutigen Zeit unverzichtbaren Internetzugang wurden DSL-Anschlüsse von der Telekom und UnityMedia (ehemals KabelBW) angemietet und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Weiterhin ist das Computer-Netzwerk der Stadtverwaltung über eine Standleitung mit der ITEOS (Kommunales Rechenzentrum) verbunden.

Hier laufen die landeseinheitlichen Verfahren vor allem für den Bereich Finanz-, Einwohner- und Ordnungswesen.

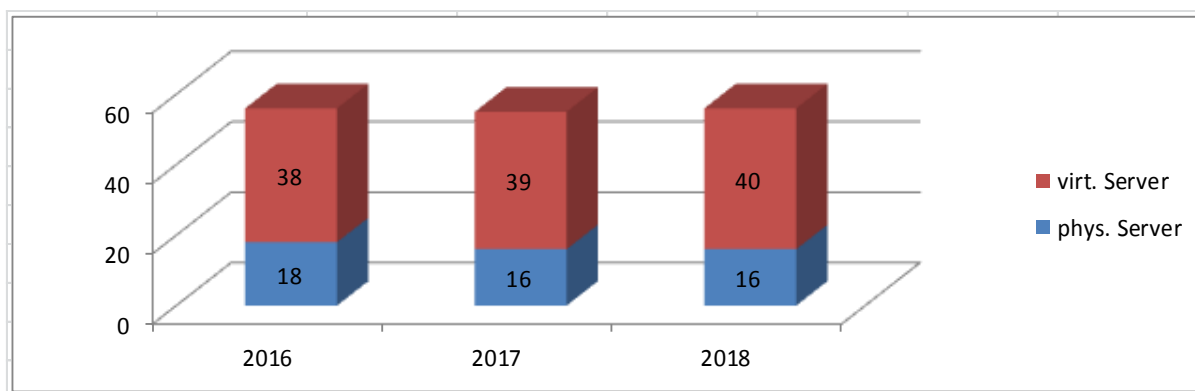
Eine weitere wichtige Aufgabe der IT-Koordination ist die Sicherheit der Netze und der dort gespeicherten Daten. Diese ganzen Strukturen müssen durch entsprechende Sicherheitstechnologien gegen unbefugten Fremdzugriff abgeschottet und gegen Datenverlust gesichert werden.

Das Wichtigste im Detail

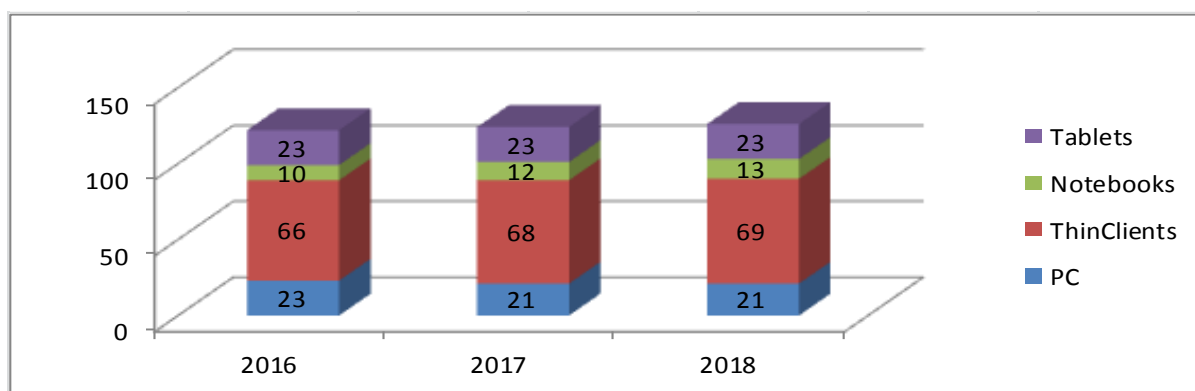
Hardware

Nachdem das städtische Netzwerk 2016/2017 hardwareseitig ziemlich stark verändert wurde, hat es 2018 nicht so viele Änderungen gegeben. Die bereits 2017 eingerichteten VLAN wurden auf weitere Switches ausgerollt. Hierzu mussten die vorhandenen alten Switches gegen VLAN-fähige Geräte getauscht werden.

Entwicklung der physikalischen und virtuellen Server im Laufe der letzten drei Jahre:



Entwicklung der PC, ThinClients, Notebooks und Tablets:

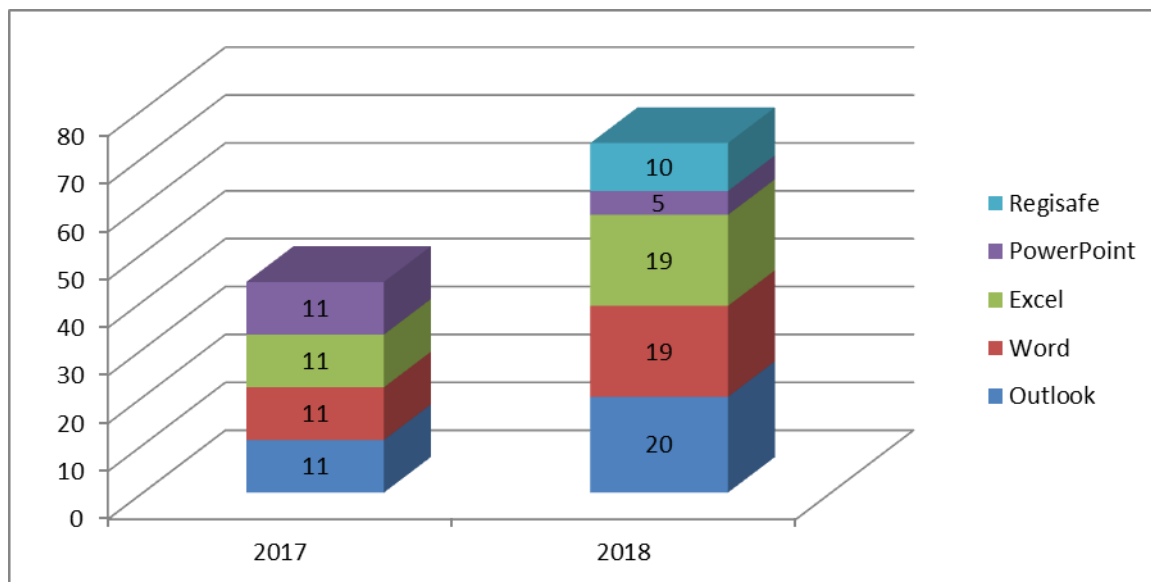


Durch den Einsatz von 64-Bit-Server-Betriebssystemen wurde auch der Austausch einer großen Anzahl von Druckern notwendig. 2018 wurden weitere 10 Drucker durch Neugeräte ersetzt.

Ebenso ging es uns im Bereich der ThinClients. Nachdem viele der Geräte schon über 10 Jahre im Einsatz waren, wurden 2018 weitere 20 ThinClients durch neue Hardware ersetzt.

Software

Auch 2018 wurde wieder eine Schulungsreihe im Bereich der Microsoft-Office-Programme organisiert. Die 7-tägige Schulungsreihe wurde im EDV-Schulungsraum des Matthias-Grünwald-Gymnasiums durchgeführt. Dabei wurden den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen die vielfältigen Möglichkeiten der einzelnen Office-Programme näher gebracht.



Zusätzlich fand im November eine Schulung im Dokumentenmanagementsystem Regisafe statt. Hier wurden Key-User geschult, die zukünftig den Kolleginnen und Kollegen bei der Bedienung von Regisafe zur Seite stehen sollen. Die Schulungen fanden eine derartige Resonanz, dass für 2019 weitere Schulungsreihen geplant werden.

Netzwerk

Durch den Brand im Dormitoriengebäude des Klosterhofes am 6. November 2016 war das gesamte Dormitorium zerstört und der Ostflügel durch Rauchgas und Löschwasser schwer beschädigt worden.

Im Jahr 2018 wurden die Sanierungsarbeiten im Dormitorium abgeschlossen. Dadurch konnte das Bauamt wieder vom Ganter-Campus zurück in die neu erstellten Räumlichkeiten ziehen.

Nachdem nun im Ganter-Campus die angemieteten Büroräume frei waren, entschloss man sich, den Bereich der Kämmerei im Südflügel des Klosterhofes ebenfalls zu sanieren. Aus diesem Grund zog ein Großteil der Kämmerei im Juli in die freigewordenen Büros im Ganter-Campus. Die leer gewordenen Räume im Klosterhof wurden anschließend vollständig entkernt. Die Renovierung dauert im Moment noch an.

Anbindung an die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Die Stadt ist seit vielen Jahren Mitglied im Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken. Viele der bei der Stadtverwaltung im Einsatz befindlichen Großrechnerverfahren werden von der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) zur Verfügung gestellt.

Am 01. Juli 2018 schlossen sich

die Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU),
die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF),
die Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS)
und die Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW)

zum IT-Dienstleister ITEOS zusammen. Der Name ITEOS besteht aus einer Kombination von IT und dem Namen der griechischen Göttin der Morgenröte EOS.

Mit diesem Verbund erhofft man sich große Synergieeffekte. Gleichzeitig arbeitet die ITEOS gemeinsam mit dem Land sowie kommunalen Landesverbänden und Kommunen an der Umsetzung von digitalen, medienbruchfreien Verwaltungsdienstleistungen. Das speziell hierfür gegründete „Fachzentrum Digitale Prozesse (service-bw)“ erarbeitet einheitliche Standards für digitale Verwaltungsdienstleistungen und Services. Eine weitere Aufgabe wird die Beratung der Kommunen bei der Prozessumsetzung im Hinblick auf die Digitalisierung der Verwaltungsvorgänge sein.

Redesign der städtischen Homepage

Das bisherige Design der Homepage der Stadt stammte aus dem Jahr 2011. Das starre Design und das verwendete Content-Management-System konnten die Anforderungen an einen modernen Internetauftritt nicht mehr erfüllen. Aus diesem Grund wurde nach einem neuen Anbieter für ein Content-Management-System gesucht und eine neue Struktur und ein neues Design für die städtische Homepage entwickelt.

Mit dem System Pirobase, das von der ITEOS gehostet wird, werden unsere Internetseiten zukünftig gepflegt. In den Jahren 2017 – 2018 wurde die Grundstruktur erstellt und die aktualisierten Inhalte eingepflegt. Im April 2018 konnte der neue Internetauftritt der Stadt Tauberbischofsheim online gehen.

Neben dem neuen, in rot und weiß gehaltenen, Design wurde besonderer Augenmerk auf den Bürgerservice gelegt. Durch die Einbindung von Service BW können alle Dienstleistungen des Landes mit dem richtigen Ansprechpartner von der städtischen Webseite abgerufen werden.

Durch das responsive Design kann die neue Homepage nun auch von mobilen Endgeräten problemlos abgerufen werden. Sie passt sich nicht nur dem Computer-Bildschirm an, sondern auch den kleineren Displays von Tablet und Smartphone.

WLAN für Alle

Um den Bereich der Innenstadt noch attraktiver zu gestalten wurde für verschiedene Bereiche offenes WLAN eingerichtet. Betreiber ist die Firma Innerebner aus Stuttgart mit ihrem Produkt Free-Key. Freies WLAN ist damit auf dem Wörtplatz, dem Frankenbad, dem Marktplatz und dem Schlossplatz eingerichtet.

2018 konnte kein weiterer Bereich mit freiem WLAN erschlossen werden.

Schulzentrum am Wört – Bauteil B

Der neu gebaute Fachraumriegel am Schulzentrum am Wört wurde im Laufe des Jahres fertiggestellt. Um ihn in Betrieb nehmen zu können, musste die geplante Netzwerkverkabelung mit aktiven und passiven Komponenten ausgestattet werden. Den Auftrag hierzu erhielt die Firma SBE Network Solution GmbH aus Heilbronn.

Diese erweiterte das pädagogische Netzwerk vom Bauteil A auf Bauteil B. Gleichzeitig wurde mit der Firma i CAN aus Würzburg die vorhandene Telefonanlage aus dem Bauteil A auf den Bauteil B erweitert. Wegen des Verzichts auf eine durchgängige 2-/4-Drahtverkabelung werden im Bauteil B nun IP-Telefone eingesetzt.

Versorgung des ländlichen Raumes mit breitbandigem Internet

Im Jahr 2016 hat der Landkreis ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Dabei hat die Telekom AG das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Die Planungen und Vertragsverhandlungen sind abgeschlossen. Der Bund und das Land werden die Maßnahmen mit insgesamt 70 % der förderfähigen Kosten fördern.

Im Frühjahr 2017 hat die Telekom mit dem Ausbau im Bereich Tauberbischofsheim begonnen. Geplant war, dass die Maßnahme bis Ende Oktober abgeschlossen sein sollte. Dieser Termin konnte leider nicht gehalten werden. Der Abschluss war für den Januar 2018 vorgesehen. Der Termin zur Fertigstellung wurde immer wieder verschoben. Aber auch im Dezember 2018 waren noch nicht alle Verteiler der Telekom auf die neue Technologie umgestellt. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten stehen dann:

Für 97,5 % der Anschlüsse \geq 50 MBit/s zur Verfügung.

Für 2,5 % der Anschlüsse sollen immer noch 30 Mbit/s – 50 Mbit/s erreicht werden.

Gewerbetreibende können auch Glasfaseranschlüsse mit bis zu 1 GBit/s erhalten.

Für die Versorgung der Schulen mit hochwertigen Glasfaseranschlüssen wurde durch den Landkreis ein weiteres Projekt ins Leben gerufen. Bund und Land sind bereit, eine Förderung aus den Förderrichtlinien Breitband für Schulen zu gewähren. Wobei der Ausbau im Rahmen des laufenden Kreisprojekts erfolgen kann.

Der Landkreis hat Förderanträge gestellt und zwischenzeitlich die Förderzusagen erhalten. Der Auftrag wurde an die Telekom erteilt. Ab Februar 2019 sollen dann alle Schulen mit einem kostenlosen Glasfaser-Anschluss versorgt sein. Der Abschluss dieses Projekts ist für den Juli 2019 vorgesehen.

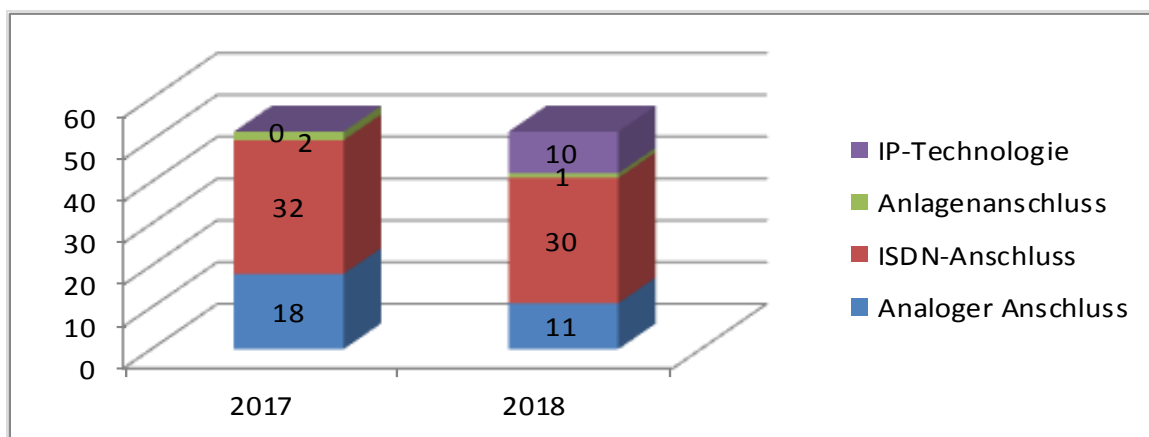
Parallel hierzu haben wir unsere eigenen Planungen für die Verlegung von Micropipes weiter vorangetrieben. Die Bundesregierung fördert die Planung von Leerrohrstrukturen. Nachdem die Zusage der Förderung bei uns eingegangen war, wurde die Firma IK-T aus Regensburg mit der weiteren Planung von Micropipestrukturen in den Ortsteilen beauftragt. Die Firma IK-T hat im Dezember 2018 das Konzept vorgelegt. In Kombination mit dem vorhandenen Konzept für die Kernstadt steht nun ein Gesamtkonzept für das ganze Gemeindegebiet zur Verfügung.

Die geplanten Micropipestrukturen sollen zukünftig den Versorgern ermöglichen auch Glasfaseranschlüsse für alle Bürger zur Verfügung stellen zu können.

Umstellung der Telefonanschlüsse auf IP-Technologie

Die Telekom hatte bereits 2017 angekündigt, ihr gesamtes Telefonnetz auf Internettelefonie umzustellen. Neuanschlüsse konnten nur noch als IP-Anschluss gebucht werden. Für die Bestandskunden war geplant, die Umstellung bis Ende 2018 abzuschließen. Wobei sich schnell herausstellte, dass vor allem im Bereich der Anlagenanschlüsse die Umstellung nicht so ohne weiteres möglich ist.

Geplant war, die Umstellung bei den Großkunden nach Absprache Schritt-für-Schritt durchzuführen. Bei den geplanten Umstellungen kam es immer wieder zu Verzögerungen, so dass am Ende nur einige unserer Anschlüsse auf IP umgestellt werden konnten. Von den 52 angemieteten Telefonanschlüssen sind gerade mal 10 auf die IP-Technologie umgestellt. Ende 2018 stellt sich die Situation wie folgt dar:



Betreuung von städtischen Veranstaltungen

Im Jahr 2018 wurden durch die Administratoren 98 Veranstaltungen betreut. Es wurde an den verschiedensten Veranstaltungsorten Präsentationstechnik in Form von Leinwänden, Beamern und Notebooks bereitgestellt sowie Netzwerke und Internetzugänge realisiert.

10. Familienbüro



Das Familienbüro steht seit der Eröffnung im September 2009 für Familien zu Fragen rund um Betreuung, Bildung, Sport- und Freizeitangebote in Tauberbischofsheim zur Verfügung. Folgende Schwerpunkte haben sich im Laufe der Jahre herauskristallisiert:

- Anfragen nach Krippen- und Kindergartenplätzen einschl. kommunaler Bedarfsplanung
- Anfragen und Abrechnung der Betreuungsangebote an den Grundschulen
- Anfragen zu Tagesmüttern
- Anfragen zu Sportvereinen
- Anfragen zum Elterngeld/-antrag
- Anträge für Zuschüsse zu den Betreuungsangeboten
- Anträge und Abrechnung der Zuschüsse zur Kindertagespflege
- Anträge und Abrechnung zum Bildungs- und Teilhabepaket der Mittagessenverpflegung
- Organisation der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder und des Kinderferienprogramms
- Anträge für Zuschüsse zu den Schülerbeförderungskosten

11. Kinderferienprogramm 2018

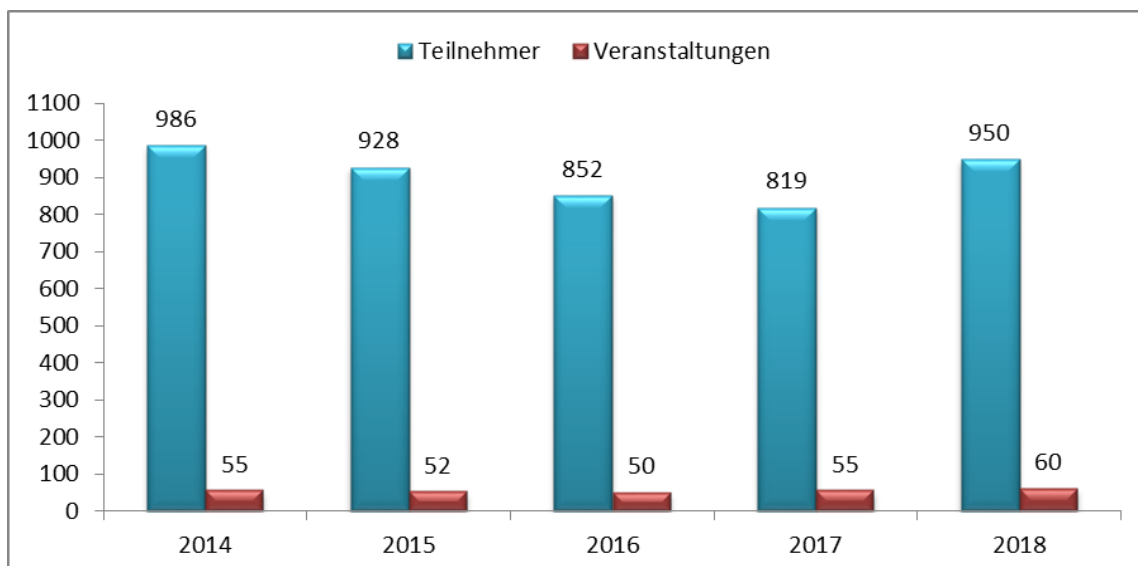


Programm: Ein Tag im Wildpark Bad Mergentheim

Eine sehr positive Bilanz zogen die Organisatoren der Stadt zum diesjährigen Kinderferienprogramm. In der schulfreien Zeit der Sommerferien hatte das städtische Familienbüro zum 36. Mal ein unterhaltsames, sechs Wochen füllendes Programm zusammengestellt, damit in den Ferien garantiert keine Langeweile aufkam. Für die rund 60 Veranstaltungen waren knapp 1000 Anmeldungen eingegangen.

Viele tolle Ideen und Beiträge wurden auch in diesem Jahr von zahlreichen Vereinen, Unternehmen, Behörden und Institutionen vorbereitet und umgesetzt, um den Kindern die Sommerferien abwechslungsreich zu gestalten.

Die Aktivitäten reichten von Sport (Tennis, Bowling, Karate, Fechten, Taekwon-Do Schnuppertraining) und Musik (Cajon selber bauen, Jugenddisco) über Betriebsbesichtigungen (Michael Weinig AG, VS Vereinigte Spezialmöbelfabrik, Mafi Transportsysteme GmbH, Distelhäuser Brauerei, Krankenhaus), Kochen (Pizza backen) bis hin zu künstlerischen Betätigungen (Papierdraht-Kunst, Batik-Werkstatt, kreatives Buchgestalten). Zu einigen bewährten Programmpunkten gesellten sich neue Highlights (Coole Kinderkü(ö)che, Cosmic Bowling, Kutschfahrten) so dass sich in kunterbunter Reihenfolge viele tolle Angebote abwechselten. Auch Tagesausflüge z. B. in den Wildpark Bad Mergentheim und die Tropfsteinhöhle Eberstadt standen auf dem Programm.



12. Kindergarten- und Krippenbetreuung

Kommunale Bedarfsplanung

Die Gemeinden sind nach dem Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) verpflichtet, eine Bedarfsplanung zur Kinderbetreuung aufzustellen.

Nach dem KiTaG erhalten die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe von den Gemeinden Zuschüsse zu den Betriebsausgaben (Personal- und Sachausgaben). Diese Zuschüsse werden gemäß KiTaG nur den Einrichtungen gewährt, die der kommunalen Bedarfsplanung entsprechen.

Im Stadtgebiet gibt es derzeit 5 Krippeneinrichtungen (3 in Trägerschaft der Katholischen Kirche, 1 in Trägerschaft der Evangelischen Kirche und 1 in privater Trägerschaft) und 9 Kindergärten (7 in Trägerschaft der Katholischen Kirche, 1 in Trägerschaft der Evangelischen Kirche und 1 in Vereinsträgerschaft).

Seit August 2013 hat ein Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege.

Dies bedeutet, dass analog zum bereits bestehenden Rechtsanspruch ab dem dritten Lebensjahr ein einklagbarer Rechtsanspruch ab diesem Alter besteht.

Der Rechtsanspruch richtet sich gegen den Main-Tauber-Kreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine Klagen zum Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bekannt.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Ganztagesbetreuung wurde zum Kindergartenjahr 2018/2019 eine neue Ganztagesgruppe in der Katholischen Kindertagesstätte St. Maria in Dittigheim eingerichtet, welche auch komplett ausgelastet ist.

Die geburtenstarken Jahrgänge 2016-2018 machten es ebenso erforderlich, dass in der Betreuung im U-3-Bereich gehandelt wurde. So wurde im Oktober 2018 vom Gemeinderat beschlossen die bisherige Kleinkrippengruppe in Distelhausen in eine Krippengruppe umzuwandeln, um den gestiegenen Betreuungsbedarf im U-3-Bereich abzudecken.

Zur Fortschreibung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 findet voraussichtlich Ende Januar 2019 ein runder Tisch mit den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen statt.

Hier wird im Rahmen der jährlichen Planungsrunde in Abstimmung mit den Trägern die Bedarfsplanung vorgenommen u. a. anhand der dann konkret vorliegenden Anmeldungen.

Entwicklung der Geburten in Tauberbischofsheim

2009	90
2010	89
2011	94
2012	93
2013	121
2014	93
2015	92
2016	113
2017	111
2018	113

Kindergartenjahr 2018/2019

Kindergartenbelegung – belegte und freie Plätze – ab September 17 bis August 18

	Kitas Kernstadt einschl. Waldkiga		Distelhausen		Dittigheim		Dittwar		Hochhausen		Impfingen		alle Kitas ges.	
Anzahl Plätze	282		25		42		22		22		44/47			
	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze
Sep 18	225	57	21	4	27	18	20	2	14	8	33	11	340	97
Okt 18	237	45	23	2	30	15	19	3	14	8	34	10	357	80
Nov 18	241	41	23	2	33	9	21	1	16	6	36	8	370	67
Dez 18	242	40	23	2	32	10	21	1	16	6	38	6	372	65
Jan 19	253	29	23	2	35	7	21	1	16	6	39	5	387	50
Feb 19	258	24	23	2	39	3	21	1	18	4	39	5	398	39
Mrz 19	264	18	23	2	39	3	21	1	17	5	40	4	404	33
Apr 19	269	13	23	2	39	3	21	1	18	4	41	6	411	29
Mai 19	275	7	24	1	41	1	20	2	20	2	41	6	421	19
Jun 19	278	4	25	0	41	1	20	2	20	2	43	4	427	13
Jul 19	280	2	25	0	41	1	19	3	20	2	42	5	427	13
Aug 19	280	2	25	0	41	1	18	4	20	2	41	6	425	15

Krippenbelegung – belegte und freie Plätze – ab September 18 bis August 19

	Krippe St. Martin	Krippe Ev. Kiga	Krippe St. Lioba	Krippe St. Josef Distelhausen	Kinderhaus Zottele	alle Krippen ges.	
Anzahl Plätze	10	10	10	6	20	56	
	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	freie Plätze
Sep 17	10	8	10	3	20	51	5
Okt 17	10	9	10	3	18	50	6
Nov 17	10	10	10	3	19	52	4
Dez 17	10	10	10	4	20	54	2
Jan 18	9	10	10	4	20	53	3
Feb 18	10	10	10	4	20	54	2
Mrz 18	10	10	10	5	20	55	1
Apr 18	10	10	10	5	20	55	1
Mai 18	10	9	10	6	20	55	1
Jun 18	10	9	10	6	20	55	1
Jul 18	10	10	10	6	20	56	0
Aug 18	10	10	10	6	20	56	0

Betreuungsformen in den Einrichtungen

Betreuungsart	Einrichtung
Regelbetreuung mit verlängerten Öffnungszeiten	Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB Kita St. Lioba TBB Kita Distelhausen Kita Dittwar Kita Impfingen Kita Hochhausen Kita Dittigheim
Ganztagesbetreuung	Kita St. Lioba TBB Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB Kita Dittigheim
Altersgemischte Betreuung für unter 3-Jährige	In allen Kindertagesstätten außer Kita St. Martin und Waldkindergarten TBB
Kinderkrippe	Kita St. Martin TBB Evangelischer Kiga TBB Kita St. Lioba TBB Kinderhaus Zottele TBB Kita St. Josef Distelhausen ab Jan. 2017
Integrative Betreuung	In allen Kindertagesstätten, außer Waldkindergarten TBB
Sprachförderung	Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB Kita St. Lioba TBB Kita Hochhausen u. Distelhausen
Waldpädagogik	Waldkindergarten TBB

13. Schulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen

Schule	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2018/2019	Zunahme / Abnahme
Grundschule am Schloss	166	161	153	- 8
Christian-Morgenstern-Grundschule	145	141	142	+ 1
Grundschule Impfingen	66	67	72	+ 5
Erich-Kästner-Grundschule	55	54	43	- 11
Pestalozzi-Werkrealschule	241	241	233	- 8
Riemenschneider-Realschule	550	563	537	- 26
Matthias-Grünwald-Gymnasium	550	532	510	- 22
Christophorus-Schule	49	50	48	- 2
Summe	1.824	1.809	1.738	- 71

Betreuungsangebote an den städtischen Grundschulen

Außerunterrichtliche Betreuungsangebote an den Grundschulen

Die Betreuungsangebote sind an der Christian-Morgenstern-Grundschule und auch an der Ganztagesgrundschule am Schloss in drei Module eingeteilt, die einzeln und auch tageweise buchbar sind. An der Grundschule in Impfingen und an der Erich-Kästner-Grundschule wird Modul 1 – Verlässliche Grundschule – angeboten. Die Teilnahme an der Ganztagesesschule an der Grundschule am Schloss steht auch Kindern der anderen Tauberbischofsheimer Schulbezirke offen.

Verlässliche Grundschule

Modul 1

Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, Montag bis Freitag, 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Die Kinder werden verlässlich im genannten Zeitraum betreut – außerhalb des Unterrichts erfolgt eine Betreuung durch pädagogische Fachkräfte mit spielerischen und freizeitbezogenen Aktivitäten.

Ganztagesbetreuung

Modul 2

Betreuung während des warmen Mittagessens oder Vesper, Montag bis Donnerstag.

Modul 3

Nachmittagsbetreuung, Montag bis Donnerstag, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

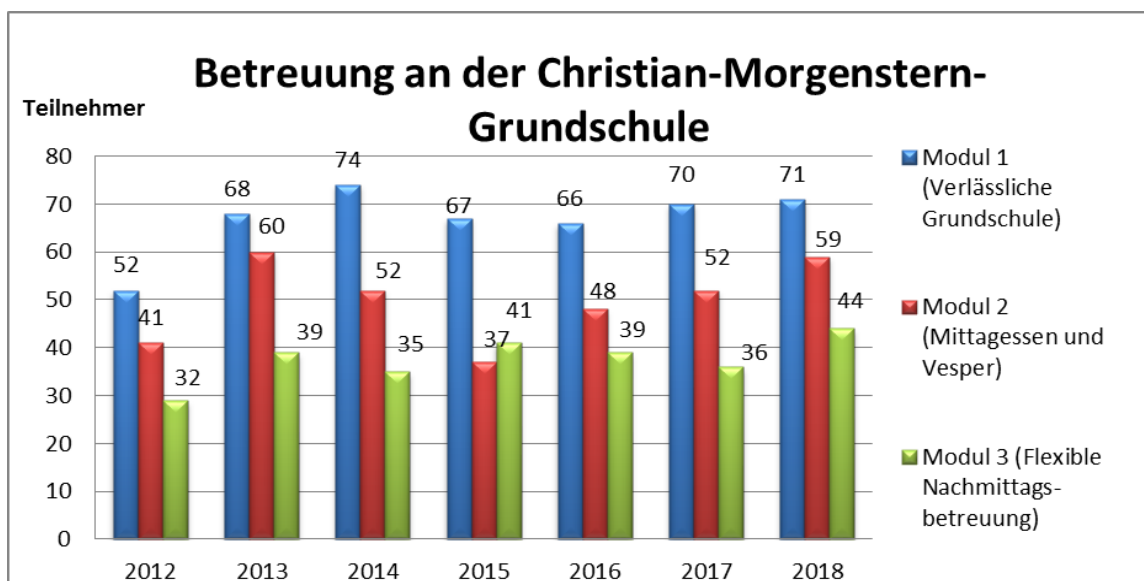
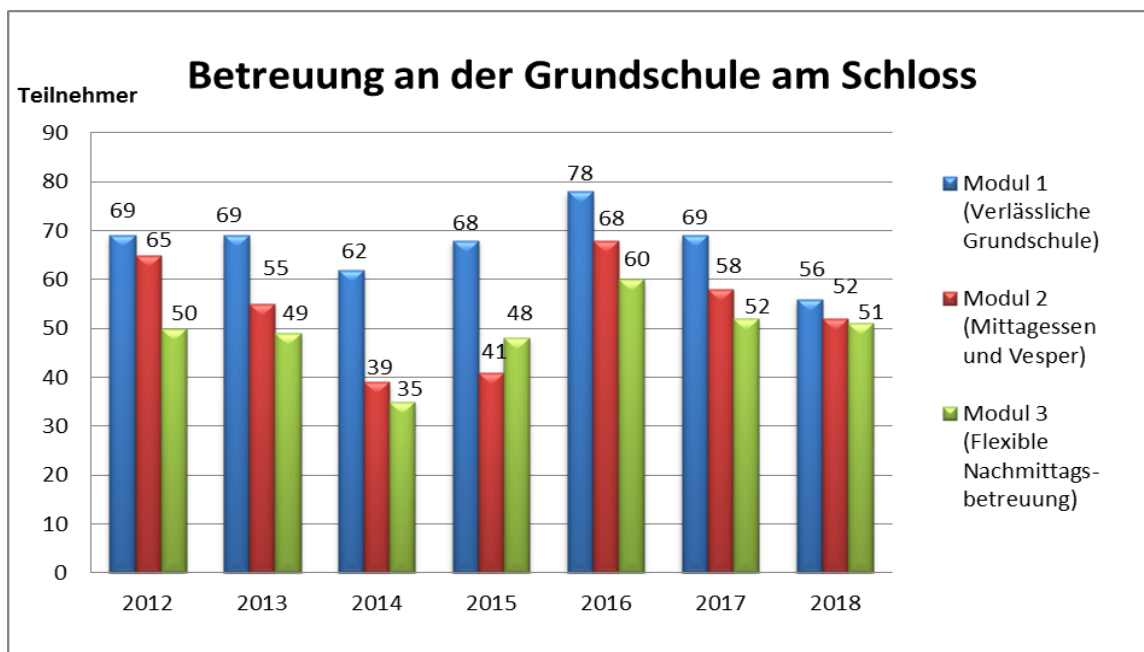
Neben einer Betreuung mit gestalterischen, sportlichen und künstlerischen Aktivitäten beinhaltet die Nachmittagsbetreuung auch eine Hausaufgabenbetreuung. An der

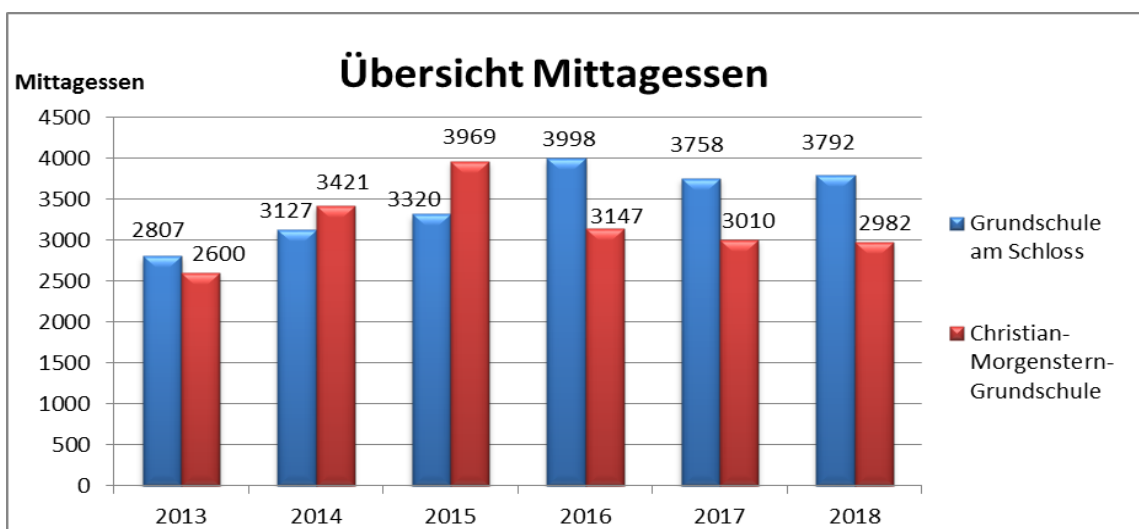
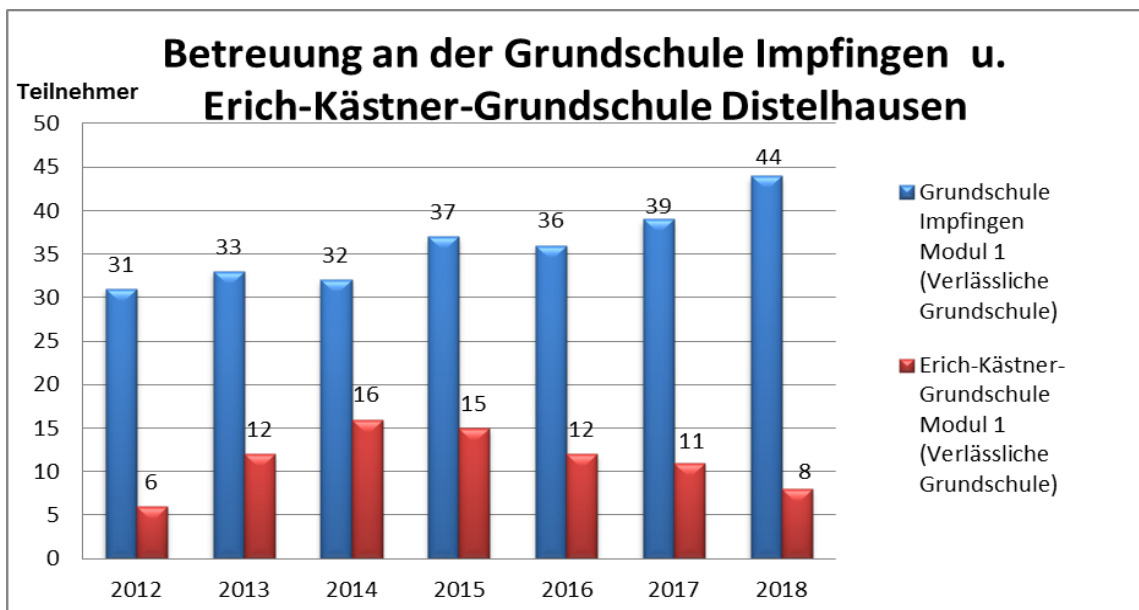
Ganztagesgrundschule sind daneben noch Angebote der individuellen Lernhilfe sowie der Lese-, Schreib- und Rechenförderung vorgesehen.

Betreuungspersonal

Seit dem Schuljahr 2018/2019 sind an der Grundschule am Schloss 13 städtische Betreuungskräfte im Einsatz, an der Christian-Morgenstern-Grundschule 10 Betreuungskräfte, an der Grundschule Impfingen 3 Betreuungskräfte sowie an der Erich-Kästner-Grundschule in Distelhausen 1 Betreuungskraft.

Für das Schuljahr 2018/2019 besteht darüber hinaus für Vertretungsfälle ein „Springerteam“ mit aktuell 4 Mitarbeiter/innen.





Einrichtung einer Ganztageschule an der Christophorus-Förderschule

Seit dem Schuljahresbeginn 2016/2017 wird an der Christophorus-Förderschule, dem „Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, kurz SBBZ, für die Erst- bis Viertklässler Ganztagesunterricht an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr angeboten. Schon zuvor wurde an der Schule an den Tagen Dienstag und Donnerstag ein freiwilliges Betreuungsprogramm in den Nachmittagsstunden angeboten, das vom verbindlichen Ganztagesbetrieb abgelöst wurde.



Teilnehmerzahlen:

Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2018/2019
27 Schüler	22 Schüler	24 Schüler

Der Ganztagesbetrieb ist wie folgt strukturiert:

7.30 – 8.00 Uhr	Frühstück (Montag bis Freitag)
8.00 – 12.00 Uhr	vier Unterrichtseinheiten inklusive 2 x 20 Minuten Bewegungs- und Spielpausen
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagessen und Mittagspause
13.00 – 15.00 Uhr	Lernzeit / Aktivzeit / Kreativzeit / Unterrichtszeit (je nach Klassenstufe)

Ergänzend zum Ganztagesbetrieb wird von der Stadt eine Frühbetreuung von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr angeboten, für die städtische Betreuungskräfte im Einsatz sind.

Ausbau der Ferienbetreuung für Schulkinder

Sommerferienbetreuung



Seit 2007 wird in drei Wochen der Sommerferien eine Betreuung für alle Grundschul Kinder in Tauberbischofsheim angeboten. Nach einer Umfrage unter den Eltern wurde 2018 erstmals das Betreuungsmodell geändert. Gewünscht wurde, dass die ersten beiden Wochen und die letzte Woche der Sommerferien betreut werden soll. Das Angebot wurde von den Eltern gut angenommen.

Die Betreuung steht allen Erst- bis Viertklässlern der städtischen Grundschulen und seit den Herbstferien 2015 auch allen

Fünftklässlern der weiterführenden Schulen offen und soll den Kindern eine attraktive Alternative gegenüber dem üblichen bis zu sechswöchigen „Ferientrott“ bieten. Die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder soll insbesondere berufstätige und alleinerziehende Eltern während der Ferienzeit unterstützen und einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Gleichzeitig ist sie eine sinnvolle Ergänzung des Kinderferienprogramms der Stadt Tauberbischofsheim. Das Betreuungsangebot umfasst sowohl sportliche und kreative Aktivitäten als auch gesellige und naturkundliche Unternehmungen.

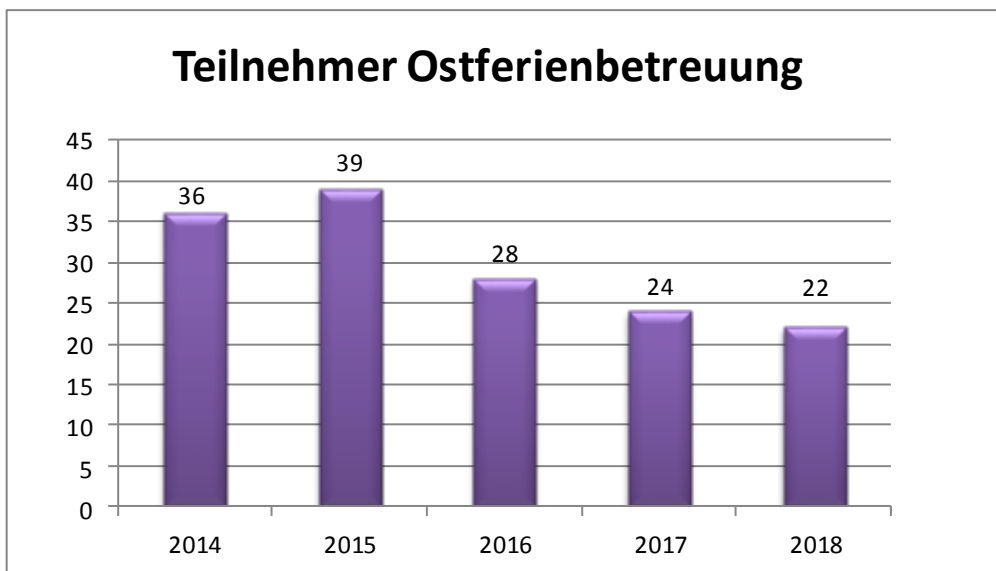
Oster-, Pfingst-, und Herbstferien:

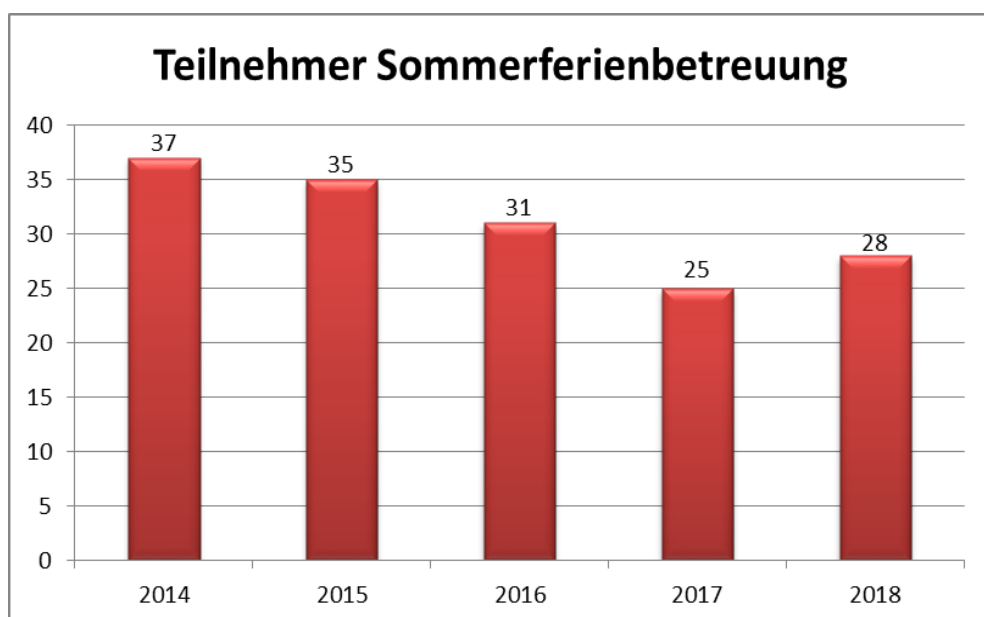
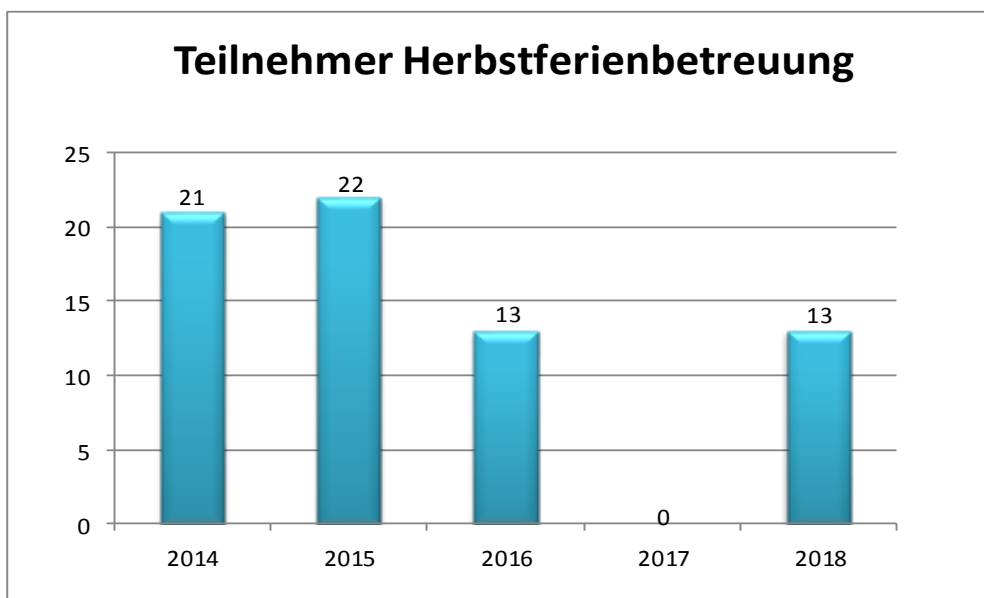
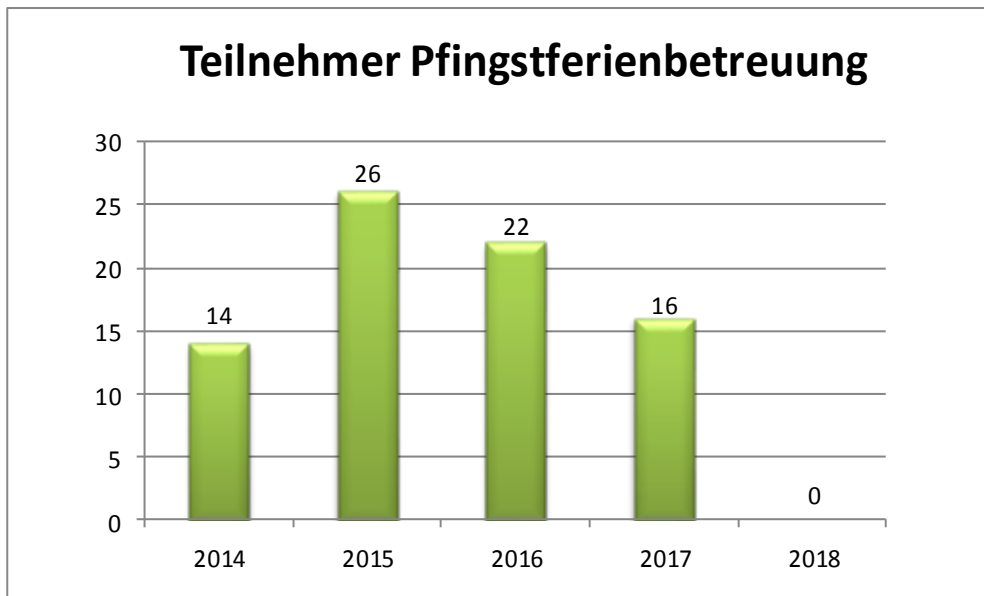
Zur gut angenommenen Betreuung in den Sommerferien, die bereits zum neunten Mal angeboten wurde, hat die Stadt Tauberbischofsheim zum achten Mal in den Osterferien und zum neunten Mal in den Herbstferien eine Betreuung angeboten.

Die Betreuung in den Pfingstferien 2018 ist aufgrund zu weniger Anmeldungen entfallen.



Entwicklung der Betreuungszahlen in den Ferien





Definition Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit zielt auf die Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess des Erwachsenwerdens, auf Unterstützung bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung sowie auf Förderung ihrer Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen. Durch ihren niederschweligen und aufsuchenden Charakter ist Schulsozialarbeit "Prävention und Intervention vor Ort" und hat schwerpunktmäßig die Schülerinnen und Schüler im Blick, die aufgrund sozialer Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen auf besondere Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit fördert die schulische Ausbildung und die soziale Integration. Sie trägt damit ergänzend und erweiternd zur Verwirklichung des Erziehungsauftrags der Schule bei.

14. Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Tauberbischofsheim

Im Jahr 2018 lernten 233 Schülerinnen und Schüler an der Werkrealschule Tauberbischofsheim, aufgeteilt in zehn Klassen von der fünften bis zur zehnten Klasse. Der Schulsozialarbeiter Herr Attenhauser arbeitet mit 39 Stunden in der Woche am Schulzentrum am Wört und ist für den Bereich der Werkrealschule zuständig und in Abwesenheit von Frau John auch für die Schülerinnen und Schüler der Realschule und die Vertretung im städtischen Jugendhaus.

Schwerpunkte der Schulsozialarbeit an der Werkrealschule im Jahr 2018

(mit Vergleichszahlen aus den beiden vorherigen Jahren):

Einzelfallhilfe und Beratung

Bei Herausforderungen aller Art unterstützt und berät die Schulsozialarbeit lösungsorientiert, wertschätzend und im Interesse der Schülerinnen und Schüler. Beratungsgespräche können während der Schulzeit zu jedem Zeitpunkt vereinbart werden.

Individuelle Beratung und Hilfe

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Termine mit dem Schüler der Schülerin	Mehr als 3 Termine mit dem Schüler der Schülerin	
	202(149/137) 228(91/89)	47(26/26)	54(40/33)

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen der individuellen Hilfen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der SchülerInnen, wegen deren Hilfebedarf Kontakt zum Jugendamt aufgenommen wurde	2(6/6)	4(15/8)
Zahl der SchülerInnen, wegen deren Hilfebedarf Kontakt mit anderen Fachdiensten aufgenommen wurde	3(2/3)	1(1/9)

Beratung von und mit LehrerInnen

Zahl der SchülerInnen, bezüglich derer Kontakt mit LehrerInnen aufgenommen wurde, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen

149(105/41)

133(98/49)

Beratung von Erziehungsberechtigten

Zahl der Erziehungsberechtigten, die im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden

15(19/4)

14(7/12)

Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Im Rahmen der sozialpädagogischen Gruppenarbeit werden Angebote und Projekte in Schulkassen oder bestimmten Schülergruppen durchgeführt, um die soziale Kompetenz und Konfliktfähigkeit, die Überwindung von Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsschwierigkeiten sowie das Verantwortungsgefühl der Schüler zu fördern. Themen und Handlungsformen sind dabei z. B.



- Sozialtraining/Programme zur Unterstützung sozialen Lernens
- Anti-Mobbing-Training /Gewaltprävention
- Suchtprävention
- Streitschlichter-Ausbildung und Betreuung im Verlauf des Schuljahres
- Selbst-Fremdwahrnehmung, Standortbestimmung und Perspektiventwicklung

Sozialer Tag für alle Klassen am 14.09.2018



Bereits zum achten Mal in Folge fand zu Beginn des Schuljahres der sogenannte „Soziale Tag“ statt. Dabei ist die gesamte Schule beteiligt – alle Schüler von Klasse 5 bis 10, alle Lehrer und die Schulsozialarbeit. In altersgemischten Gruppen erarbeiteten die Schüler unter dem Motto „Einer für Alle und Alle für Einen“ erwünschtes Verhalten im Schulalltag, um so eine gute Basis für den Umgang miteinander im kommenden Schuljahr zu schaffen.

In diesem Jahr hat Herr Attenhauser eine Gruppe übernommen, deren Aufgabe es war, die Schulhausrallye für die neuen Schüler der 5. Klassen vorzubereiten

Schulhausrallye für die neuen 5.Klässler

Anfang September wurde die Schulhausrallye mit den neuen Schülern der 5. Klassen durchgeführt. Einige Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse haben gemeinsam mit der Schulsozialarbeit eine vielseitige und spannende Schulhausrallye entwickelt und durchgeführt.



Sie führte durch alle Gebäude sowie über den Schulhof. Am Ende bekamen die neuen Schüler zur Begrüßung ein kleines Lernbonbon. Herr Attenhauser koordinierte die Gruppe, sammelte die Ideen und brachte diese auf den Weg. Während der Durchführung begleitete er und unterstützte die Gruppe. Alle Beteiligten waren sehr zufrieden und es hat allen viel Freude bereitet.

Soziales Lernen mit Schülern aus den Klassen 5, 6, 7 und 8



Beim „Sozialen Lernen“ ist es Ziel, die Gruppenentwicklung innerhalb einer Klasse oder Gruppe zu fördern, die soziale Kompetenz der SchülerInnen zu steigern und die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Handlungsfelder sind dabei: die Entwicklung von Wahrnehmungsfähigkeit, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Verschwiegenheit, Prävention gegen Fremdenfeindlichkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie Zivilcourage

„**STUPS**“ Bei dem **Selbstbehauptungstraining für Klasse 5** wurde mit 16 Schülern trainiert, mit kritischen Situationen sicherer umzugehen. Die Trainingseinheiten umfassen dabei:



- Aufwärmspiele und Atemübungen zur Sensibilisierung und Körperwahrnehmung
- Rollenspiele und Übungen zur Körpersprache, um Gefahren wahrzunehmen, zu vermeiden und sich schützen zu wollen
- Gespräche und Übungen zur verbalen Selbstbehauptung, um Stimme bewusst einzusetzen und Grenzen zu benennen
- Vermittlung von Informationen und Kenntnissen, um ein Bewusstsein eigener Rechte zu schaffen und Täter-Opfer-Profile zu erkennen

„**Kuckmal**“ **Konflikttraining in Klasse 6**

In der Klassenstufe 6 wurde KUCKMAL, mit 36 Schülerinnen und Schülern durchgeführt (Konflikte und Chaos konstruktiv managen lernen). Dies ist ein Konfliktlösungstraining, das die Vermittlung zwischen unterschiedlichen Gruppeninteressen thematisiert und den Klassenverband stärkt. Schwerpunkte von KUCKMAL sind Informationen und Kenntnisse zur konstruktiven Konfliktlösung und zur Deeskalation von Gewalt. Gefördert werden pro-soziales Verhalten in der Gruppe und die Teamkompetenz von Schulklassen. Die Trainingseinheiten umfassen dabei

- Aufwärmspiele und Atemübungen zur Sensibilisierung und Körperwahrnehmung
- Einstellungen / Haltungen
- Konfliktverhalten
- Konfliktlöse-Strategien
- Kooperationsübungen
- Klassenkonferenz
- Konfliktbearbeitung konkret in Rollenspielen darzustellen



Streitschlichterausbildung in Klasse 8



Streitschlichtung ist ein Verfahren, um Auseinandersetzungen auf einer sachlichen Ebene zu regeln. Die Aufgabe von Streitschlichtern ist es hierbei, als unparteiische Dritte zwischen zwei Konfliktparteien unterstützend und vermittelnd zu wirken. Sie sollen Streitenden helfen, gemeinsam eine Lösung des Problems zu entwickeln. Haben die Streitenden eine Übereinkunft gefunden, wird diese als Vertrag zwischen den Seiten festgehalten und von allen beteiligten Personen unterschrieben.

Im Einsatz sind die Streitschlichter für ein Jahr in den großen Pausen und in Ausnahmefällen auch im Schulalltag. Im Verlauf des Schuljahres koordiniert, leitet und betreut Herr Attenhauser die Streitschlichter. Nachdem der bisherige Ausbilder für die Streitschlichter in den Ruhestand gegangen ist, wird die gesamte Berufsgruppe der Schulsozialarbeit im Main-Tauber-Kreis im Jahr 2019 nach einer neuen Lösungen suchen müssen.

Projekt Suchtprävention in Klasse 8



Ebenfalls in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle Tauberbischofsheim wurde zum elften Mal ein dreitägiges Schülermultiplikatorenseminar gemeinsam mit der Schulsozialarbeit durchgeführt. Dabei wurden vier Schülerinnen und Schüler der 8. Klassenstufe der Werkrealschule und 6 Schüler der Realschule zu Multiplikatoren in der Suchtprävention ausgebildet, mit dem Ziel, dass sie von anderen Jugendlichen als Gesprächspartner anerkannt werden und mit ihrem Verhalten und

Einstellungen oft einen entscheidenden Einfluss auf den Suchtmittelkonsum oder das Risikoverhalten innerhalb der peer-group haben. Inhalte des Seminars sind:

- Ursachen von Suchtmittelkonsum und Suchtentwicklung
- eigene Erfahrungen reflektieren
- Sensibilisierung für unterschiedliche Funktionen des Suchtmittelkonsums
- Wohlbefinden aktiv erfahren
- Hilfsmöglichkeiten für gefährdete Gleichaltrige
- Zusammenarbeit mit Erwachsenen erproben



Am Ende des Schuljahres 2017/2018 konnten die erfolgreich ausgebildeten Multiplikatoren der Werkrealschule ihr Wissen und Können an zwei Schultagen an alle Schüler der jeweiligen 7. Klassen weitervermitteln. Der Schulsozialarbeiter arrangierte die Termine und begleitete die Schüler bei der Vorbereitung und Durchführung der Präsentation.

Im Herbst 2018 gab es erstmalig für die Eltern einen Informationsabend über die Präventionsarbeit im Bereich Sucht im Schulzentrum am Wört mit einer kurzen Powerpointpräsentation und anschließendem mündlichen Austausch. Neben diesem Angebot, hatten die Eltern die Möglichkeit über ihre Sorgen in diesem Bereich mit der präventionsbeauftragten Lehrerin und dem Schulsozialarbeiter in den Austausch zu gehen.

„project adventure“(Pa) in beiden 8. Klassen

Pa ist ein erlebnispädagogischer Ansatz speziell für Schulen. Er findet am Schulzentrum am Wört in den 8. Klassen seinen Platz. Hauptziel von PA ist die Steigerung eines positiven Selbstwertgefühles durch erfolgreich bewältigte Abenteuer-Aktivitäten. Die Schüler lernen in diesem Projekt über das Erleben. Dabei wird die soziale Kompetenz, die Vertrauensfähigkeit, das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstwahrnehmung und die Sensibilität für das eigene Verhalten sowie das Verhalten anderer gefördert. Der Ablauf von PA gestaltet sich in sogenannten Abenteuerwellen.



Eine Abenteuerwelle besteht dabei aus drei Einheiten: der inhaltlichen und sicherheitstechnischen Vorbereitung der Abenteueraktivität, der Durchführung der Aktivität (z. B. Vertrauens- und Kooperationsübungen, Problemlöseaufgaben mit (hohem) körperlichem Herausforderungsgrad, Aktivitäten auf niederen und hohen Seilparcours, Klettern, Abseilen, Nachtaktion) sowie der Nachbereitung des Erlebten in der Gruppe.

Herr Attenhauser hat das PA–Projekt im Jahr 2018 zum zweiten Mal begleitet und war gemeinsam mit den ausgebildeten Lehrern sowie mit der Fachkraft der Suchtberatungsstelle Tauberbischofsheim an dem Projekt bei der Organisation und Durchführung aktiv beteiligt.

Im Jahr 2019 wird die Schulsozialarbeit aus dem PA aussteigen, um sich auf die anderen Schwerpunkte mehr zu konzentrieren.

Berufsorientierung und Übergang von Schule in die Berufswelt

Herr Attenhauser unterstützt durch Beratung der Berufseinstiegsberater im Sinne von Einschätzung der Schülerinnen und Schüler, die Zusammenarbeit der beiden Berufsgruppen, die im Schulzentrum verortet sind. Hierbei unterstützt die Schulsozialarbeit die Schülerinnen und Schüler bei der richtigen Wahl. Die Schulsozialarbeit bietet auch Übungen für das Vorstellungsgespräch an, in Form von Rollenspielen, um den Schülern beim Abbau ihrer Unsicherheiten zu helfen. Des Weiteren besteht ein reger Informationsaustausch zwischen den beiden Berufsgruppen, um das bestmögliche Ergebnis für die Schülerinnen und Schüler zu erzielen.

Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Arbeit mit Schülergruppen	Zahl der Gruppen	Zahl der teilnehmenden SchülerInnen
Themenorientierte Gruppenarbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit sowie zur Gewalt- und Suchtprävention und Gesundheitsförderung	11(27/9)	99(264/60)
Arbeit mit Schülergruppen	Zahl der Gruppen	Zahl der teilnehmenden SchülerInnen
Gruppenarbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	5(1/2)	14(4/19)

Arbeit mit Schulklassen	Zahl der Klassen	Zahl der SchülerInnen
Arbeit mit Klassen zur Förderung sozialer Kompetenzen	16(20/9)	272(358/189)
Arbeit zur Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing etc.	3(8/3)	55 (375/65)
Arbeit im Bereich Suchtprävention und Gesundheitsförderung	6(2/2)	153(53/28)

FIMUTHE-AG

FI steht für Film. Die Gruppe sieht sich gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter Filme oder Filmausschnitte aus verschiedenen Genres an, die zuvor im Plenum je nach Interessenlage gemeinsam entschieden wurden. Es werden Themen behandelt, die für die Schülerinnen und Schüler gerade aktuell sind und sie in ihrem Alltag beschäftigen.

Mu steht für Musik. Die Schülerinnen und Schüler haben hierbei die Möglichkeit, ihre eigenen Lieder vorzustellen oder Lieder aus dem Radio nach ihrem Sinn zu hinterfragen usw. Aktiv können die Schüler werden, indem sie eigene Liedtexte dichten, in Form der Karaoke ihre Lieblingslieder singen oder in Form von Bewegungen oder eines Tanzes gestalten.



THE steht für Theater spielen, theaterpädagogische Übungen, die meist vor dem Film zur Aufwärmung durchgeführt werden. Nachdem die Gruppe einen Film gesehen oder ein Lied gehört hat, werden die wahrgenommenen Inhalte in Form von Rollenspielen, Tanz oder Karaoke nachempfunden, oder mit verschiedenen theatralischen Methoden wie z. B. Pantomime/Schattentheater, Theaterstück, Photostory aktiv umgesetzt. Derzeit besuchen 10-12 Teilnehmer/Schülerinnen und Schüler die FIMUTHE AG.

Trainingsraum

Der Schulsozialarbeiter ist gemeinsam mit einer Lehrerin für den Trainingsraum zuständig. Die Grundlage für den Trainingsraum sind die jeweiligen Klassenregeln und die Grundsätze, dass „Jede Lehrerin/Jeder Lehrer das Recht hat, ungestört Unterricht zu halten!“ sowie auch „Jede Schülerin/Jeder Schüler das Recht hat, ungestört im Unterricht zu lernen!“



Nach der zweiten Verwarnung bekommt der Schüler oder die Schülerin das Angebot, den Trainingsraum zu besuchen. Der Lehrer füllt das Trainingsraumformular mit den Störungen aus und legt es nach Ende der Stunde im Lehrerzimmer in das Fach von Herrn Attenhauser. Somit wird der Schulsozialarbeiter bzw. die zuständige Lehrerin informiert, welche Schüler in der 6. Stunde zur Bearbeitung des Trainingsraum-Planes zu ihnen kommen.

Der Schüler begibt sich dann in der 6. Stunde selbständig in den Trainingsraum. Im Trainingsraum erstellt der Schüler mit Unterstützung der betreuenden Lehrerin oder dem Schulsozialarbeiter einen Plan für sein zukünftiges Verhalten im Unterricht.

Zur Herstellung und Festigung einer guten Beziehung bespricht der Schüler am nächsten Tag seinen Plan mit dem entsprechenden Klassen- oder Fachlehrer. Die betreuenden Lehrerinnen und der Schulsozialarbeiter verwalten die Trainingsraumpläne, kontrollieren die Häufigkeit des Trainingsraumbesuches und informieren die Klassenlehrer. Im vergangenen Schuljahr betreute Herr Attenhauser insgesamt 45 Schüler.

Treffpunkt Schulsozialarbeiterbüro in den unterrichtsfreien Zeiten



Vor Unterrichtsbeginn, in der Ankommensphase der Schülerinnen und Schüler, in den ausfallenden Unterrichtsstunden, in den kleinen Pausen und in der Mittagspause, nehmen im Durchschnitt 5 bis 20 Schülerinnen und Schüler aus allen Klassenstufen das Angebot „Treffpunkt im Büro des Schulsozialarbeiters“ wahr, um sich dort auszutauschen, auszuruhen, Unterricht oder Schulalltag gemeinsam zu reflektieren, sich auf Klausuren vorzubereiten, um sich gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassenstufen zu unterhalten oder Gesellschaftsspiele zu spielen. Immer häufiger nehmen auch Schüler der Realschule das Angebot wahr. Bei diesem niederschweligen Kontaktangebot entwickeln sich häufig auch Anlässe für darauf folgende Beratungsgespräche.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 wurde das Angebot ausgeweitet. Bei fast jedem Wetter ist die Schulsozialarbeit auch in jeder Mittagspause sowie dienstags und donnerstags Nachmittag mit einem mobilen Spielangebot auf dem Schulhof vertreten, um noch mehr Schüler und Schülerinnen Kontaktmöglichkeiten zur Schulsozialarbeit anbieten zu können. In diesem Kontext entstanden durch gemeinsames Spiel und Gespräche schon einige gute Kontakte.

Vernetzung

Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es auch, die Schule für andere soziale Einrichtungen zu öffnen, an andere Fachdienste weiter zu vermitteln und entsprechende Angebote und Aktionen zu organisieren. Ebenfalls zählt der Besuch von Regionalteams und Netzwerktreffen anderer Institutionen dazu. Aktuelle Netzwerkpartner sind: Berufseinstiegsbegleiter, Suchtberatungsstelle, JA – Mitarbeiter, Aktionskreis Sucht- und Gewaltprävention (Polizei, Kripo Tauberbischofsheim, Suchtberatungsstelle, JA, Diakonie, Caritas), Regionaler Schulsozialarbeit AK, E-Mail-Kontakt zu Schulsozialarbeitern aus der Region. z. B. Wertheim, Creglingen etc., Kooperationslehrer der Christophorus-Schule.

Mitarbeit an der Schule

Der Schulsozialarbeiter stellte seine Arbeit am Einschulungstag, am Elternsprechtag sowie an der neu eingeführten Schulversammlung vor. Er arbeitete in schulischen Gremien und Arbeitskreisen mit und traf sich regelmäßig zum Jour-Fixe einmal in der Woche mit dem Rektor und der Kollegin der Realschule. Herr Attenhauser wirkt beratend an der Schulversammlung mit, die alle 4 bis 6 Wochen, an einem Montag in der zweiten Schulstunde stattfindet.



Die Schüler der Werkrealschule bekommen in der Schulversammlung einen Überblick darüber, was inhaltlich in den anderen Klassen passiert, welche Ereignisse sich im Schulzentrum oder in der Politik bzw. im Tagesgeschehen aktuell zutragen. Die Schulsozialarbeit berät den Lehrer, die Schüler und unterstützt und begleitet die Klassen bei der Umsetzung der Schulversammlung. Seit diesem Jahr unterstützt der Schulsozialarbeiter auch die SMV (Klassensprecher aller Klassen).

Weitere Aktionen der Schulsozialarbeit



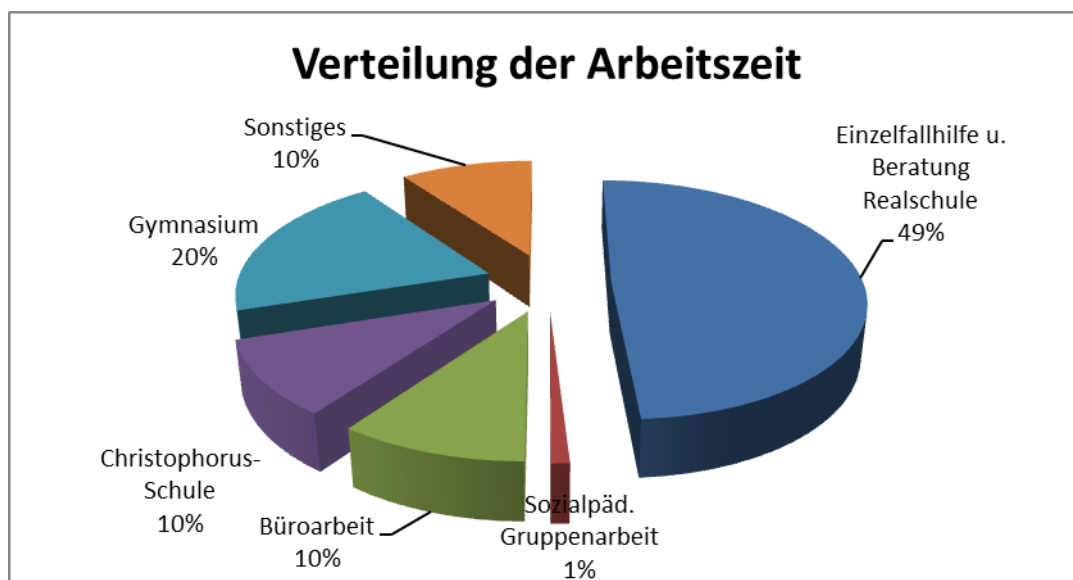
Am Kinderferienprogramm 2018 haben Frau John und Herr Attenhauser ein zweitägiges Kinderferienprogramm auf dem Reiterhof mit dem Thema: Indianerfreizeit–Mustang angeboten. Inhaltlich ging es um indianische Namen, Einblicke in die Kultur der Indianer, wie Tänze, Spiele, Tippi bauen, Schatzsuche, Schmuck, Pferde streicheln und reiten und zum Abschluss wurde Stockbrot gegrillt.

15. Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünwald-Gymnasium und an der Christophorus-Schule

Das Ziel der Schulsozialarbeit besteht in der Begleitung, Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche sollen mit ihren Sorgen, Ängsten, Problemen, Interessen und vor allem auch mit ihren Stärken ernst genommen werden. Es soll ihnen ermöglicht werden, Kompetenzen für eine für sie befriedigende Lebensbewältigung zu erlernen.

Das Aufgabenspektrum der Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), am Matthias-Grünwald-Gymnasiums und an der Christophorus-Schule Tauberbischofsheim setzte sich 2018 insbesondere zusammen aus:

1. einem Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer
2. sozialpädagogischer Gruppenarbeit
3. Zusammenarbeit und Vernetzung



Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer

Derzeit bildet die Einzelhilfe den Kern der Tätigkeit der Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünwald-Gymnasium und der Christophorus-Schule.

Beratung und Einzelhilfe richtet sich als Angebot vor allem an einzelne Schüler, Eltern und Lehrer sowie an kleinere Personengruppen. Dieses Arbeitsfeld dient der Intervention bei akuten Krisen, der Information hinsichtlich sinnvoller und möglicher Handlungsstrategien sowie der Prävention in Bezug auf potentiell problematische Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünwald-Gymnasium und der Christophorus-Schule leistete Konfliktbearbeitung, Krisenintervention, erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Arbeit mit Eltern und Beratung von Lehrern. Für die erfolgreiche Beratung und Einzelhilfe sind intensive und gute Kontakte zu einer Vielzahl von Kooperationspartnern wichtig und hilfreich.

Im vergangenen Schuljahr leistete die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünwald-Gymnasium und der Christophorus-Schule Unterstützung bei folgenden Problemen:

- Konflikte zwischen Schülern
- Aufklärung verworrener Konfliktsituationen
- Konzentrationsstörungen und Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom
- Lernschwierigkeiten
- Probleme mit Hausaufgaben
- Mobbing im Internet
- Verhaltensauffälligkeiten
- Schüchternheit
- Probleme mit Ausgrenzung und Mobbing
- Gewalt/ Gewaltandrohungen
- Umgang mit Behinderungen und (psychischen) Erkrankungen
- schwierige familiäre Situationen
- Schulangst
- Depressives Verhalten
- Autoaggressives Verhalten
- Unterstützung von Sozialverhalten, Wahrnehmungsfähigkeit und Kritikfähigkeit
- Unterstützung von Arbeitsverhalten allgemein

Statistische Auswertung der Beratung und Einzelhilfe

Die Schulsozialarbeit hat im vergangenen Jahr mehr als 267 Beratungsgespräche mit Schülern, Eltern und Lehrern geführt. Die zahlreichen informellen sowie Tür-und-Angel-Gespräche sind hierbei nicht erfasst. In der Riemenschneider-Realschule wurden insgesamt 98, im Matthias-Grünewald-Gymnasium 16 und in der Christophorus-Schule 13 Schülerinnen und Schüler beraten. Es wurden mit 19 Lehrern in der Realschule, mit 4 Lehrern am Gymnasium und mit 4 Lehrern in der Christophorus-Schule Gespräche geführt. Elterngespräche fanden in der Realschule mit 6 Eltern und im Matthias-Grünewald-Gymnasium mit 3 Elternteilen und in der Christophorus-Schule mit 1 Elternteil statt.

Gesprächspartner	Schüler(innen)	Lehrer(innen)	Eltern
Realschule	98	19	6
Gymnasium	16	4	3
Christophorusschule	13	4	1
Gesamt	127	27	10

Projekte, Gruppenarbeit und Aktionen

Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Soziales Lernen, konstruktive Konfliktbearbeitung und Stärkung der Zusammenarbeit sind die Themen, zu denen die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule Einheiten entwickelt und umgesetzt hat.

Insgesamt achtmal trainierten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 und 7 der Realschule mit der Schulsozialarbeiterin und ihren Klassenlehrerinnen wichtige Lebenskompetenzen, wie Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit.

In der Christophorus-Schule führte die Schulsozialarbeit einmal ein Training zur Förderung der Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit durch. Neben der Einzelarbeit führte sie intensive Beratungen, Einzel- und Kleingruppenarbeit durch.

GENERATION plus an der Christophorus-Schule

2018 fand das Projekt GENERATION plus mit der Klassenstufe 7 der Christophorus-Schule am 07.06. und am 14.11. im Johannes-Sichart-Haus statt. Die Veranstaltungen wurden von der Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit dem Klassenlehrer vorbereitet und nachbereitet. GENERATION plus ist ein Projekt des städtischen Jugendhauses in Kooperation mit Schulen, Altenheimen und der Schulsozialarbeit.

Vernetzung

Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es auch, die Schule für andere soziale Einrichtungen zu öffnen und im Einzelfall an andere Fachdienste zu vermitteln, um so eine möglichst optimale Nutzung vorhandener Ressourcen und eine Vernetzung mit bestehenden Einrichtungen anzustreben. Die Schulsozialarbeit hat intensive und regelmäßige Beziehungen zu verschiedenen Kooperationspartnern in Tauberbischofsheim:

Städtisches Jugendhaus, Schulsozialarbeit an der Werkrealschule, Erziehungsberatungsstelle, Kreisjugendamt, Integrationsfachdienst, Autismus-Beauftragter des Landkreises Main-Tauber, Schulpsychologische Beratungsstelle, Suchtberatungsstelle, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, verschiedene Praktikumsbetriebe, LaBuMoTa e. V., Polizei, Regionalgruppe Schulsozialarbeit, Johannes-Sichart-Haus.

16. Städtisches Jugendhaus

Das Jugendhaus in der Vitryallee 7 besteht seit 32 Jahren. Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren. Das Programm des Jugendhauses wird ständig aktualisiert und bot seinen Besuchern auch 2018 wieder ein breit gefächertes Angebot aus den Bereichen offene Angebote, Natur und Umwelt, Kunst und Kultur, Aktionen, generationenübergreifende Arbeit sowie offene Treffs mit Musik, Kochen und Spielmöglichkeiten.

Besucherzahlen

Das Jugendhaus ist von Dienstag bis Donnerstag von 14:30 Uhr bis 17:30 geöffnet. Seit 13.01.2015 ist es an diesen Tagen in der Mittagspause von 12:40 Uhr bis 13:25 Uhr geöffnet. Freitags und in den Ferien ist es von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet. Dadurch beträgt die Öffnungszeit weiterhin 80 % der Jahre vor 2011. Dies sollte bei der Interpretation der folgenden Tabelle auch im Jahr 2018 berücksichtigt werden.

	2007	2008	2009	2010	2011 80 %	2012 80 %	2013 80 %	2014 80 %	2015 80 %	2016 80 %	2017 80 %	2018 80 %
Jan.	99	278	278	314	53	112	131	92	138	185	92	107
Feb.	116	288	419	236	135	170	211	219	195	258	148	121
März	181	412	572	325	151	187	144	103	198	203	80	272
April	189	469	293	237	126	203	212	137	169	166	96	114
Mai	129	224	249	231	267	198	144	75	78	166	67	119
Juni	103	287	211	188	136	215	141	85	117	160	68	92
Juli	245	385	349	180	219	175	121	100	89	116	89	52
Aug.	144	242	180	151	157	115	107	228	88	79	105	94
Sept.	190	461	338	188	170	130	214	54	115	113	168	148
Okt.	270	567	331	214	142	171	168	157	336	155	213	142
Nov.	265	416	252	287	234	162	137	114	202	137	101	174
Dez.	192	350	224	111	143	256	347	344	363	193	88	81
Ges.:	2123	4379	3696	2662	1933	2094	2077	1708	1971	1931	1315	1516

Angebote

Offene Angebote

Im städtischen Jugendhaus bieten sich Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung. In einer lockeren Atmosphäre können die Teenager hier ihre Freunde treffen, gemeinsam Kicker, Dart, PS4 oder Wii spielen, Musik hören und ihr Können am Billardtisch oder an der Tischtennisplatte unter Beweis stellen. Wer nicht nur Musik hören möchte, sondern sich auch dazu bewegen will, der findet eine Möglichkeit dazu im Tanzraum. Beliebt ist auch die Sammlung an Karten- und Brettspielen.

Kreative und Spiel-Angebote

Im Jugendhaus gibt es dienstags, mittwochs und donnerstags täglich wechselnde kreative Angebote, im Jahr 2018 z. B.:

- Paracord–Schlüsselanhänger
- Stoff bemalen
- Schokoladenwerkstatt
- Seifenwerkstatt
- Lichtertüten gestalten
- Grußkarten für Valentinstag
- Seife für Valentinstag
- Faschingsmasken
- Faschings-Schminken
- Wandgestaltung
- Tassen bemalen
- Modellieren
- Kleine Taschen bemalen
- Minigarten aus Tontöpfen
- Turnbeutel mit Fashionspray gestalten
- Flechten mit Paracord
- Laternen selber machen
- Adventskalender basteln
- Weihnachtskarten gestalten
- Kerzen verzieren

Back- und Kochangebote

Freitags wird im Jugendhaus oft gebacken oder gekocht, 2018 wurde zum Beispiel folgendes selbst gemacht:

- Pizzabrötchen
- Muffins backen
- Cookies selber machen
- Lasagne selber machen
- Leckere Plätzchen backen

„Samstags-Events“

Im Jahr 2018 wurde von Januar bis April jeweils einmal im Monat ein „Samstags-Event“ veranstaltet.

Faschingsparty



Am 27.01. fand im Jugendhaus die Faschingsparty statt.

Handlettering-Workshop

Am 03.02. fand ein Handlettering-Workshop statt.

Mädchen-Nachmittag

Am 17.03. wurden beim Mädchen-Nachmittag frühlingshafte Keramikformen und andere Dekorationen hergestellt.



Handlettering-Workshop Teil 2

Am 21.04. fand der zweite Teil des Handlettering-Workshops statt.

Back to School-Party

Am 22.09. wurde die "Back to School" veranstaltet.



FIFA 19-Turnier

Am 28.10. fand das FIFA 19-Turnier auf PS4 mit Beamer und Leinwand statt.

Mädchen-Nachmittag

Am 18.11. fand zum ersten Mal an einem Samstag ein Mädchen-Nachmittag statt. Es wurden Weihnachtskarten und Weihnachts-Deko gebastelt sowie Plätzchen gebacken und verziert. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Fachschule für Sozialpädagogik statt. Es nahmen 10 Mädchen teil.

Wortwerkstatt Advent / Weihnachten

Am 17.11. fand eine Wortwerkstatt Advent/ Weihnachten mit Basteln und Handlettering statt.

ADVENTure-Party

Am 01.12. veranstaltete das Jugendhaus eine adventliche ADVENTure-Party

„Wilde Mustangs-Indianerlager“ im Rahmen des Kinderferienprogramms

Am 16.08. und 17.08. hatten Kinder ab 8 Jahren im Rahmen des Kinderferienprogramms auf dem Gelände des Reitclubs TBB die Möglichkeit, sich spielerisch und kreativ mit dem Leben der Indianer auseinanderzusetzen. Das „Wilde Mustangs-Indianerlager“ wurde vom städtischen Jugendhaus und der Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem Reitclub TBB veranstaltet und von der Sparkassenstiftung Tauberfranken gefördert.

Batiken

Beim Kinderferienprogramm „Batiken“ am 28.08. im Jugendhaus konnten die Teilnehmer aus ihren mitgebrachten langweiligen weißen T-Shirts angesagte Batik-Shirts herstellen.

Kinderprogramm bei der Messe Genuss & Gesund

Am 12.10. sorgte das städtische Jugendhaus mit seinem Kinderprogramm dafür, dass beim Laternen-Basteln auch die Kleinsten bei der Messe Genuss & Gesund voll auf ihre Kosten kamen. Dabei wurden die Kinder tatkräftig von Jugendhausbesuchern unterstützt.

Kooperation mit Schulen

GENERATION plus



Am 14.11. und am 07.06. fanden außerdem auch wieder „GENERATION plus“-Veranstaltungen statt. „GENERATION plus“ wird seit dem Jahr 2008 vom städtischen Jugendhaus veranstaltet und wird seit 2011 von der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim gefördert. Ziel des Projektes ist es, Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Es richtet sich an unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren sowie Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, die gerne etwas Neues ausprobieren.

Das städtische Jugendhaus arbeitet beim Projekt GENERATION plus eng mit der Christophorus-Schule sowie mit dem Seniorenheim Johannes-Sichart-Haus zusammen.

Faschingsdisco

Am 23.02. fand eine Faschingsdisco in Kooperation mit der Christophorus-Schule statt.

Sonstige Veranstaltungen

Platzkonzert

Am 05.05.veranstaltete das Jugendhaus im Rahmen der Platzkonzertreihe ein Handlettering-Angebot für Kinder auf dem Marktplatz



Laternenbasteln

Bei der Messe Genuss & Gesund veranstaltete das Jugendhaus wie jedes Jahr ein Laternenbasteln.

Mittagspause

Das Jugendhaus hat dienstags, mittwochs und donnerstags in der Mittagspause von 12:30 bis 13:30 geöffnet. Während dieser Zeit werden alle offenen Angebote sowie das kreative Angebot des Tages genutzt.

17. Richard-Trunk-Musikschule

Die städtische Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim dient einer möglichst früh einsetzenden musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Unter der Anleitung erfahrener Pädagogen erhalten die Kinder schon im Vor- und Grundschulalter Gelegenheit, Spaß und Freude an der Musik zu gewinnen. Auf spielerische Weise werden die Kinder über die Musikalische Früherziehung (ab 5 Monate) und Grundausbildung gezielt auf einen weiterführenden Instrumentalunterricht an der Jugendmusikschule vorbereitet. Angefangen bei den Streich- und Zupfinstrumenten reicht es über Klavier und Gesang bis zu hin zu den Holz- und Blechblasinstrumenten sowie zum Schlagwerk. Das Konzept folgt den Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen. Mit dem Stand des Oktober 2018 erhalten 420 Schülerinnen Musikunterricht an der RTM. Diese werden von 26 fachlich qualifizierten Musiklehrern, davon 5 hauptamtliche und 21 Honorarkräfte unterrichtet.

Statusbericht 2018

1. Schülerzahlen

	10/2017	10/2018	Differenz zum Vorjahr
Schüler	417	420	3
JaWo	206	196	-10

1.1 Entwicklung im Elementarbereich und im Instrumentalunterricht

	10/2017	10/2018	Differenz zum Vorjahr
Elementarunterricht	86	119	33
Instrumentalunterricht	331	301	-30
	417	420	3

ohne Gutscheine (18) aus Bürgerstiftung 2018

1.2 Belegung nach Instrumenten

		2017	2018
Streichinstrumente		89	81
	Violine	36	31
	Viola	2	3
	Cello	12	6
	Kontrabass	1	1
	Streicherklasse	38	40

		2017	2018
Zupfinstrumente		39	46
	Gitarre	36	43
	E-Gitarre	2	2
	E-Baß	1	1

		2017	2018
Blasinstrumente		98	85
	Trompete	4	7
	Tuba	2	0
	Querflöte	21	15
	Klarinette	2	3
	Saxophon	6	4
	Blockflöte	22	3
	Oboe	0	3
	Bläserklasse	41	50

		2017	2018
Schlaginstrumente		7	8

		2017	2018
Tastensinstrumente		91	74
	Klavier	65	58
	Cembalo	1	1
	Akkordeon	2	5
	Keyboard	23	10

		2017	2018
Gesang			
	Sologesang	3	3
Erwachsenenensemble	Impfinger Spielkreis	4	4
		2017	2018
Elementarbereich		86	119
	Baby-Kurs	0	5
	Eltern-Kind	5	5
	Musik. Jahreskreis	9	17
	Instrumentenkarussell	0	5
	Musik. Früherziehung	60	55
	Blockflöten AG	12	32
GESAMT		417	420

1.3 Belegung nach Unterrichtsarten

Unterrichtsarten	2017	2018
E15	1	1
E23	9	5
E30	165	153
E45	32	22
E60	2	1
Gr. 2/30 min.	9	6
Gr. 2/45 min.	18	8
Gr. 3,4/45 min.	12	11
Gr. 4/60 min	4	4
Bläserklasse 45 min.	41	50
Streicherklasse 45 min.	38	40
Elementarbereich	86	119
	417	420

2. Termine der RTM im Schuljahr 2018/19

18.11.2018	Impfingener Jahreskonzert im Pfarrsaal
02.12.2018	Vorweihnachtliches Konzert in der Liobakirche
09.12.2018	Musikschüler und Bläserklasse auf dem Weihnachtsmarkt
19.12.2018	Weihnachtskonzert des MGG mit Streicherklasse
14.03.2019	Musikschulpodium im MGG
07.04.2019	„Tag der offenen Tür“ in der Stadthalle
n.n.	Gemeinschaftskonzert des MGG mit der RTM in der Mensa
25.07.2019	Abschlusskonzert im MGG

3. Presse/Veranstaltungen

05.05.2018

Richard-Trunk-Musikschule: Instrumentenvorstellung und Auftritte verschiedener Gruppen beim Tag der offenen Tür

Die Vielfalt der Musik bereitet allen Freude

TAUBERBISCHOFHEIM. „Ich will das silberne Ding da probieren“, verkündet Anna energisch bei der Instrumentenvorstellung am Tag der offenen Tür der Richard-Trunk-Musikschule. „Das Ding ist das Kopfstück einer Querflöte“ wird ihr erklärt. „Flöte kann ich“, trumpft die Kleine auf und noch ehe die Lehrkraft ihr die Handhabung zeigen kann, nimmt sie ihr das Teil aus der Hand, sucht das Mundstück und pustet hinein.

Nichts passiert. Verstimmt gibt Anna das Kopfstück zurück. „Geht ja gar nicht!“ „Doch“, erläutert ihr die Lehrerin geduldig, „schau, so musst du die Lippen halten und dann ganz leicht blasen.“ Tatsächlich. Es

kommt ein Ton. „Mama, ich kann Querflöte spielen“, posaunt Anna durch den Raum, drückt der verdutzten Lehrerin das Teil in die Hand und entschwindet Richtung Kuchentheke, vermutlich, um sich ihre erfolgreichen Bemühungen verstreuen zu lassen.

Aber es gab ja noch eine Menge anderer Instrumente, die man einmal auszuprobieren konnte. Da ging es etwa darum, wie man den Bogen bei Geige, Bratsche oder Cello führt, wie man die Gitarre hält und wie dabei die Saiten gezupft werden oder wie man in eine Trompete oder Oboe blasen muss, damit ein Ton entsteht. Klarinette, E-Gitarre, Saxofon und Blockflöte konnten die Kinder ebenso ausprobieren, oder versuchen, kleine Melodien auf dem Klavier, Keyboard oder Akkordeon zu spielen.

Besonderen Spaß machte auch das Schlagzeug, bei dem so mancher künftige Drummer schon erstaunliches Rhythmusgefühl bewies. Hochkonzentriert waren die meisten da bei der Sache, waren die ungewohnte Handhaltung, Fingerspreizung oder Armführung doch gar nicht so leicht zu bewältigen. Aber Spaß hat es allen gemacht, schließlich hatten sie ja schon gehört, wie toll die Instrumente klingen können, wenn man tüchtig übt.

Begonnen hatte der Nachmittag mit einer bunten fröhlichen Zirkustruppe (der musikalischen Früherziehung), die, begleitet von einem schmissigen Marsch der Bläserklasse der Realschule, auf die Bühne der Stadthalle zog. In der „Manege“ zeigten die verschiedenen Gruppen

dann stolz ihre „Kunststücke“: daga-loppierten die dressierten Pferdchen durch die Runde, balancierten die eleganten Tänzerinnen anmutig auf dem Seil, erhoben sich die so gar nicht schwerfälligen Elefanten auf die Hinterbeine (klanglich untermalt von Kontrabass und natürlich der Trompete) und sprangen die mutigen Löwen durch einen brennenden Reifen. Nach dieser fulminanten Vorstellung gab's eine tiefe Verbeugung all der kleinen Artisten, bevor sie mit ihrer Lehrkraft Jolanta Lewandowski wieder auszogen.

„Das war ja wirklich eine tolle Begrüßung unserer Gäste“, lobte Schulleiter Johannes Wienand die

kleinen Künstler und betonte, so eine schöne Aufführung schon lange nicht mehr gesehen zu haben. Im übrigen freute er sich, dass sich trotz des schönen Wetters so viele Gäste zum Tag der offenen Tür hatten einladen lassen. „Wir alle, Lehrkräfte und Elternbeirat, haben uns aber auch wieder viel Mühe gegeben, Ihnen einen schönen Nachmittag bereiten zu können“, fuhr er fort und dankte allen Beteiligten für ihr außerordentliches Engagement.

Weiter ging es dann mit Aufführungen weiterer verschiedener Instrumentalgruppen. Nach einem fetzigen Schlagzeug-Duo stellten sich zwei Ensembles vor: die Bläser-

klasse der Realschule und die Streicherklasse des Gymnasiums, die beiden schon mit reifen Leistungen überzeugen konnten und sich reichen Beifall erspielten.

Am Ende wurde es noch einmal spannend. Beim Ausprobieren der unterschiedlichen Instrumente hatten die künftigen kleinen und größeren Musiker Punkte sammeln können, die sie bei der (von der Tauberbischofsheimer Geschäftswelt gespendeten) Tombola in ein tolles Geschenk eintauschen konnten.

Ein gelungener Nachmittag, der die Vielfalt der Musikschule zeigte, und bewies, wie viel Freude Musik machen kann.

aba



Die ersten „Gehversuche“ mit einem Instrument sind nicht einfach.



Die Kinder der musikalischen Früherziehung entführten die Besucher des Tags der offenen Tür der Richard-Trunk-Musikschule in der Tauberbischofsheimer Stadthalle in die Welt des Circus.

BILDER: ANTJE SAUER

Tauberbischofsheim Aktuell

20.06.2018

Kindergarten zu Gast in der Musikschule

Jede Menge Wissenswertes zu Musik durften die Kinder des evangelischen Kindergartens in der städtischen Richard-Trunk-Musikschule erfahren. Die 13 Kinder lernten bei Schnupperstunden mit Musikschulleiter Johannes Wienand und weiteren Musikschullehrern, wie Musik entsteht

und konnten viele Instrumente selbst ausprobieren.

Am 23. Juni findet in der Fußgängerzone ab 10.30 Uhr ein Schnuppervormittag statt, der alle Altersgruppen zum Ausprobieren und Mitmusizieren einlädt.



20.06.2018

Schnuppervormittag der Musikschule

Die Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim bietet bei einem Schnuppervormittag allen Interessierten die Möglichkeit, verschiedene Instrumente ganz unverbindlich auszuprobieren. Am 23. Juni zwischen 10.30 und 12 Uhr stehen in der Fußgängerzone neben den Musikerinnen und Musikern auch erfahrene Dozenten und Dozentinnen als Ansprechpartner zur Verfügung und beraten gerne. Neben den Blasinstrumenten Klarinette, Blockflöte, Querflöte, Saxophon und Trom-

pete können auch Geige, Cello, Gitarre, Bass und Keyboard ausprobiert werden.

Wer schon immer mal ein Instrument selbst in die Hand nehmen wollte, kann hier unter fachkundiger Anleitung den Instrumenten die ersten Töne entlocken. Das Angebot ist offen für alle Altersgruppen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei schlechtem Wetter findet der Schnuppervormittag in der Musikschule, Vitryallee 7, statt.



23.06.2018

In der Mensa: Gemeinschaftskonzert von Matthias-Grünewald-Gymnasium und Richard-Trunk-Musikschule führte durch die Welt der Musik

Gelungene Vorträge bereiteten Freude

Miteinander Gemeinschaft gestalten: So lautet der Wahlspruch des Matthias-Grünewald-Gymnasiums. Beleg dafür war das Gemeinschaftskonzert mit der Richard-Trunk-Musikschule.

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Rund 150 Mitwirkende spielten Kompositionen von Klassik bis Pop. In der Mensa traten auf die Streicherklassen, das Vororchester, das Streichquartett, das Musikschulorchester, der Chor der Klassen 5 bis 8 und der Schulchor.

Erstaunlich, welch große Fortschritte die Teilnehmer der Streicherklasse gemacht haben. Demonstrieren sie beim Weihnachtskonzert erstmals Grundfertigkeiten, beherrschen sie nun schon komplexere Melodienfolgen. Jetzt werden nicht nur Saiten gezupft, auch der Bogen wird schon geschickt geführt. Zu hören waren Sheila Nelsons „Quiet Evening“, „Scotland Burning“ und ein ungarischer Kanon.

Die bemerkenswerten Leistungen der Streicherklasse sind das Ergebnis einer guten Teamarbeit. Karin Ort, Manja Huber und Johannes Wienand von der Musikschule kooperieren eng mit Musiklehrerin Claudia Krüger.

Wer konsequent übt, verfeinert sein Können. Das Vororchester ist dafür ein gutes Beispiel. Das von Felix Krüger geleitete Ensemble vermag bereits auf einem beachtlichen Niveau zu musizieren. Beleg dafür waren „Carillon“ und „Farandole“ aus der George Bizets Suite „L'Arlesienne“.

Immer wieder gelingt es Johannes Wienand, hoffnungsvolle Nachwuchstalente für ein Streichquartett zusammenzustellen. Clara Reinhardt, Viktoria Vockel, Nelle Haag und Miriam Werner sind die aktuelle Kombination. Die Vier demonstrieren ihr bemerkenswertes Können mit dem „Presto“ aus Wolfgang Amadeus Mozarts Streichquartett in G-Dur.

Ein eindrucksvoller Klangkörper ist das Musikschulorchester. Unter der Leitung von Johannes Wienand zeigte das Ensemble seine ganze Vielseitigkeit. Klassische Kompositionen wie das „Allegro con brio“ aus



Gelungener Streifzug durch die Welt der Musik: Das Schulorchester (Bild oben), der Schulchor (Bild unten rechts), der Chor der Klassen fünf bis acht (Bild unten links), Vororchester sowie die Streicherklasse zeigten beim Konzert in der Mensa des Matthias-Grünewald-Gymnasiums ihr Können.

dem ersten Satz von Ludwig van Beethovens fünfter Sinfonie. Carl Jenkins Komposition „Palladio“ und Filmmusik aus „Krieg der Sterne“ bildeten dabei einen reizvollen Kontrast.

Der zweite Teil des Konzertabends gehörte den Chören. Junge Stimmen versammelt der von Claudia Krüger geleitete Chor mit Schülern von der fünften bis zur achten Klasse. Die jungen Sängerinnen und Sänger luden das Publikum mit John Kanders Lied „New York“ zu einem Spaziergang auf dem Broadway ein.

Einmal dort, präsentierten sie Hits aus den beliebtesten Musicals. Andrew Lloyd Webbers „Phantom der Oper“ fehlte genauso wenig wie „Cats“ oder Leonard Bernsteins „West Side Story“. Entzückend, wie der Chor den Streit der rivalisierenden New Yorker Straßenbanden musikalisch inszenierte. Für die Klavierbegleitung sorgte Felix Krüger.

Mit zwei Solauftritten brillierte Hanna Lippert. Die Abiturientin beherrschte die ganze Klaviatur der Gefühle. Alicia Keys Ballade „If I ain't got you“ zeigte sie als melancholi-

sche Botschaferin von Liebesglück und Liebesleid. Schwung und Esprit versprühte sie hingegen mit George Gershwins Jazz-Standard „I got rhythm“.

Musik ist eine Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird. Der Schulchor – ein Ensemble mit Schülern, Lehrern und Eltern unter der Leitung von Felix Krüger – gab sich ganz polyglott. Am Klavier begleitete Annika Größlein.

Carl Orffs „Odi et amo“ machte auf Latein den Gegensatz von höchster Zuneigung und abgrundtiefem

Hass deutlich. Bei Morten Lauridsens „Dirait-on“ – einem vertonten Rilke-Gedicht – konnten die Akteure mit ihren Französischkenntnissen brillieren. Das Lied der Gabriela aus dem Film „Wie im Himmel“ trug der Schulchor gar auf Schwedisch vor. Michael Bublés „Everything“ bot Samuel Quenzer Gelegenheit für ein Solo.

Mit brasilianischen Rhythmen und Jorge Bens „Más Que Nada“ setzte der Schulchor einen stimmungsvollen Abschluss unter einem gelungenen Konzertabend. *feu*

29.06.2018



Kiwanis-Club spendet 1000 Euro

TAUBERBISCHOFSEIM. Einen Scheck über 1000 Euro sowie eine Posaune spendete der Kiwanis-Club Tauberbischofsheim an die städtische Richard-Trunk-Musikschule. Präsident Alexander Ley und Martin Rudorfer überreichten Bürgermeister Wolfgang Vockel und Musikschulleiter Johannes Wienand den Erlös des Benefizkonzertes im Kloster Bronnbach, der in gleichen Teilen an die Musikschulen Wertheim, Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim verteilt wurde. Neben dem Betrag von 1000 Euro spendete der Solist des Konzertes ein Kunststoff-Instrument an die

Musikschule, die Wahl fiel auf eine Posaune. Bürgermeister Wolfgang Vockel dankte dem Kiwanis-Club für das Instrument und die Ermöglichung einer besonderen Förderung von Kindern und Jugendlichen durch den gespendeten Betrag.

In diesem Jahr findet das elfte Benefizkonzert des Clubs am 10. November mit der A-cappella-Gruppe „Acapulco“ im Kloster Bronnbach statt. Unser Bild zeigt (von links): Martin Rudorfer, Bürgermeister Wolfgang Vockel, Johannes Wienand, Alexander Ley und Luc Murphy.

BILD: STADT TAUBERBISCHOFSEIM

19.07.2018

Richard-Trunk-Musikschule: Schuljahres-Abschlusskonzert fand in der Mensa des Matthias-Grünewald-Gymnasiums statt

Ein breites Spektrum von Klassik bis Pop

Das Schuljahres-Abschlusskonzert der Richard-Trunk-Musikschule bot einen bunten Querschnitt durch die Welten der U- und E-Musik.

TAUBERBISCHOFSEIM. Die Zeiten, in denen in der Musikschule hauptsächlich Kompositionen von etwa Pachelbel, Telemann oder Beethoven – in der Regel auf der Geige oder dem Klavier – unterrichtet wurden, sind mittlerweile vorbei. Musizieren soll den jungen Menschen ja Spaß machen und Musik aus Barock und Klassik steht bei so manchem nicht unbedingt im Vordergrund.

Filmmusiken, Musicals und Rock und Popp sind da oft wesentlich interessanter und sprechen die kleineren und größeren Musizierenden einfach mehr an. Und auch das ursprünglich unterrichtete Instrumentarium hat sich in der Zwischenzeit um Schlagzeug, Keyboard und E-Gitarre erweitert. Dem trägt die Richard-Trunk-Musikschule auch Rechnung und zeigte bei ihrem Schuljahres-Abschlusskonzert die (fast) ganze Bandbreite ihrer musikalischen Ausbildung.



Der Streicherspielkreis unter der Leitung von Dimitri Gioueljannis.

BILD: ANTJE BAUER



Das Klavier ist bei den Musikschülern nach wie vor beliebt.

„Das Programm heute ist so vielfältig und bunt wie unsere Musikschule“, begrüßte denn auch Johannes Wienand das Publikum in der Mensa des Matthias-Grünewald-Gymnasiums. „Popp und Klassik, laute und leise Töne, herbe und harmonische Musik bekommen Sie in der folgenden guten Stunde zu hören“, fuhr der Schulleiter fort und wünschte dann den Zuhörern viel Freude und den Vortragenden ein gutes Gelingen.

Dass eine Trompete nicht nur jubeln – wie etwa in Bachs Weihnachtsoratorium – sondern auch zarte Töne hören lassen kann, bewies Luis Langenbrink mit seinem „We’ve just begun“, das er sicher blies.

Dann stand eher die klassische Musik im Vordergrund – so etwa die Europahymne, Beethovens „Ode an die Freude“ – auf zwei Geigen und drei Celli, auch in dieser etwas ungewohnten Besetzung wirklich gut hörbar.

Natürlich zeigten auch eine Reihe junger Pianisten und Pianistinnen ihr Können auf dem Klavier. Ob das etwa kleine heitere Variationen von

Friedrich Kuhlau, das temperamentvolle Rondo „alla Turca“ von W. A. Mozart, das schwermetallige Prélude Op. 3 von Sergej Rachmaninoff, bei dem man „Die Stimme Russlands vernahm“, wie einmal jemand schrieb, oder die auf- und absteigenden Läufe einer Arabesque, ein Tongemälde von Claude Debussy zu hören waren – es waren immer Künstler auf ihrem Instrument.

Ebenso wie bei dem vierhändigen lebhaften spanischen Tanz von Moritz Moszkowski, bei dem man das rhythmische Klappern der Kastagnetten zu vernehmen glaubte, oder J. Kosmas jazziges „Autumn Leaves“, die wohl eher die bunte Färbung des Laubs als die düstere Stimmung eines Novembertags zum Inhalt hatte.

Auch Stephan Heller mit einer Etude „zur Bildung von Ausdruck und Rhythmus“ und Ludovico Einaudi mit seinem „Passaggio“, zwei Kompositionen von zwar (nach je jeweils verschiedener Unterrichts-dauer) unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, aber dennoch mit ebenso großer Sicherheit vorgetragen wie die bereits genannten. Aber auch wenn hauptsächlich Klavier-

musik zu hören war, sorgten neben unterschiedlichen Stilepochen weitere Instrumente für ein abwechslungsreiches Programm.

Neben einem melodiosen, fast volksliedhaften „Simple Truth“ (M. Langner) wurde das alte sehnsuchtsvolle schottische „Bonnie of Loch Lomond“ und die Clyde Suite mit folkloristisch-irischem Anklang wunderbar auf der Gitarre gezupft und angeschlagen.

Dann stand harter Beat an – das „Snare drum Duett“ auf dem Schlagzeug, dann der „Rudimental Ragtime“ unterstützt vom hingetupften Klang des Marimbaphons. Und schließlich, als krönender Abschluss, das Quintett aus Sängerin, drei E-Gitarren und Drums mit zwei Pop-Songs.

Und auch wenn sie als erstes Weezers „We are all on drugs“ brachten, waren sie, so wie es „performed“ war, alles andere als on drugs – voll konzentriert, voll aufeinander eingestimmt und auch offensichtlich voller Freude am gemeinsamen Gestalten.

„Ein tolles Konzert, wie ich meine“, sagte Johannes Wienand am

Schluss. Und nicht nur er war der Meinung, es hätte ruhig noch ein wenig länger dauern können. So gab es noch einmal einen großen Schlussapplaus für all die beeindruckenden Leistungen und ein dickes Dankeschön an alle Mitwirkenden und die beteiligten Lehrkräfte.

Die Mitwirkenden

Mitgewirkt haben: Streicherspielkreis unter der Leitung von Dimitri Gioueljannis.

Auf dem Klavier: Michelle Fleming, Alexandra Petras, Michael Stolz, Sandra Vegele (Klasse Natalie Krasnoperova); Annika Größlein, Lisa Neidhart (Kl. Viktoria Pohl); Rebecca Kreutzer (Kl. Maria Harrer).

Quintett: Gesang: Muriel Wihopff; E-Gitarre: Sören Hepp und Till Werner; Bass-Gitarre: Lukas Wamser; Schlagzeug: David Thoma (Ltg. Gerion Rodrigues).

Auf der Gitarre: Lars und Luca Craciunescu (Kl. Harald Hilpert). Auf dem Schlagzeug: Johannes Meyer und David Thoma (Ltg. Oliver Trahdorff). Auf der Trompete: Luis Langenbrink (Kl. Christoph Lewandowski).

aba

05.12.2018

Richard-Trunk-Musikschule: „Konzert vor Weihnachten“ in der Tauberbischofsheimer Liobakirche begeisterte Publikum

Schüler boten buntes Musikprogramm

Schüler der Richard-Trunk-Musikschule begeisterten in der Liobakirche ihr Publikum unter der Überschrift „Konzert vor Weihnachten“ mit ihrem Musikprogramm.

Von unserer Mitarbeiterin
Antje Bauer

TAUBERBISCHOFSHHEIM. 16.30 Uhr in der Liobakirche: Eine Flötistin übt noch einige Läufe, vom Cembalo kommen ein paar Akkorde, eine Geige klingt mit einigen Takten dazwischen. Notenständer werden aufgestellt, Kinder mit ihren Gitarren huschen in die Sakristei, Noten werden noch einmal studiert.

In einer halben Stunde beginnt das „Konzert vor Weihnachten“ der Richard-Trunk-Musikschule und die Anspannung davor ist gut zu spüren. „Hoffentlich läuft alles glatt und ich verspiele mich nicht. Ich muss aufpassen, dass ich den Einsatz nicht verpasse. Ob die eine Stelle in Takt 10 wirklich klappt? Und an das eine Fis muss ich unbedingt denken...“ So etwa könnten die Befürchtungen der jungen Musiker vor der Aufführung aussehen. Und dazu kommen zur Sicherheit noch einige letzte stumme Fingerübungen auf der Kirchenbank. Und auf einmal ist es 17 Uhr. Es wird ernst. Johannes



Das „Konzert vor Weihnachten“ in der Liobakirche war ein Erfolg. Das Bild zeigt das Gitarrenensemble der Richard-Trunk-Musikschule.

BILD: ANTJE BAUER

Wienand steht am Mikrophon und begrüßt die zahlreichen Zuhörer. „Es ist uns eine Ehre, heute Abend in der frisch renovierten Liobakirche für Sie zu spielen. Es erwartet Sie ein in-

teressantes Programm, bei dem gewiss keine Langeweile aufkommen wird.“ Und damit hat er nicht zuviel versprochen.

Ein buntes Musikprogramm erwartet die Gäste mit Kompositionen aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen auf verschiedenen Instrumenten in wechselnden Besetzungen. Da erklingen eine Reihe von Weihnachtsliedern, ganz traditionell, die zum Mitsummen animieren. Aber auch eine jazzige Version, ein kleines Potpourri, schleicht sich dazwischen. Kontrast dazu bilden einige Kompositionen mit dem prallen Klang des Barocks von Giuseppe Tartini, Louis Couperin oder Johann Sebastian Bach auf der Geige, dem Cembalo oder der Querflöte, und lassen die Zuhörer in diesen Klängen schweifen.

Zart klingen die Gitarren nach den eher kräftigen Tönen der Akkordeons mit einigen alten Tänzen oder träumerischen Melodien. Verhalten melancholisch zu hören ist das „Greensleeves“, bei dem die ganze

Trauer des verlassenen Liebhabers mitschwingt.

Und eine besondere Entdeckung gibt es zu hören: „Nordic Folk Tunes“ der Gruppe „Wood works“, einem Streichquartett aus Dänemark. Zum einen den zweiten Satz aus der „Sonderho Bridal Trilogy“, der von auch so manch sauren Tagen in der Ehe erzählt. Zum anderen vom Kammerorchester der Musikschule nach der festlichen „La Rejouissance“ aus Händels Feuerwerksmusik – den „Bosse Nordin's Schottis“, eigentlich ein alter Tanz, aber in lebhaft dunkler Färbung. Auch das ist ein Genuss zum Zuhören, den man gerne noch einmal als Zugabe gehört hätte.

Gelungener Auftritt

Nach diesem schönen Konzert, bei dem die jungen und nicht mehr ganz so jungen, wieder einmal zu beeindruckten wussten, dankt Johannes Wienand allen Mitwirkenden für ihren gelungenen Auftritt und auch den Eltern, die mit ihren Ermutigun-

gen zum Üben erst diese Leistungen möglich gemacht haben. Zum Ende gibt es noch einmal für alle einen ganz besonderen verdienten Applaus.

Bei dem Konzert wirkten neben dem Kammerorchester der Musikschule (Leitung von Johannes Wienand) mit:

■ **Keyboard:** Daniel Winkler (Klasse Jeanna Bechtold), Annika Größlein (Klasse Victoria Pohl).

■ **Gitarre:** das Gitarrenensemble sowie Lars und Luca Craciunescu (Klasse Harald Hilpert).

■ **Akkordeon:** Das Ensemble unter der Leitung von Theresa Bauer.

■ **Streicher:** Sarah und Anna Kreutzer (Klasse Dimitri Gloueljannis), Eduard Stolz (Klasse Katharina Cording), Clara Reinhart, Magdalena Savellev, Victoria Vockel, Miriam Werner (Klasse Johannes Wienand).

■ **Querflöte:** Iivi Seidemann (Klasse Simone Werner) und Gabriel Weber (Klasse Thomas Meyer).

■ **Cembalo:** Andreas Seiler (Klasse Irina Hoffmann).



Auch das Akkorden-Ensemble glänzte beim Konzert der Richard-Trunk-Musikschule in der Liobakirche.

07.12.2018



Für die Bläserklasse des Schulzentrums am Wört hat die Bürgerstiftung erneut Leihinstrumente finanziert.

BILD: STAATVERWALTUNG

Bürgerstiftung Tauberbischofsheim: Trompeten, Tenorhörner, Zugposaunen und Altsaxofone für die Bläsergruppe des Schulzentrums

Neue Instrumente spendiert

Für die Bläserklasse des Schulzentrums am Wört hat die Bürgerstiftung erneut Leihinstrumente für die Schüler finanziert.

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Die neun Trompeten, fünf Tenorhörner, zwei Zugposaunen und zwei Altsaxopho-

ne wurden für rund 8000 Euro angeschafft. In diesem Schuljahr hatten sich 31 Schüler der fünften Klassen für die Bläserklasse angemeldet. So viele, dass neben Musiklehrer Christoph Lewandowski und Fachlehrerin Annette Schreck auch Gustav Endres die Betreuung übernommen hat.

Gemeinsam gab die Klasse sogar – trotz erst vierwöchiger Probezeit –

schon eine Kostprobe ihres Könnens zum Besten.

Bürgermeister Wolfgang Vockel lobte die Schüler für ihren Auftritt und dankte neben den Fachkräften im pädagogischen Bereich vor allem auch Schulleiter Christian Wamser, bei dem die Idee des Projekts auf fruchtbaren Boden gefallen war und seitdem mit großem Erfolg umgesetzt wird.

Als Vertreter der Bürgerstiftung waren neben Bürgermeister Wolfgang Vockel auch Sabine Oberst, Professor Dr. Thomas Müller und Josef Morschheuser gekommen.

Bereits in den Jahren 2014 und 2017 hatte die Bürgerstiftung die Bläserklasse finanziell unterstützt: 2014 zur erstmaligen Einrichtung mit 5000 Euro und 2017 mit 1500 Euro für drei neue Instrumente.

18. Stadtarchiv

Die Archivunterlagen der Stadt Tauberbischofsheim sind in verschiedene Bestände eingeteilt: Urkunden, Akten, Amtsbücher, Rechnungen, Zeitungen, Gemeinderatsprotokolle ab 1956, Karten und Pläne. Die Akten, Amtsbücher und Rechnungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem 19. und 20. Jahrhundert; nur einige Amtsbücher reichen in frühere Jahrhunderte zurück. Die Archivalien werden in Archivräumen in der Kaserne gelagert und aufbewahrt.



Die lokalen Tageszeitungen sind in Bücher mit Umfang eines Vierteljahres gebunden. Ab 1988 wurden die Zeitungen ausgewertet und auf Mikrofiches verfilmt. Diese verfilmten Daten können vor Ort mit Hilfe eines Mikrofiche-Gerätes eingesehen werden. Ab dem Jahr 2001 können die Zeitungsartikel über das Archiv der Tageszeitung „Fränkische Nachrichten“ eingesehen werden.

Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen
2. Aufbewahren und Sichern
3. Erschließen und Nutzbarmachung
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

1. Übernahme und Bewertung

Die Aufgabe des Stadtarchivs besteht darin, die Überlieferung der Unterlagen in einer inhaltsreichen Dokumentation für die Nachwelt zu archivieren.

Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief genauso wie die Aktenausleihen ebenfalls reibungslos. Außerdem wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs durch Bücher, Druckschriften zur Stadtgeschichte, Festschriften, Fotos und Postkarten, Plakate und Flugblätter ergänzt.

Im Jahr 2018 wurden lediglich noch Quellangaben der archivwürdigen Zeitungsartikel erfasst. Zeitungen der Fränkischen Nachrichten werden nicht mehr ausgewertet und verfilmt, da mittlerweile die Möglichkeit besteht, gewünschte Artikel über die Internetseite der Fränkischen Nachrichten abzurufen.

Bei dem Großbrand am 06. November 2016 wurden viele Unterlagen des Bauamts, Bauordnungsamts und Hauptamts zerstört. Diese wurden nach dem Brand gesichtet, ausgewertet, zum Teil gereinigt und in das Zentralarchiv teilweise übernommen.

2. Verwahrung und Erhaltung

Die Unterbringung der unersetzlichen Archivalien ist die Grundlage für die Erhaltung und sachgerechte Lagerung in ausreichenden Lagerkapazitäten und in altersbeständigen Kartonagen und Mappen.

Die Stadtverwaltung hat das Stadtarchiv, das Fotoarchiv Heer, die städtischen Registraturen sowie die Archive der Stadtteile zentral in einem Gebäude der ehemaligen Bundeswehrekaserne aufbewahrt. Die Akten werden somit an einem zentralen Ort aufbewahrt. Jedes Stadtteilarchiv bleibt als eigene Einheit erhalten. Der Transport in die Kaserne nach Tauberbischofsheim ist erfolgt. Die Archivunterlagen der Ortschaften werden zurzeit gesichtet, ausgewertet und in das Zentralarchiv in der Kaserne archiviert.

Die zentrale Lagerung der Stadtteilarchive bringt verschiedene Vorteile. Zum einen werden die Unterlagen bei dieser Aktion erfasst und sind damit künftig gezielt auffindbar. Im Archivmagazin sind die Unterlagen vor unbefugtem Zugriff geschützt und sicher gelagert. Eine Nutzung der Unterlagen des Stadtarchivs und der Stadtteilarchive wird jederzeit gewährleistet; insbesondere für Recherchen, die mehrere Stadtteile betreffen, ist die gemeinsame Verwahrung vorteilhaft.

3. Erschließung und Nutzbarmachung

Für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, geordnete und verständliche Findmittel und Beständeübersichten die unentbehrliche Voraussetzung.

Mit der Erfassung der bisher vorhandenen Findbücher in digitaler Form wurde bereits begonnen, sie ist noch nicht abgeschlossen.

4. Auswertung und Vermittlung

Die Nutzungen durch die Einwohner bzw. Bürger als auch durch die Verwaltung blieben 2018 gegenüber 2017 gleichbleibend. Die zahlreichen Nutzungen wurden per Telefon, E-Mail und Briefen übermittelt.

Im Jahr 2018 wurden zum Vergleich insgesamt 125 Nutzeranträge gestellt.

49 familienkundliche Themen

75 heimatkundliche Themen

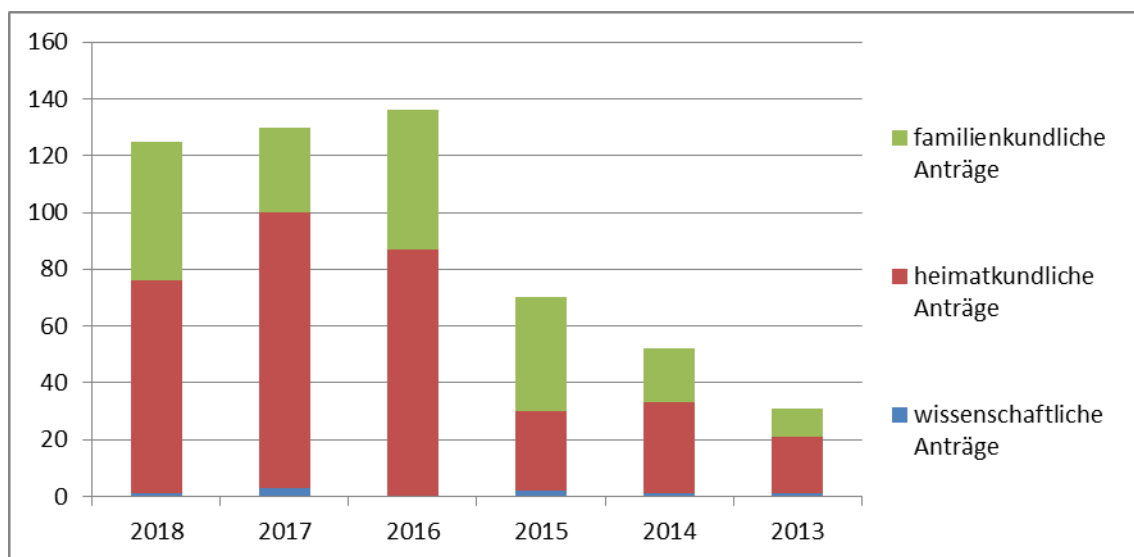
1 wissenschaftliches Forschungsprojekt, bei denen die Nutzer selbst recherchierten

Im Jahr 2017 wurden zum Vergleich insgesamt 130 Nutzeranträge gestellt.

30 familienkundliche Themen

97 heimatkundliche Themen

3 wissenschaftliche Forschungsprojekte, bei denen die Nutzer selbst recherchierten



19. Städtisches Fotoarchiv Heer

Das Fotoarchiv Heer stellt eine Sammlung von großem heimatgeschichtlichem Wert dar. Begründet von Joseph Heer (1832 – 1903), wurde es von seinem Sohn August und dem Enkel Josef Heer bis zum Ende des 20. Jahrhunderts fortgeführt und hat somit über drei Generationen bestanden.

Im Jahr 2005 hat die Stadt Tauberbischofsheim das Fotoarchiv Heer in den städtischen Besitz überführt. Ab August 2013 befindet sich das Fotoarchiv Heer ebenfalls in der ehemaligen Bundeswehrkaserne.

Im städtischen Fotoarchiv Heer sind mehr als 20.000 Papierabzüge, Glas- und Kunststoffnegative sowie Dia-Positive archiviert. Verschiedene historische Ortsansichten, die geschichtliche Entwicklung der Stadt und ihrer Umgebung sowie deren Bewohner sind wichtige Themen der Sammlung. Das Archiv stellt damit eine nicht nur für die Stadt Tauberbischofsheim sondern auch für die gesamte Region bedeutende Sammlung dar.

Nach Terminabsprache kann Einsicht in die Fotos des städtischen Fotoarchivs Heer genommen werden.

Sachgebiet 103 – Kultur und Touristik

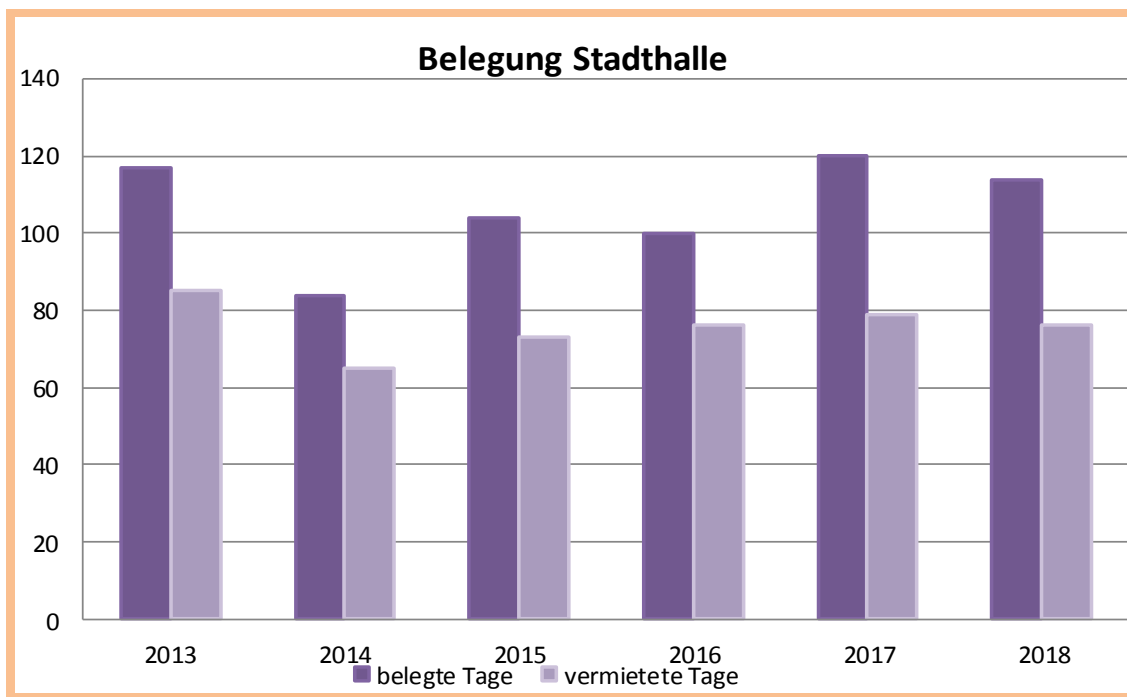
1. Mitarbeiter:

Leiter:	Herr Michael Karle
sowie:	Frau Brigitte Hörner
	Frau Christiane Klemp
	Frau Helga Hepp
	Frau Diana Schilling
Wochenendkräfte:	Frau Lena Pahl
	Frau Clara Zwerger
	Frau Alessandra Braun
	Frau Svea Uihlein
Mediothek:	Frau Angelika Benz
	Frau Yvette Driessen
	Frau Siegrid Goldhahn

2. Statistik zur Vermietungen von städtischen Einrichtungen und Räumen

Vermietungsobjekt	2018*	2017*	2016*	2015*	2014*	2013*
Rathaussaal	21	27	22	22	32	24
Gästeraum - Rathaus	13	53	51	39	95	59
Sitzungszimmer „Klosterhof“ (ab Mai 2013)	74	136	125	115	127	107
Schlossdiele	10	32	8	8	10	6
Peterskapelle	0	2	1	2	1	5
Stadthalle	114	120	95	104	84	117
Stammberghütte	37	36	26	36	40	27
Gymnastikhalle Grundschule Distelhausen	5	4	3	6	2	5
Gymnastikhalle Grundschule Impfingen	6	6	10	15	7	5
Laurentiushalle Dittwar	16	19	27	18	24	19
Dorfgemeinschaftshaus Dienstadt	1	6	7	6	7	5
Sporthalle am Wört (an den Wochenenden)	28	26	46	57	51	55
Grünwald-Sporthalle (an den Wochenenden)	25	31	39	42	32	43
Lehrsaal Feuerwehrgerätehaus	1	1	0	2	20	22
Kleiner Unterrichtsraum Feuerwehrgerätehaus	0	0	0	0	2	0
Seminarraum Technologie-und Gründerzentrum	58	52	62	64	70	64
Geschirrmobil	22	14	10	20	21	20
WC-Wagen T-5000	121	12	16	21	11	21
WC-Wagen T-107	23	2	10	3	3	3
Grünauer Hof (Trauungen unter freiem Himmel)	5	4	1	1	3	2
Gesamt	580	583	559	567	643	609

*belegte bzw. vermietete Tage



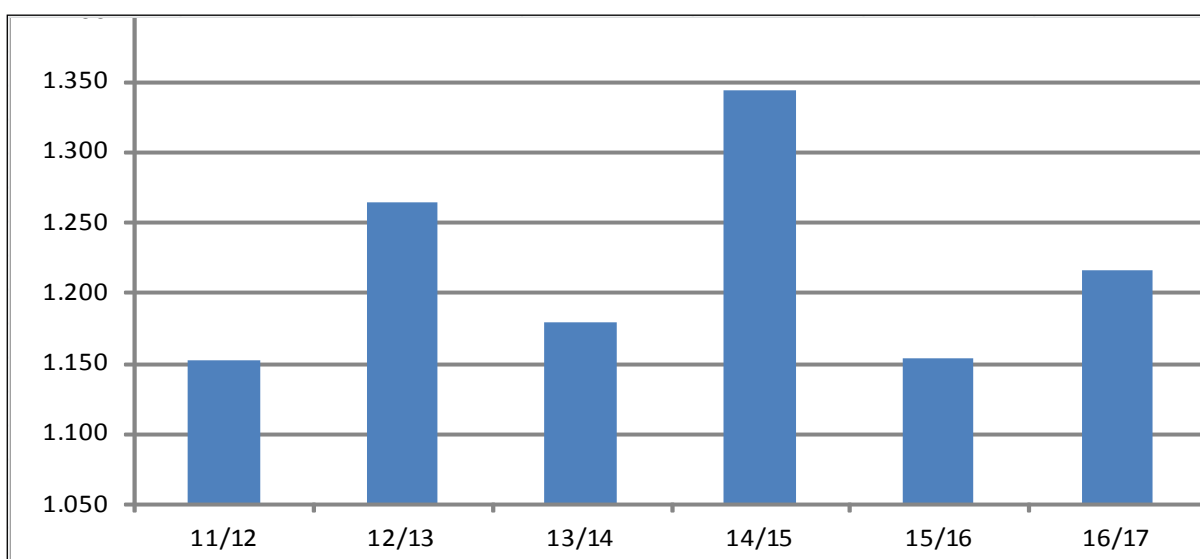
3. Tauberbischofsheimer Schlosskonzerte

Das Jahr 2018 begann mit Höhepunkten Europäischer Chormusik zum 50jährigen Bestehen des Stuttgarter Kammerchors. Im März gastierte der Pianist Benjamin Moser im Rathaussaal und erntete hervorragende Kritiken. Abgeschlossen wurde die 30. Schlosskonzertsaison 2017/2018 mit dem Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau und der Saxophonistin Asya Fateyeva.

Das Gastspiel der Weltcellisten Johannes Moser war der glanzvolle Auftakt der Schlosskonzertreihe 2018/2019 im September. Im Dezember begeisterte das Männerquartett „german hornsound“ mit ihrem Musikprogramm „hornlikes, oder was vier Hornisten am liebsten spielen“, das Publikum. Alle Konzerte erhielten beste Kritiken und waren sehr gut besucht bzw. fast immer ausverkauft.

Besucherzahlen der Schlosskonzertreihe im Jahr 2018:

Tag	Konzert	Preisgruppe		Gesamt 2017	Gesamt 2018
		A	B		
27.01.2018	Kammerchor Stuttgart	119	119	262	238
17.03.2018	Benjamin Moser, Klavier	118	129	257	247
29.04.2018	Kammerorchester Bad Brückenau	120	136	262	256
21.09.2018	Johannes Moser, Violoncello	117	123	249	240
01.12.2018	german hornsound	120	143	247	263
		594	650	1277	1244



4. Badische Landesbühne

Abendspielplan 2018:

15.01.2018: Es wird schon nicht so schlimm!
 05.03.2018: Der Steppenwolf
 16.04.2018: Mondlicht und Magnolien
 07.05.2018: Misery
 18.06.2018: Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit (am Schlossplatz)
 29.10.2018: Leben des Galilei
 19.11.2018: Hexen
 03.12.2018: Der nackte Wahnsinn

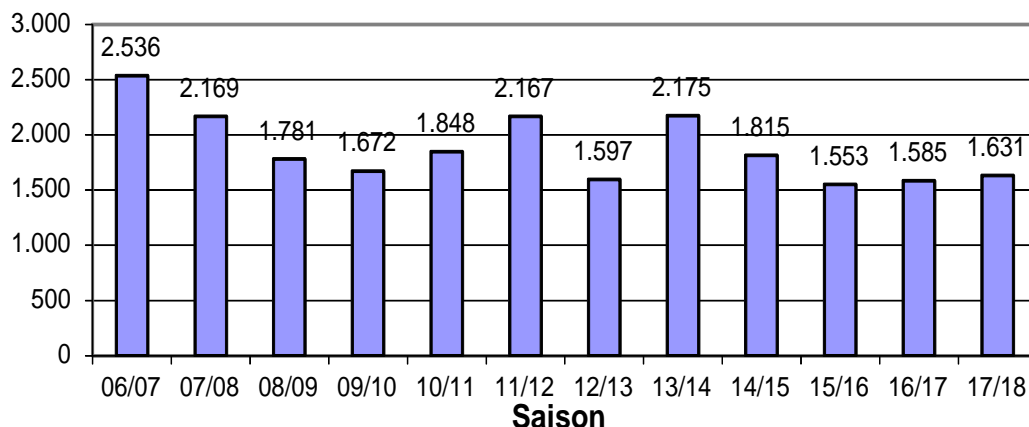
Kinder- und Jugendtheater 2018:

18.06.2018: Der Räuber Hotzenplotz (am Schlossplatz)
 18.12.2018: Die Bremer Stadtmusikanten

Besucherzahlen der Badischen Landesbühne im Jahr 2018:

Tag	Stück	Besucher Abendspielplan	Besucher Kindertheater	Gesamt 2018	Gesamt 2017
15.01.2018	Es wird schon nicht so schlimm!	135		135	
05.03.2018	Der Steppenwolf	186		186	
16.04.2108	Mondlicht und Magnolien	123		123	
07.05.2018	Misery	128		128	
11.06.2018	Der Räuber Hotzenplotz		323	323	
18.06.2018	Der tolle Tag o. Figaros Hochzeit	231		231	
29.10.2018	Leben des Galilei	158		158	
19.11.2018	Hexen	169		169	
03.12.2018	Der nackte Wahnsinn	173		173	
18.12.2018	Die Bremer Stadtmusikanten		173	173	
				1799	1370

Besucherstatistik Badische Landesbühne



**5. „Die Belebung der Innenstadt ist eine wichtige Aufgabe“
Bürgerempfang 2018**



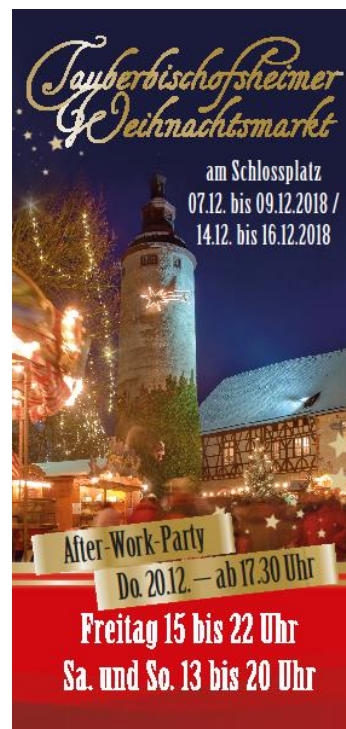
Am Sonntag, 14. Januar fand im Rathaussaal der traditionelle Bürgerempfang statt. Nach einem Überblick über Projekte und Ereignisse des vergangenen Jahres sowie über die Pläne für das neue Jahr durch Bürgermeister Wolfgang Vockel, stießen die Gäste gemeinsam auf das neue Jahr 2018 an. Musikalisch umrahmt wurde der Bürgerempfang von zwei Klavierschülern der Richard-Trunk-Musikschule.

6. Tauberbischofsheimer Weihnachtsmarkt

Bei unveränderten Öffnungszeiten fand der Weihnachtsmarkt 2018 an den Wochenenden des zweiten und dritten Advents wieder auf dem Schlossplatz statt. Zur dritten „After-Work-Party“ am Donnerstag nach dem Weihnachtsmarkt konnte erneut ein Besucherrekord verzeichnet werden.

Etwa 19 Stände boten viele kulinarische Köstlichkeiten und originelle Geschenkideen an. Ein umfangreiches und attraktives Rahmenprogramm, gestaltet von Schüler der ortsansässigen Schulen und der Musik- und Gesangsvereine, umrahmte den Weihnachtsmarkt. Im Jägerhäuschen bewirteten wieder die Tauberfränkischen Heimatfreunde die Gäste im Museumscafé. Auf der Schlosstiefele wurde eine Ausstellung mit historischen Kinderbüchern gezeigt.

Neben dem Kinderkarussell bestand erstmals das Angebot einer Fotobox, die vom Förderverein der ev. Kita initiiert wurde. Als besonderer Publikumsmagnet erwies sich die Eisbahn auf dem Marktplatz, die vom WPT organisiert wurde.



Weihnachtsmarkt	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Standbetreiber	21	19	17	17	23	19
Programmpunkte	37	37	36	38	44	42

Jahr	Ausstellungen im Schloss
2009	Engel-Ausstellung
2010	Kleinkunst und Skulptur
2011	Bilder und Objekte
2012	Kunsthandwerkliche Ausstellung
2013	Aquarelle von Jürgen Timm
2014	Krippen aus TBBs Wohnzimmern
2015	Springerle- und Backmodeln
2016	Schülerarbeiten zu „Weihnachten“ (Schlosstiefele) Kunstverein (Schlosskeller)
2017	100 Jahre Modelleisenbahnen
2018	Historische Kinderbücher





Erstmals konnten sich große und kleine Besucher auf einer Kunsteisbahn auf dem Marktplatz vergnügen, die vom Wirtschaftsförderungsverein Pro Tauberbischofsheim (WPT) organisiert wurde.

7. Osterbrunnen auf dem Marktplatz und im Klosterhof

Jedes Jahr finden sich bis zu 20 Helferinnen zusammen, um unentgeltlich ihre Heimatstadt mit dem Brunnenschmuck zu erfreuen. Zwei Tage dauern die Bindearbeiten an den Girlanden in der städtischen Gärtnerei. Auch 2018 wurde der Schmuck angebracht. Den Brunnen im Klosterhof gestalteten Schüler des Schulzentrums am Wört.



8. Platzkonzertreihe 2018 an sechs Samstagen auf dem Marktplatz

- 07.04.2018** Musikkapelle Hochhausen / Volkstanzkreis
- 05.05.2018** Musikkapelle Impfingen / Volkstanzkreis
- 02.06.2018** Musikkapelle Distelhausen / Volkstanzkreis
- 14.07.2018** Spielmannszug / Volkstanzkreis
- 04.08.2018** Musikkapelle Dittwar
- 01.09.2018** Musikkapelle Dienstadt / Volkstanzkreis
- 06.10.2018** Stadt- und Feuerwehrkapelle / Volkstanzkreis



Zusätzliche Aktionssamstage belebten die Innenstadt

- 21.07.2018** **Aktionssamstag International** (unterstützt durch die Integrationsmanager)
- 15.09.2018** **Aktionssamstag „Bleib fit in der Gymwelt des TSV“** (TSV Abt. Turnen)

9. Das Abendlied vom Türmersturm

Präsentiert und gefördert von den Fränkischen Nachrichten und der EnBW AG erklangen an insgesamt 23 Freitagabenden, vom 27.04.2018 bis zum 05.10.2018, pünktlich um 21 Uhr besinnliche Volkslieder aus den Fenstern des Türmersturms Tauberbischofsheim. Aktiv gestaltet wurde das Turmblasen von den Bläsern der Stadt- und Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Gustav Endres.



10. Kata-Spezial – Der größte Karatelehrgang in Europa – TSV Abt. Karate



Bürgermeister Vockel empfing die Verantwortlichen der Karate-Abteilung des TSV und deren namhafte Gäste am Freitag, 11. Mai im Rathausaal.

11. Ferienjob international 2018



Der Austausch von Ferienjobbern zwischen den Partnerstädten ist zu einer guten Gepflogenheit geworden. In Vitry-le-François arbeitete 2018 Nora Hofmann mehrere Monate in der Tourist-Info und war auch in Projektgruppen eingebunden, die die vielfältigen Gedenkfeierlichkeiten und eine große Ausstellung zum 100jährigen Ende des 1. Weltkrieges organisierten.

In Tauberbischofsheim unterstützten Clémence Guérlorget und Gabriel Roux den Bauhof. Die Ferienjobber waren dankenswerter Weise in Gastfamilien untergebracht, deren Engagement diesen Austausch erst ermöglichen.

Frau Sigwalt-Fischer kümmert sich bereits seit Jahren ehrenamtlich um alle Belange der Ferienjobber. Beispielsweise checkt sie Bewerbungen, prüft Sprachkenntnisse und sucht mit viel Engagement Gastfamilien.

12. TSV Abt. Judo – 50jährige Freundschaft mit den Judoka aus Vitry-le-François



Bürgermeister Vockel empfing am Samstag, 13. Oktober Judoka aus der Partnerstadt Vitry-le-François, zusammen mit Mitgliedern und Verantwortlichen des TSVs Abteilung Judo im Rathaussaal. Aus Anlass der 50jährigen Partnerschaft zwischen den Vereinen waren 18 Gäste aus Frankreich angereist.

13. Gedenken an das Ende des 1. Weltkrieges in Vitry-le-François am 11. November 2018



Bürgermeister Vockel nahm persönlich an den Gedenkfeierlichkeiten zum Gedenken an das Ende des 1. Weltkrieges in der Partnerstadt Vitry-le-François teil

14. Messebeteiligungen

Die Stadt Tauberbischofsheim zu Besuch auf der CMT 2018

Sage und schreibe 50 Jahre gibt es die CMT Stuttgart bereits und seit 10 Jahren präsentiert sich die Touristikmesse „Caravan, Motor und Touristik“ in den neuen Messehallen auf den Fildern. Tauberbischofsheim war am ersten Wochenende in der Halle 6 vertreten und informierte mit zahlreichen Auskünften die Besucher über sein touristisches Angebot. Parallel wurden die städtischen Angebote auch am 13. und 14. Januar in Halle 10 präsentiert, dort stand alles im Rahmen einer Sonderveranstaltung im Zeichen von Fahrrad- und Erlebnisreisen mit Wandern.



Tauberbischofsheim, am Stand der Touristikgemeinschaft Liebliches Taubertal, wurde durch Brigitte Hörner und Ilse Schwarz von der städtischen Tourist-Information vertreten und durch den Oberamtmann von Mainz Armin Schaupp und seine Gattin Renate Sperl von den Schlossgeistern unterstützt. Mit über 2000 Ausstellern bot die CMT 2018 mehr denn je Urlaubsideen und Freizeitangebote sowie ein touristisches Unterhaltungsprogramm.

Bereits um Punkt 10 Uhr morgens können es die Besucher kaum erwarten und strömen in Scharen in die Messehallen, wo ein riesiges Angebot an Reiseinformationen auf sie wartet. Die CMT ist immer wieder lebenswert, auch Familien finden ihre passenden Angebote, z. B. am Stand von Tauberbischofsheim.

15. Katalogauslage, Kooperation mit VIA Katalogservice

Insgesamt wurden für diese Messe-Vertretungen 2.550 Kataloge vorbereitet, die auf

- der „CMT Fahrrad & Erlebnisreisen“ in Stuttgart,
- der Outdoor/Fiets en Wandelbeurs Gent,
- der Fiets en Wandelbeurs Utrecht,
- der ADFC Radreisemesse Bonn,
- der ADFC Radreisemesse Frankfurt,
- bei der Städtetour NRW I und II,
- der Städtetour Rheinland-Pfalz + Städtetour NRW, Bochum
- Baden-Württemberg sowie
- den Fahrradaktionstagen Stuttgart verteilt wurden.



16. Bücher / Magazine / Publikationen

Werbekooperation

Im „Lieblichen Taubertal“ und an der „Romantischen Straße“

Tauberbischofsheim – Atmosphäre genießen

Der Marktplatz mit dem neugotischem Rathaus bildet das Zentrum der der Ferienstadt Tauberbischofsheim. Ob Glücksspiel, Marktveranstaltungen oder Feste – Urlauber und Einheimische badern sich gerne auf der neugestalteten Fläche auf und genießen die Atmosphäre. Mit der Webcam kann man jederzeit ein Live-Blick auf den Marktplatz werden und sehen was grade los ist. Von hier lassen sich Stadtrundgänge zu den Sehenswürdigkeiten, wie die Stadtkirche St. Martin und den Schlossplatz mit dem Kurmainzer Schloss sowie durch die kleinen Gassen der Altstadt unternehmen.

Die neu sanierte Fußgängerzone lädt zum Flanieren und Bummeln ein. Egal ob Mode, eine neue Sonnenbrille, unterhaltsame Lektüre oder ein stylischer Haarschmuck, kombiniert mit dem passenden Schmuck und Accessoires – hier findet man vieles, was das Käuferherz begehrt. Und für alle, die neben dem Bummeln eine Rast einplanen möchten, lädt die vielfältige Gastsonne zu Verweilen ein.

Tourist-Information Tauberbischofsheim
 Marktplatz 8
 97941 Tauberbischofsheim
 Telefon 09341/803.33
 Fax 09341/803.991
 touristinfo@tauberbischofsheim.de
 www.tauberbischofsheim.de

Bummeln in der Fußgängerzone in Tauberbischofsheim. Im Bild: STADTKIRCHE

Auszug aus „Liebliches Taubertal erleben“

40 LIEBLICHES TAUBERTAL

FREIES WLAN

In Tauberbischofsheim ist im Freibad, auf dem Wörplatz, dem Schlossplatz und dem Marktplatz Gratis-Surfen per WLAN möglich. Die Anwendung ist einfache: Man wählt das WLAN-Netz „Free key Tauberbischofsheim“, akzeptiert die AGB im Browser und kann direkt loslegen. Nach drei Stunden wird man automatisch ausgeloggt, mit erneuter Akzeptieren der AGB kann der User aber weitere drei Stunden surfen. Bei zusätzlicher Nutzung der „Free key CityWifi“ ist es möglich, länger als drei Stunden ohne Zwangsunterbrechung zu surfen.

TAUBERTAL LIEBLICHES LANDESPORT TAUBERTAL

Vorgeschichte: Sammlung, Trachten, Werkzeugen, Küchenutensilien, Pfaffen, Kirch, Kunstwerke, Bilder und Wohnkultur aus 4 Jahrhunderten, Pfaffen-, Löhner-, Mönche-, Zwer-,

Wollen- und Porzellanwerkung, Stadtmuseum TBB um 1700, Museumsnacht am 8. September 2017

Marktplatz 7, 97941 Tauberbischofsheim
 09341/97.60, Fax 09341/809.09
 www.tauberbischofsheim.de

– Sonntag vor Ostern – 1. 11. 01–02, 14.00–18.30 Uhr
 – Sonn- u. Feiertage 10.00–12.00 u. 14.00–18.30 Uhr
 – Sonderöffnungen nach Voranmeldung
 Eintritt 1,00 €, erm. 2,00 €

LIEBLICHES TAUBERTAL erleben

„TBB by Bike“

Tauberbischofsheim bietet sich als idealer Start- und Zielpunkt für Fahrradtouren aller Art an. Einmal kann die Erlebnisroute 7 „TBB by Bike“ sein, die durch die Stadt führt. Für weitere Ausflüge werden durch Tauberbischofsheim eine Reihe von Fernradwegen. Die gute Anbindung an den Zugverkehr ermöglicht jeweils die Rückkehr. Die Radwege der Westfrankenbahn und die Angebote des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar ermöglichen die Fahrradmitnahme während der Woche ab 9 Uhr kostenfrei sowie an Wochenenden gützig. So lässt sich die Umgebung bis ins Main und Neckar erkunden.

Erlebnis Fechtsport

Im Fechtzentrum in Tauberbischofsheim erfahren Besucher bei Führungen Interessantes aus der erfolgreichen Geschichte der Tauberbischofsheimer Fechter. Können den Athleten beim Training zusehen und dürfen probeweise auch selbst aus Waffen greifen. Bei dem nationalen oder internationalen Fechtturnieren erleben Zuschauer spannende Wettkämpfe. Im diesem Jahr jährt sich der große Tauberbischofsheimer Erfolg bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988 zum 30. Mal. Einmal in der Geschichte der Spiele standen drei Sportlerinnen aus dem gleichen Verein auf dem Siegerpodest: Anja Fichtel (Gold), Sabine Bus (Silber) und Zita Finkenauer (Bronze).

Zurück in Tauberbischofsheim laden das Freibad oder die Kneippanlage zum Abkühlen ein, bevor man bei einem Schoppen Weiss aus dem städtischen Rebgut oder einer Biergartenstunde aus der örtlichen Brauerei in Dienstbussen den Tag ausklingen lassen kann.

17. Qualitätsmanagement Wanderwegweisung Romantische Straße



Rechtzeitig zur Saison wurde im Rahmen des QM Romantische Straße in Kooperation mit der Firma TopPlan die Wanderstrecke mit neuen Pfosten und einer neuen Beschilderung versehen. Die alte Beschilderung auf Holzpfeilen wurde entfernt.

18. Monatliche Themenführungen, offen für alle

Mal auf dem Türmersturm über die Stadt blicken oder Winkel der Stadt kennenlernen, die man noch nie genauer betrachtet hat? Auch für Einheimische kann eine Stadtführung allerlei Neues bieten. Ab Ostermontag begannen in Tauberbischofsheim wieder die regelmäßigen Stadtführungen, die immer montags, mittwochs und freitags Interessierte in 60 bis 90 Minuten mit Wissenswertem über die Heimatstadt informieren. Ab Mai und damit neu zum Angebot kamen diverse Sonderführungen, die offen für Jedermann angeboten wurden. Damit erhielten Touristen und Einheimische Gelegenheit, sich individuell anzuschließen.

„Bischemer Themenführungen“ im Mai 2018

Donnerstag, 10. Mai 2018, Christi Himmelfahrt
19 Uhr „Winzerin Dorothea um 1750“ (Kostenbeitrag: 7 €)
 Humorvoller Rundgang, bei dem sogar der Proviant mit den Gästen geteilt wird: Selbstgebackenes und ein guter heimischer Wein!
 Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen
Anmeldung erforderlich: 09341-80333 oder 0152-51885176



Donnerstag, 31. Mai 2018, Fronleichnam
15 Uhr „Kirchen, Klöster und Kapellen“ (Kostenbeitrag: 5 €)

Reine Kirchenführung unter Einbeziehung von „Stadtkirche St. Martin“, „Liebakirche mit Klosterhof“ und „Peterskapelle“. Ein interessanter Rundgang, der vor allem die Kunstwerke, Besonderheiten und die damit verbundenen Geschichten und Ereignisse in den Vordergrund stellt. Die Fronleichnam-Blumenteppeiche werden ebenfalls Bestandteil sein.
 Zum Abschluss reicht die Gästebegleiterin in der Peterskapelle dann noch einen leckeren „Klostertrunk“.
Anmeldung erforderlich: 09341-80333 oder 0175-1934518



Treffpunkt immer: Rathaus am Marktplatz
 Dauer: 1,5 Stunden

„Bischemer Themenführungen“ im Juni 2018

Sonntag, 10. Juni 2018, 10 Uhr
„Literaturspaziergang – die Kraft des Wortes“ (Kostenbeitrag: 6 €)

Vorstellung von „Bischemer“ Persönlichkeiten, deren Wirken auch über die Stadtgrenze hinaus deutliche Spuren in der Geschichte hinterlassen hat. Kleiner Rundgang inkl. Besteigung des Türmersturms und mit Gelegenheiten zum Sitzen, Lauschen und Diskutieren.

Treffpunkt: Rathaus am Marktplatz **Dauer:** 2 Stunden
 Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen
Anmeldung erforderlich: 09341-80333 oder 0151-28606381



Freitag, 22. Juni 2018, 18 Uhr
„Bischemer Kurzweil mit Marktweib und Bürgersfrau“ (Kostenbeitrag: 11 €)

Unterhaltsamer Rundgang durch die historische Altstadt mit Stadträtin Rosalia von Rotkapp und Jungfer Agathe Steigleder. Die beiden Weibsbilder sparen nicht mit netten Geschichten und frechen Anekdoten aus vergangener und heutiger Zeit. Zwischendurch verwöhnen sie die Gäste mit selbstgebackenem Naschwerk und Schmalzbrot aus dem Marktkorb sowie einem Becher vom guten heimischen Wein!

Treffpunkt: Sonnenplatz (Ende obere Fußgängerzone) **Dauer:** 1,5 Stunden
 Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen
Anmeldung erforderlich: 09341-80333 oder 0172-7700316



19. Frühjahrs- und Herbstarbeitssitzung / Mitgliederversammlung

Zweimal jährlich lädt der Tourismusverband Liebliches Taubertal zu Arbeitssitzungen ein, an denen diverse Punkte von Pressereisen über Zertifizierungen bis hin zu Neuauflagen von Printmedien, die Organisation von Veranstaltungen und die Bestückung von Schwerpunktthemen stehen.

Die Frühjahrsarbeitsitzung fand am Dienstag, 27. Februar statt, die Herbstarbeitsitzung am Donnerstag, 20. September.

Der Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung werden im Rahmen der Mitgliederversammlung den Vertretern der Städte und Gemeinden vorgetragen, sie fand am 20. März in Gamburg statt.

20. 150 Jahre Tauberbahn – Jubiläumsveranstaltung



Das Jubiläum wurde am Sonntag, 6. Mai gefeiert und von den Schlossgeistern in Kooperation mit der Tourist-Information mit ihrem Auftreten und ihrem Angebot vor Ort am Bahnsteig bereichert.



21. Einrichtung eines Schaufensters



Von Mai bis Oktober standen der Tourist-Information das Schaufenster Hauptstraße 62, zu Werbezwecken zur Verfügung. Zusammen mit den Kooperationspartnern Sport Hofmann, Zweirad Schunder, 2-Rad-Esser und dem Tourismusverband Liebliches Taubertal wurde das Schaufenster dekorativ bestückt und auf die wesentlichen Angebote Radfahren und Wandern hingewiesen.

22. Neue Fotoaufnahmen

Mit dem Fotografen Holger Leue konnte die Tourist-Information einen Profi auf seinem Gebiet verpflichten. Holger Leue verstand es, die Laienmodells an zwei Terminen zu Höchstleistungen zu animieren, zeigte selbst vollen Einsatz und konnte somit tolle Ergebnisse erzielen.



23. Journalistenreise „Jüdische Kultur im Lieblichen Taubertal“



Der Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ e. V. organisiert im jährlichen Turnus eine Pressereise zu einem thematischen Schwerpunkt. Die Pressereise 2018 hatte die „Jüdische Kultur im Taubertal“ zum Thema. An zahlreichen Orten des Lieblichen Taubertals – so auch in der Stadt Tauberbischofsheim – können Zeugnisse über das jüdische Leben gefunden werden.

Am 8. Juni 2018 besuchte die Journalistengruppe die Stadt und erhielt im Rahmen einer Stadtführung, durch die Stadtführerin Ilse Schwarz, erste Einblicke in Stadtgeschichte und Sehenswürdigkeiten. Darauf folgte der Besuch des Limbachhauses, dem ältesten bürgerlichen Gebäude der Stadt aus dem Jahr 1481. Neben einer Dokumentation zur Stadtgeschichte ist hier ein Raum zur Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Einwohner der Stadt eingerichtet, wobei Kerstin Haug-Zademack kompetent Auskunft über dieses Kapitel der Stadtgeschichte zu geben wusste.

Reiseberichte hierzu wurden sowohl on- als auch offline veröffentlicht, z. B.: <https://baden-wuerttemberg-blog.blogspot.com/2018/06/judisches-leben-in-deutschland.html>

24. Altstadtfest vom 6. bis 8. Juli



Das größte Sommerfest, das Altstadtfest, stand im Veranstaltungskalender wieder drei Tage lang ganz oben – und alle waren dazu eingeladen.

Die mitwirkenden Vereine freuten sich, zahlreiche Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen zum 44. Altstadtfest begrüßen zu können.





Laut FN-Berichterstattung von Sabine Holroyd „herrschte geniale Stimmung, das Fest wird als ein besonders friedliches und fröhliches in die Annalen eingehen. Die Erkenntnis war, das Altstadtfest ist und bleibt der Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt – dank des Engagements ihrer fleißigen Vereine.“

25. Stadt war beim 21. Regionaltag in Künzelsau vertreten

Auch 2018 war die Stadt Tauberbischofsheim mit einem eigenen Stand am mittlerweile 21. Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V. vertreten, der dieses Mal am 15. Juli 2018 in Künzelsau stattfand. Die Präsentation des touristischen Angebots erfolgte in Kooperation und unter gemeinsamem Pavillondach mit dem Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ e. V. Zahlreiche Besucher nutzten die Chance, sich aus erster Hand über Fahrrad- und Wandertouren und städtische Sehenswürdigkeiten zu informieren.

Die Regionaltage sind aufgrund des attraktiven Rahmenprogramms ein regionaler Besuchermagnet und sollen die Bevölkerung dazu einladen, sich der Vielfalt der Region Heilbronn-Franken bewusst zu werden.



Sie dienen der Förderung des Regionalbewusstseins und haben sich zum Ziel gesetzt, das Zusammenwachsen der Region voranzutreiben. Auch die Stadt Tauberbischofsheim war bereits zweimal Gastgeber und stellt jedes Jahr attraktive Preise für das Preisrätsel zur Verfügung.

26. Stadt informierte beim Bezirksparteitag der CDU

Anlässlich des Bezirksparteitags der CDU Nordwürttemberg am Samstag, 13. Oktober, in der Emil-Beck-Halle informierte die Tourist-Info, an einem Stand im Foyer, über städtische Angebote (Imageprospekt, Stadtplan, Mitteilungsblatt, Martini-Messe-Flyer, Bürgerstiftung und Schlosskonzertreihe) die Besucher.

27. Neue Hinweisschilder am Infopavillon Nordbrücke

Die alten, in die Jahre gekommenen Schilder wurden für die Veranstaltungen Martini-Messe, Weihnachtsmarkt und Altstadtfest neu gefertigt und sofort eingesetzt.



28. Das RadNETZ Baden-Württemberg



Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg informiert: Arbeit, Schule, Einkauf - das RadNETZ Baden-Württemberg bietet jede Menge Möglichkeiten, Alltagswege schnell und mit Freude zurückzulegen, frische Luft zu genießen und dabei sogar noch etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Mit dem RadNETZ entwickelt das Land ein flächendeckendes und durchgängiges Angebot für die BürgerInnen. Insgesamt umfasst das RadNETZ Baden-Württemberg, zu dem auch die Landesradfernwege zählen, eine Streckenlänge von ca. 7.000 km.

Im Auftrag der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) wurde das Beschilderungskataster für die Radwegweisung auf dem touristischen Teil des RadNETZes Baden-Württemberg 2018 überarbeitet. Nach intensiver Prüfung des Katasters soll das Beschilderungsmaterial 2019 auf Gemarkung der Stadt Tauberbischofsheim installiert werden.

29. Martini-Messe

Am Freitag, 12. Oktober, fiel der Startschuss für das diesjährige Festwochenende, das wieder jede Menge Anlass zum Feiern bot. Bei schönstem Wetter lockte die viertägige Martini-Messe mit "Genuss & Gesund" eine große Besucherschar in die Kreisstadt. Der bunte Vergnügungspark, der verkaufsoffene Sonntag, der Flohmarkt auf dem Wörtplatz, kulinarische Köstlichkeiten, erstmals eine Streetfood-Veranstaltung auf dem Marktplatz, ein Newcomer-Konzert mit Nils Villmann und viele Highlights mehr trugen zum Gelingen der Marktveranstaltung bei.

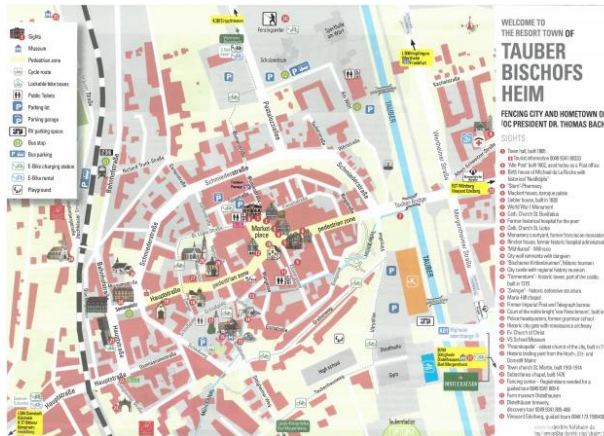


30. Postkarten für Werbezwecke

Mit dem neuen Bildmaterial von Holger Leue, kombiniert mit eigenen Aufnahmen, wurden zwei Postkarten gefertigt, die breit gestreut werden. Die einladenden Motive, unter dem Motto: „Endlich Urlaub“ und „Urlaub geht immer“ sollen mögliche Touristen animieren, Tauberbischofsheim zu besuchen und die Karte darüber hinaus als Multiplikator zu versenden.



31. Prospektpalette Tauberbischofsheim präsentiert sich als Ferienstadt



Trotz steigender Bedeutung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien ist der Prospekt nach wie vor eine wichtige Möglichkeit, sich über eine Urlaubsregion und deren Angebote zu informieren. Das bestätigt auch der Tourismusexperte Karl Born „Eine komplette Verabschiedung vom Printprodukt in der Tourismuswerbung sehe er nicht. Für den guten Überblick ist Print immer noch geeignet.“

Natürlich stehen die Broschüren und Prospekte der Ferienstadt auch zum Download auf der städtischen Website zur Verfügung. Jährlich werden Werbemittel neu aufgelegt bzw. aktualisiert, z. B.: der englischsprachige Stadtplan sowie diverse Flyer, damit Besucher optimal ihren Besuch in Tauberbischofsheim vorbereiten können.



32. Städtischer Seniorennachmittag fand große Resonanz



Der Einladung von Bürgermeister Wolfgang Vockel zum alljährlichen Seniorennachmittag waren am Nikolaustag, 6. Dezember, rund 400 Seniorinnen und Senioren gefolgt, um gemeinsam in der Stadthalle einen adventlichen Nachmittag zu verbringen. Die Stadt Tauberbischofsheim lädt jedes Jahr die rund 1500 Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren, die in der Kernstadt wohnen, in die Stadthalle ein.

„Wo kann man sich besser untereinander austauschen, als an einem Nachmittag wie diesem“, befand Bürgermeister Wolfgang Vockel und begrüßte die Gäste mit einem Überblick über das aktuelle Stadtgeschehen und einem Ausblick auf 2019. Anschließend genossen die älteren Mitbürgerinnen und -bürger den Service durch das Stadtoberhaupt, einige Mitglieder des Gemeinderats und das Team der Stadtverwaltung und tauschten sich rege mit Freunden und Bekannten aus.

Begleitend gab es musikalische Unterhaltung mit den Schülern der Richard-Trunk-Musikschule unter der Leitung von Gustav Endres und dem Chor Offener Singtreff Tauberbischofsheim unter der Leitung von Mechthild Geiger, die den Saal zum Mitsingen animierten. Bei Vesper und Wein vom städtischen Edelberg ließen die Gäste den Nachmittag ausklingen.



33. Wirtschaftsfaktor Tourismus Informationen zur deutschen Hotelklassifizierung

Die Deutsche Hotelklassifizierung mit ihren fünf international anerkannten Kategorien bietet eine verlässliche Entscheidungshilfe bei der Wahl des Hotels. Die Gäste erhalten dadurch eine transparente Übersicht über die Leistungen und Angebote, die ihnen in fast 9.000 klassifizierten Betrieben zur Auswahl stehen. Ob ein oder fünf Sterne: Alle werden nach objektiven Kriterien vergeben, regelmäßig überprüft und modernisiert.

Die Hotelsuche nach klassifizierten Betrieben in Tauberbischofsheim liefert aktuell auf der Website www.hotelstars.eu 4 Treffer:

Hotel Adlerhof ★★ ★ GARNI

Bahnhofstr. 18, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 / 9440

Hotel am Brenner ★★ ★

Goethestraße 10, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 / 92130

Hotel Badischer Hof ★★ ★

Sonnenplatz, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 / 9880

Hotel St. Michael ★★ ★ S

Stammbergweg 1, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 / 8495-0

34. DTV-Klassifizierung für Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie für Privatanbieter, die insgesamt über nicht mehr als neun Gästebetten verfügen.

Die offiziellen DTV-Sterne signalisieren dem Gast: Diese Unterkunft ist nach den Sternekriterien des Deutschen Tourismusverbandes geprüft und bewertet.

Je nach Ausstattung und Service wird die Unterkunft mit ein bis fünf Sternen ausgezeichnet - von einfach bis erstklassig.

Die DTV-Sterne sind eine freiwillige Qualitätskontrolle.

Folgende Definitionen gelten für Ferienwohnungen, Ferienhäuser sowie für Privatzimmer mit bis zu 9 Betten:

F/P *

Einfache und zweckmäßige Gesamtausstattung des Objektes mit einfachem Komfort. Die erforderliche Grundausstattung ist vorhanden. Altersbedingte Abnutzungen sind möglich.

F/P **

Zweckmäßige und gute Gesamtausstattung mit mittlerem Komfort. Die Ausstattung ist in einem guten Erhaltungszustand und in solider Qualität.

F/P ***

Wohnliche Gesamtausstattung mit gutem Komfort. Die Ausstattung ist von besserer Qualität, bei optisch ansprechendem Gesamteindruck.

F/P ****

Höherwertige Gesamtausstattung mit gehobenem Komfort. Ansprechende Qualität mit einem aufeinander abgestimmten Gesamteindruck.

F/P *****

Erstklassige Gesamtausstattung mit exklusivem Komfort. Großzügiges Angebot in herausragender Qualität mit sehr gepflegtem, außergewöhnlichem Gesamteindruck.

Die Suche nach klassifizierten Ferienunterkünften in Tauberbischofsheim liefert aktuell auf der Website www.sterneferien.de (Deutscher Tourismusverband) 9 Suchergebnisse:



Das offizielle Erkennungszeichen einer klassifizierten Unterkunft:

35. Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen und Tourismusverbänden / Marketingkooperationen

Da, wie auch Ergebnisse der TNS-Emnid Studie „Franken im Meinungsbild der Deutschen“ zeigen, die Bedeutung kleinräumiger Gebiete mehr und mehr zugunsten größerer Einheiten abnimmt, werden Kooperationen immer wichtiger. Zudem könnten aufgrund der finanziellen und personellen Ausstattung der Tourist-Information die Leistungen nicht alleine erbracht werden.

Tauberbischofsheim ist Mitglied bei folgenden Dachverbänden:

Romantische Straße Touristik-Arbeitsgemeinschaft GbR, Sitz in Dinkelsbühl
 Tourismusverband Liebliches Taubertal, Sitz Tauberbischofsheim
 Fränkischen Weinland Tourismus GmbH, Sitz in Würzburg
 Tourismusverband Franken, Sitz in Nürnberg sowie
 Arge Nibelungen-Siegfried-Straße, Sitz in Lindenfels

Zu den Aufgaben der Dachorganisationen gehören Imagebildung und die Entwicklung von Produkten ebenso wie das Marketing. Aus den gemeinsamen Etats werden diverse Projekte finanziert.



Fränkische
Weinland
Tourismus

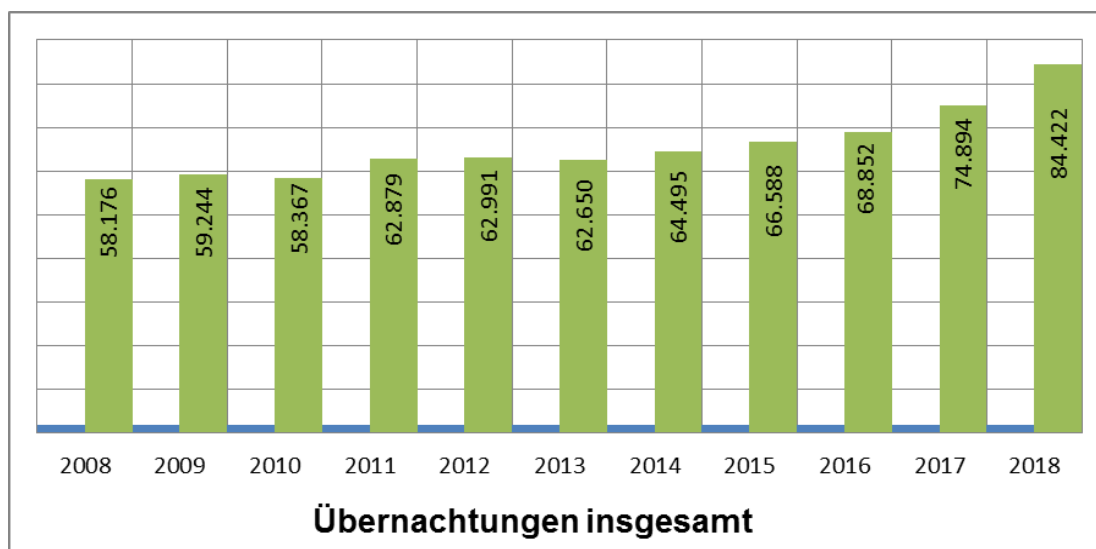


36. Statistik

Der Tourismus ist weltweit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, von dem nicht nur das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Verkehrsunternehmen, Reiseveranstalter und Reisemittler sowie touristische Einrichtungen profitieren, sondern auch fast alle anderen Wirtschaftsbereiche vom Handwerk bis zum Handel, vom Dienstleistungs- bis zum produzierenden Gewerbe.

Tourismus bringt Vorteile: Für die Wirtschaft, für den Gast und für jeden einzelnen Bewohner.

2018 verzeichnet Tauberbischofsheim bei den Gästeübernachtungen gegenüber 2017 ein Plus von 11,3 % Prozent. Insgesamt sind 84.422 Übernachtungen bzw. 30.940 Gästeankünfte zu verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 2,7 Tagen.



Beherbergung im Reiseverkehr nach Betriebsarten 2017

Landkreis Main-Tauber-Kreis (Die Tabelle ist für Gemeinden nicht abrufbar)

Betriebsart	Betriebe ¹⁾	Schlafgelegenheiten ¹⁾	Ankünfte insgesamt	Übernachtungen insgesamt	Schlafgelegenheitsauslastung
			Anzahl		%
Hotels	28	1.837	138.266	251.978	38,8
Hotels garnis	11	303	22.259	40.342	38,7
Gasthöfe	35	818	36.133	68.760	24,9
Pensionen	6	105	7.551	19.222	36,5
Erholungs- und Ferienheime	3	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	16	340	6.344	30.913	27,6
Jugendherbergen und Hütten	1	.	.	.	.
Campingplätze	13	4.008	48.001	105.579	10,8
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	9	1.328	34.744	389.710	82,2
Schulungsheime	7	427	15.963	51.620	34,7
Betriebsarten insgesamt	129	9.682	322.816	990.336	33,4

1) Betriebe/Schlafgelegenheiten = Stand Juli. Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen.

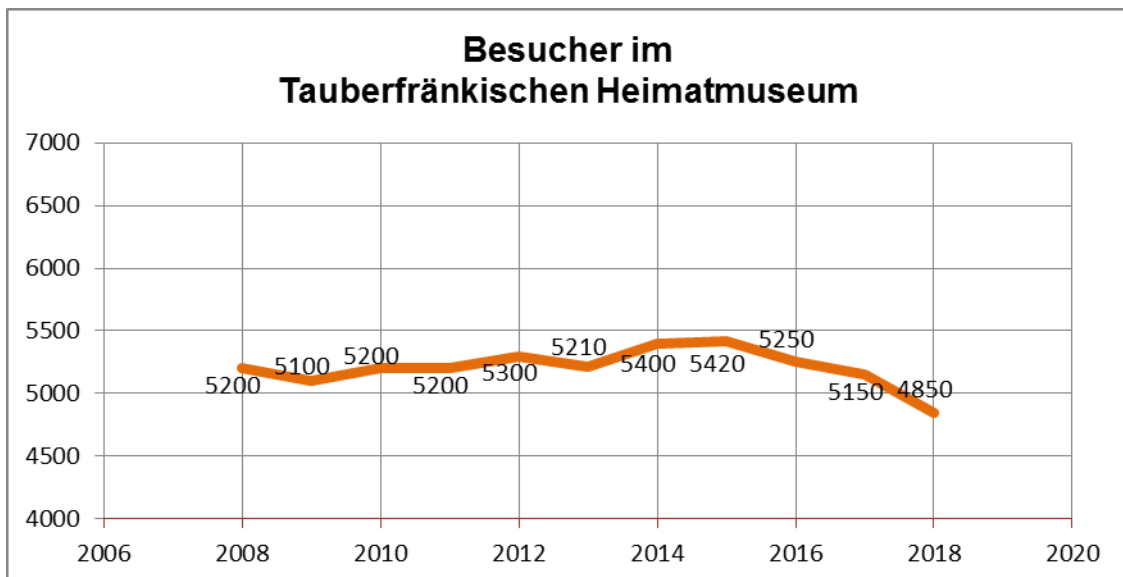
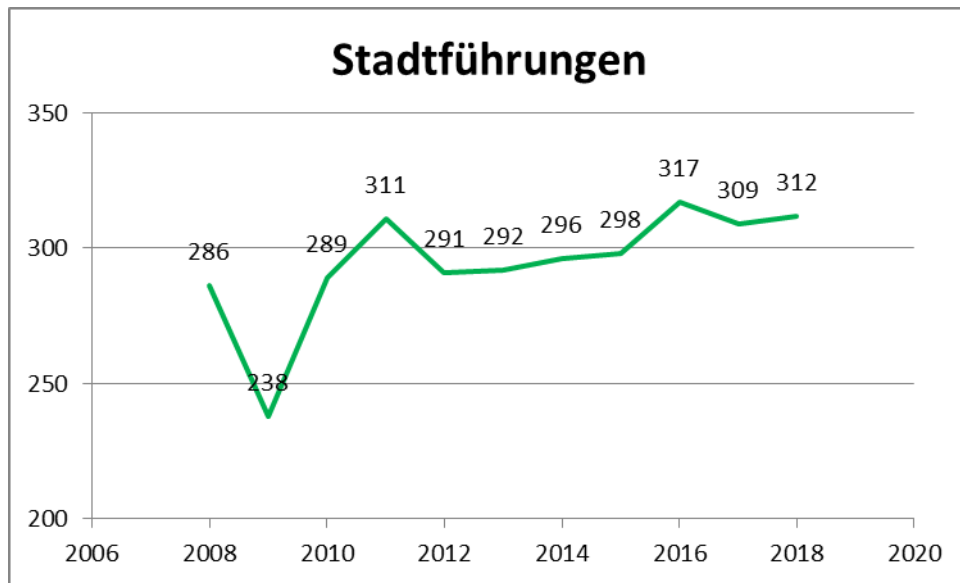
Beherbergung im Reiseverkehr 2018 nach Monaten *

Landkreis Main-Tauber-Kreis (Die Tabelle ist für Gemeinden nicht abrufbar)

Monat	Ankünfte insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter von Auslands-gästen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Übernachtungen			
					insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter von Auslands-gästen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Jan.	13.487	7,7	1.378	19,2	53.806	10,4	3.452	16,4
Feb.	14.713	4,4	1.439	-9,7	53.072	4,1	3.129	-4,9
März	19.930	-0,3	1.886	-4,2	70.210	4,4	4.236	1,5
April	30.539	32,4	4.370	85,2	89.907	15,3	8.842	61,2
Mai	42.420	22,0	6.229	57,5	114.536	18,7	12.411	49,5
Juni	41.634	13,1	6.742	27,3	111.354	7,0	14.721	23,1
Juli	44.977	7,8	9.931	57,2	121.581	6,6	18.264	36,4
Aug.	42.896	10,4	10.545	51,7	118.066	4,9	19.740	18,0
Sept.	38.377	5,2	5.670	20,5	108.530	9,0	12.136	25,9
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...

*) Einschließlich Camping

Datenquellen: Tourismusstatistik - © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart



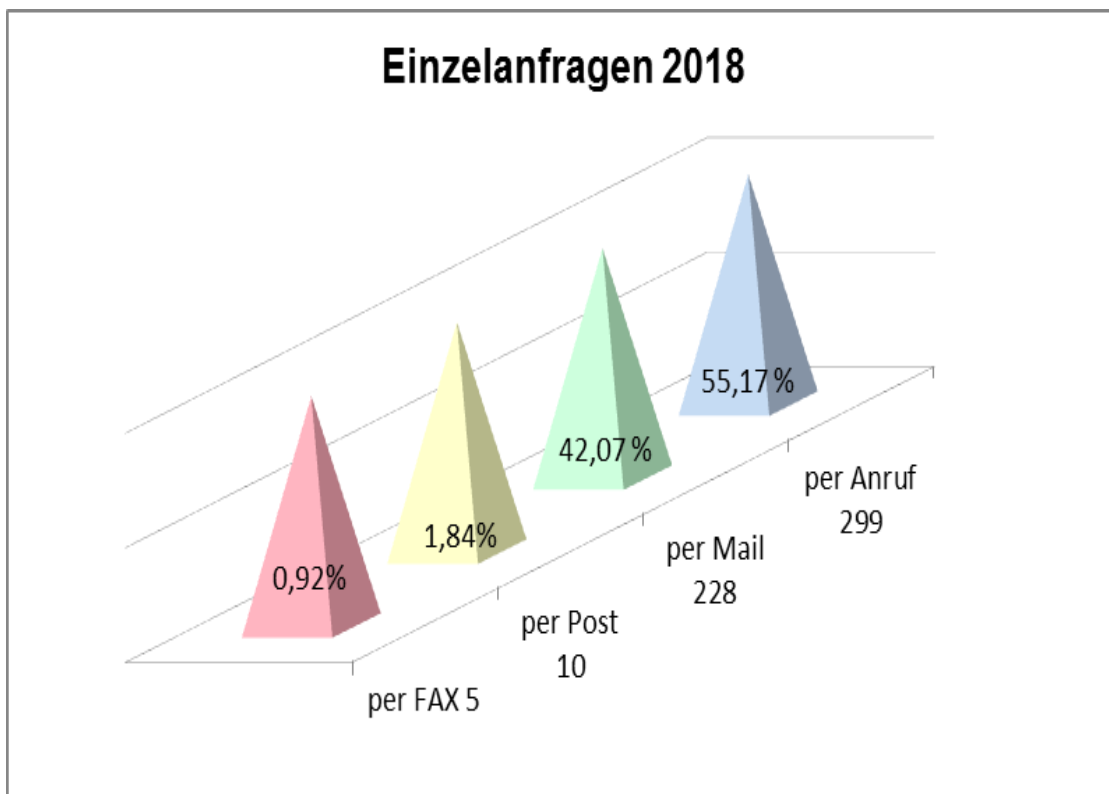
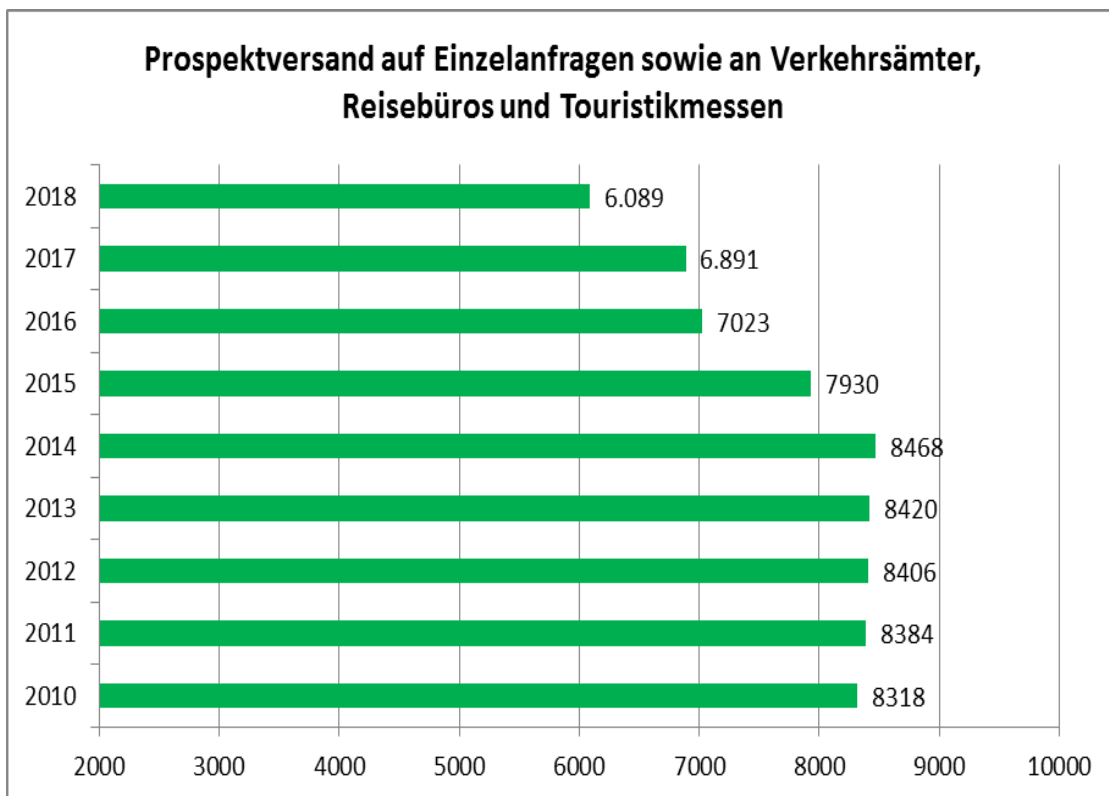
Nacht des Museums

Foto: Schenck



37. Prospektanfragen

Insgesamt wurden 2018 6.089 Gästeanfragen mit touristischem Informationsmaterial versorgt. Davon entfielen 542 auf Einzelanfragen, die per Post, per Mail und per Anruf an die Tourist-Information gerichtet wurden



38. Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

Seit 2005 setzt der Deutsche Wanderverband gemeinsam mit seinen regionalen touristischen Kooperationspartnern bundesweite Qualitätsstandards für wanderfreundliche Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe. Zurzeit sind ca. 1.600 Betriebe mit dem Prädikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet und somit speziell auf die Bedürfnisse von Wanderern eingestellt.

Im Unterschied zu regionalen Qualitätssiegeln ist die Marke „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ das einzig bundesweit verbreitete und geprüfte Zertifikat für wanderfreundliche Gastgeber in Deutschland. Es bietet eine transparente und verlässliche Orientierungshilfe bei der Planung und Buchung von Unterkunft sowie Einkehrmöglichkeiten.

Qualitätsgastgeber vor Ort sind:

Hotel und Restaurant Badischer Hof, Sonnenplatz und
Distelhäuser Brauerei – Brauhaus, Stadtteil Distelhausen

Mögliche Urlaubsgäste am Telefon sowie Besucher vor Ort in der Info-Zentrale wurden befragt, wie sie auf Tauberbischofsheim als Ferienstadt aufmerksam wurden:

1. Stelle	Liebliches Taubertal – Radeln/Wandern
2. Stelle	Romantische Straße
3. Stelle	VIA Kataloghaus / Messen
4. Stelle	Verwandtenbesuch
5. Stelle	Monteure, Praktikanten
6. Stelle	CMT Stuttgart
7. Stelle	Olympiastützpunkt Fechten
8. Stelle	Mundpropaganda
9. Stelle	Fränkisches Weinland
10. Stelle	Zwischenstopp / Autobahnanschluss/-ausfahrt

39. Städtische Mediothek

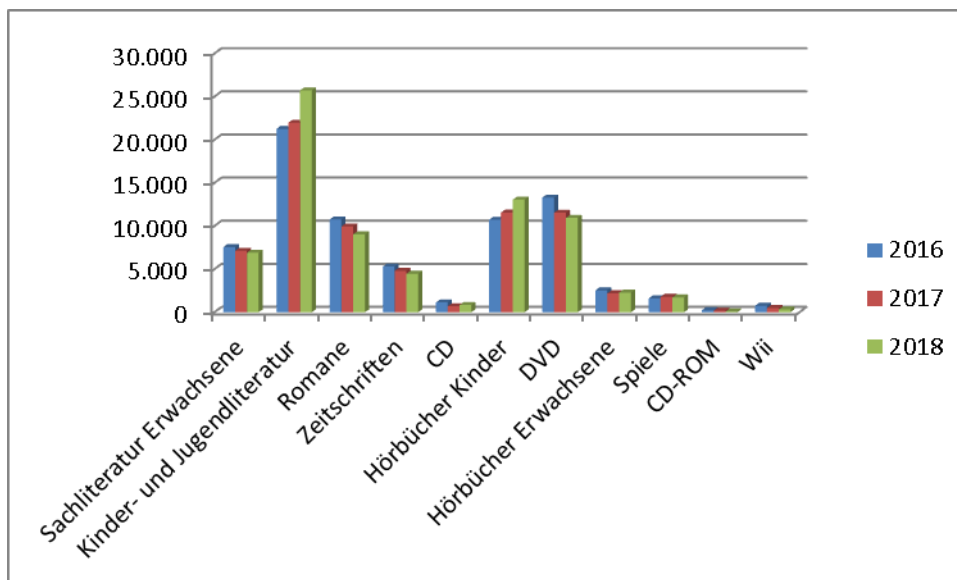
Bestands- und Ausleihentwicklung 2018 (Vorjahreszahlen in Klammern)

Am 31.12.2018 umfasste der Bestand **18.757** (18.789) Medien.

Neu hinzu kamen **1971** (2026), **2048** (3406) Medien wurden aus dem Bestand genommen.

	Bestand	Ausleihe	Umsatz (= Ausleihe pro Stück)
Sachliteratur Erwachsene	4.369 (4.292)	6.905 (7.114)	1,6 (1,7)
Kinder- und Jugendliteratur	5.971 (6.126)	25.725 (21.976)	4,3 (3,6)
Romane	3.296 (3.285)	9.039 (9.944)	2,7 (3,0)
Zeitschriften	996 (1.088)	4.461 (4.8015)	4,5 (4,4)
CD	654 (635)	841 (697)	1,3 (1,0)
Hörbücher Kinder	1.213 (1.122)	13.053 (11.564)	10,7 (10,3)
DVD	1.258 (1.238)	10.942 (11.535)	8,7 (9,3)
Hörbücher Erw.	656 (606)	2.278 (2.197)	3,5 (3,6)
Spiele	213 (221)	1.718 (1.787)	8,0 (8,1)
CD-ROM	69 (99)	85 (173)	1,2 (1,7)
Wii	57 (61)	322 (483)	5,6 (7,9)

Ausleihentwicklung nach Mediengruppen 2016-2018



Die Gesamtzahl der Ausleihen betrug **75.387** (72.281). Wiederum verbessert hat sich der Umsatz pro Medium: von 3,8 Ausleihen pro Medium in 2017 auf 4,0 in 2018. Hinzu kommen die Ausleihen in der Onleihe (s. u.), so dass die tatsächliche **Gesamtausleihe 83.793** (78.872) beträgt.

Das ist eine kräftige Steigerung, die sich auf die sehr guten Ausleihzahlen in der Kinder- und Jugendliteratur, der Hörbücher in diesem Bereich und der Onleihe zurückführen lässt. Hier ist ein deutliches Wachstum in den Sparten Bilderbuch, Bücher für 6-9jährige und CDs für diese Altersgruppe zu sehen.

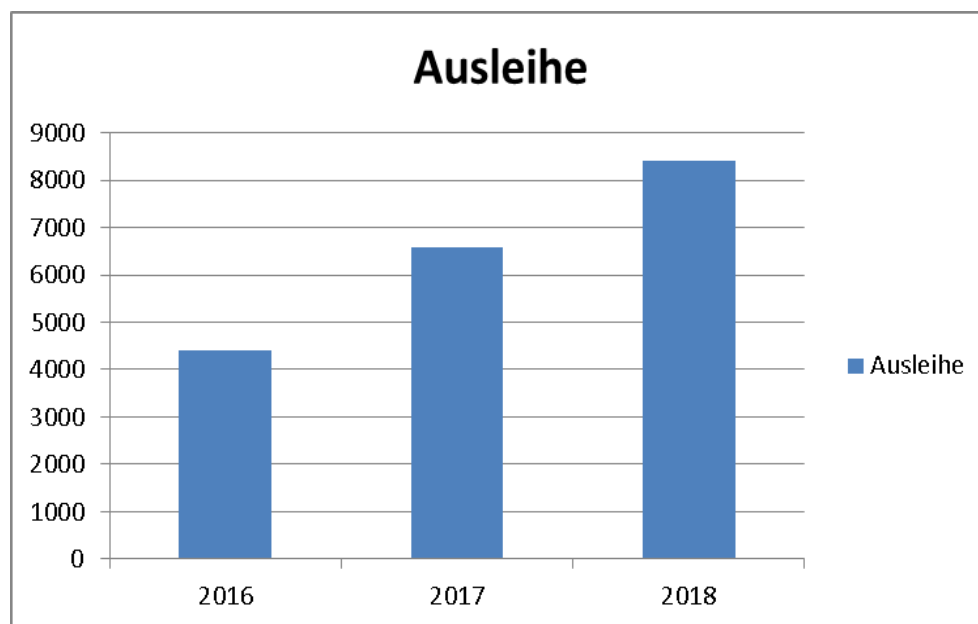
Onleihe

Seit 2014 zählt auch die Ausleihe von eMedien (eBooks, eAudio, eMusic, eVideo und ePaper) zum Angebot der Mediothek.

Die Nutzung der Onleihe ist nach wie vor im Aufwärtstrend:

	Ausleihe	Nutzende
Januar	668 (448)	96 (70)
Februar	656 (445)	97 (68)
März	691 (457)	96 (65)
April	634 (457)	90 (78)
Mai	680 (480)	103 (75)
Juni	668 (533)	101 (81)
Juli	635 (564)	104 (84)
August	874 (690)	108 (97)
September	674 (608)	97 (88)
Oktober	737 (605)	111 (89)
November	694 (607)	100 (87)
Dezember	795 (697)	112 (94)
Gesamt	8.406 (6.591)	184 (wurde so nicht erfasst)

Ausleihentwicklung der Onleihe 2016-2018



BenutzerInnen / BesucherInnen

In 2018 kamen **23.275** Besucherinnen und Besucher (22.512), das heißt **116 Personen** (111) besuchten im Durchschnitt an jedem Öffnungstag die städtische Mediothek.

Hinzu kommen: **282** (266) Schülerinnen und Schüler bei Klassenführungen
102 (99) BücherBabys mit 102 Mamas, Papas, Omas oder Opas
1216 (774) Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen in der Mediothek

Insgesamt sind also **24.977** (23.651) Besucherinnen und Besucher zu zählen.

Der Wehrmutstropfen bei all diesen positiven Entwicklungen ist die Zahl derer, die durch ihren Jahresbeitrag den Kostendeckungsgrad der Mediothek erhöhen.

Insgesamt hat sich die Zahl der **aktiven Benutzer** weiter leicht rückläufig entwickelt: von 1121 in 2017 auf **1096** im Berichtsjahr.

Die meisten Karten sind auf Erwachsene ausgestellt (634), gefolgt von Kindern (309) und Jugendlichen (119).

Aus dem Postleitzahlenbereich 97941 kommen 702 Kundinnen und Kunden.

Im Berichtsjahr sank auch die Zahl der **Neuanmeldungen** auf **207** (237).

Die erwachsenen Neukunden sind mit 88 (89) konstant geblieben.

Die Zahl der Jugendlichen halbierte sich dagegen fast: 11 (21), die Zahl der neuangemeldeten Kinder sank ebenfalls leicht: von 123 auf 105.

Veranstaltungen

Insgesamt wurden **69** (75) Veranstaltungen angeboten. Ein bunter Mix aus Lesungen, Theateraufführungen, Kinder-Uni und Eigenproduktionen bereicherte auch in diesem Jahr das kulturelle Leben der Stadt.

272 (328) Schülerinnen und Schüler konnten „Büchermenschen“ live bei Lesungen erleben. Diese Form der Leseförderung ist eine wichtige Aufgabe der Mediothek.

Sehr gut angenommen wurde der Sommerleseclub mit so vielen teilnehmenden Mädchen und Jungen wie schon lange nicht mehr: 86 (67) Kinder nahmen teil, 59 (48) konnten sich mit mindestens 3 gelesenen Büchern über Urkunde und Klempreis freuen.



Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Kooperationspartnern und Sponsoren:

Buchhandel Schwarz auf Weiss, Bürgerstiftung Tauberbischofsheim, EnBW, Rotary Serviceclub

Eröffnung des Sommerleseclubs im Rahmen der Platzkonzerte auf dem Marktplatz

Abteilung 11 - Personalwesen

Sachgebiet 111 – Personalamt

1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Michael Karle
 sowie: Frau Antje Buhl
 Frau Silke Fahrmeier (bis 31.12.2018)
 Frau Alexandra Schäfer (bis 28.02.2018)
 Frau Anna-Lena Rushiti (ab 19.03.2018)
 Frau Alexandra Habych (01.07.2018 – 30.09.2018)
 Frau Sandra Templeton (ab 05.07.2018)

2. Aufgaben

Das Personalamt der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim zeichnet sich für die Bearbeitung sämtlicher Personalangelegenheiten für die hauptamtlichen Bediensteten der Stadt Tauberbischofsheim (**151** Mitarbeiter), die geringfügig Beschäftigten (**62**) und die Bediensteten der Eigenbetriebe (**17** Beschäftigte) verantwortlich.

Darüber hinaus wurde vom Personalamt neben der Koordinierung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsfürsorge und der Betreuung des Bereiches der Frauenförderung – in Auftragsverwaltung noch die Personalverwaltung für den Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber (5 Beschäftigte) bis 30.09.2018 übernommen (Stand der Beschäftigtenzahlen: 31.12.2018).

3. Personalstand der Stadt Tauberbischofsheim (Personalstatistische Auswertungen)

Die nachfolgenden personalstatistischen Daten sollen zum einen einen Überblick über den Personalbestand der Stadtverwaltung geben, zum anderen dienen sie der politischen Führung zur Formulierung personalwirtschaftlicher Ziele und zum Controlling im internen und externen Vergleich.

a) Personalübersicht über die Beschäftigten zum Stichtag 30.06. jeden Jahres

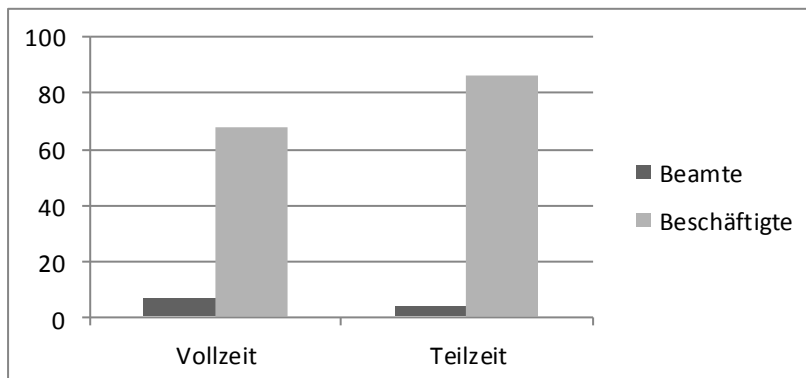
Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Azubis)					
Jahr	männlich (M)	weiblich (W)	davon in Elternzeit	davon in Beurlaubung	Gesamt
2014	60	100	1 W	2 W	160
2015	63	110	5 W 1 M	2 W	173
2016	65	110	7 W	2 W	175
2017	60	109	7 W 3 M	1 W	169
2018	65	100	8 W 1 M	---	165

b) Entwicklung der Stellen laut Stellenplan 2015 bis 2018 (Ist-Stand 30.06.)

-nach Beschäftigungsumfang-

	2015	2016	2017	2018
Beamte	10,5	10,25	10,25	9,75
Beschäftigte	95,88	93,93	95,09	98,24
Gesamt	106,38	104,18	105,34	107,99

c) Beschäftigungsumfang der städtischen Mitarbeiter/-innen



Bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim gibt es für **165** Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 38 verschiedene Arbeitszeitmodelle mit flexiblen Arbeitszeiten (nicht berücksichtigt sind die Mini-Jobber). Etwa 54 % der Arbeitsplätze sind Teilzeitarbeitsplätze. Den Mitarbeitern/-innen werden familienfreundliche Arbeitsbedingungen geboten, die dazu beitragen, Beschäftigtenpotentiale zu sichern und weiterzuentwickeln, Kosten für die Anwerbung und Einarbeitung von Ersatzkräften zu sparen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für anstehende Aufgaben zu motivieren.

4. Personelle Veränderungen

Die Summe der Beschäftigungsverhältnisse bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim (einschließlich der Eigenbetriebe „Wasser“ und „Abwasser“) hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Von 2014 auf 2015 war insbesondere durch die Einstellung von zusätzlichen Betreuungskräften aufgrund des gestiegenen Betreuungsbedarfs und die zusätzliche Einstellung von Vertretungskräften für die in Elternzeit befindlichen Mitarbeiterinnen ein deutlicher Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen.

	2014	2015	2016	2017	2018
Beamte und Beschäftigte	160	173	175	169	165

Diese Angabe der Beschäftigungsverhältnisse erfolgt nach „Köpfen“ (d. h. jeder Mitarbeiter zählt 1).

5. Ausbildungssituation bei der Stadt Tauberbischofsheim

Bei der Stadt Tauberbischofsheim befanden sich im Jahr 2018 zehn Nachwuchskräfte in Ausbildung. Die Ausbildung erfolgt nach dem dualen System, d. h. die theoretische Ausbildung wird durch Berufsschulen, die praktische durch die Verwaltung vorgenommen. Im Laufe des Jahres haben vier Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Die übrigen sechs Auszubildenden werden ihre Ausbildung erst im Jahr 2019 oder später beenden.

Auszubildende im Jahr 2018

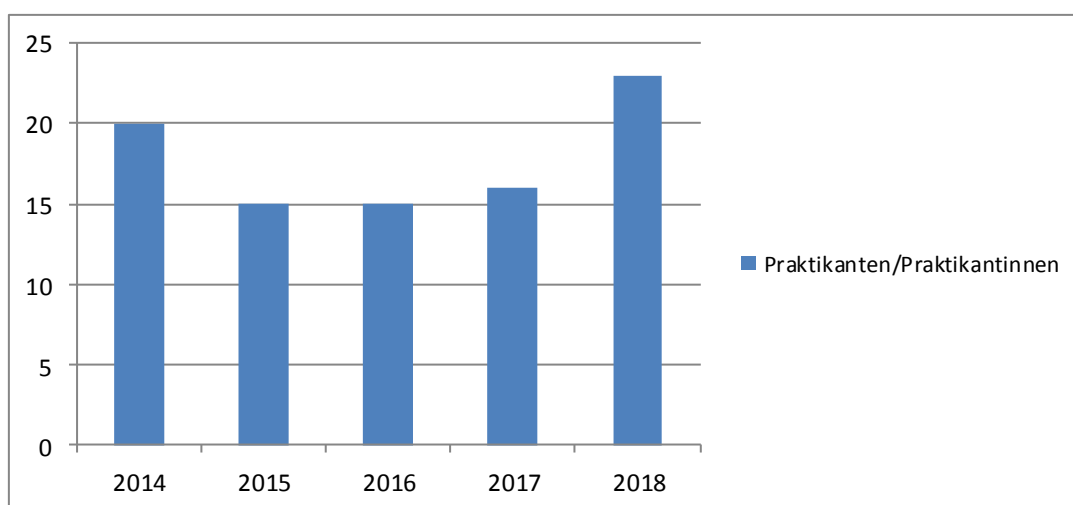
Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement	4
Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte/r	6
<u>Gesamtzahl</u>	<u>10</u>

Die Stadt Tauberbischofsheim zeigt sich nicht nur an der Ausbildung eigener Kräfte, sondern an der Ausbildungssituation der gesamten Region interessiert. Dies wird neben der intensiven Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Tauberbischofsheim vor allem durch die Mitgliedschaft im Ausbildungsverbund „fabi“ dokumentiert, dessen Ausbildungsmodell mit Stamm- und Durchführungsbetrieben über die Grenzen hinweg Anerkennung gefunden hat.

6. (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben

Praktika bei der Stadtverwaltung:

Auch im Jahr 2018 hat die Stadtverwaltung wieder zahlreiche Plätze für ein Praktikum angeboten. Zur Berufsorientierung als auch zur Verbesserung der (Wieder-)Einstiegschancen in das Berufsleben nutzten 23 Praktikantinnen und Praktikanten im vergangenen Jahr die Möglichkeit, die Verwaltung mit ihrer Vielfalt an Berufsbildern kennenzulernen.



7. Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

Über die Umsetzung der Richtlinien zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim wurde der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim ausführlich im Sommer des Jahres 2018 informiert. Herauszuheben ist hier die gelungene Wiedereingliederung von Mitarbeiterinnen ins Berufsleben während und nach ihrer Elternzeit bzw. ihres Erziehungsurlaubs (s. Statistik der Teilzeitbeschäftigten unter Punkt 3.c)

8. Personalentwicklung

Die Stadt Tauberbischofsheim hat 2018 wie in den vergangenen Jahren Wert auf die Weiterqualifizierung ihres Personals im Hause gelegt.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Personen	35	27	32	25	84

*Zahlreiche Fortbildungen im städtischen Bauhof sowie Inhouse-Seminar „Bürgerfreundliche Verwaltung“

9. Personalabrechnung

Die Bezüge- und Entgeltabrechnung sowie die Kindergeldbearbeitung wurden bis 30.06.2018 komplett vom Personalamt abgewickelt.

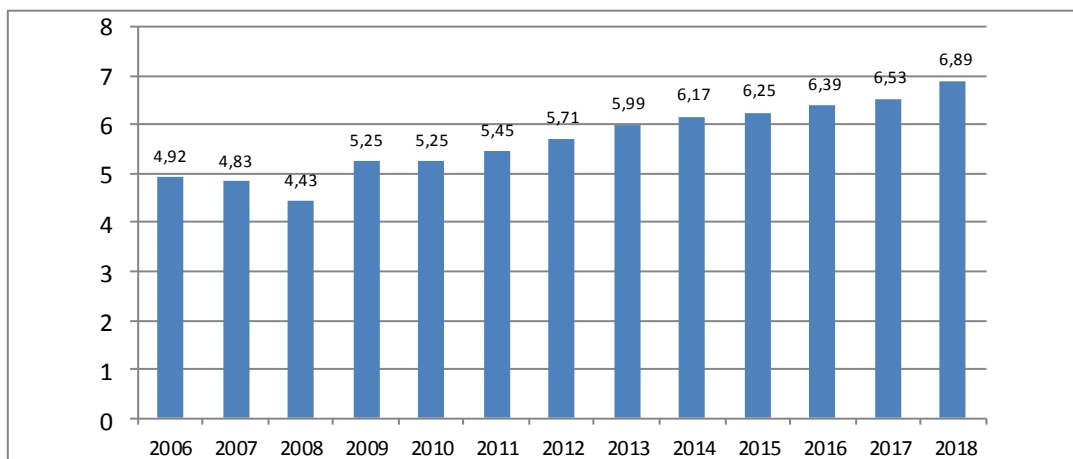
Zum 01.07.2018 wurde die Bezüge- und Entgeltabrechnung auf den Kommunalen Personalservice des KVBW übertragen. Grund für diese Entscheidung war, die Berechnung und Auszahlung der jeweiligen Entgelte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Tauberbischofsheim verlässlich für die Zukunft sicherzustellen.

Gleichzeitig erfolgte zum 01.07.2018 die Übertragung der Kindergeldbearbeitung an die Bundesagentur für Arbeit.

Vom Personalamt wird nach wie vor ein Teilbereich des Tarif- und Besoldungsrechts (Führen der Urlaubs- und Krankheitskartei, Weiterleitung von Anträgen auf Versichertenrente an die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg) erledigt.

Die Gesamtzahl der abzurechnenden Personalfälle beläuft sich zwischen 230 und 240 im Monat. Das über die Stelle abgerechnete Personalkostenvolumen betrug im Jahr 2018 für die Stadtverwaltung ca. 6,89 Mio. €.

Entwicklung der Personalausgaben der Stadt Tauberbischofsheim (in Mio. €)



In den Bereichen der Arbeitssicherheit und der Arbeitsmedizin wird das Personalamt durch ein externes Unternehmen unterstützt. Außer den regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen des städtischen Personals fanden im Jahr 2018 mehrere Sicherheitsbegehungen statt.

Sachgebiet 112 – Feuerwehrwesen

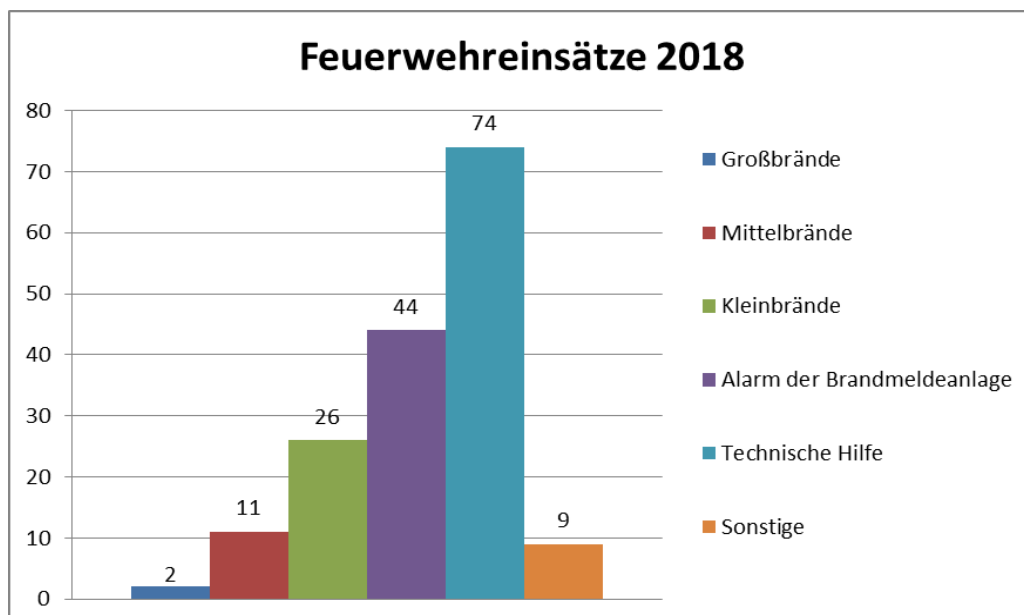
1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Michael Karle
 sowie: Frau Andrea Steffan (bis 31.03.2018)
 Frau Elisabeth Häfner (ab 01.04.2018)
 Frau Antje Buhl
 Herr Oliver Mohr, Feuerwehrgerätehaus
 Herr Timo Lang, Feuerwehrgerätehaus

2. Feuerwehreinsätze

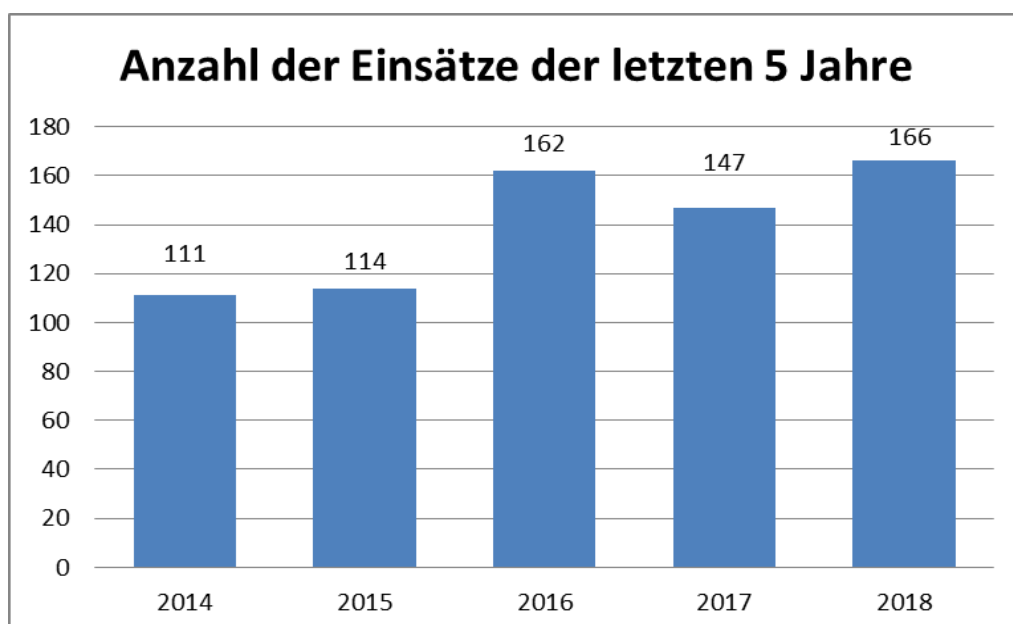
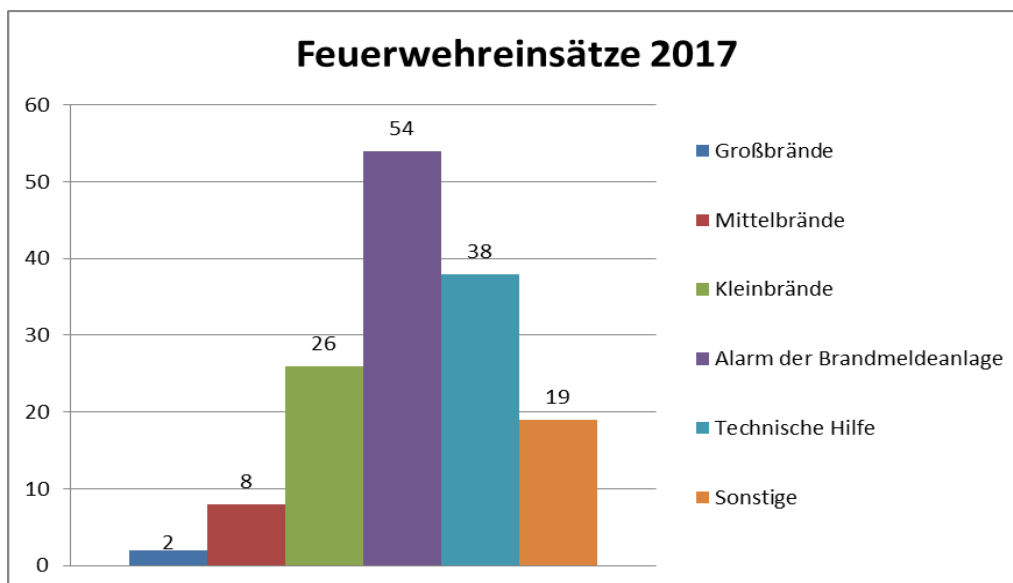
Die Freiwillige Feuerwehr Tauberbischofsheim wurde im Jahr **2018** zu insgesamt **166 Einsätzen** gerufen, die sich wie folgt gliedern:

- 2 Großbrände
- 11 Mittelbrände
- 26 Kleinbrände
- 44 Alarme der Brandmeldeanlagen
- 74 Technische Hilfeleistungen
- 9 sonstige Einsätze
- 0 blinde Alarme



Zum Vergleich:

Im Jahr 2017 waren es insgesamt 147 Einsätze.



Die Freiwillige Feuerwehr Tauberbischofsheim wird als Stützpunktwehr sowohl für Einsätze im Stadtgebiet als auch für notwendige Einsätze im gesamten Main-Tauber-Kreis einschließlich der Bundesautobahn A 81 alarmiert.

Von den **166 Einsätzen** wurden bislang **133 Einsätze** auf die Kostenpflicht geprüft. Davon waren **27 Einsätze** kostenfrei, da sie gemäß dem Feuerwehrgesetz einer Pflichtaufgabe der Feuerwehr unterlagen.

Kostenbescheide für Einsätze wurden an die jeweiligen Kostenersatzpflichtigen gesendet.

45 Einsätze konnten über die Überlandhilferegelung abgerechnet werden, die zwischen den Gemeinden im Main-Tauber-Kreis zum 01.01.2004 neu getroffen wurde. Ein Einsatz, bei dem die Stadt Tauberbischofsheim selbst Kostenpflichtige war, wurde über innere Verrechnungen verbucht.

3. Aufgaben des Amtes für Feuerwehrwesen

Die Feuerwehr ist eine gemeinnützige, der Nächstenhilfe dienende Einrichtung der Stadt Tauberbischofsheim. Bei der Stadt Tauberbischofsheim sind zur Erleichterung der Aufgabenerfüllung der Freiwilligen Feuerwehr sämtliche Verwaltungsaufgaben, einschließlich der Zentralen Schlauchwerkstatt des Main-Tauber-Kreises, in einem Amt für Feuerwehrwesen zusammengefasst, das für die Bearbeitung aller Feuerwehrangelegenheiten zuständig ist:

Im Einzelnen waren dies im Jahr 2018 die Beschaffung der für die vorgenannten Einsätze notwendigen technischen Geräte, Ausrüstungsgegenstände sowie die Pflege, Instandhaltung und Instandsetzung der bisherigen feuerwehrtechnischen Ausstattung.

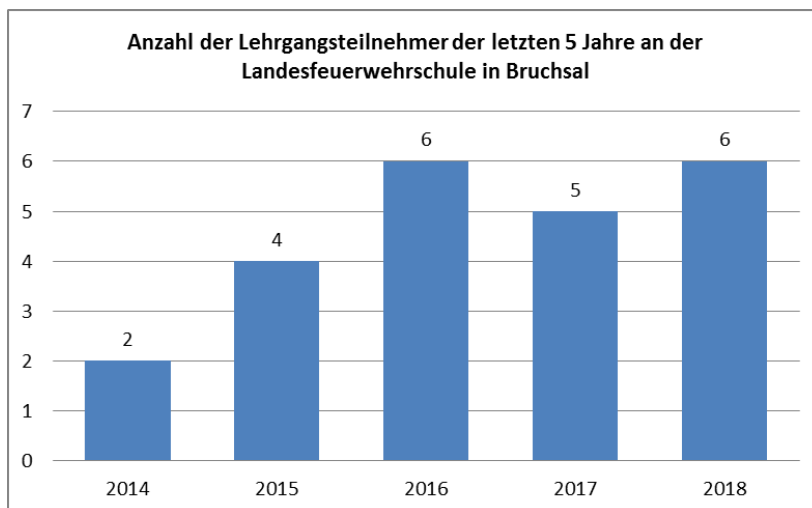
Ferner ist das Amt zuständig für den Fahrzeugbestand der Feuerwehr. Neben einer Vielzahl an notwendigen Reparaturaufträgen mussten auch die feuerwehrtechnische Untersuchung sowie die TÜV-Hauptuntersuchung in Auftrag gegeben werden. Neu beschafft wurde 2018 die Drehleiter DLA(K) 23/12 als Ersatzfahrzeug für die 1987 in Betrieb genommene Drehleiter DLK 23-12. Die feierliche Übergabe an die Feuerwehr – Abteilung Stadt – fand am 12.10.2018 auf dem Marktplatz in Tauberbischofsheim statt.



Auch im Jahr 2018 wurden wieder einige Feuerwehrangehörige zu Fortbildungsveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal, zum Sicherheitstraining auf die Atemschutzstrecke in Bad Mergentheim oder anderen Lehrgängen auf Kreisebene entsandt.

Absolvierte Lehrgänge an der LFW-Schule Bruchsal:

Gruppenführer	1 Teilnehmer
Zugführer	1 Teilnehmer
Seminar für Feuerwehr- und Abteilungskommandanten	4 Teilnehmer



Absolvierte Lehrgänge auf Kreisebene:

Atenschutzgeräteträger	1 Teilnehmer
Grundausbildung	25 Teilnehmer
Sprechfunker	25 Teilnehmer
Truppführer	1 Teilnehmer

Sonstige absolvierte Lehrgänge/Seminare:

Individualtraining Drehleiter	6 Teilnehmer
Bedienerschulung Drehleiter	17 Teilnehmer
Tabs 2018	30 Teilnehmer
Sanitätsausbildung	1 Teilnehmer
HOT DAYS	7 Teilnehmer

Die Zahl der aktiven Feuerwehrleute hat sich **im Jahr 2018 mit 329 nicht verändert**, die **Zahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr von 53 auf 58 erhöht**. **Im Jahr 2017 wurden pauschale Aufwandsentschädigungen an 35 Funktionsträger** der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim ausgezahlt.

Darüber hinaus erhielten alle zum Einsatz ausgerückten sowie die angetretenen, aber nicht ausgerückten Feuerwehrleute pro Einsatzstunde eine Aufwandsentschädigung als Ersatz für die Auslagen und den evtl. angefallenen Verdienstaussfall.

Insgesamt haben **130 Mitglieder an 166 Einsätzen** teilgenommen. Die Feuerwehrangehörigen haben alle zusammen **4.544 Stunden** Einsatzleistung erbracht.

Auch **im Jahr 2018** wurden **vier verdienten Feuerwehrangehörigen** von der Stadt Tauberbischofsheim insgesamt vier zur Verfügung stehenden Freiplätzen im Feuerwehrgästehaus St. Florian in Titisee-Neustadt zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen, die Antragsstellung für Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg und vom Main-Tauber-Kreis sowie die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze erfolgte ebenfalls durch das Amt für Feuerwehrwesen, wobei die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze durch das EDV-Programm EPROVFS Feuerwehr Verwaltungs-System unterstützt wird.

Neben einer vereinfachten Kostenabrechnung ermöglicht das Programm eine einfache Handhabung bei der Erfassung von statistischen Daten, die Überwachung von notwendigen Untersuchungen, Übungen, Fortbildungsveranstaltungen und anstehenden Dienstjubiläen.

Des Weiteren fallen in den Aufgabenbereich des Amtes für Feuerwehrwesen die Ausstellung von Dienstausweisen sowie die Verantwortlichkeit der Satzungs-gestaltung und -überwachung der städtischen Feuerwehrsatzung, Feuerwehrentschädigungssatzung und Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim. 2018 wurde 1 Ausweis an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ausgestellt.

4. Zentrale Schlauchwerkstatt

Für den Bereich der Schlauchpflege werden vom Amt für Feuerwehrwesen folgende Aufgaben erfüllt: Rechnungsstellung an Mitgliedsgemeinden, Rechnungssteller an private Nutzer, Kalkulation der Gebührensätze, Zuschussanforderung, Rechnungen für Reparaturen.

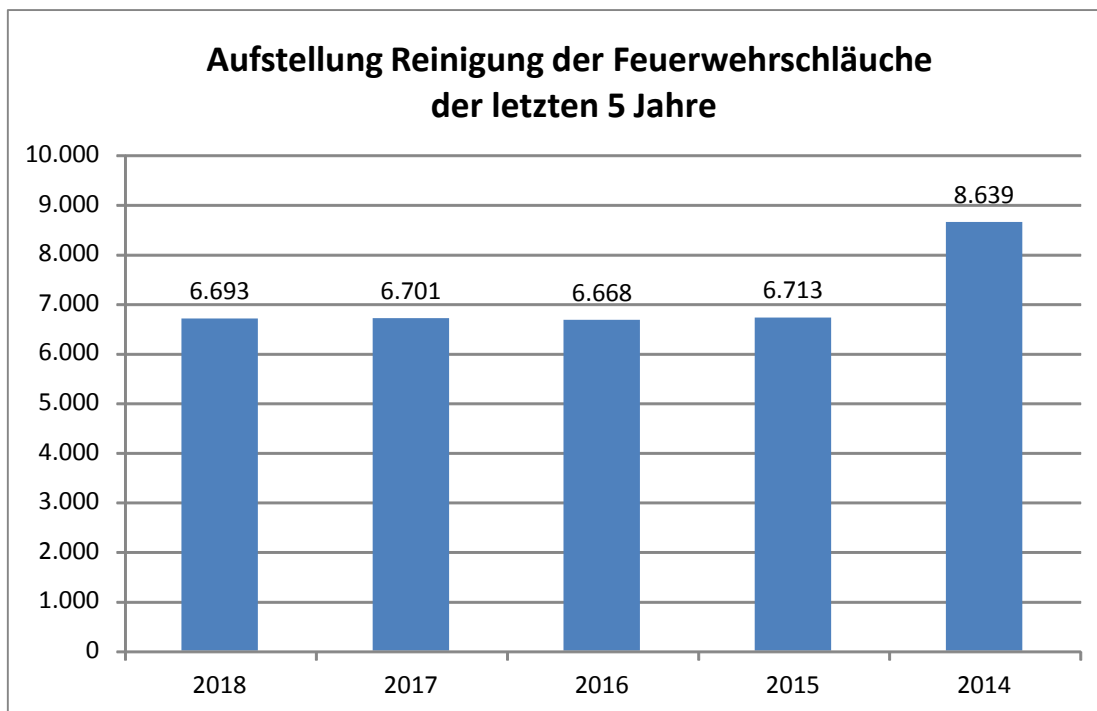
Seit dem Beitritt von fünf Gemeinden des südlichen Main-Tauber-Kreises zum **01.01.2002** sind insgesamt **17 Städte und Gemeinden** an die Zentrale Schlauchwerkstatt Tauberbischofsheim angeschlossen:

Ahorn	Assamstadt	Bad Mergentheim
Boxberg	Creglingen	Grünsfeld
Igersheim	Kirchheim	Kist
Kleinrinderfeld	Königheim	Lauda-Königshofen
Niederstetten	Tauberbischofsheim	Weikersheim
Wertheim	Wittighausen	

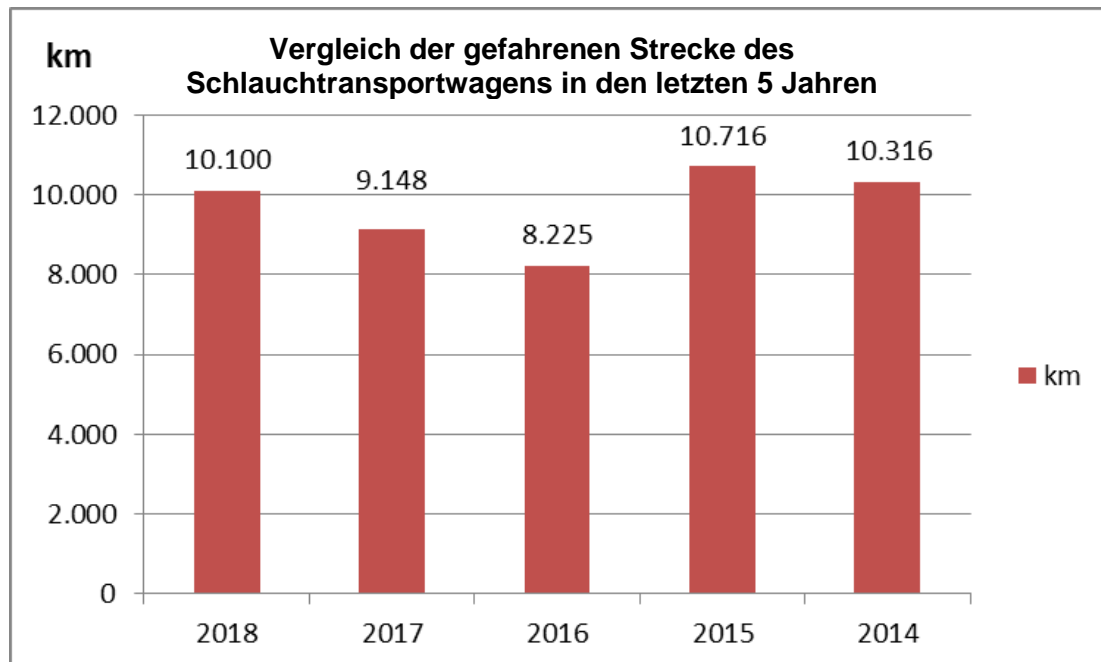
Der Vertrag mit den angeschlossenen Gemeinden sieht vor, dass die Feuerwehrschräuche zweimal im Jahr und nach jedem Einsatz gereinigt, geprüft und im Bedarfsfall repariert werden.

Im Jahr 2018 wurden folgende Stückzahlen an Schläuchen gereinigt, geprüft und getrocknet:

	Main-Tauber-Kreis Nord	Main-Tauber-Kreis Süd	nicht angeschlossene und bayerische Gemeinden/Firmen	Summe
B-Schläuche	1397	1858	246	3501
C-Schläuche	1194	1367	144	2705
D-Schläuche	25	82	8	115
A-Schläuche	15		17	32
Kupplungen eingebunden	95	136	23	254
Flicken vulkanisiert	55	26	5	86
Gesamt	2781	3469	443	6693



Im Jahr 2018 wurden für den Transport von Schläuchen 10100 km mit dem Fahrzeug der Zentralen Schlauchwerkstatt zurückgelegt, 2017 dagegen 9148 km.



Amt 20 – Finanzwesen

Die Finanzverwaltung ist nach den Organisationsstrukturen der Stadt in folgende Aufgabengebiete untergliedert:

Allgemeine Finanzverwaltung

- Aufstellung des Haushaltsplans mit Finanz- und Investitionsplanung für die Stadt und den Zweckverband „Industriepark A 81“
- Aufstellung der Jahresrechnung für die Stadt und den Zweckverband „Industriepark A 81“
- Aufstellung der Vermögensrechnung und Führung der Anlagennachweise
- Darlehensverwaltung
- Abwicklung des Finanzausgleichs
- Finanzstatistiken
- Bearbeitung der Prüfberichte
- Haushaltsvollzug/Rechnungswesen
- Zuschusswesen
- Kindergartenwesen
- Geschäftsführung für den Zweckverband „Industriepark A 81“ und die StEG
- Zuschusswesen für Vereine und Verbände der Stadt
- Finanzielle Abwicklung des Bauunterhalts Fechtzentrum

Liegenschaftsverwaltung

- Grundstücksverkehr
- Verpachtung von städtischen Grundstücken
- Wirtschaftsförderung
- Fischereipacht
- Jagdpacht
- Asylangelegenheiten
- Wald
- Wohnungsbauförderung
- Konversion Laurentiusberg

Stadtkasse

- Vollzug Einnahme- und Ausgabeanordnungen (auch für die verbundenen Eigenbetriebe der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung)
- Buchhaltung (Stadt, Eigenbetriebe, StEG, „Industriepark A 81“)
- Zahlungsverkehr
- Mahn- und Vollstreckungswesen

Steueramt

- Veranlagung von Gemeindesteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer)
- Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach KAG
- Gebührenabrechnungen (Wasser, Abwasser), Stundungen
- Friedhofs- und Bestattungswesen

Eigenbetriebe

- Kaufmännische Leitung der Eigenbetriebe
- Kaufmännische Buchführung der Eigenbetriebe
- Inventarisierung

Bürgerstiftung

Sachgebiet 201 – Kämmerei

1. Mitarbeiter

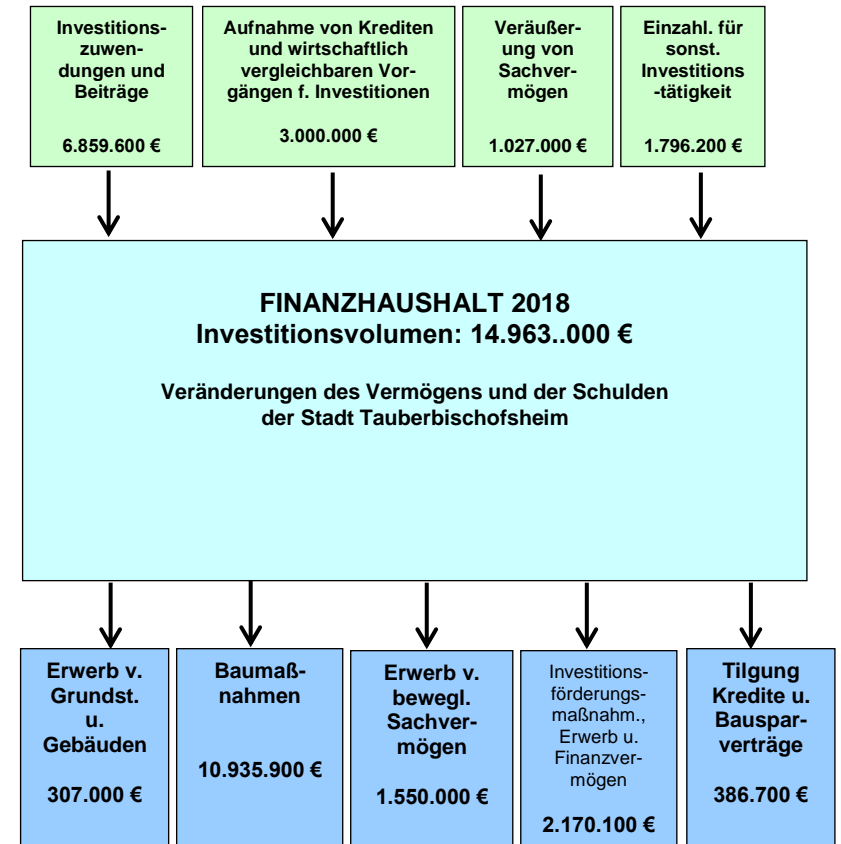
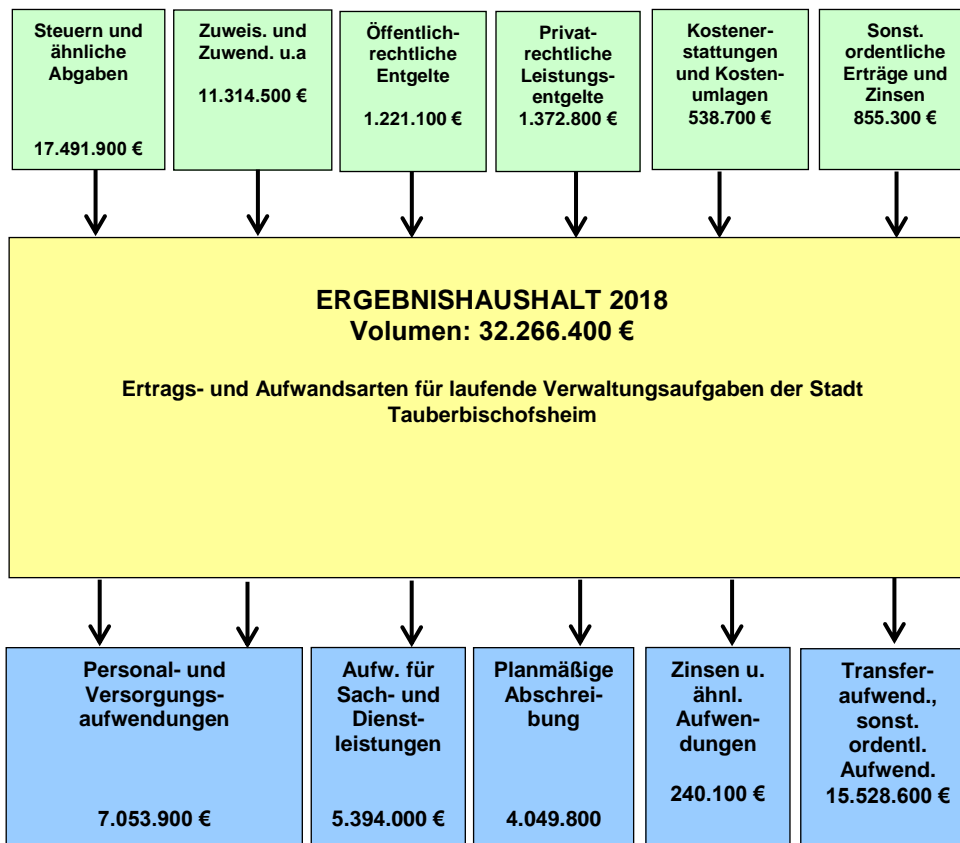
Leiterin: Frau Barbara Kuhn
 sowie: Frau Sandra Grotz
 Frau Erika Frank
 Frau Katja Weimann (ab 10.09.2018)

2. Entwicklung der kommunalen Finanzen

	2016 vorl. Ergebnis 12.930 Ew €	2017 vorl. Ergebnis 13.208 Ew €	2018 Plan 13.318 Ew €
Gewerbsteuer	6.885.794	7.884.531	6.892.000
Gewerbsteuerumlage	1.353.702	1.473.392	1.084.600
Finanzausgleichsumlage	3.371.517	3.662.502	3.921.000
Kreisumlage	4.940.500	5.218.169	5.397.500
SUMME Umlagen	9.665.719	10.374.063	10.403.100
Personal- /Versorgungsaufwendungen	6.391.118	6.390.940	7.053.900
Zinsen	210.119	225.467	240.100
Baumaßnahmen	7.019.773	8.475.011	10.935.900
Kreditaufnahme	142.958	0	3.000.000
Netto-Neuverschuldung	-132.260	-282.500	2.613.300
Schuldenstand 31.12. ohne Eigenbetriebe Wasser/Abwasser	8.627.408	8.344.908	10.958.260

Stadt Tauberbischofsheim

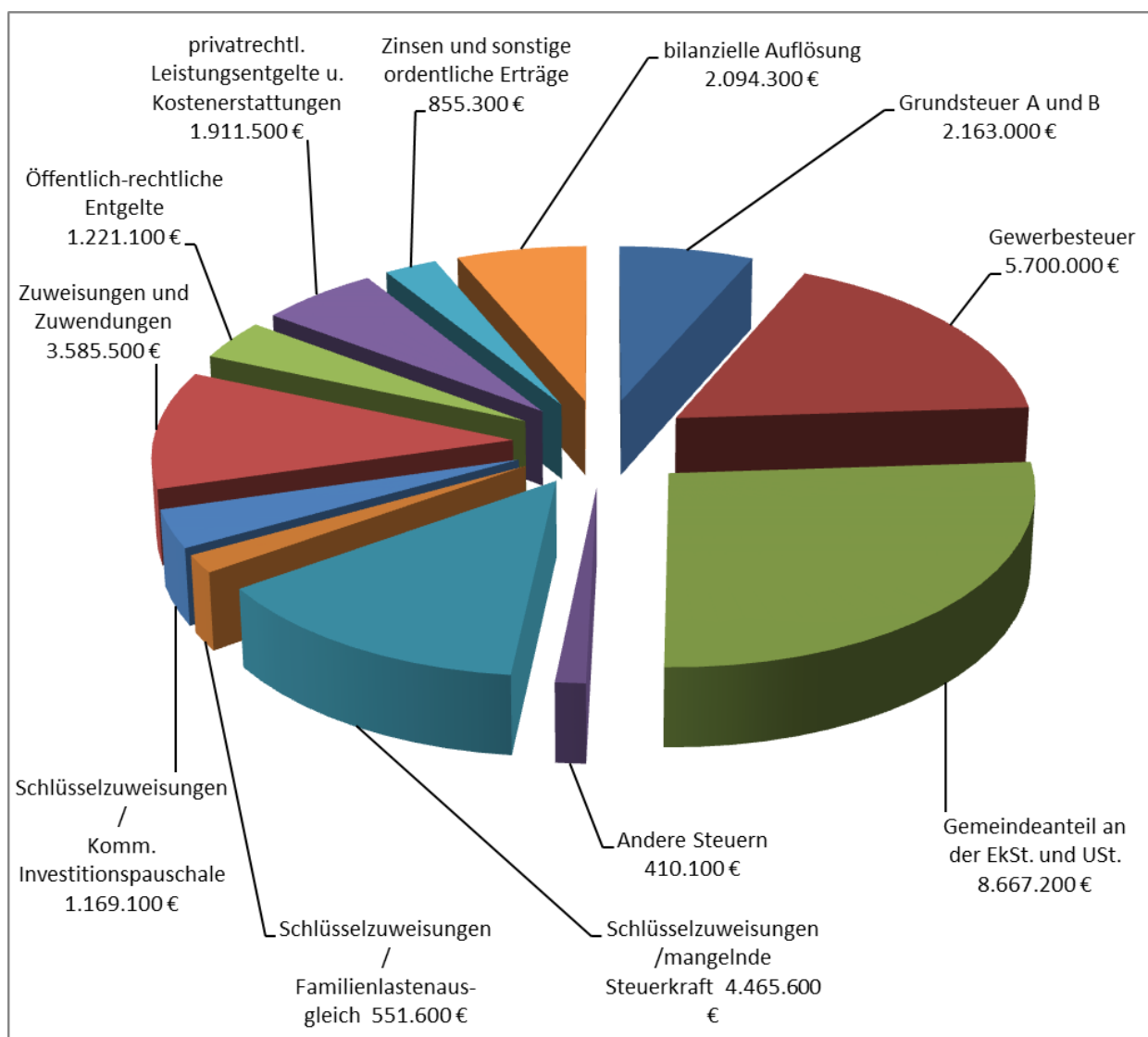
Haushaltsplan 2018



3. Ergebnishaushalt

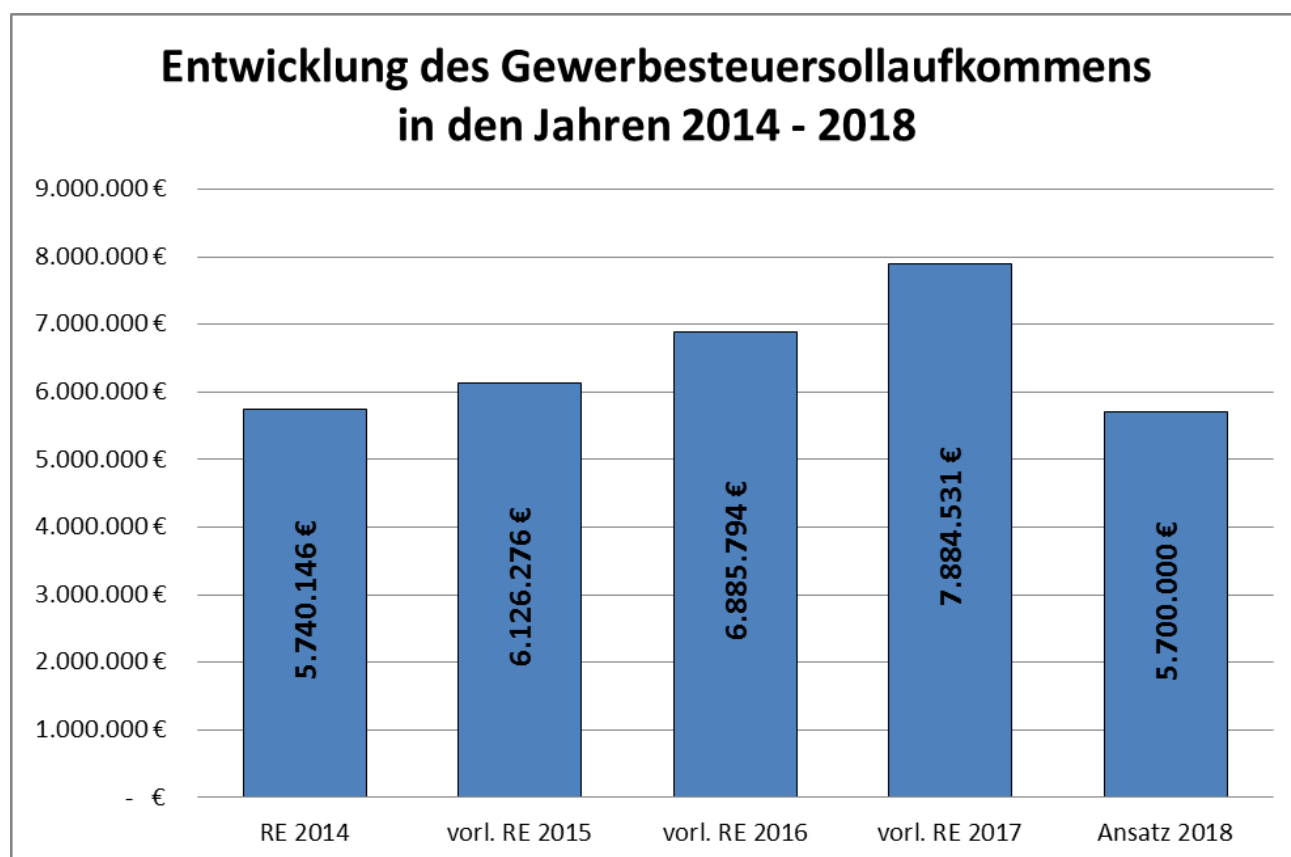
3.1 Erträge Ergebnishaushalt

Grundsteuer A und B	2.163.000 €	6,60 %
Gewerbesteuer	5.700.000 €	17,38 %
Gemeindeanteil an der Ekst. und Ust.	8.667.200 €	26,43 %
Andere Steuern	410.100 €	1,25 %
Schlüsselzuweisungen/ mangelnder Steuerkraft	4.465.600 €	13,62 %
Schlüsselzuweisungen/ Familienlastenausgleich	551.600 €	1,68 %
Schlüsselzuweisungen/ Komm. Investitionspauschale	1.169.100 €	3,56 %
Zuweisungen und Zuwendungen	3.585.500 €	10,93 %
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.221.100 €	3,72 %
Privatrechtl. Leistungsentgelte u. Kostenerstattungen	1.911.500 €	5,83 %
Zinsen und sonstige ordentliche Erträge	855.300 €	2,61 %
Bilanzielle Auflösung	2.094.300 €	6,39 %
	32.794.300 €	100,00 %



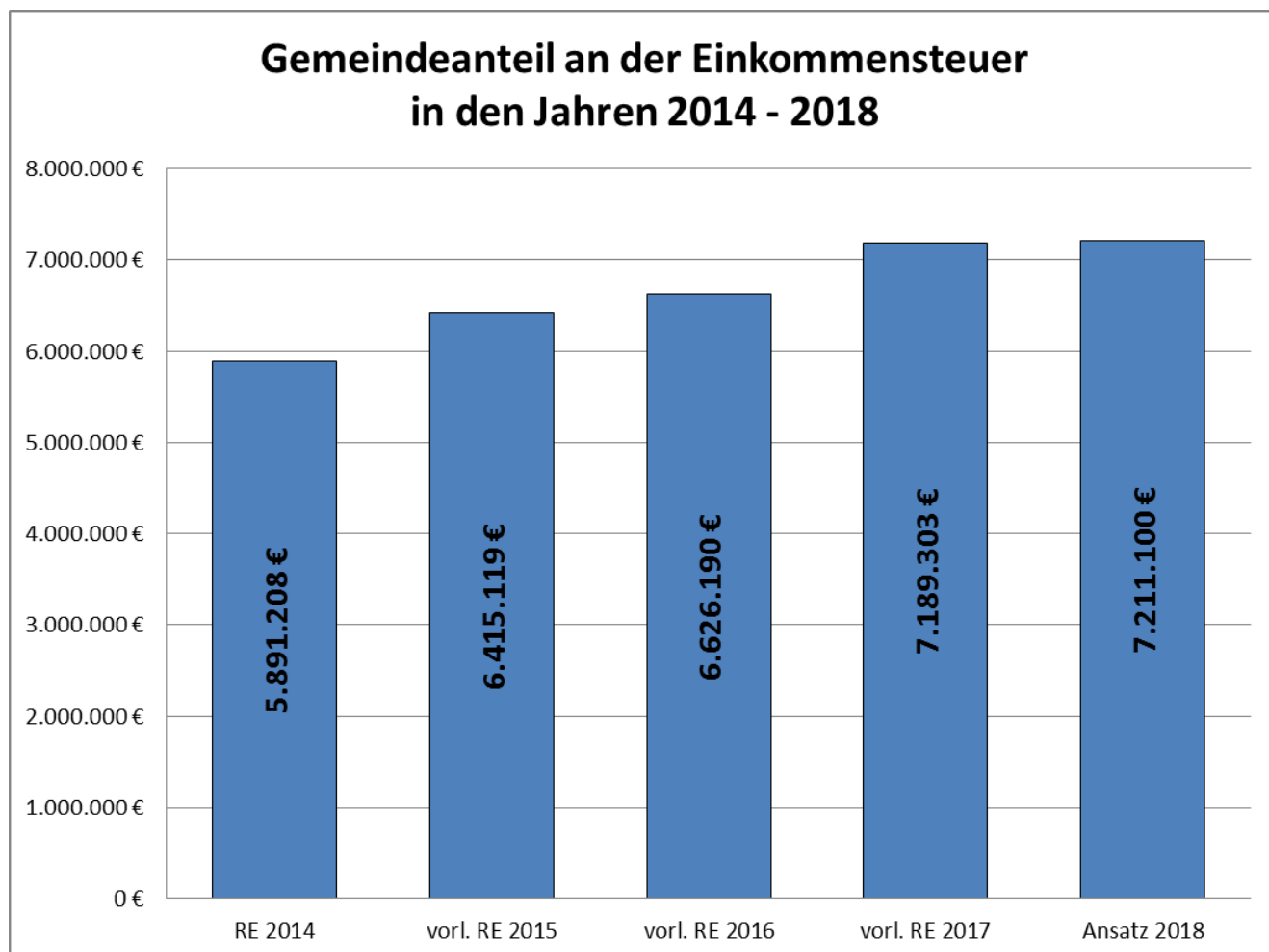
Entwicklung des Netto-Gewerbesteueraufkommens 2014 - 2018

	RE 2014	vorl. RE 2015	vorl. RE 2016	vorl. RE 2017	Ansatz 2018
Gewerbesteuersoll:	5.740.146 €	6.126.276 €	6.885.794 €	7.884.531 €	5.700.000 €
Gewerbesteuerumlage:	887.143 €	1.271.877 €	1.353.702 €	1.493.392 €	1.084.600 €
Netto-Gewerbesteuer:	4.853.003 €	4.854.399 €	5.532.092 €	6.391.139 €	4.615.400 €



Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in den Jahren 2014 - 2018

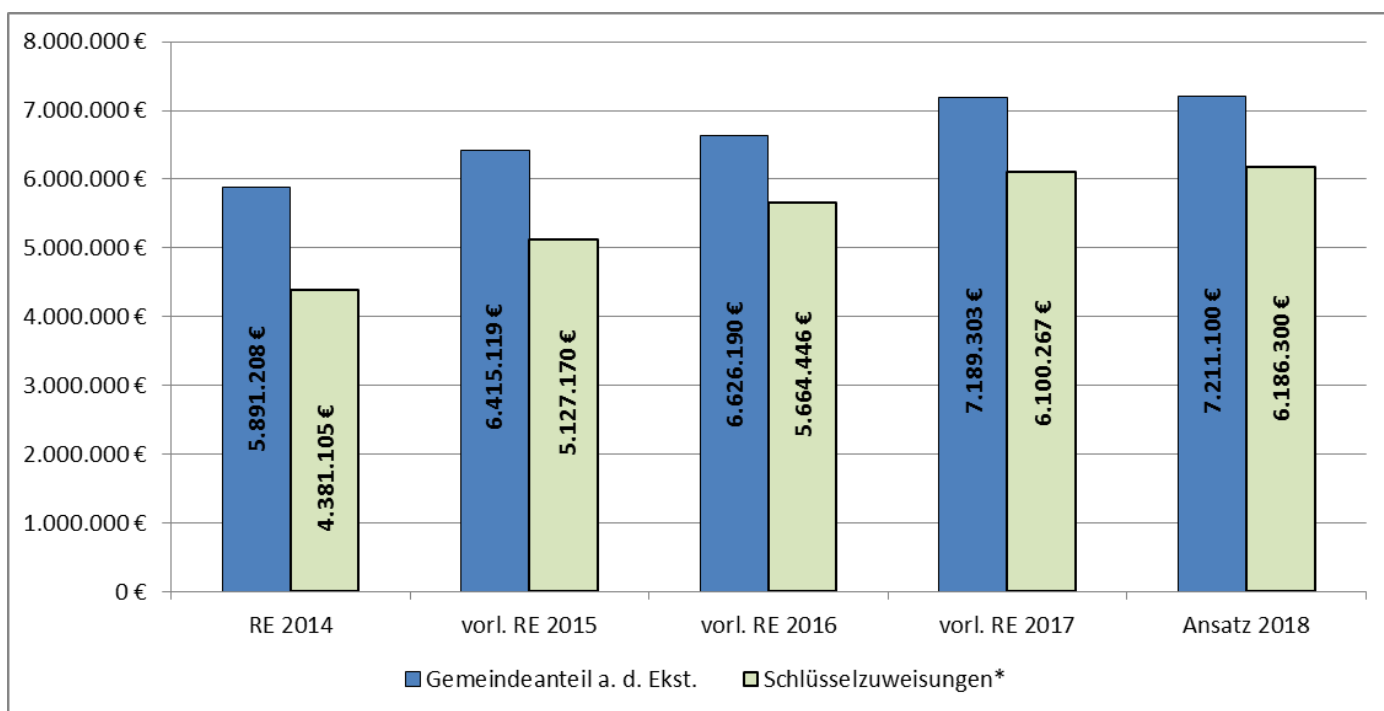
	RE 2014	vorl. RE 2015	vorl. RE 2016	vorl. RE 2017	Ansatz 2018
Gemeindeanteil EkSt.	5.891.208 €	6.415.119 €	6.626.190 €	7.189.303 €	7.211.100 €



Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2014 - 2018

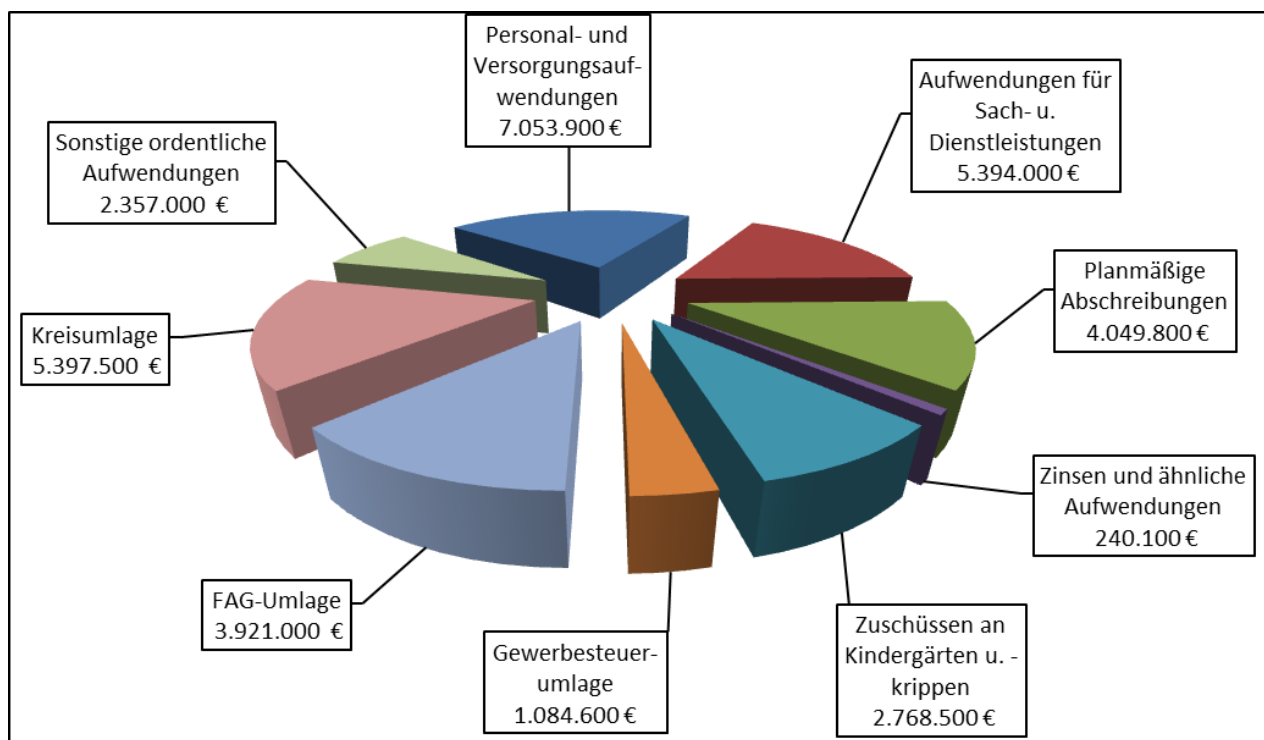
	RE 2014	vorl. RE 2015	vorl. RE 2016	vorl. RE 2017	Ansatz 2018
Gemeindeanteil a. d. Ekst.	5.891.208 €	6.415.119 €	6.626.190 €	7.189.303 €	7.211.100 €
Schlüsselzuweisungen*	4.381.105 €	5.127.170 €	5.664.446 €	6.100.267 €	6.186.300 €

*Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, Familienlastenausgleich, Kommunale Investitionspauschale



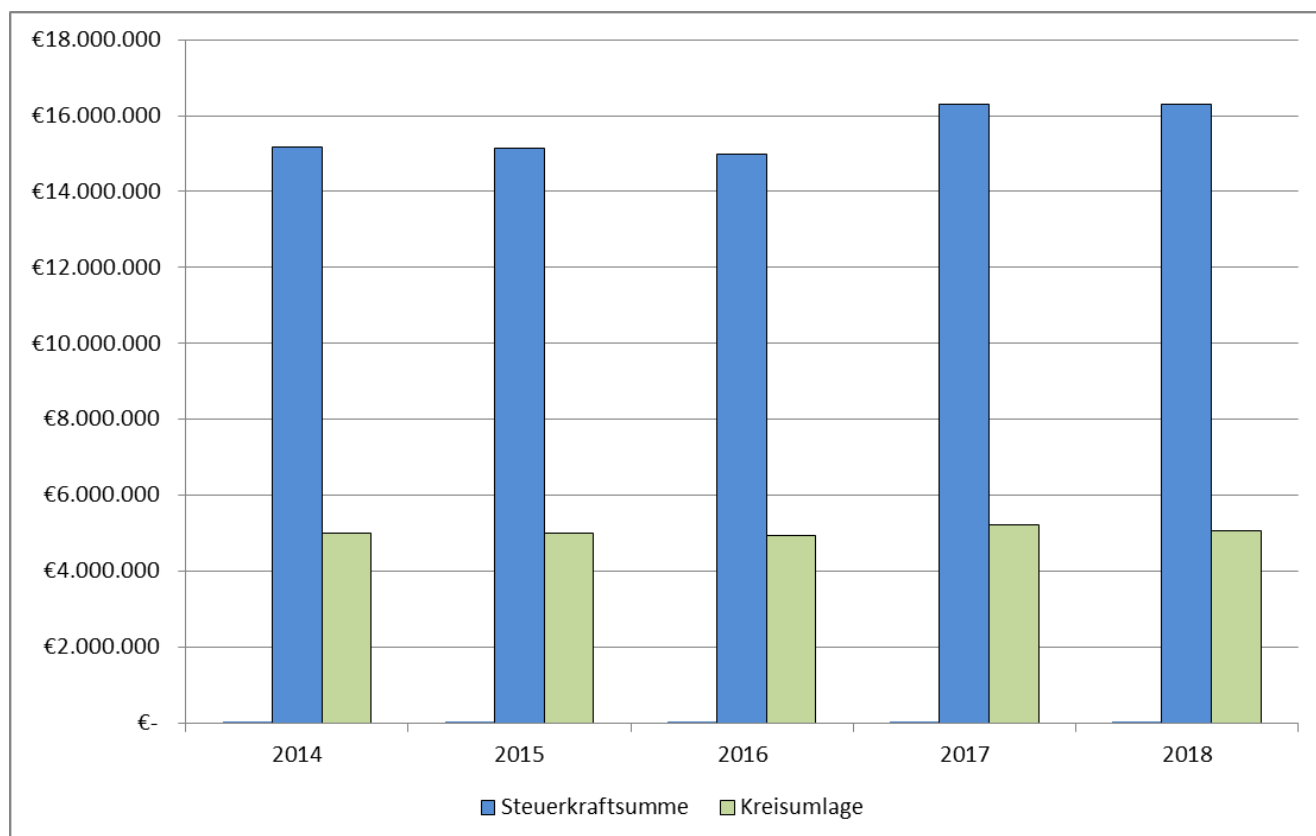
3.2 Aufwendungen Ergebnishaushalt

Personal- und Versorgungsaufwendungen	7.053.900 €	21,86%
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.394.000 €	16,72%
Planmäßige Abschreibungen	4.049.800 €	12,55%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240.100 €	0,74%
Zuschüssen an Kindergärten u. -krippen	2.768.500 €	8,58%
Gewerbesteuerumlage	1.084.600 €	3,36%
FAG-Umlage	3.921.000 €	12,15%
Kreisumlage	5.397.500 €	16,73%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.357.000 €	7,30%
	32.266.400 €	100,00%



Entwicklung der Kreisumlage in den Jahren 2014 – 2018

Jahr	Steuerkraftsumme	Hebesatz Kreisumlage	Kreisumlage
2014	15.176.266 €	33,00	5.008.168 €
2015	15.134.419 €	33,00	4.994.358 €
2016	14.971.213 €	33,00	4.940.500 €
2017	16.296.126 €	32,00	5.214.760 €
2018	16.296.126 €	31,00	5.051.799 €



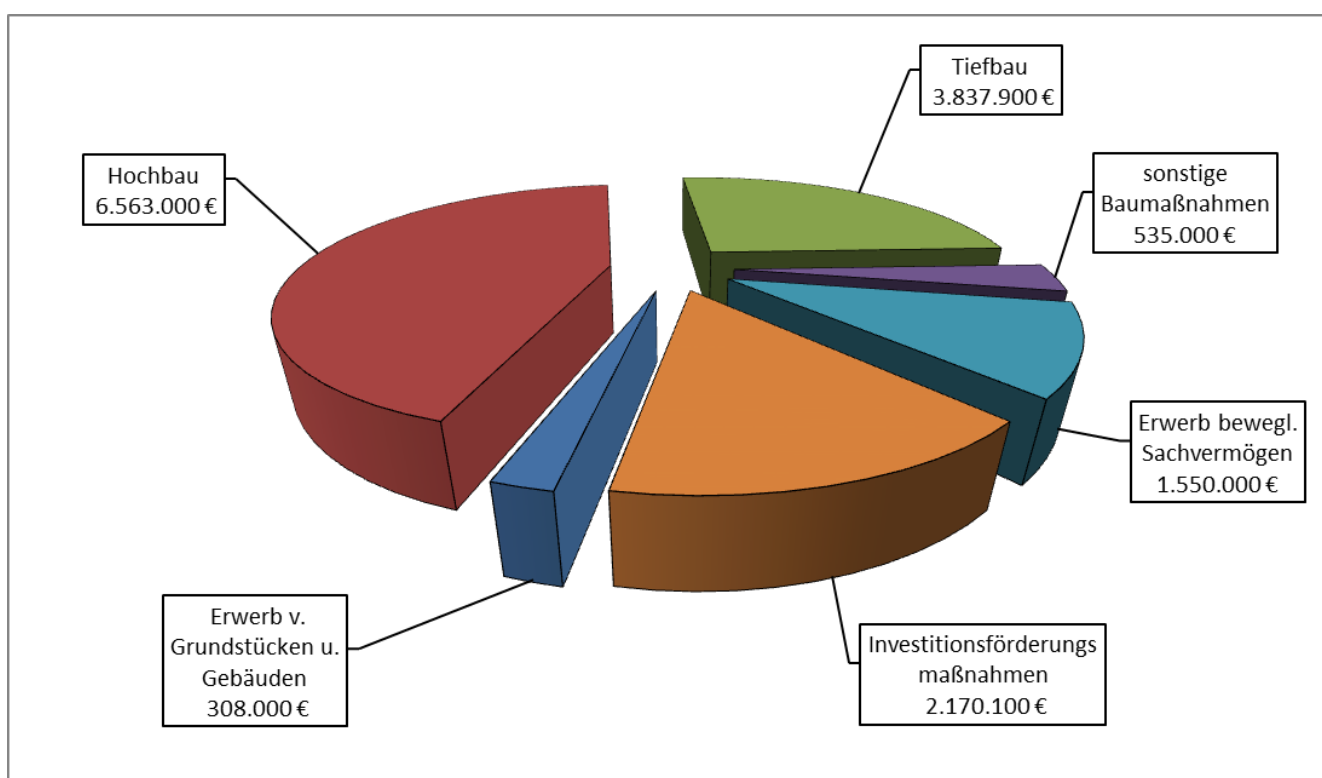
4. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt 2018 sieht Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 14.963.000 € vor. Diese Ausgaben stehen Einnahmen aus Investitionstätigkeit von 9.682.800 € gegenüber.

Es ist vorgesehen, Darlehen in Höhe von 3.000.000 € aufzunehmen.

Die Ausgaben für Investitionen teilen sich wie folgt auf:

Investitionen Finanzhaushalt in Euro



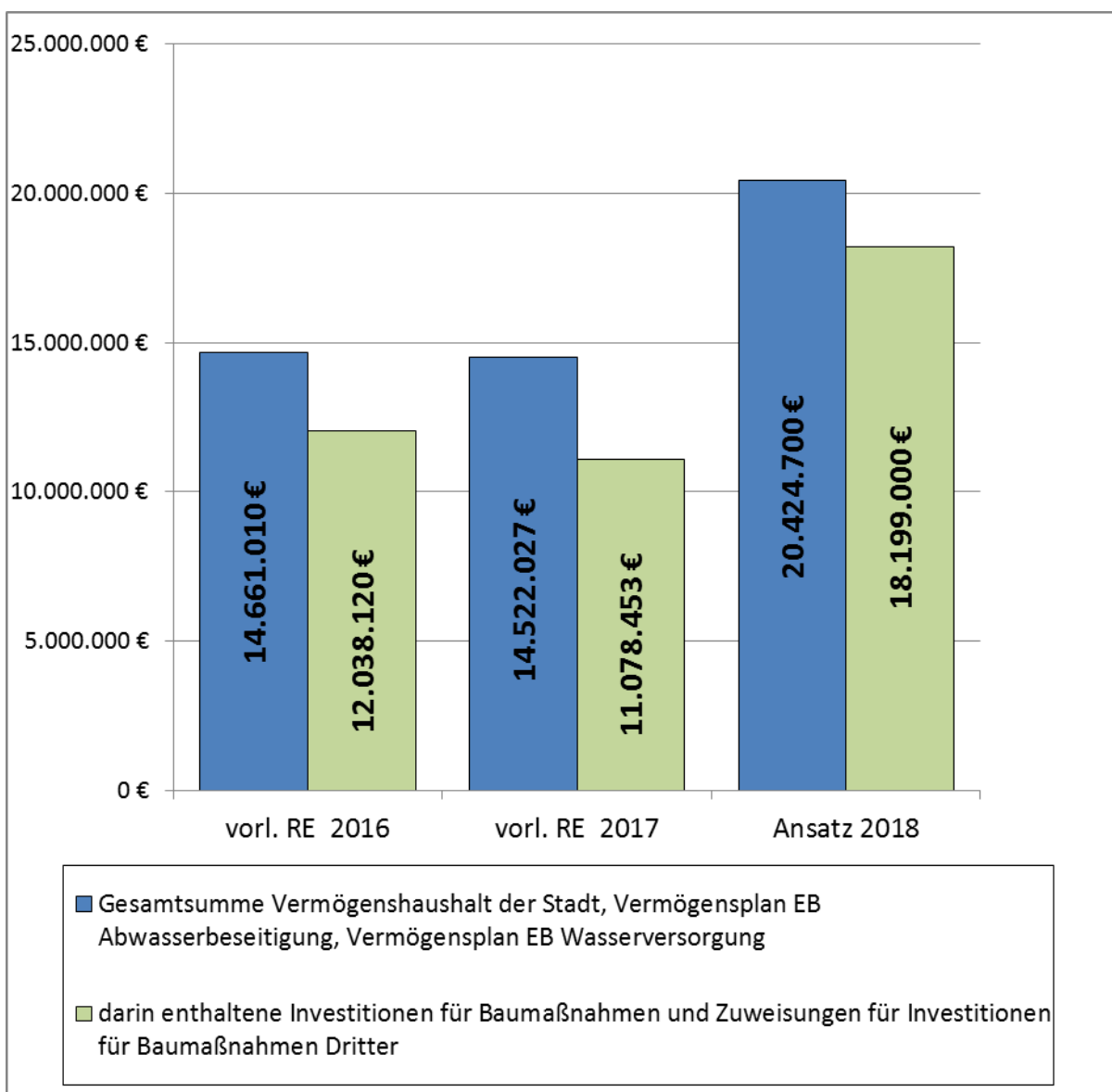
Der Finanzhaushalt weist einen leicht negativen Finanzierungsmittelbestand / Cash-flow von 63.500 € aus.

Dieser vermindert die geplanten liquiden Mittel in Höhe von 7.803.354 € zum 31.12.2017.

Investitionen der Kreisstadt Tauberbischofsheim in den Haushaltsjahren 2016 - 2018 mit dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und dem Eigenbetrieb Wasserversorgung

	vorl. RE 2016	vorl. RE 2017	Ansatz 2018
Stadt	9.861.332 €	10.311.764 €	15.349.700 €
EB Abwasserbeseitigung	3.578.384 €	3.095.581 €	3.003.000 €
EB Wasserversorgung	1.221.294 €	1.114.682 €	2.072.000 €
Gesamtsumme:	14.661.010 €	14.522.027 €	20.424.700 €

davon Investitionen/Stadt	9.586.114 €	10.029.264 €	14.963.000 €
davon Investitionen/EB Abwasserbeseitigung	2.051.848 €	700.341 €	1.446.000 €
davon Investitionen/EB Wasserversorgung	400.158 €	348.848 €	1.790.000 €
darin enthaltene Investitionen	12.038.120 €	11.078.453 €	18.199.000 €



Sachgebiet 202 – Liegenschaftsamt / Wirtschaftsförderung

1. Mitarbeiterinnen:

Leiterin: Frau Barbara Kuhn
 sowie: Frau Sabine Oberst (kommissarisch)
 Frau Vera Bartholme
 Frau Andrea Künzig
 Frau Luisa Salzgeber

2. Grundstücksverkehr

2.1 Allgemeiner Überblick

Die Gesamtgröße unseres Gemeindegebiets betrug zum 31.12.2018:

• Gemarkung Tauberbischofsheim	24.308.809 m ²
• Gemarkung Dienstadt	3.085.109 m ²
• Gemarkung Distelhausen	5.710.851 m ²
• Gemarkung Dittigheim	9.919.204 m ²
• Gemarkung Dittwar	10.427.185 m ²
• Gemarkung Hochhausen	9.146.224 m ²
• Gemarkung Impfingen	<u>6.721.381 m²</u>

Gesamt 69.318.763 m²

Im Jahr 2018 wurden von der Abteilung Liegenschaften **36 notarielle Verträge** abgeschlossen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Erwerb:	13 Verträge	mit	45 Grundstücken
Verkauf/Tausch:	15 Verträge	mit	28 Grundstücken
Schenkung/Überlassung:	1 Vertrag	mit	1 Grundstück
Vollzug/Auflassung:	<u>7 Verträge</u>	mit	<u>7 Grundstücken</u>
Gesamt	<u>36 Verträge</u>		<u>81 Grundstücke</u>

2.2 Wohnbauplätze

Zu Jahresbeginn 2018 standen folgende Wohnbauplätze in städtischem Eigentum:

• Baugebiet "Kirschengarten", Tauberbischofsheim	1 Bauplatz
• Baugebiet "Taubenhaus", Tauberbischofsheim	1 Bauplatz
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" I. Bauabschnitt, Impfingen	0 Bauplätze
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" II. Bauabschnitt, Impfingen	1 Bauplätze
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" III. Bauabschnitt, Impfingen	0 Bauplätze
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" IV. Bauabschnitt, Impfingen	22 Bauplätze
• Baugebiet "Wanne", Dienstadt	0 Bauplätze
• Baugebiet "Götzenberg", Dittwar	<u>4 Bauplätze</u>
gesamt	<u>29 Bauplätze</u>

Insgesamt wurden im Jahr 2018 8 Baugrundstücke mit einer Größe von rd. 7.900 m² an Bauherren veräußert.

Davon entfallen auf die Baugebiete

- Baugebiet "Kirschengarten", Tauberbischofsheim 1 Bauplatz
- Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" IV. Bauabschnitt, Impfingen 7 Bauplätze

Veräußerungserlös: rd. 780.000 Euro

2.3 Waldgrundstücke

Im Jahr 2018 wurden vier Waldgrundstücke seitens der Stadt erworben. Die Waldfläche vergrößerte sich durch den Erwerb der Grundstücke um 4.874 m². Die Grundstückserwerbskosten lagen bei rd. 4.300 Euro. Veräußert wurde kein Waldgrundstück.

2.4 Landwirtschaftliche Grundstücke

Im Jahr 2018 wurden zahlreiche landwirtschaftliche Grundstücke mit einer Gesamtgröße von rd. 85.800 m² zu einem Gesamtpreis von rd. 143.400 € erworben. Veräußert wurden zwei landwirtschaftliche Flächen mit rd. 19.600 m² zu einem Preis von rd. 15.500 €.

2.5 Gewerbeflächen

Im Jahr 2018 konnten zwei Gewerbeflächen im „Industriepark A 81“ mit einer Gesamtgröße von rd. 10.000 m² veräußert werden. Der Verkaufserlös betrug rd. 270.400 €.

3. Laurentiusberg – neuer Stadtteil für Gewerbe und Wohnen

3.1 Mieteinnahmen

Die Einnahmen aus der Vermietung in den Bereichen Handwerk, Dienstleistung, Wirtschaft, Vereine und Privatpersonen im Jahr 2018 belaufen sich auf ca. 360.280 €. Dies ist eine Steigerung um ca. 5 % gegenüber dem Vorjahr.

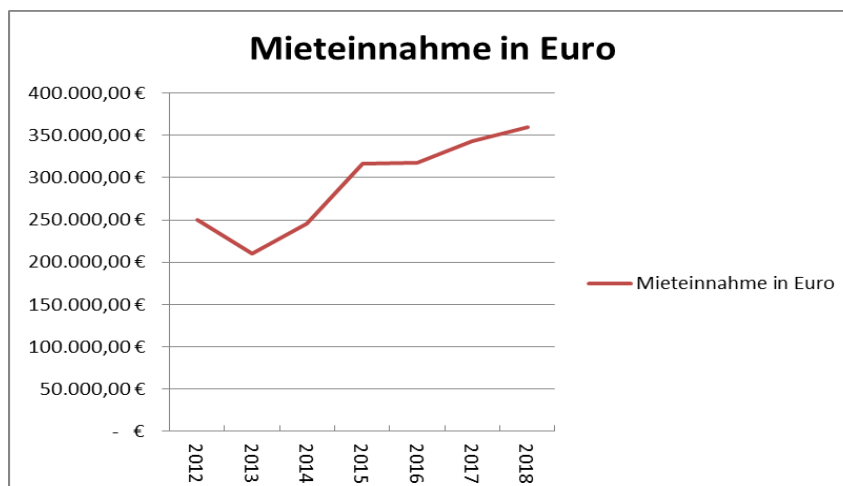


Diagramm: Entwicklung Mieteinnahmen Laurentiusberg von 2012 bis 2018

3.2 Entwicklung

Das Gesamtgebiet der ehemaligen Kurmainz-Kaserne (Laurentiusberg) wird seit dem Erwerb im Jahr 2011 zu einem Areal mit einer ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Natur und Freizeit mit hoher Wohn- und Lebensqualität entwickelt. Die Stadt ordnet und entwickelt die Flächen städtebaulich als gemischte und gewerbliche Bauflächen sowie zur Wohnnutzung im Sinne der Baunutzungsverordnung. Die Bauleitplanung wird abschnittsweise aufgestellt. Die Instrumente des Städtebauförderungsrechts sollen die Zielerreichung unterstützen.

Insgesamt wurden bisher rund 9 ha an teilweise international tätige Unternehmen veräußert, sodass noch eine voll erschlossene Fläche von 34 ha für die Ansiedlung von attraktiven Unternehmen und Wohnbauinteressenten zur Verfügung steht.

Das innovative Inneneinrichtungsunternehmen Ganter hat auf dem Laurentiusberg gleich ein ganzes Areal erworben. Dort hat 2018 nun der Bau des größten Investitionsvorhaben auf dem Laurentiusberg begonnen (Grundsteinlegung am 27.04.2018, Richtfest am 10.10.2018). Mit ca. 24 Metern Höhe wird der beeindruckende moderne Büroturm voraussichtlich im Frühsommer 2019 bezogen werden können. Die Baukosten liegen bei mehreren Millionen Euro.

In 2018 wurde die Modernisierung von Gebäude 62 und der Bau des Boardinghouse fertig gestellt, welches im Jahr 2017 an die Firma IsoTec veräußert wurde.

Fima N-Sol hat zum Ende des Jahres die Sanierung von Gebäude 2 durch den Spatenstich begonnen. Die Firma hatte das Gebäude 2017 erworben.



Spatenstich von Gebäude 2

Eingeleitet wurden die Vorbereitungen zum Rückbau der Gebäude 3 bis 5. Hier entstehend 2019 3 ebene Bauplätze für Gewerbe und Dienstleistungen mit einer bebaubaren Fläche zwischen 3.900 qm und 5.150 qm.

Der Laurentiusberg erhielt im Jahr 2018 Besuch aus der Landeshauptstadt: Am 9. April 2018 besuchte eine Delegation um die Wirtschaftsministerin Frau Dr. Hoffmeister-Kraut den Laurentiusberg und am 05.09.2018 eine Delegation des Wirtschaftsministeriums und Regierungspräsidiums zum Sachstand Sanierungsgebiet.

Bis Dezember 2018 haben sich auf dem Laurentiusberg über 50 Firmen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung in den bestehenden Gebäuden eingemietet und etabliert.

Aktuell befinden sich insgesamt über 450 Arbeitsplätze auf dem Laurentiusberg.

3.3 Veranstaltungen

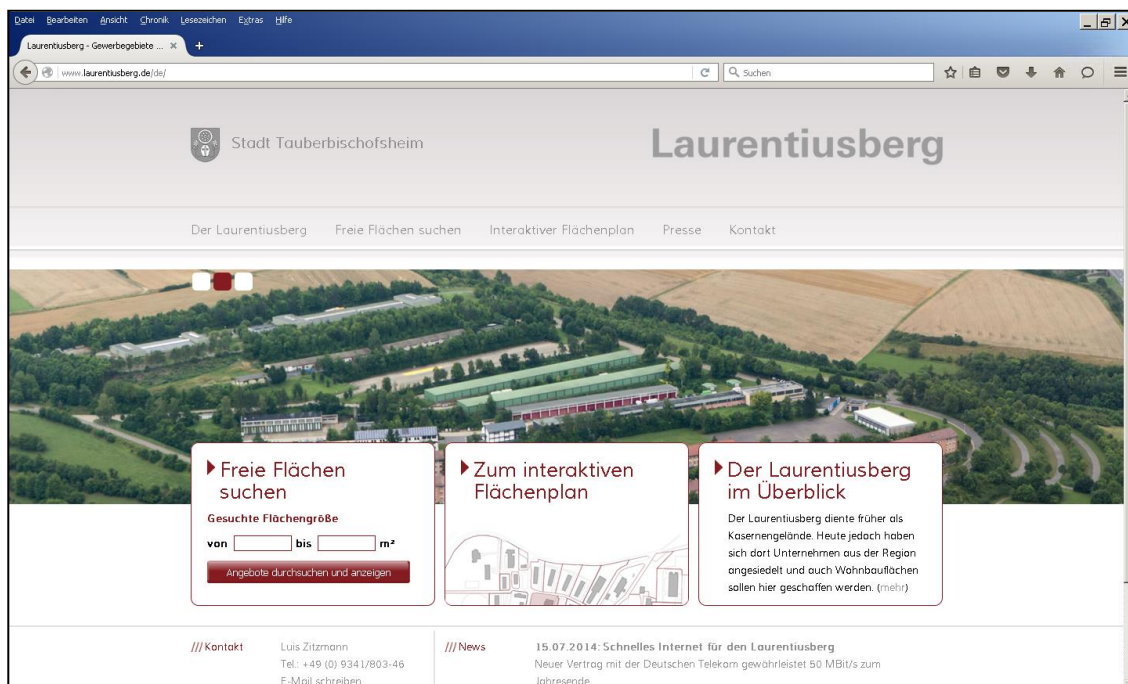
Der Exerzierplatz auf dem ehemaligen Gelände der Kurzmainz-Kaserne ist eine beliebte Veranstaltungsfläche. Im Jahr 2018 fanden insgesamt 23 Verkehrssicherheitstrainings für PKWs und Motorräder sowie die Mehrtagesveranstaltung „Trucker-Treffen“ und das „US-Car Treffen“ statt.



Foto: „Trucker-Treffen“, Juni 2018

3.4 Vermarktung

Bereits seit Mitte 2015 ist der neue Webauftritt des Laurentiusberges online. Unter <http://www.laurentiusberg.de> können sich Besucher und Interessierte einen Überblick über das ehemalige Kasernenareal und dessen Entwicklung verschaffen, nach freien Flächen suchen sowie sich über Aktuelles informieren.

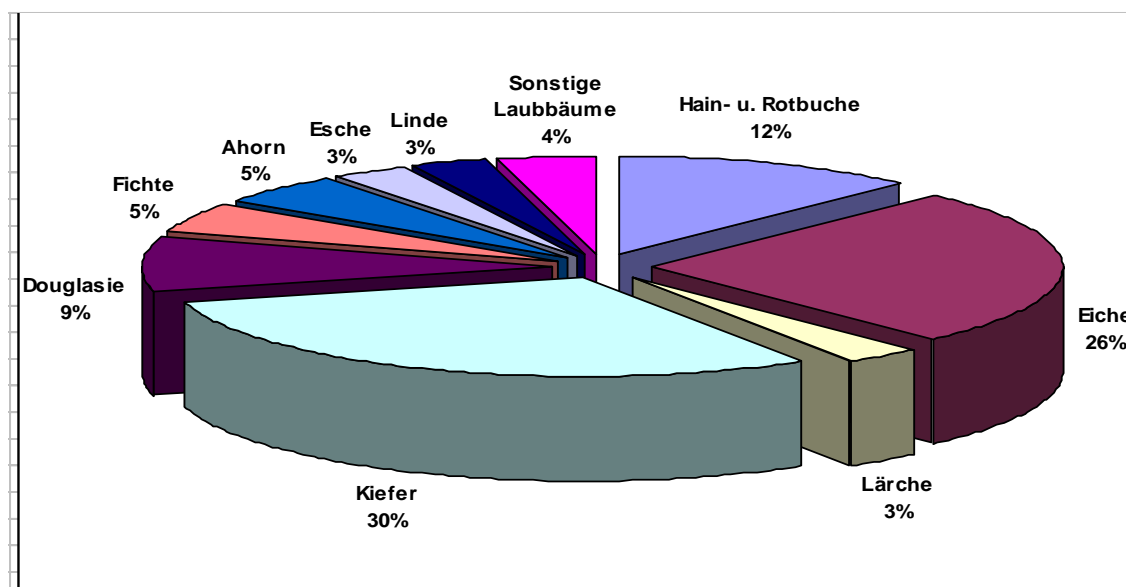


4. Einnahmen aus Verpachtung

	<u>Jahr 2016</u>	<u>Jahr 2017</u>	<u>Jahr 2018</u>
Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen, Wiesen sowie Gartenland	37.896 €	60.299 €	75.223 €
Fischpacht	2.767 €	2.767 €	2.767 €
Jagdpacht	26.420 €	27.427 €	27.427 €
Gesamt Einnahmen	<u>67.083 €</u>	<u>90.493 €</u>	<u>105.417 €</u>

5. Städtischer Wald

Darstellung des Stadtwaldes nach Baumarten:



Bei einer Gesamtmarkungsgröße von rd. 6.931,5 ha beträgt der Anteil an der Waldfläche rd. 2.280 ha. Dies entspricht einem Anteil von rd. 32,89 % (zum Vergleich: Baden-Württemberg: 38,1 % Waldanteil, Deutschland: 31 % Waldanteil).

Der Stadtwald hat eine Gesamtfläche von rd. 1.659 ha; die reine Holzbodenfläche des Stadtwaldes beträgt 1.543 ha.

Davon ist der Anteil an Nadelhölzern	47 %
sowie der Anteil an Laubbölzern	53 %

Revierleiter sind seit Januar 2010:	Revier 7	Herr Martin Sauer
	Revier 9	Herr Jochen Hellmuth

Im Forstwirtschaftsjahr 2018 war man von einem geplanten Holzeinschlag von 7.400 Festmetern (fm) und daraus resultierenden Einnahmen aus dem Holzverkauf von rd. 357.000 € ausgegangen.

Tatsächlicher Holzeinschlag im Jahr 2018	7.813 fm
Einnahmen aus Holzverkauf bis 31.12.2018	456.053 €

6. Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

6.1 Messe Genuss & Gesund

Genießen und informieren auf der Messe Genuss & Gesund

Von 12. bis 14.10.2018 fand zum siebten Mal die Messe Genuss & Gesund in der Grünwaldhalle statt. Durch die Erfahrungen der letzten Jahre konnten die Themen „genießen“ und „Gesundheit“ weiter ausgebaut werden. 29 regionale und überregionale Aussteller boten ihre Waren und Dienstleistungen an.

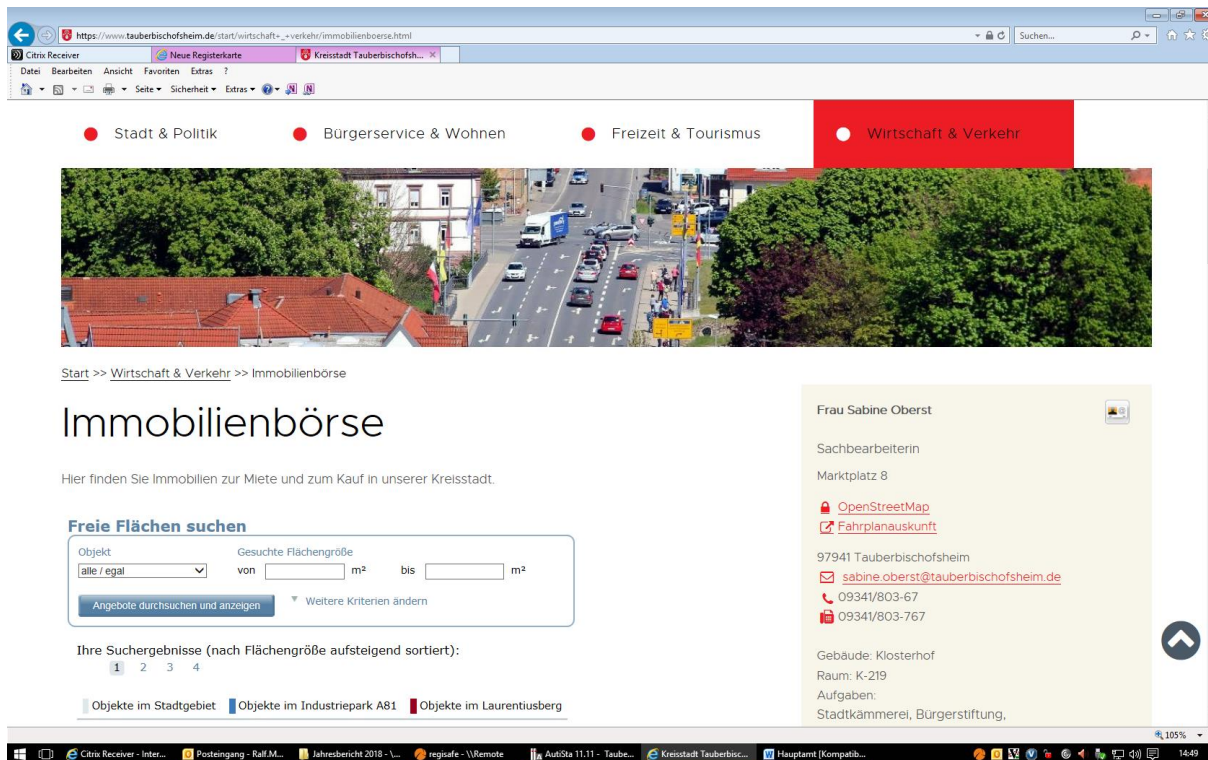


Zum fünften Mal wurde eine Showküche auf der Bühne installiert, welche von Möbel Schott wieder kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Der Aufbau einer Traverse sowie die verbesserte Technik durch Headsets und zwei Boxen haben sich bewährt. Das Showkochen sowie die Aufführungen vor der Bühne erfreuten sich sowohl bei Besuchern als auch bei den Showköchen großer Beliebtheit.



6.2 Immobilienbörse

Unter [www.tauberbischofsheim.de/Wirtschaft & Verkehr/Immobilienbörse](http://www.tauberbischofsheim.de/Wirtschaft%20&%20Verkehr/Immobilienboerse) können sich Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende über leerstehende Gewerbeobjekte in Tauberbischofsheim und freie Bauplätze städtischer Baugebiete informieren.

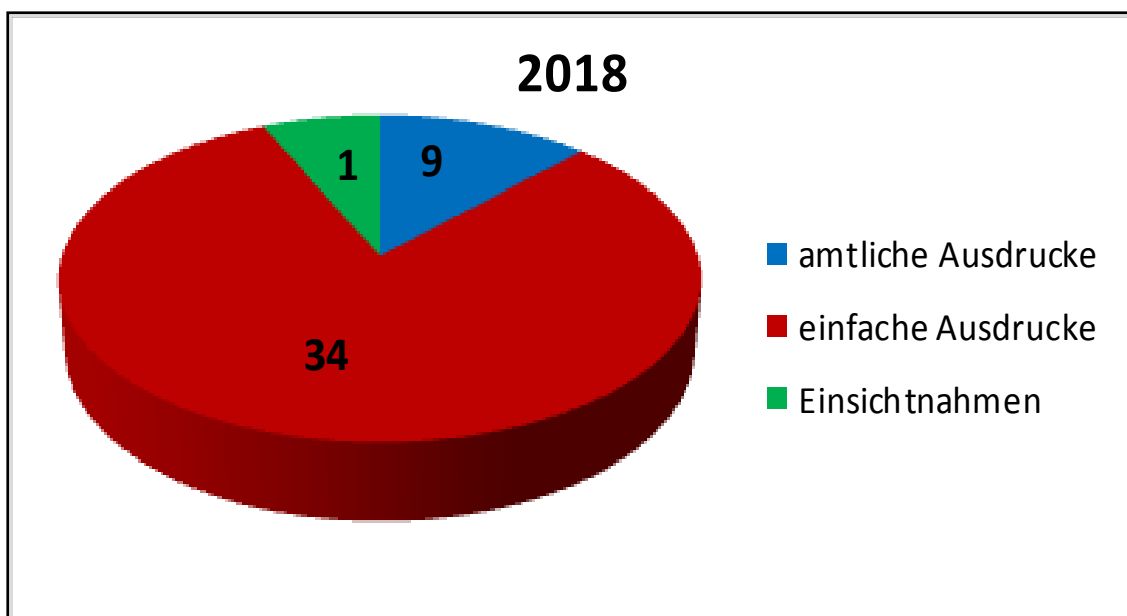


7. Grundbucheinsichtsstelle

Das Grundbuchamt Tauberbischofsheim wurde gegen Ende des Jahres 2012 als erstes Amt in das neue zentrale Grundbuchamt Tauberbischofsheim eingegliedert und befindet sich seitdem beim Amtsgericht Tauberbischofsheim, Grundbuchamt in der Würzburger Straße 17 in Tauberbischofsheim.

Als Serviceeinrichtung für die Tauberbischofsheimer Bürgerinnen und Bürger wurde eine Grundbucheinsichtsstelle bei der Stadtverwaltung eingerichtet. Hier können alle berechtigten Personen Einsicht in ihr Grundbuch nehmen oder Grundbuchabschriften erhalten.

2016		2017		2018	
gesamt 73 davon 5 Einsichtnahmen		gesamt 80 keine Einsichtnahmen		gesamt 44 davon 1 Einsichtnahmen	
amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke	amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke	amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke
9	59	14	66	9	34



Sachgebiet 203 – Stadtkasse-

1. Mitarbeiterinnen

Kassenverwalterin Frau Karin Lang
 Frau Ruth Eckl
 Frau Nicole Czekalla
 Frau Lena Hofmann

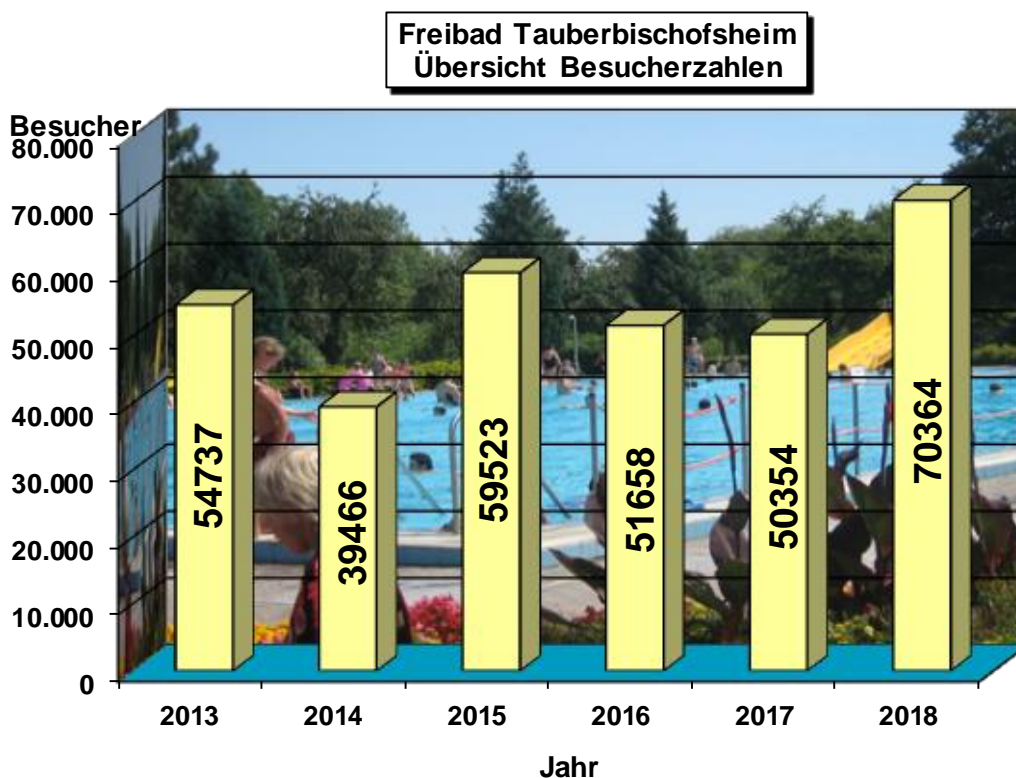
2. Zahlungsabwicklung für andere

Von der Stadtkasse sind folgende fremde Kassengeschäfte zu erledigen:

1. Kassengeschäfte des Zweckverbands „Industriepark A81“
2. Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs der Wasserversorgung
3. Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs der Abwasserbeseitigung
4. Kassengeschäfte der Bürgerstiftung
5. Kassengeschäfte der Johannes-Speer-Familienstipendium-Stiftung
6. Kassengeschäfte der Jagdgenossenschaft, deren Verwaltung die Jagdgenossenschaft der Gemeinde übertragen hat
7. Kassengeschäfte des Zweckverbands Wasserversorgung „Mittlere-Tauber“

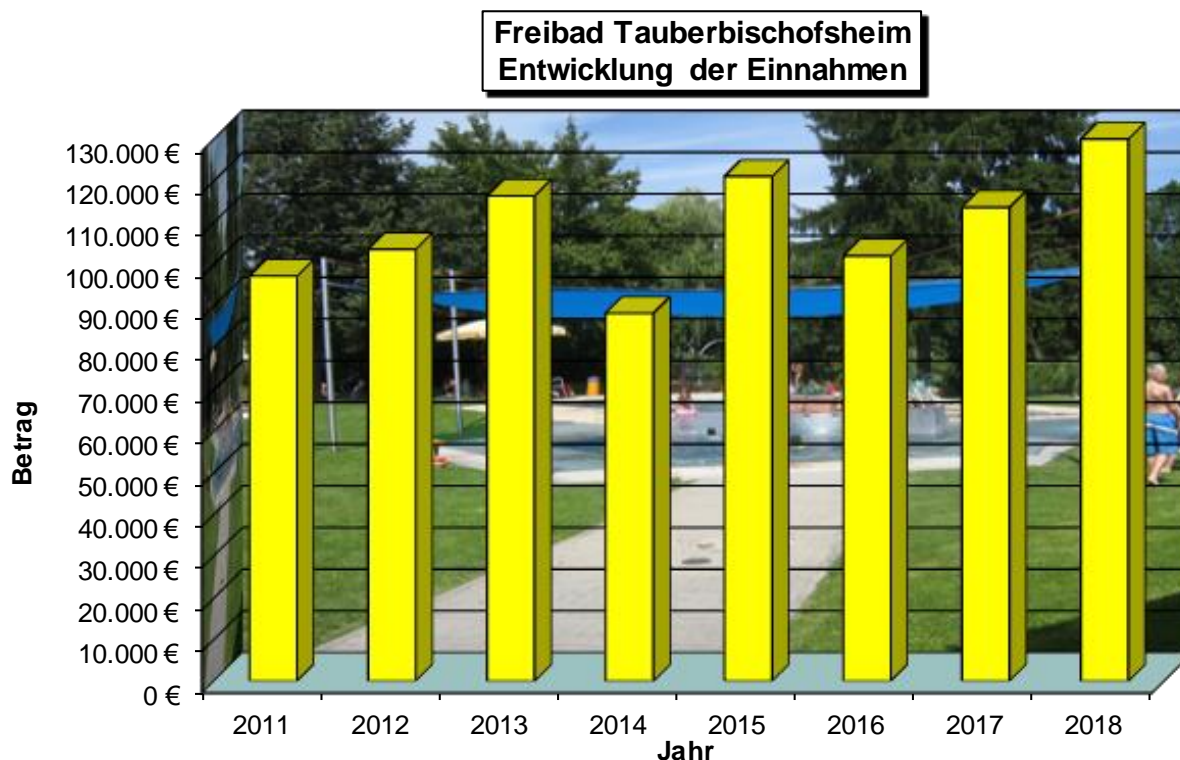
3. Städtisches Freibad

Das Freibad der Stadt Tauberbischofsheim war im Sommer 2018 in der Zeit vom 28.04. bis 31.08. zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet. Vom 01.09. bis 21.09. hatte das Frankenbad von Mo. bis Fr. um 8.30 Uhr und Sa, So um 8.00 Uhr bis jeweils 19.00 Uhr geöffnet.
 In diesem Zeitraum wurde es von 70.364
 Badegästen besucht.



Einnahmen aus Badegebühren im Sommer 2018

145.562,60 €



4. Vollstreckung / Beitreibung

Neben den aus SAP erzeugten Mahnungen werden von der Stadtkasse fallbezogen nachfolgende Beitreibungsmaßnahmen durchgeführt:

Erzwingungshaftverfahren OWIG, Amtshilfeersuchen an auswärtige Behörden, Einziehungersuchen von anderen Ämtern, Forderungsanmeldungen bei Insolvenzen und Zwangsversteigerungen, Eintragung einer Sicherungshypothek, Lohn- und Forderungspfändungen (öffentlich-rechtliche Forderungen), Übergabe von Vollstreckungsaufträgen an den Gerichtsvollzieher, Antrag auf Erteilung eines Vollstreckungsbescheides (gerichtliches Mahnverfahren-privatrechtliche Forderungen) und Niederschlagungen.

Auszug aus dem Produktbuch der Stadt Tauberbischofsheim**Ordnungsnummer:** 11.22.05**Bezeichnung:** Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände**Ebene:** Produkt**Kurzbeschreibung:**

- □□□□□□ Annahme / Leistung von unbaren und baren Ein- / Auszahlungen einschließlich
- Verrechnungen
- Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität
- Bewirtschaftung der Kassenmittel (einschließlich Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten)
- Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln
- Verwahrung von Wertpapieren u.ä. Urkunden; Hinterlegungen
- Überwachung der Zahlstellen im Rahmen der Fachaufsicht
- Leistungen für Dritte

Ziele:

- Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen nach Eingang der angeordneten Belege
- Sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Einnahmen
- Sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit;
- Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten
Sichere Verwahrung der hinterlegten Wertgegenstände

Ordnungsnummer: 11.22.06**Bezeichnung:** Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung**Ebene:** Produkt**Kurzbeschreibung:**

- Personen- und Sachkontenführung
- Gewährung von Zahlungsstundungen im Zuständigkeitsrahmen (soweit nach § 15 GemKVO übertragen)
- Mahnungen
- Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Sammlung und Aufbewahrung der Rechnungsunterlagen
- Kassenmäßiger Abschluß und Vorbereitung der Haushaltsrechnung
- Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen
- Zentrale DV-Erfassung
- Leistungen für Dritte

Ziele:

- Die Buchführung muss ordnungsgemäß, sicher und wirtschaftlich sein, § 22 (1) GemKVO
- Termingerechte Aufstellung und Vorlage der Haushaltsrechnung
- Die Aufzeichnungen in den Büchern müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein, § 22 (2) GemKVO
- Ausgleich der Forderung durch präventive Maßnahmen und durch ein wirtschaftliches Mahnwesen

Ordnungsnummer: 11.22.07
Bezeichnung: Zwangsweise Einziehung von Forderungen
Ebene: Produkt

Kurzbeschreibung:

- Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen
- Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen
- Beitreibung von Geldforderungen für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe
- Feststellung der Unbeibringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung und Erlass
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen
- Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschlägen)

Ziele:

- Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung
- Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Arbeitsablaufs
- Möglichst kostengünstige (ressourcensparende) Beitreibung
- Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

5. DMS Scannen (Dokumentenmanagement-System)

Zeitgleich zum NKHR setzt die Stadtkasse seit dem 01.01.2014 die Programmlösung „DMS Scannen“ ein.

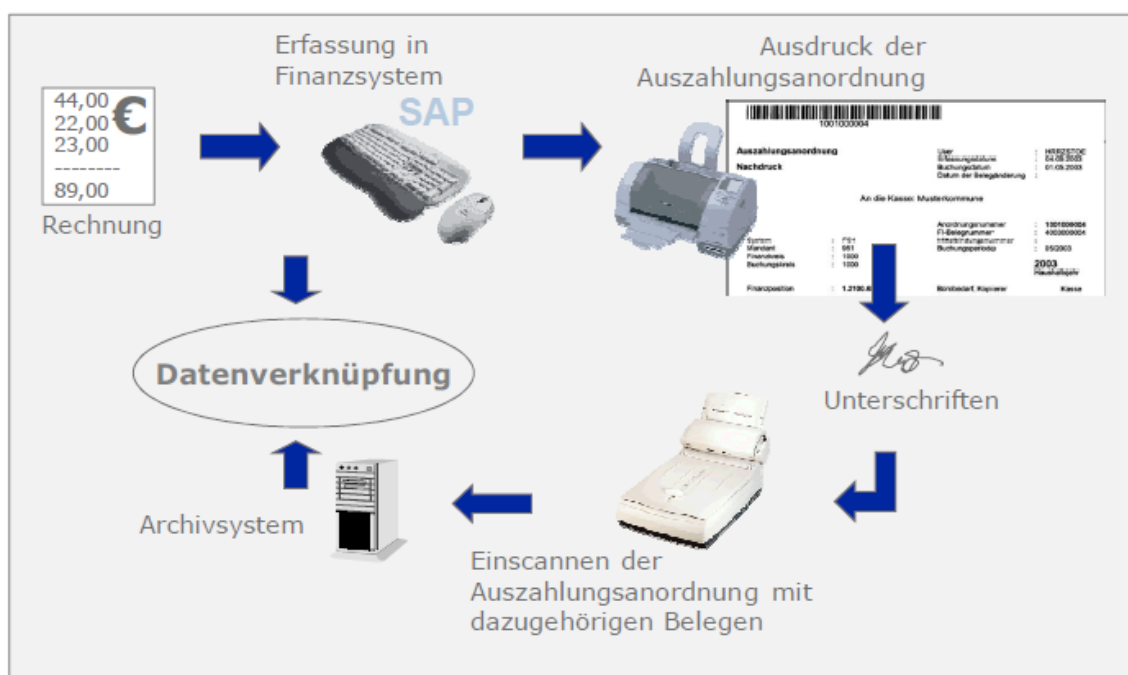
Bei dieser Lösung werden alle Belege mit einem Barcode versehen und zentral in der Stadtkasse eingescannt (zentrale Kassenbelegarchivierung).

Vorteil ist hierbei, dass jeder Anwender von seinem Arbeitsplatz auf die Belege zugreifen kann und der Rückgriff auf die Papierablage komplett entfällt.

Die Ablage der Originalbelege war sehr umfangreich und ein großer Ressourcenverbrauch in der Stadtkasse.

Die Grafik zeigt den Ablauf von der Erstellung bis zum Scanvorgang einer Anordnung.

Bild: KIVBF



Sachgebiet 204 - Steueramt

1. Mitarbeiterinnen:

Leiterin: Frau Barbara Kuhn
 sowie: Frau Alexandra Gitter
 Frau Silke Münzner
 Frau Corina Schuchmann

2. Steuern

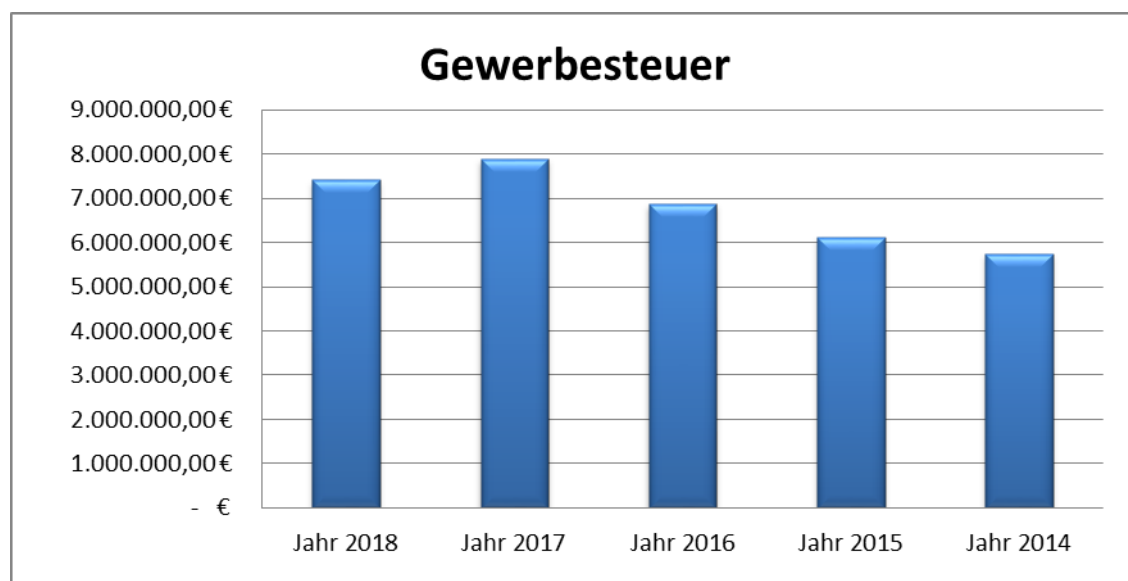
Hebesätze der Realsteuern

Gewerbsteuer		Grundsteuer A		Grundsteuer B
ab 1995	330 v. H.	ab 1995	300 v. H.	280 v. H.
ab 2005	340 v. H.	ab 2003	300 v. H.	315 v. H.
ab 2011	350 v. H.	ab 2005	320 v. H.	330 v. H.
ab 2017	360 v. H.	ab 2011	330 v. H.	340 v. H.
		ab 2017	340 v. H.	350 v. H.

Steueraufkommen

Gewerbsteuer **7.410.990,89 €**

Im Jahr 2018 wurden 463 Steuerpflichtige zur Gewerbsteuer veranlagt.



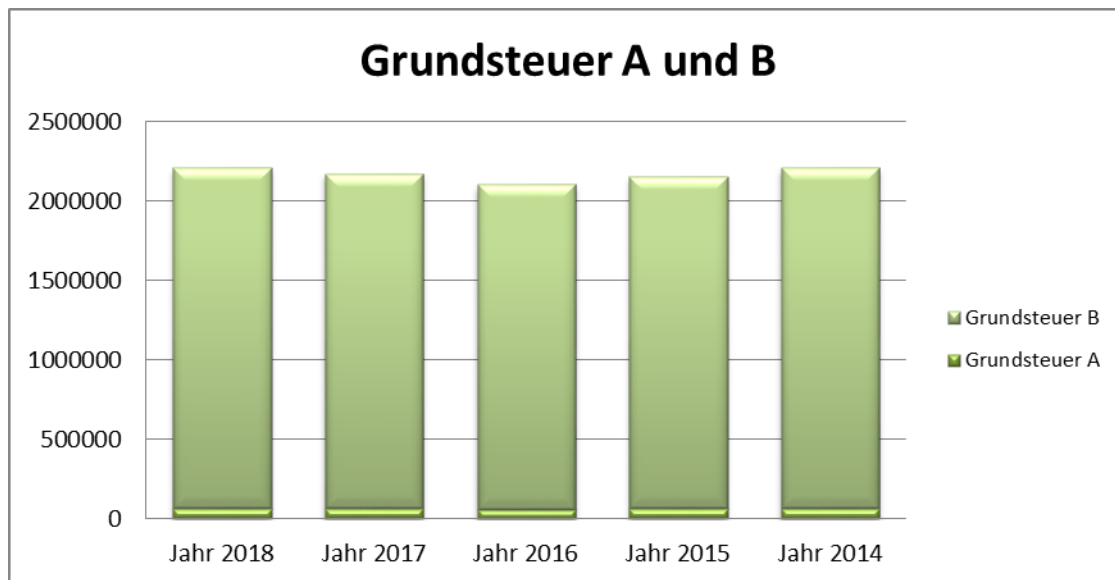
Grundsteuer A

64.759,11 €

Grundsteuer B

2.146.239,28 €

Zur Grundsteuer A und B wurden insgesamt 5.737 Steuerpflichtige mit 7.450 Objekten veranlagt.



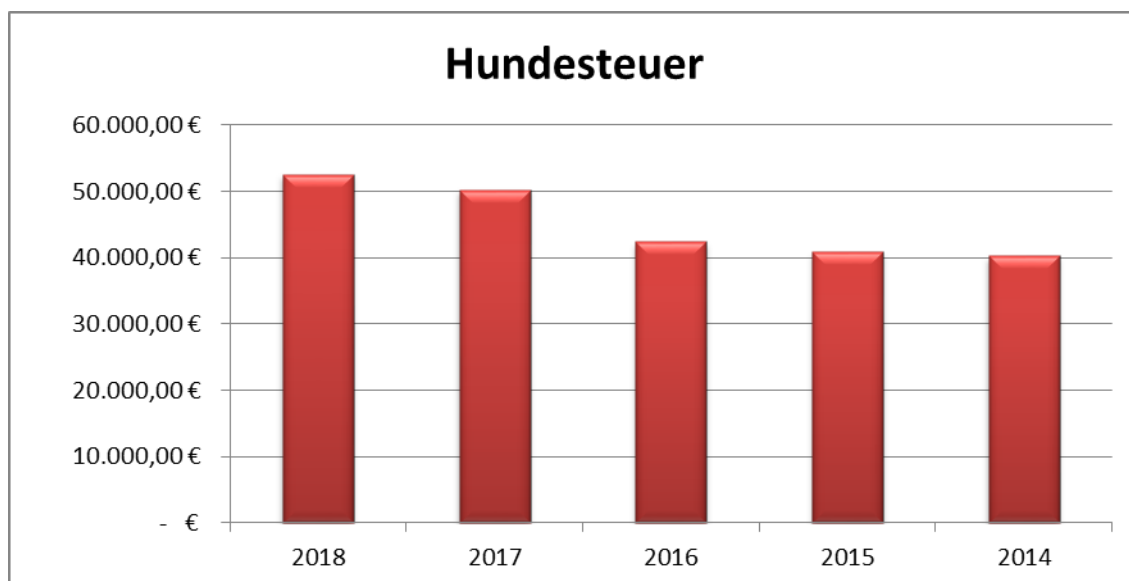
Hundesteuer

52.522,00 €

Im Jahr 2018 wurden 586 Hunde zur Hundesteuer veranlagt.

Die Hundesteuer beträgt seit dem 01.01.2017:

- für jeden Hund: 84,00 €
- für den zweiten und jeden weiteren Hund: 168,00 €
- für jeden Kampfhund: 420,00 €
- für den zweiten und jeden weiteren Kampfhund: 840,00 €

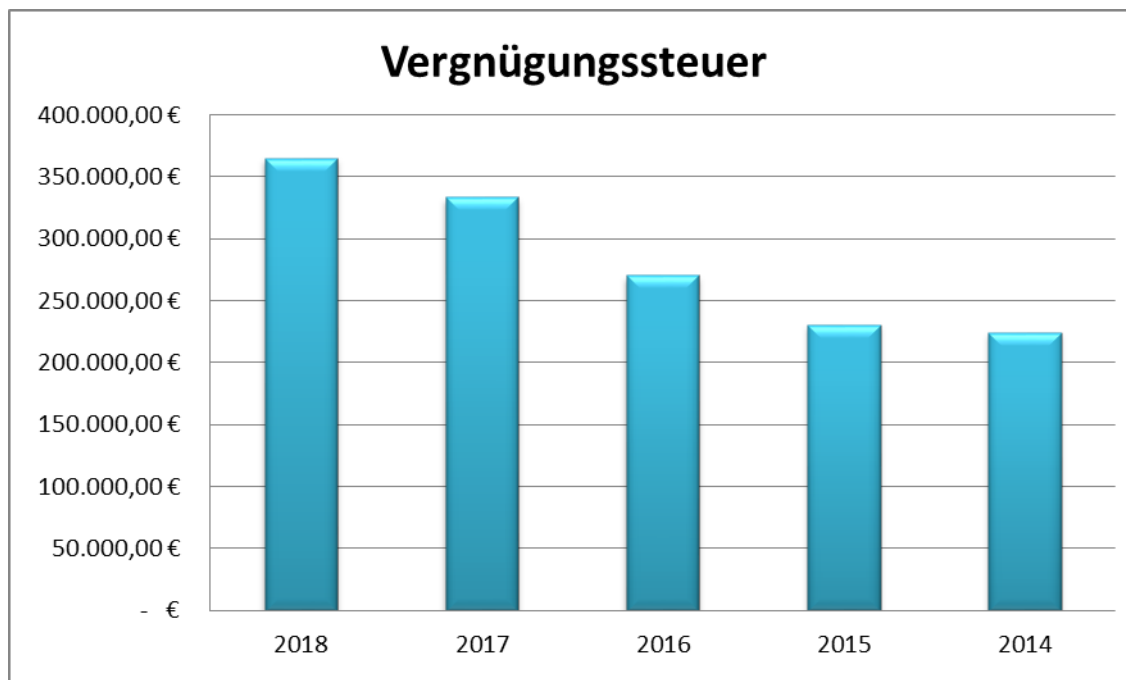


Vergnügungssteuer

365.183,66 €

In Tauberbischofsheim waren im Jahr 2018 insgesamt 90 Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit zu versteuern.

Der Steuersatz bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit beträgt 15 v. H. der Bruttokasse.



3. Friedhofsverwaltung

Der Friedhofsverwaltung obliegt die Verwaltung der 7 Friedhöfe der Stadt Tauberbischofsheim.

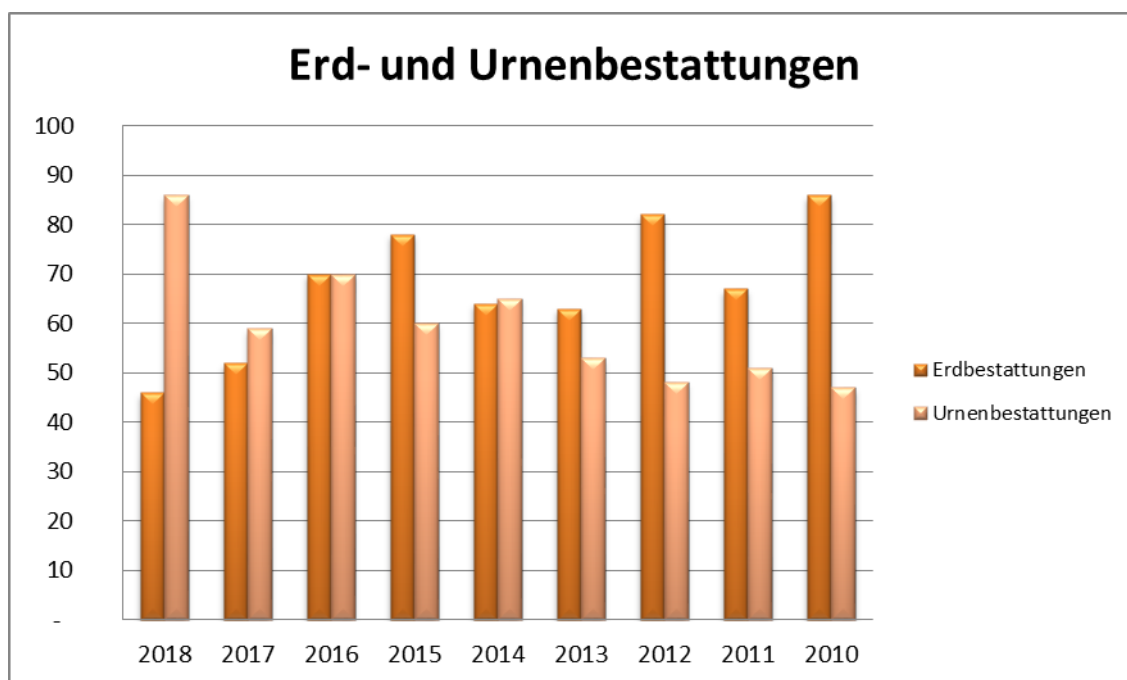
Dazu zählen:

- der Verkauf und die Verlängerung der Nutzungsrechte von Grabstätten
- die Genehmigung von Umbettungen
- die Überwachung der Ruhezeiten
- die Erteilung der Genehmigung zur Aufstellung von Grabmalen
- Mitwirkung bei der Bedarfsermittlung für Neuanlagen und Erweiterungen
- sowie die Festsetzung und Erhebung der jeweiligen Gebühren.

Beisetzungen im Jahr 2018:

	insgesamt	Erdbestattungen	Urne	
Tauberbischofsheim	87	29	58	67 %
Impfingen	11	2	9	82 %
Hochhausen	6	3	3	50 %
Dienststadt	3	2	1	33 %
Dittwar	10	2	8	80 %
Distelhausen	7	4	3	43 %
Dittigheim	9	4	5	56 %
gesamt:	133	46	87	65 %

Zum Vergleich:	insgesamt	Erdbestattungen	Urne
2013	116	63	53 46 %
2014	129	64	65 50 %
2015	138	78	60 43 %
2016	142	71	71 50 %
2017	114	53	61 54 %
2018	132	46	86 65 %



Grabverlängerungen in TBB und Stadtteilen:	2018	29
Grabmalgenehmigungen für TBB und Stadtteile:	2018	44

Amt 30 Rechts- und Ordnungswesen

Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz

1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Rainer Ruppert
 sowie: Frau Corinna Ehrmann
 Frau Stephanie Martin

2. Aufgaben

Das Amt für Baurecht und Umweltschutz erfüllt seit dem 1. August 1991 für die Stadt Tauberbischofsheim die Aufgaben einer Unteren Baurechts- und Denkmalschutzbehörde. Dem Amt obliegen Angelegenheiten im Bereich der Bauordnung, der Bauüberwachung, des baulichen Brandschutzes und der Denkmalpflege. Daneben ist es zuständig für die verfahrenstechnische Abwicklung der kommunalen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan/Bebauungspläne). Des Weiteren nimmt das Amt Aufgaben im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes wahr, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.

3. Bauordnung

3.1 Baurechtliche Verfahren	2014	2015	2016	2017	2018
Bauanträge	79	81	97	73	83
Baugenehmigungen	44	47	64	60	61
Bauvorbescheide	3	3	2	2	1
Rücknahmen	2	3	5	1	4
Ablehnungen	2	1	0	1	0
Kenntnisgabeverfahren	14	4	6	0	6

3.2 Baukosten	2014 20,5 Mio. €	2015 15,7 Mio. €	2016 19,4 Mio. €	2017 23,2 Mio. €	2018 18,9 Mio. €
- Baugenehmigungsverfahren	17,2	15,0	19,3	23,2	18,6
- Kenntnisgabeverfahren	2,8	0,7	0,1	---	0,3

3.3 Kostenvolumen	2014 20,5 Mio. €	2015 15,7 Mio. €	2016 19,4 Mio. €	2017 23,2 Mio. €	2018 18,9 Mio. €
- Neubauten Wohnungen	6,8	5,3	6,1	8,0	7,2
- Aus- u. Umb. Wohnungen	1,0	2,0	0,7	0,1	2,4
- Neubau- u. Umbau gewerbliche Bauten	11,2	3,9	10,7	9,3	7,1
- Neubau- u. Umbau landw. Bauten	0,0	0,4	0,2	0,3	0,1
- sonstige Vorhaben	1,5	4,1	1,7	5,5	2,1
3.4 Zahl der genehmigten Wohnungen	2014 25	2015 30	2016 53	2017 62	2018 46
- Baugenehmigungsverfahren	14	27	53	62	45
- Kenntnissgabeverfahren	11	3	0	0	1
3.5 Gebühren-einnahmen	2014 120.997 €	2015 88.155 €	2016 88.069 €	2017 139.910 €	2018 142.270 €
- Baugenehmigungsgebühren	97.715	81.910	81.995	106.435	91.835
- Verwaltungsgebühren	23.282	6.245	6.074	33.475	50.435
3.6 Verwaltungsverfahren	2014 23	2015 11	2016 26	2017 15	2018 12
- Nachbareinwendungen	17	8	22	11	12
- Widerspruchsverfahren	6	2	4	4	0
- Klageverfahren	0	1	1	0	0
3.7 Stellplatzablösungen	2014 0 €	2015 0 €	2016 0 €	2017 0 €	2018 1 €
Ablösebetrag	0	0	0	0	2.500 €

	2014	2015	2016	2017	2018
4. Bauüberwachung	94	110	94	74	87
- Rohbauabnahme	8	6	0	5	6
- Schlussabnahme	25	49	45	28	25
- Sonst. Baustellenkontr.	61	55	49	41	56
5. Bodenverkehr	2014	2015	2016	2017	2018
Anträge	5	3	5	5	5
- Teilungsgenehmigungen	0*	0*	0*	0*	3*
- Abgeschlossenheitsbesch.	5	3	5	5	2
* in den Jahren 2005 bis ins Jahr 2015 ist die Teilung eines Grundstücks genehmigungsfrei, seit 2015 ist sie anzeigepflichtig.					
6. Denkmalpflege	2014	2015	2016	2017	2018
Verfahren	64	52	45	46	37
- Genehmigungen	27	23	20	22	18
- Zustimmungen	37	29	25	24	19
7. Bauleitplanung	2014	2015	2016	2017	2018
Bebauungsplanverfahren	4	5	6	6	5
- davon erlangten im Berichts-jahr Rechtskraft	1	1	1	0	1
- Stellungnahmen zu Planungen der Nachbargemeinden	26	22	27	34	25
- Stellungnahmen zu übergeordneten Planungen und Fachplanungen	5	8	11	10	15

8. Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten

Beteiligungen an Verfahren der unteren Verwaltungsbe- hörde (LRA M-T-K)	2014	2015	2016	2017	2018
	15	12	8	9	11

- Naturschutz	4	2	3	5	7
- Immissionsschutz	3	4	3	2	3
- Wasserrecht	8	6	2	2	1

**9. Bauen im Über-
schwemmungsgebiet**

	2014	2015	2016	2017	2018
Anträge	2	4	3	1	0

10. Brandverhütungsschau

	2014	2015	2016	2017	2018
	0	5	1	1	3

Sachgebiet 302 – Ordnungsamt

1. Mitarbeiterinnen:

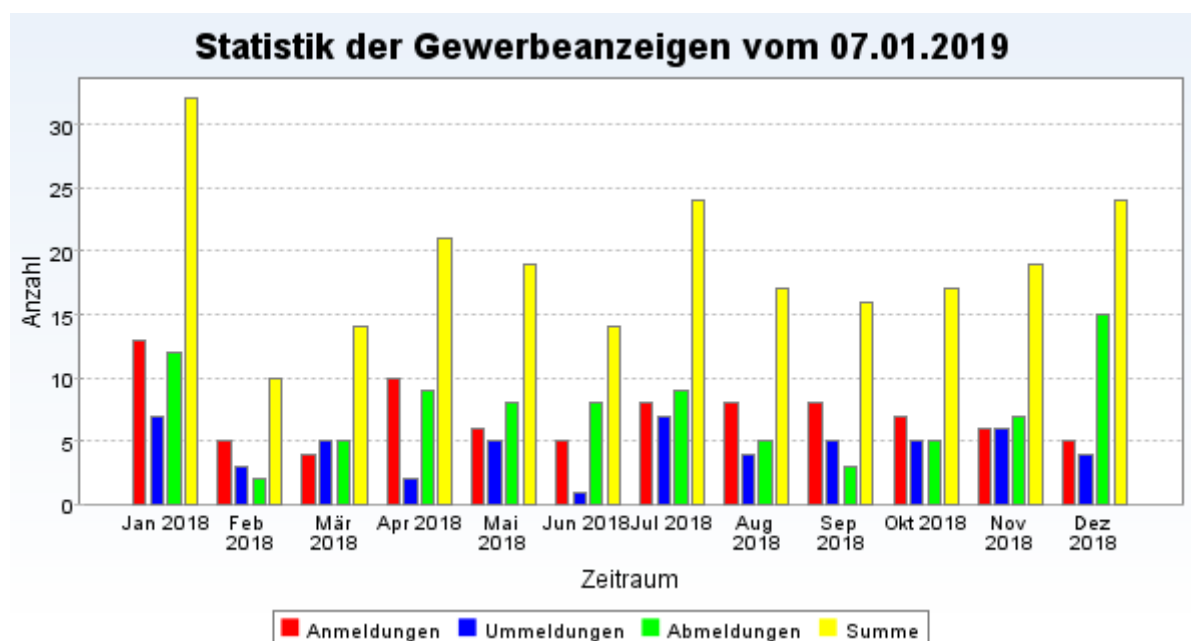
Leiterin: Frau Christine Müller
 sowie: Frau Kim-Melissa Elzer
 Frau Susen Osmani
 Frau Elisabeth Bundschuh
 Politessen: Frau Eleonore Gersitz, Frau Cornelia Teichmann

	2014	2015	2016	2017	2018
2. Ortspolizeibehörde					
Einsatz der gemeindlichen Vollzugsbeamtinnen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs					
gebührenpflichtige Verwarnungen	5.316	5.416	5750	5399	4126
davon zurückgenommen	71	137	120	189	101
Bußgeldbescheide insgesamt	25	22	51	32	27
3. Straßenverkehrsrecht					
Sondernutzungserlaubnisse insgesamt	188	238	251	230	218
Davon entfallen auf:					
- Werbeträger	57	54	53	59	60
- Außenbewirtschaftung Gaststätten	23	19	18	18	19
- Verkaufsstände	31	30	25	28	28
- Plakatierungen, sonstige Infostände	77	78	100	95	76
- Baustelleneinrichtungen	33	57	55	30	36
4. Gaststättenrecht					
Verfahren zur Erlaubniserteilung zum Betrieb eines Gaststättengewerbes	5	7	12	6	12
Vorübergehende Wirtschaftserlaubnisse	73	143	146	150	161
5. Spielhallenrecht					
Verfahren zur Erteilung der Erlaubnis zum Betreiben einer Spielhalle	0	2	0	4	0

2014 2015 2016 2017 2018

6. Gewerberecht

Gewerbeanmeldungen	102	95	95	111	85
Gewerbeabmeldungen	90	95	95	106	88
Gewerbeummeldungen	58	34	34	48	54
Angemeldete Gewerbebetriebe	1.434	1.459	1459	1521	1533
Auskünfte aus der Gewerbeartei schriftlich + telefonisch	94	138	138	133	133
Verfahren zur Erteilung einer Reisegewerbekarte	0	0	0	2	1



Monat	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen	Summe
Jan 2018	13	7	12	32
Feb 2018	5	3	2	10
Mrz 2018	4	5	5	14
Apr 2018	10	2	9	21
Mai 2018	6	5	8	19
Jun 2018	5	1	8	14
Jul 2018	8	7	9	24
Aug 2018	8	4	5	17
Sep 2018	8	5	3	16
Okt 2018	7	5	5	17
Nov 2018	6	6	7	19
Dez 2018	5	4	15	24
Summe	85	54	88	227

7. Obdachlosenunterbringung

Im Jahr 2018 hatte die Stadt Tauberbischofsheim zehn neue Obdachlosenunterbringungen zu verzeichnen. Zudem war das Ordnungsamt in fünf weiteren Fällen beratend bzw. vermittelnd tätig, so dass eine Einweisung der betroffenen Personen in die städtische Obdachlosenunterkunft nicht mehr erforderlich wurde.

8. Häusliche Gewalt

Bei dem seit Januar 2002 in Baden-Württemberg eingeführten Platzverweisverfahren arbeiten Polizei, Ordnungsamt und Beratungsstellen eng zusammen.

Im Jahr 2018 gab es erfreulicherweise wieder keine Platzverweise von der Stadt Tauberbischofsheim gegenüber im Stadtgebiet wohnhaften Personen in Fällen häuslicher Gewalt auf der Grundlage des Gewaltschutzgesetzes auszusprechen.

Platzverweis bedeutet, dass die gewalttätige Person von der Polizei unmittelbar nach der Tat aufgefordert wird, die gemeinsame Wohnung zu verlassen. Außerdem darf diese Person für eine festgesetzte Zeit nicht mehr in die Wohnung zurückkehren; die Hausschlüssel werden beschlagnahmt. Verstößt sie gegen diese polizeiliche Verfügung, droht ihr ein Zwangsgeld, ggf. Zwangshaft. Mit dem Platzverweis und dem Näherungsverbot sollen die Opfer vor weiterer Gewalt geschützt werden. Neu ist hierbei das Verursacherprinzip, nicht die Geschlagenen gehen, sondern die gewalttätige Person.

Weitere Auskünfte, Hilfe und Beratung in Fällen häuslicher Gewalt sind beim Ordnungsamt der Stadt Tauberbischofsheim erhältlich.

9. Bestattungsanordnungen

Bei zwei im Stadtgebiet verstorbenen Personen hat das Ordnungsamt die Anordnung der Bestattung gemäß dem Bestattungsgesetz i. V. m. der Bestattungsverordnung getroffen, da keine bestattungspflichtigen Angehörigen vorhanden waren und die Bestattungsfrist abgelaufen war.

10. Wochenmarkt



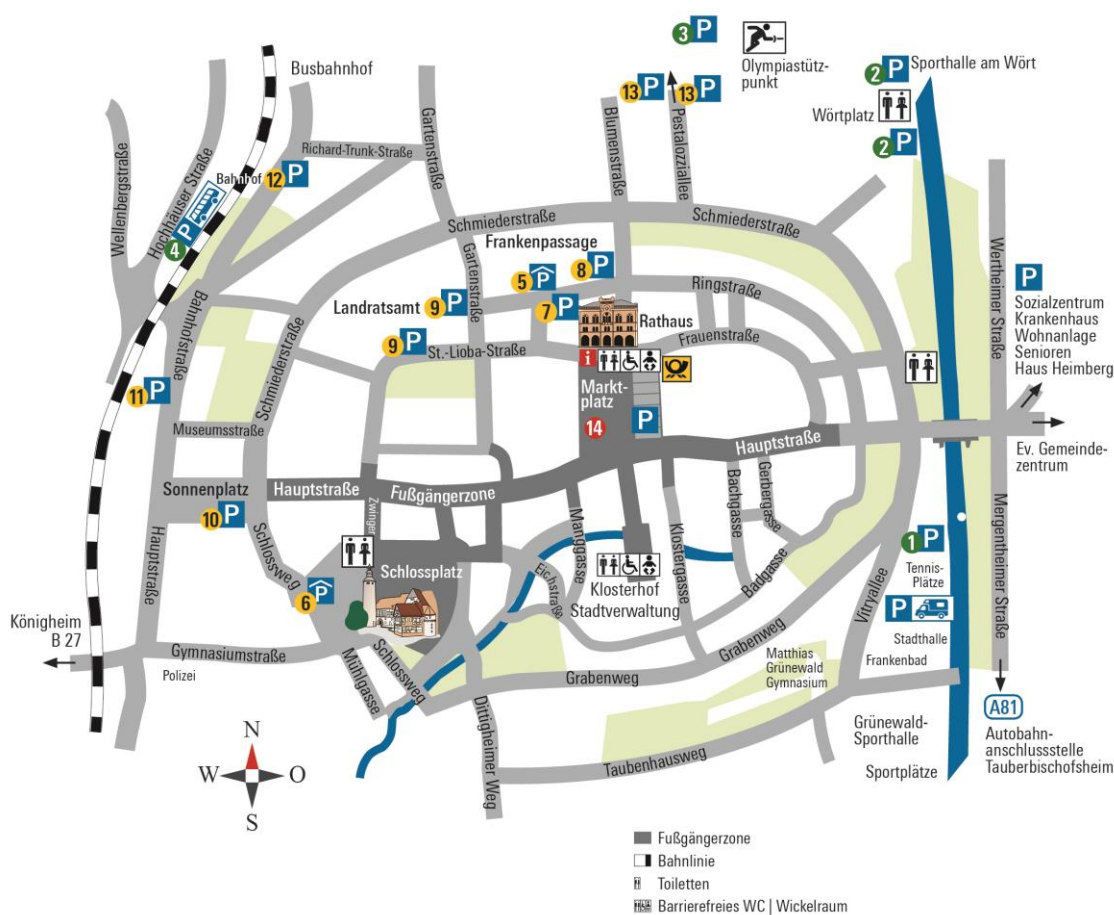
Foto: Ordnungsamt

Der Wochenmarkt findet wöchentlich am Dienstag- und Freitagvormittag auf dem Marktplatz statt. Das umfangreiche Angebot umfasst alles was das Herz begehrt, von Obst und Gemüse, Fisch, Fleisch und Wurstwaren, Geflügel, Käse, Eier, Brotwaren, bis zu italienische Feinkostprodukte, türkische Spezialitäten und in der Saison Spargel, Gurken, Marmelade und Honig.

11. Parkplätze in Tauberbischofsheim

Das im Mai 2015 vom Gemeinderat beschlossene kundenfreundliche und kostengünstige Parkraumbewirtschaftungskonzept für die insgesamt 1283 öffentlichen Parkplätze im Stadtgebiet hat sich bisher bewährt.

Seit 1. Juli 2015 kann auf allen öffentlichen Parkplätzen – ausgenommen Marktplatz - in den ersten 30 Minuten kostenfrei geparkt werden. Die Erweiterung der Höchstparkdauern und die Beibehaltung der bisher schon geringen Gebühren tragen wesentlich zur Steigerung der Attraktivität von Tauberbischofsheim als Einkaufsstadt bei.



12. Geschwindigkeitsmessungen

Mit den zwei städtischen Geschwindigkeitsmessgeräten wurden an mehreren Standorten Messungen durchgeführt. Dabei wurde zum größten Teil die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten bzw. befand sich in der Toleranzgrenze.

13. Einrichtung von Hundestationen

Neben den zur Abholung im Kultur- und Touristikbüro bereitliegenden Hundesets mit Hundekotbeutel wurden als Serviceleistung an stark frequentierten Stellen weitere Hundestationen mit Hundekotbeutel eingerichtet.



Trotz diesem kostengünstigen Service, ignorieren immer noch einige Hundebesitzer die Nutzung dieser Hundekotbeutel. Mit einer großen Gleichgültigkeit gegenüber dem Mitbürger lassen diese den Hundekot ihrer Hunde weiterhin auf den Wegen und Plätzen liegen und schrecken auch nicht davor zurück, wenn es sich dabei um Grünanlagen oder Kinderspielplätze handelt.

Durch dieses Verhalten entsteht ein erheblicher Mehraufwand in der Säuberung durch den städtischen Bauhofs. Leider bewirken auch die regelmäßigen Presseberichte und Schreiben an die Hundebesitzer kaum ein Umdenken.

14. Hundehaltung allgemein und Haltung von Kampfhunden

Die Regeln der Hundehaltung im Stadtgebiet und in den Wohn- und Erholungsgebieten werden von einigen Hundebesitzern immer noch nicht beachtet. Hunde werden oft unangeleint laufen gelassen und nicht selten ohne Aufsicht. Es kann auch bei nicht als gefährlich gelisteten Hunderassen nie ausgeschlossen werden, dass es zu einem Beißvorfall oder anderen Attacken kommt.

Die Hinweise in der Presse oder direkt an die Hundebesitzer werden leider nicht immer umgesetzt.

Aktuell sind im Stadtgebiet drei Kampfhunde gemeldet. Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle mit Kampfhunden aufgetreten.

15. Vandalismus in der Stadt

Die Vandalismusschäden und Graffitienschmierereien haben mittlerweile eine nicht hinnehmbare Stufe der Eskalation erreicht. Beides stellt einen Straftatbestand dar und wird zur strafrechtlichen Verfolgung immer zur Anzeige gebracht.

Durch absichtliche und mutwillige Beschädigungen und Zerstörungen von städtischem Eigentum und öffentlichen Einrichtungen entstand im Jahr 2018 ein Schaden in Höhe von ca. 50.000,00 €. Dieses Geld zur Schadensbeseitigung fehlt dann an anderer Stelle, wie z. B. für die Kindergärten, Schulen und den Straßenunterhalt.

16. Aktion Picobello

Zum **18. Mal** fand mit großem Erfolg am 24. März 2018 das „Großreinemachen“ im Stadtgebiet Tauberbischofsheim statt. Sieben bis acht Kubikmeter Müll, das ist die Bilanz der großen Reinemacheaktion „Picobello“ 2018 in Tauberbischofsheim.

Im Vordergrund stand der Spaß an Gemeinsamkeit und praktischen Umweltschutz für die Stadt Tauberbischofsheim. Insgesamt beteiligten sich im Gebiet der Stadt und ihrer Stadtteile ca. 350 fleißige Helferinnen und Helfer, darunter ca. 230 Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Vereine.

Diese Aktion wurde freundlicherweise durch das Landratsamt Main-Tauber-Kreis (Abfallwirtschaftsbetrieb), die Sparkasse Tauberfranken, die Distelhäuser Brauerei, Obi, E-Center Dürr, McDonald's sowie Paneria Weber unterstützt.

Auch im Jahr 2019 soll diese Aktion fortgesetzt werden, wobei es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, tatkräftige Helfer zu finden. Viele Vereinsmitglieder können altershalber nicht mehr mitmachen, auch sonst schwindet das Interesse und die Bereitschaft ehrenamtlich an dieser städtischen Aktion zum Wohle der Allgemeinheit mitzumachen. Es bleibt nur die Hoffnung, dass mit viel Verwaltungsaufwand wieder genügend Freiwillige gefunden werden.

17. Wilde Müllablagerung



Nach wie vor entsorgen immer noch einige Zeitgenossen ihren Müll am Straßenrand, auf Parkflächen, in Grünanlagen und in Wald und Flur. Nicht nur, dass für die Beseitigung dieser wilden Müllablagerung der städtischen Bauhof zu sorgen hat, sondern dafür muss jedes Jahr ein größerer fünfstelliger Betrag im Haushalt finanziert werden.



Sachgebiet 303 – Bürgerbüro

1. Mitarbeiterinnen:

Leiterin: Frau Petra Gutrung
 sowie: Frau Birgit Engert
 Frau Katrin Mohr
 Frau Lisa Schmitt

1.1 Die Zuständigkeit des Bürgerbüros erstreckt sich von

- Ausweis- und Passangelegenheiten,
- Meldewesen (An-, Ab- und Ummeldungen),
- Verkauf der Badekarten für das städtische Freibad,
- Müllmarkenverkauf,
- Einzahlungen für andere Stellen der Stadtverwaltung (bar oder per EC-Karte),
- Ausstellen der Fischereischeine,

über

- soziale Angelegenheiten (Anträge für Wohngeld, Sozialhilfe, GEZ-Befreiung, ...)
- Rentenangelegenheiten
- Bestätigungen (z. B. von Zeugnissen),
- diversen Bescheinigungen,
- Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauskünfte

bis

- Barauszahlungen an Durchwanderer

und

- Datenübermittlungen an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Auch das Fundbüro ist ein wesentlicher Teil des Bürgerbüros.

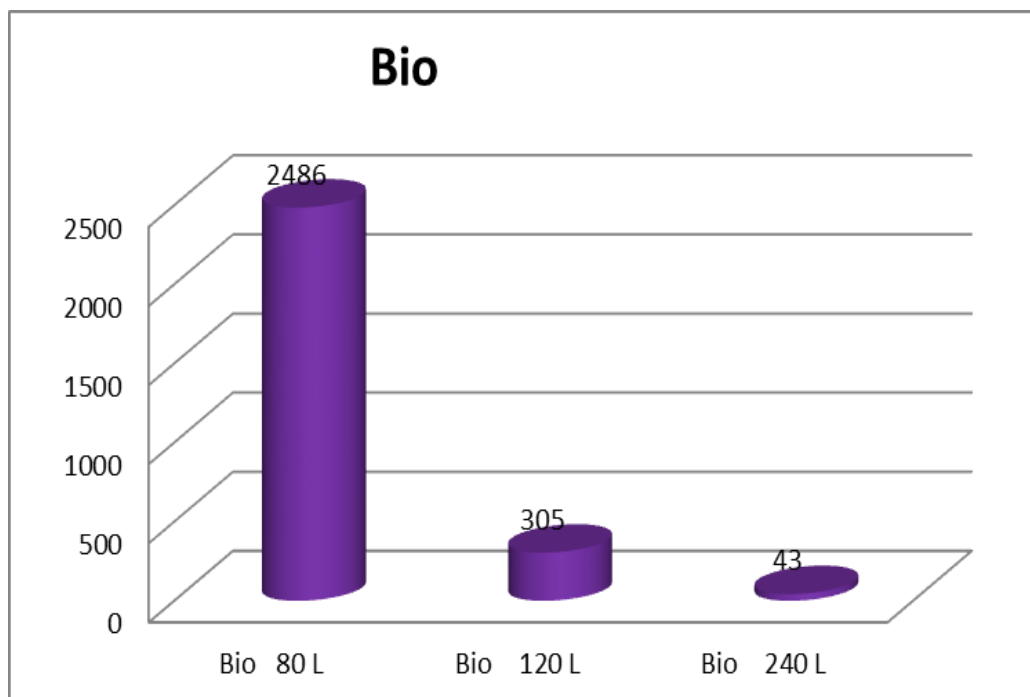
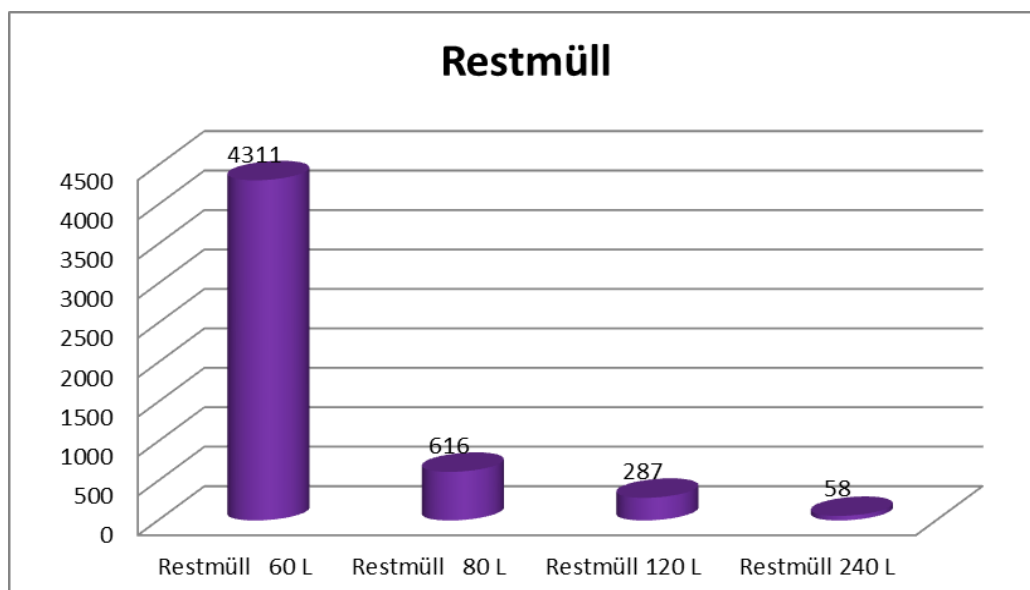
2. Statistische Zahlen

2.1. aus dem Einwohnermeldeamt	2014	2015	2016	2017	2018
Bevölkerungsentwicklung:					
Einwohner zum Stand 31.12.	14.036	14.401	14.464	14.411	14.427
- Wohnbevölkerung	13.023	13.382	13.435	13.391	13.422
davon männlich	6.398	6.692	6.714	6.681	6.677
weiblich	6.625	6.690	6.721	6.710	6.745
Ausländeranteil	973	1.333	1.458	1.478	1.522
Neuanmeldungen	866	1.191	1.066	902	861
Abmeldungen	743	762	970	916	790
Ummeldungen	559	588	662	645	625

aus dem Einwohnermeldeamt	2014	2015	2016	2017	2018
Geburten	93	92	113	115	119
Sterbefälle	151	162	156	145	159
Führungszeugnisse	513	590	534	615	627
Briefwahlunterlagen zur Europawahl am 25.05.2014				1.341	
Briefwahlunterlagen zur Gemeinde- und Ortschaftsratswahl am 25.05.2014				1.348	
Briefwahlunterlagen zur Kreistagswahl am 25.05.2014				1.355	
Briefwahlunterlagen zur Landtagswahl am 13.03.2016				1.498	
Briefwahlunterlagen zur Bundestagswahl am 24.09.2017				2.070	
2.2 aus dem Passamt	2014	2015	2016	2017	2018
vorläufige Personalausweise	87	98	102	111	118
Personalausweise	1.051	901	991	1.058	1.169
vorläufige Reisepässe	10	19	11	13	26
Reisepässe	483	491	475	541	622
Kinderreisepässe	151	133	149	121	144
Verlängerung Kinderreisepässe	75	72	79	57	74
Verlustanzeigen	59	64	46	62	73
2.3 aus den sozialen Aufgaben	2014	2015	2016	2017	2018
Anträge auf Sozialhilfe	4	2	4	3	2
- ab 2005 teilweise Verlagerung der Zuständigkeit vom Sozialamt auf die Agentur für Arbeit					
Wohngeld	177	151	169	122	146
Schwerbehindertenausweise	2	3	2	3	1
- ab 2006 Verlängerungen nur noch durch das Versorgungsamt selbst					
Landesfamilienpässe	63	61	55	51	51
Grundsicherung	3	2	3	1	1
Rentenanträge	229	239	284	293	253

2.4 Sonstiges	2014	2015	2016	2017	2018
Fischereischein	44	75	95	76	87
davon Jahresfischereischein	0	0	0	0	0
Jugendfischereischein	12	5	8	6	5
Fischereischein auf Lebenszeit	32	70	87	70	82
davon gültig für 1 Jahr	3	4	3	5	7
für 5 Jahre	15	25	33	19	23
für 10 Jahre	14	41	51	46	52

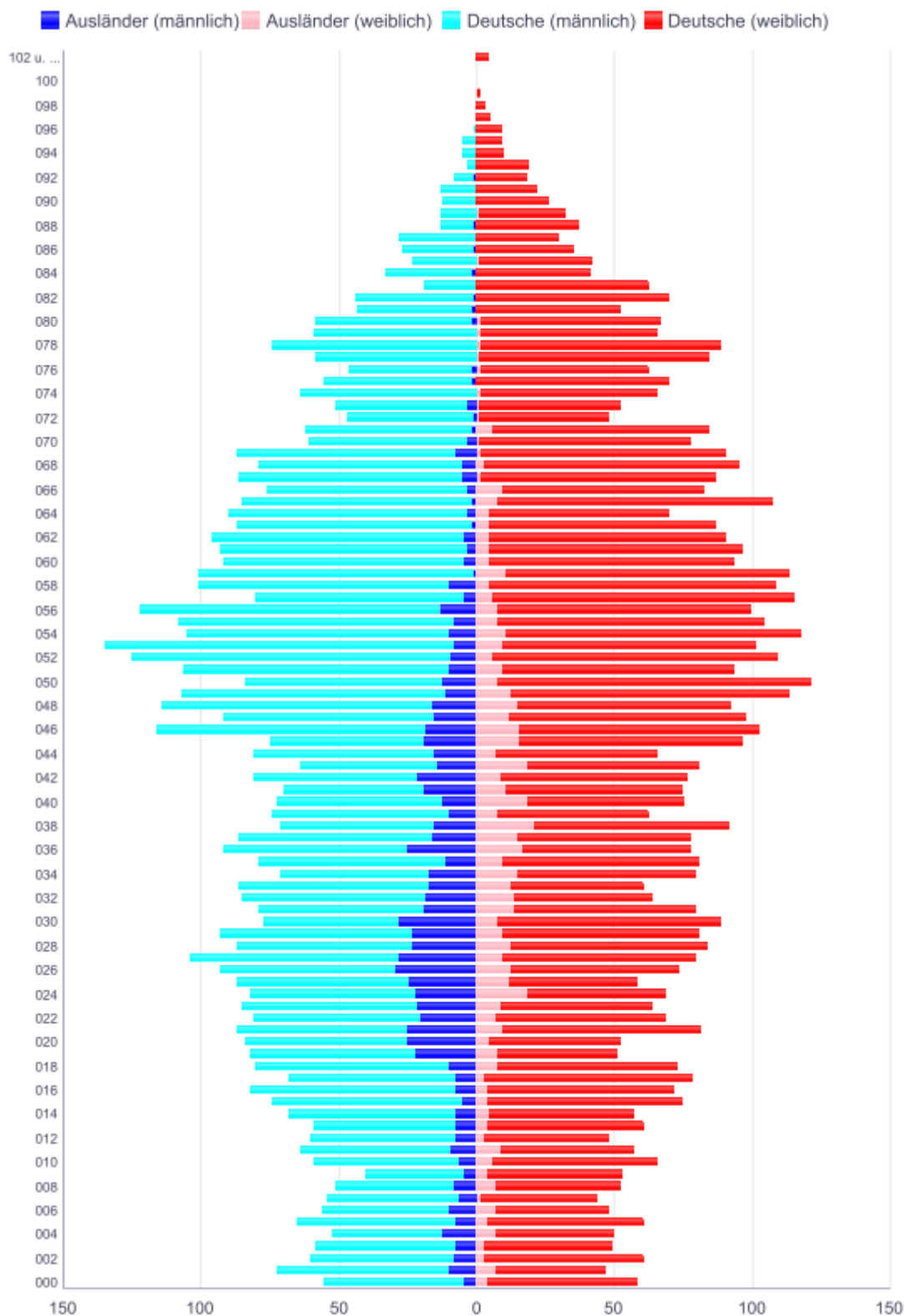
2.5 **Müllmarkenverkauf 2018**



Künftig entfällt der Müllmarkenverkauf über die Stadtverwaltung.

Wohnbevölkerung

Tauberbischofsheim
nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
Stichtag: 31.12.2018



3. Änderungen / Besonderheiten im Jahr 2018

- Vorbereitungsarbeiten für das Adressbuch 2019
- Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung der Müllgebühren im Jahr 2020
 - = durch die Bildung von Haushaltsverbänden entfällt künftig der Kauf der Müllmarken, dafür erfolgt die Zusendung von Gebührenbescheiden durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis

3.1 Vorschau ins Jahr 2019

- EU- und Kommunalwahl am 26. Mai 2019
- Bürgermeisterwahl am 30. Juni 2019



Sachgebiet 304 - Standesamt

1. Mitarbeiter

Leiterin: Frau Karin Faulhaber
sowie: Herr Ralf Mühlrath

2. Aufgaben

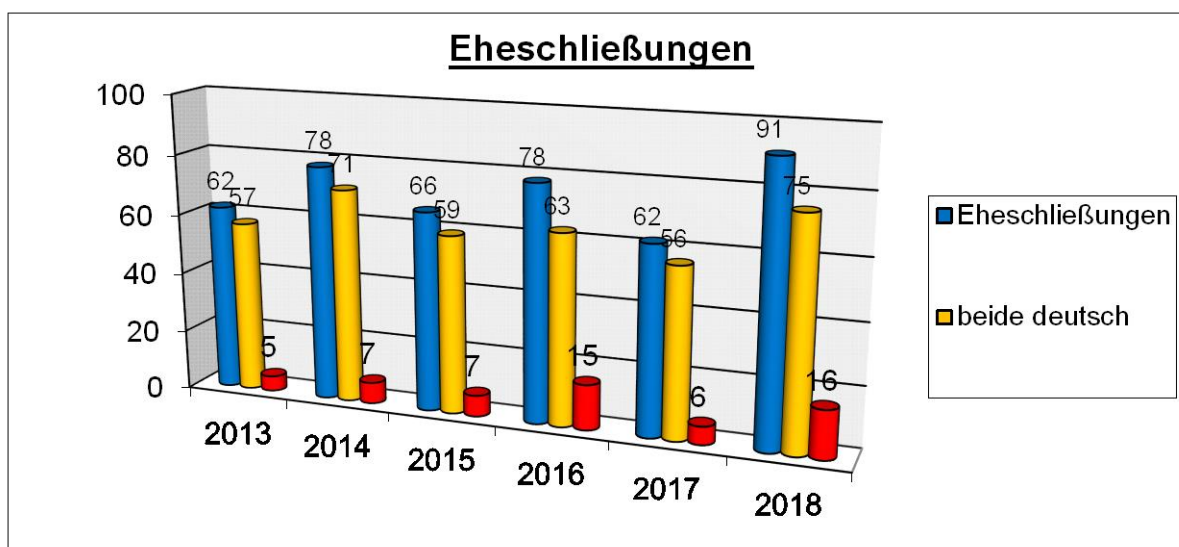
- Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen sowie Lebenspartnerschaften bis zum 30.09.2017, nach dem Personenstandsgesetz mit Fortführung der Personenstandsregister
- Umwandlung von Lebenspartnerschaften in eine Ehe
- Nachbeurkundung von Personenstandsfällen, die im Ausland eingetreten sind
- Öffentliche Beglaubigung: Entgegennahme und Beurkundung von Erklärungen nach den Familienrechtsvorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)
- Nachlass- und Erbenermittlungen nach dem Landesgesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit
- Namensklärung von Ehegatten und Einzelpersonen; neu ab 01.11.2018 Erklärung zur Sortierung der Vornamen
- Namensklärungen der Aus- und Übersiedler nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (BVFG)
- Namensangleichungen nach Statutenwechsel
- Kirchenaustrittserklärungen
- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen
- Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen zur Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen
- Erteilung von Ehefähigkeitszeugnissen
- Beurkundungen mit Auslandsbezug; besondere Beurkundungsfälle
- Ausstellung von Leichenpässen
- Vorzeitige Bestattungsgenehmigungen
- Nacherfassen von Alteinträgen in das elektronische Personenstandsregister (ePR)

3. Statistik

Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und Sterbefälle

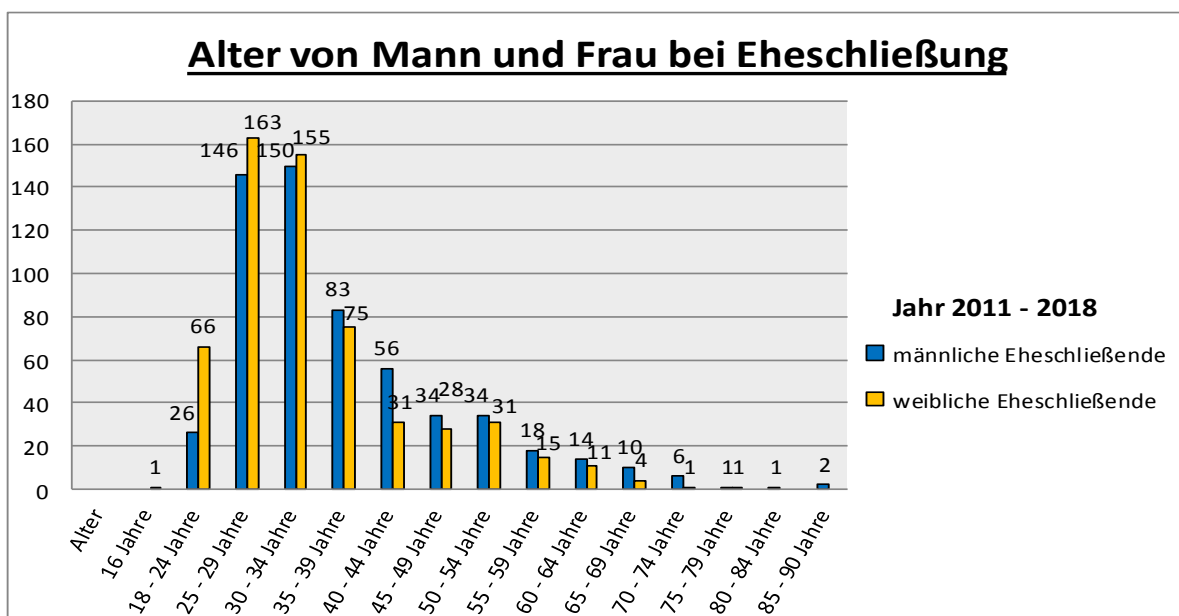
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Geburten (Hausgeburt)	1	3	1	1	2	1
Nachbeurkundung (Auslandsgeburt)	1	-	3	-	1	-
Lebenspartnerschaften (Standesamt)	1	-	1	-	1	-
Nachbeurkundung (Lebenspartnerschaft im Ausland)	-	-	-	1	-	-
Umwandlung Lebenspartnerschaft in Ehe					1	1

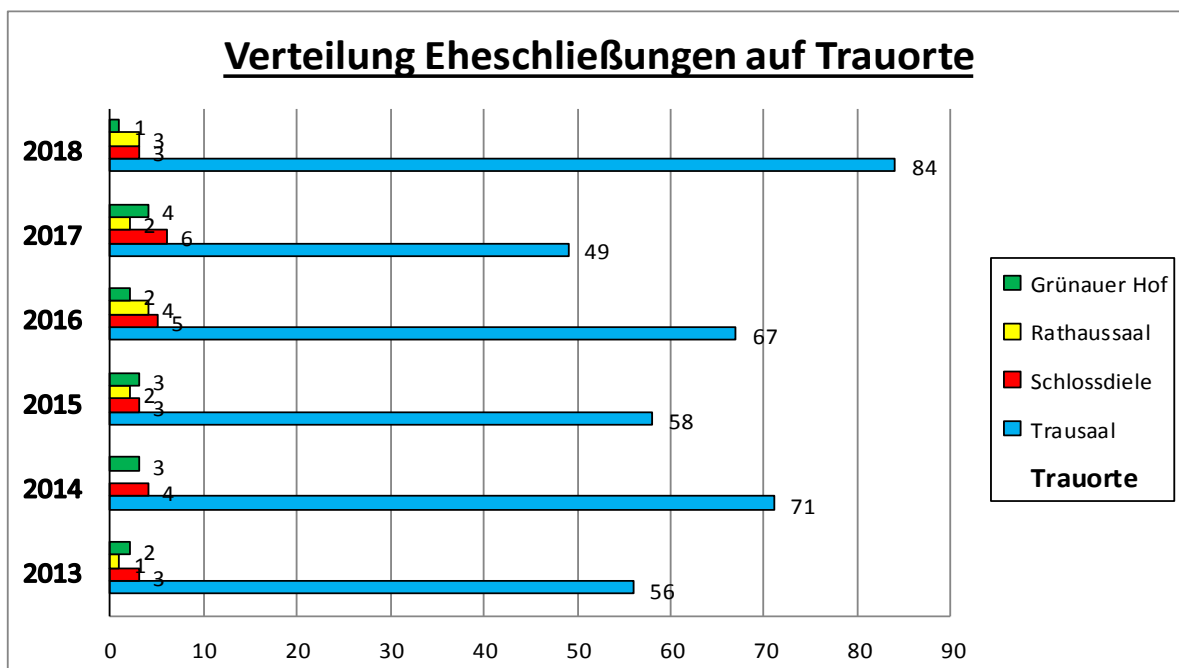
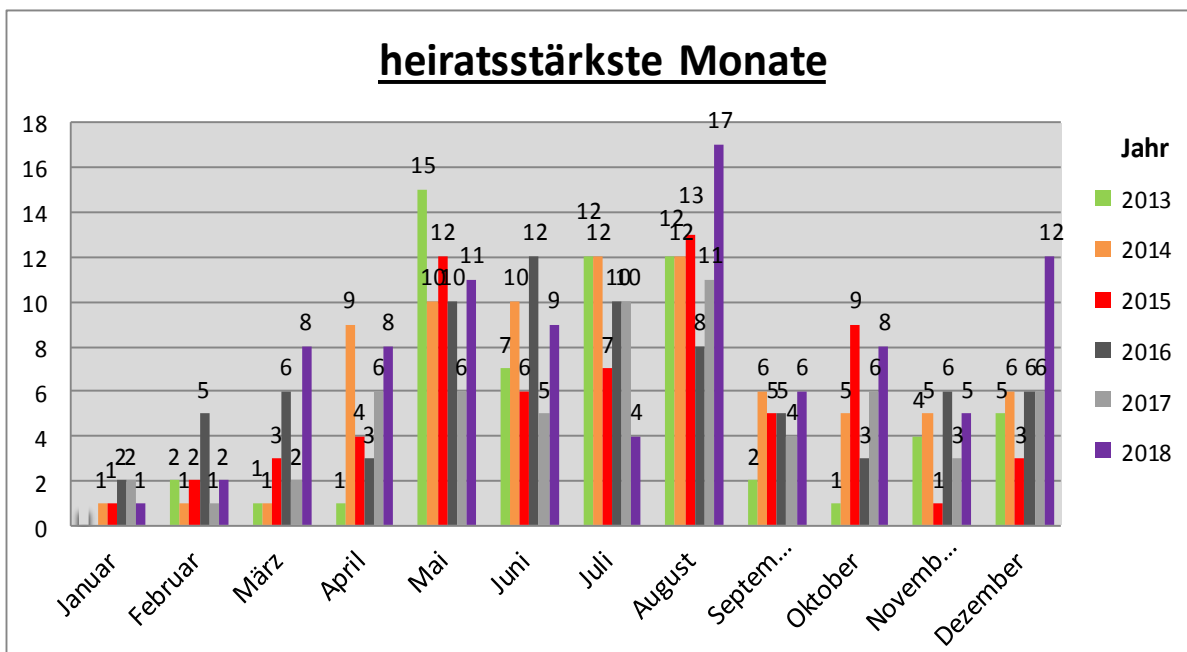
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Eheschließungen	62	78	66	78	62	91
davon Auswärtige	-	25	21	25	18	15
beide deutsch	57	71	59	63	56	75
verschiedene Staatsangehörige	5	7	7	15	6	16
Zahl der Eheschließungen am Samstag	19	23	25	21	25	32
davon Auswärtige	6	11	12	6	11	12

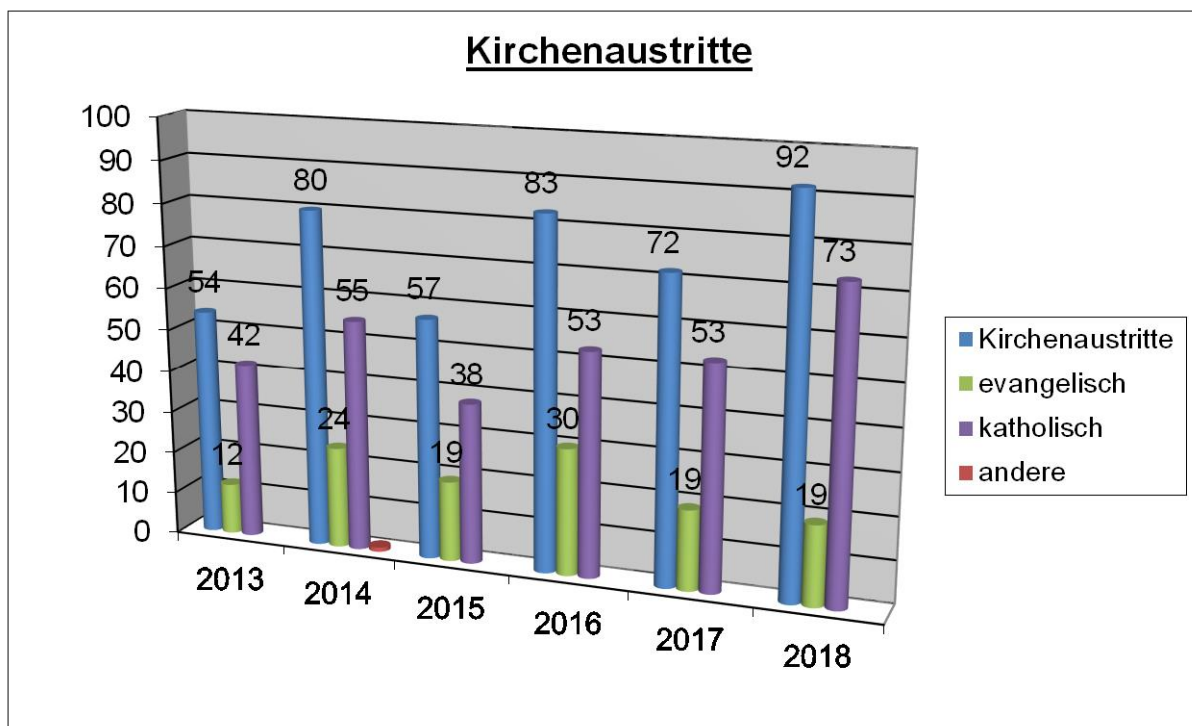


Die Ehepartner haben sich für folgende Namensführung entschieden:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Geburtsname des Mannes ist EheName	55	61	56	58	48	73
daraus bildet Frau Doppelname	5	8	7	4	4	4
Geburtsname der Frau ist EheName	-	9	2	3	3	8
daraus bildet Mann Doppelname	-	-	1	-	1	3
Beide behielten Ihren Namen	7	8	8	17	11	10







	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sterbefälle (beurkundet)	186	212	213	187	167	187
verstorbene Tauberbischofsheimer	134	147	151	111	125	137
Folgebeurkundungen*	127	104	119	133	137	221
Vaterschaftsanerkennungen	8	6	4	7	10	4
Erklärungen zur Namensführung	32	11	24	23	23	20
Ehefähigkeitszeugnis	2	3	1	5	7	-

* Folgebeurkundungen sind Einträge, die den Beurkundungsinhalt verändern (z. B. Feststellung der Vaterschaft, Namensänderungen, Auflösung der Ehe z. B. durch Tod eines Ehegatten)

Zum **01.10.2017** ist die „Ehe für alle“ möglich und damit das Ende der Möglichkeit eine Lebenspartnerschaft (=gleichgeschlechtliche Partnerschaft) zu begründen. Bereits begründete Lebenspartnerschaften können in eine Ehe umgewandelt werden.

Lebenspartnerschaften in Deutschland waren vom 01.08.2001 bis 31.12.2011 möglich, Zuständigkeit in Baden-Württemberg lag zuerst bei den Landratsämtern, danach ging die Zuständigkeit an die Standesämter der Gemeinden über. Alle im Main-Tauber-Kreis beim Landratsamt angelegten Lebenspartnerschaftsregister werden beim Standesamt in Tauberbischofsheim weitergeführt.

4. Rückblick auf das Jahr 2018

Es wurde wieder mehr geheiratet. Der bundesweite Trend ließ sich auch in Tauberbischofsheim verzeichnen. Nach 62 Eheschließungen im Jahr 2017 in Tauberbischofsheim, gaben sich im Jahr 2018 90 Paare das „Ja-Wort“. Diese Anzahl wurde in den letzten Jahren nur annähernd erreicht im Jahr 2000 mit 86 Eheschließungen.

Eine Vornamensortiererklärung kann seit dem 01.11.2018 gem. § 45 a PStG beim Standesamt abgegeben werden.

Davon profitieren Personen, die mehrere Vornamen tragen und deren Rufname nicht an erster Stelle im Geburtseintrag aufgeführt ist. In früheren Geburtseinträgen war der Rufname immer durch einen Unterstrich gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ist nicht mehr üblich oder findet in bestehenden Einträgen keine Beachtung mehr; er wird nicht in elektronische Register übernommen. Mit der neu geschaffenen Namensklärung kann jede Person, die mehrere Vornamen trägt, den Rufnamen an erste Stelle bringen und ggf. auch seinen Rufnamen ändern.

Zuvor war eine Vornamensumstellung nur durch eine öffentlich-rechtliche Namensänderung möglich.

Das Bearbeitungsprogramm im Standesamt „Autista“ erfuhr zum 01.11.2018 einen grundlegenden Versionswechsel. Bestehende elektronische Register müssen in die neue Version angehoben und Geschlechtsangaben müssen ergänzt werden. Dies geschieht bereits im Hinblick auf die Einführung des „dritten“ Geschlechts und bedeutet, dass jede Person in einem Register einem Geschlecht zugeordnet wird und jeder elektronische Registereintrag eine familienrechtliche Zuordnung erfährt.

Personenstandsregister werden geändert dargestellt und Ehe- und Lebenspartnerschaftsurkunden haben ein neues Erscheinungsbild.

5. Ausblick:

Bei der Beurkundung der Geburt eines Neugeborenen soll nach dem Willen der Bundesregierung künftig neben den Angaben "weiblich" und "männlich" oder der "Eintragung des Personenstandsfalls ohne eine solche Angabe", auch die Bezeichnung "divers" gewählt werden können, wenn das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden kann. Dies geht aus einem Gesetzentwurf der Bundesregierung (19/4669) zur Änderung des Personenstandsgesetzes hervor, der seit Anfang Oktober auf der Tagesordnung des Bundestagsplenums steht.

Erklärungsmöglichkeit bei Varianten der Geschlechtsentwicklung:

Zugleich soll danach Betroffenen in Fällen, in denen auch die weitere Geschlechtsentwicklung nicht zu einer Zuordnung zum weiblichen oder männlichen Geschlecht führt oder in denen die Zuordnung nach der Geburt unrichtig erfolgte, ermöglicht werden, durch Erklärung gegenüber dem Standesamt die Zuordnung im Geburtseintrag ändern zu lassen und - soweit gewollt - neue Vornamen zu wählen. Dass eine "Variante der Geschlechtsentwicklung" vorliegt, ist dem Gesetzentwurf zufolge durch Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung nachzuweisen.

Sachgebiet 305 – Amt für Integrations- und Flüchtlingswesen

1. **Mitarbeiter:** Frau Karolina Podlech
Herr Herbert Sack
Herr Andreas Salm

2. **Aufgaben**

Bedingt durch die Flüchtlingssituation in 2015 hat sich das Aufgabenfeld der Kommune erweitert, so dass im Jahr 2017 das Sachgebiet „Integration und Flüchtlinge“ geschaffen wurde. Integration findet ganz wesentlich vor Ort in den Kommunen statt. Eine strategische Ausrichtung kommunaler Integrationspolitik ist deshalb von zunehmender Bedeutung. Zu einer Gesamtstrategie gehört die strukturelle Verankerung der Integrationsaufgaben in den Kommunen.

Ab dem 01.01.2017 konnte das Amt mit einer Integrationsbeauftragten, Frau Karolina Podlech, (VwV- Integration) besetzt werden.

Sie ist die zentrale Beratungs- und Ansprechstelle der Kommune in Integrationsangelegenheiten und somit zuständig für den Aufbau und die Weiterentwicklung eines kommunalen Integrationsmanagements (Koordination, Bündelung, Mitsteuerung und Weiterentwicklung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund).

Zum 01.12.2017 konnte mit Mitteln des Sozialministeriums ein Integrationsmanager, Herr Herbert Sack, eingestellt werden, dessen zentrale Aufgabe die individuelle Sozialberatung und Begleitung von Geflüchteten in der Anschlussunterbringung ist. Da 2018 mehr als 250 Geflüchtete in Tauberbischofsheim lebten, wurde am 01.04.2018 Herr Andreas Salm als weiterer Integrationsmanager eingestellt.

Untergebracht sind die 3 Sachbearbeiter seit Oktober 2018 in den ehemaligen Räumlichkeiten des Büro Schäfers in der Hauptstraße 69a.

Die Beratung und Unterstützung besteht unter anderem in der Erstellung eines Integrationsplans, in dem persönliche Daten und die zu erreichenden Ziele schriftlich fixiert werden. Dieser Plan wird kontinuierlich fortgeschrieben.

Flüchtlingssituation in Tauberbischofsheim

Vorläufige Unterkunftsmöglichkeiten des Landkreises

Die zurückgehenden Flüchtlingszahlen haben sich auch auf die Belegungszahlen in den vorläufigen Unterkünften des Landkreises ausgewirkt.

Im Verlauf des Jahres 2018 sind in der Kernstadt Tauberbischofsheim zwei von drei vorläufigen Unterkunftsmöglichkeiten des Landkreises geschlossen worden. Weiterhin werden jedoch unbegleitete minderjährige Ausländer (UMAs) unter der Obhut des Jugendamtes von der Jugendhilfeeinrichtung Creglingen in Tauberbischofsheim betreut.

Zum Stichtag 31.12.2018 ergaben sich folgende Belegungszahlen:

Stand	Albert-Schweitzer-Str. 16	Niels-Bohr-Str. 5	Museumstr. 1	UMAs* Bahnhofstr., Duderstädter Allee	UMAs* Schmiederstr. 17a	Schmiederstr. 17	Gesamt
31.12.2018	0	0	36	13	0	0	

* unbegleitete minderjährige Ausländer/ junge Erwachsene

Kommunale Anschlussunterbringung in Tauberbischofsheim

Die zurückgehenden Belegungszahlen in den vorläufigen Unterkünften des Landkreises gehen einher mit der steigenden Zahl der Flüchtlinge in der kommunalen Anschlussunterbringung.

Das Aufnahme-Soll für die kommunale Anschlussunterbringung lag 2018 bei 35 Personen (dies entspricht 10 % der Quote). Abzüglich des Überhangs aus 2017 von 30 Personen hätten der Stadt nur 5 Flüchtlinge in die Anschlussunterbringung zugewiesen werden dürfen. Tatsächlich wurden in 2018 jedoch 46 Personen untergebracht.

Kommunaler Wohnraum

Das frühere Rathaus in Impfingen dient weiterhin als Flüchtlingsunterkunft für Alleinstehende und bietet Platz für 16 Personen. Im alten Schulhaus in Hochhausen können insgesamt 8 Personen untergebracht werden. In Distelhausen in der Amtsstraße 1 lebt weiterhin eine Familie aus dem Irak.

Privater Wohnraum

Das Ziel, Flüchtlinge dezentral unterzubringen, konnte 2018 erreicht werden.

Diese Art der Unterbringung fördert die Integration, schafft Nähe zur aufnehmenden Gesellschaft und trägt somit zur Akzeptanz und einem friedvollen Miteinander bei.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Helferkreis Asyl, der sich nun Helferkreis Integration nennt und an die vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die aktiv bei der Wohnungssuche mitgeholfen haben. Auch ein großes Dankeschön an alle Vermieter, die Geflüchteten Wohnraum zur Verfügung stellen.

Insgesamt 28 Familien aus Syrien, Irak, Eritrea, Somalia und Afghanistan mit ca. 85 Kindern haben in Tauberbischofsheim und den Stadtteilen ein neues Zuhause gefunden. Die Kinder dieser Familien besuchen die örtlichen Kindergärten und Schulen.

Integrationsprojekte

Treffpunkt für Frauen und Kinder aus allen Ländern

Das Integrationsprojekt der Stadt Tauberbischofsheim ist ein Kooperationsprojekt mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Odenwald Tauber und dem Helferkreis Integration. Es findet im 4-wöchigen Rhythmus im Evangelischen Gemeindezentrum in Tauberbischofsheim unter der Leitung der städtischen Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten statt. Die Kinderbetreuung wird durch ehrenamtliche Helfer gewährleistet.

Ziele des Projekts:

- Frauen mit Kindern aus allen Ländern gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen
- Spracherwerb
- Heranführung an die Regelsysteme
- Werteorientierung
- Integration

Zu den jeweiligen Treffen wurden externe Netzwerketeiligte eingeladen, beispielsweise von den Wohlfahrtsverbänden oder von Bildungsträgern.

Auf ausdrücklichen Wunsch der beteiligten Frauen soll das Projekt auch im Jahr 2019 fortgesetzt werden.

Repair Café

Im Netzwerk Familie organisierte die Ökumenische Fachstelle für Flüchtlingshilfe und die städtische Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte ein Repair Café. Besucher des Repair Cafés bringen ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mit. Gemeinsam wird dann versucht, die Gegenstände zu reparieren. Die Frauen aus der Anschlussunterbringung haben für die notwendige Verpflegung vor Ort gesorgt.

Integrations-Café

In regelmäßigen Abständen kommt es beim Nachmittagskaffe im Wintergarten des Seniorenzentrums Haus Heimberg zum interkulturellen Austausch. Den Frauen aus der Anschlussunterbringung hilft es, sich ein besseres Bild von den Lebenswelten in Deutschland zu machen, sich besser auszukennen und damit auch zurechtzufinden. Dazu gehört auch, ihnen zu zeigen, wie man in Deutschland würdevoll alt wird. Besucht wurde darüber hinaus auch der Pflegebereich im Haus.

Aktionssamstag auf dem Marktplatz

Am 21. Juli 2018 gab es Gespräche und interkulturelle Begegnungen auf dem Marktplatz in Tauberbischofsheim. Viele verschiedene Kulturen waren vertreten. Zudem wurde leckeres Gebäck von den Frauen aus der Anschlussunterbringung in Tauberbischofsheim angeboten. Der Weltladen präsentierte nicht nur seine Waren, sondern bot auch reichlich Informationen und Hintergründe zu den einzelnen Produkten. Zusätzlich gab es Musik und Tanzeinlagen vom Sportstudio „Muskelkater“.



251 Personen befinden sich zum 31.12.2018 in der Anschlussunterbringung Tauberbischofsheim.

Amt 60 – Hochbau

Mitarbeiter

Leiterin Hochbauamt:	Frau Gertraud Stumpf-Virsik
Sachgebiet 601 – Bauverwaltung:	Frau Kirsten Frey, Frau Kristine Schlachter, Frau Heike Theiler-Markert, Frau Sabine Fleck (bis 01/2018)
Hausmeister:	Herr Günter Appel, Herr Günter Friendschig, Herr Jörg Hoch (ab 03/2018), Herr Timo Lang, Herr Oliver Mohr, Herr Michael Noe, Herr Andreas Mohr
Reinigungspersonal:	Frau Marion Brust, Frau Dobrilla Djekic, Frau Ulrike Fleuchaus, Frau Sonja Hellmuth (bis 06/2018), Frau Lylyan Korke, Frau Ulrike Krupitza, Frau Kornelia Mohr, Frau Helga Noe, Frau Nadira Noyan, Frau Emma Paude (bis 03/2018), Frau Karin Mutscheller, Frau Nicole Wilbur, Frau Sylvia Resta (bis 09/2018), Frau Bettina Baumann (02/2018 - 10/2018), Frau Emel Sendere (ab 06/2018), Frau Elena Hofmann (ab 12/2018), Frau Mihaela Gheorghe (ab 09/2018)
Zeichenbüro:	Frau Simone Reinhard-Gärtner, Frau Janine Jörding (ab 01/2018)
Sachgebiet 603 – Hochbau- und Planungsamt:	Frau Gertraud Stumpf-Virsik, Herr Karl Zesewitz, Herr Roger Gutrung, Frau Katrin Balarin, Frau Corinna Ehrmann, Herr Mirko Ettwein

Sachgebiet 601 – Bauverwaltung

1. Gutachterausschuss

Zur Ermittlung von Grundstückswerten und für sonstige Wertermittlungen werden selbstständige, unabhängige Gutachterausschüsse gebildet.

Der Gutachterausschuss erstattet Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken, führt eine Kaufpreissammlung, wertet sie aus und ermittelt Bodenrichtwerte und sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten. Bei der Wertermittlung wird der Verkehrswert als Preis, der für eine Immobilie derzeit am Markt erzielt werden kann, stichtagsbezogen ermittelt. Bei der Verkehrswertermittlung kann der Sachwert, der Vergleichswert oder der Ertragswert je nach Umständen und Ziel herangezogen werden.

Mitglieder des Gutachterausschusses:

Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Manfred Frank

Stellv. Vorsitzender und gleichzeitig ehrenamtlicher Gutachter:	Dipl. Ing. (FH) Zoltan Szlaninka
2. stellv. Vorsitzende und gleichzeitig ehrenamtliche Gutachterin:	Dipl.-Ing. (FH) Gertraud Stumpf-Virsik
weitere ehrenamtliche Gutachter:	Stadtrat Gerhard Baumann Stadtrat Josef Morschheuser Stadtrat Hans-Jürgen Pahl Stadtrat Gernot Seitz
Vertreter der zuständigen Finanzbehörde:	Oberamtsrat Erich Wolf Steueramtfrau Andrea Winkelmaier (Stellvertreterin)

Feststellung von Bodenwerten 13

Bodenwerte sind durchschnittliche Lagewerte für den Boden unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungszustands und werden aus der Kaufpreissammlung entweder mit Hilfe von Bodenrichtwerten (indirekte Bodenwertermittlung) oder von Preisen vergleichbarer Grundstücke (direkte Bodenwertermittlung) mindestens für erschließungsbeitragspflichtiges oder erschließungsbeitragsfreies Bauland entwickelt. In bebauten Gebieten sind Bodenrichtwerte mit dem Wert zu ermitteln, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre.

Die Bodenrichtwertkarten sind im Internet eingestellt, abzurufen unter www.tauberbischofsheim.de/bodenrichtwerte

Ermittlung von Gutachten 6

Gutachten für Amtsgericht etc. 1

Auswertung von Kaufverträgen und Eintrag in die Kaufpreissammlung 361

Aufschlüsselung:	Bauplatz	Lw-Fläche + Sonst.	bebaut	WE	Gesamt
Tauberbischofsheim	9	93	57	52	211
Dienststadt		30	4	1	35
Distelhausen	2	14	5	1	22
Dittigheim		13	5	2	20
Dittwar	2	17	4		23
Hochhausen		20	6	1	27
Impfingen	8	8	6	1	23
Gesamt:	21	195	87	58	361

Inhalt und Zweck der Kaufpreissammlung

Der Gutachterausschuss führt die Kaufpreissammlung entsprechend § 193 und § 195 Baugesetzbuch. Jeder Kaufvertrag über ein Grundstück, eine Eigentumswohnung, ein Erbbaurecht usw. ist von den Notaren den Gutachterausschüssen zu übersenden.

Die Daten über die Kauffälle werden aus

- dem Kaufvertrag
 - dem Liegenschaftsbuch (ALB)
 - der Liegenschaftskarte (ALK)
 - den Flächennutzungs- und Bebauungspläne
- zusammengetragen und in der Kaufpreissammlung erfasst.

Damit sind aktuelle und zuverlässige Basisdaten für die Analyse des Grundstücksmarktes vorhanden. Die Basisdaten stehen dem Gutachterausschuss für die Ermittlung der Bodenrichtwerte, Erstattung von Verkehrswertgutachten und Ermittlung sonstiger wertrelevanter Daten (Grundstücksmarktberichte) zur Verfügung. Die Daten der Kaufpreissammlung können auch unter differenzierter Beachtung des Datenschutzes anderen Behörden, sonstigen öffentlichen Stellen, zertifizierten Sachverständigen und öffentlich bestellten und vereidigten, sowie sonstigen Sachverständigen zur Verfügung gestellt werden.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

ist in der Bauverwaltung eingegliedert:	Frau Kirsten Frey	09341/803-85
	Frau Kristine Schlachter	09341/803-86

2. Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 2018

Im Oktober 2017 wurden mit dem Antrag auf Fortführung der Entwicklungsmaßnahme für das Programmjahr 2018 folgende Anträge mit den Förderschwerpunkten

Arbeiten und Wohnen

zur Bewilligung vorgelegt:

1. Projektliste Tauberbischofsheim
Förderschwerpunkt: Arbeiten
 - 1.1 Neubau einer Gewerbehalle mit Bürokomplex und Ausstellung
Siemensstraße, 97941 Tauberbischofsheim, Flst. Nr. 9010/35
2. Projektliste Tauberbischofsheim
Förderschwerpunkt: Wohnen
 - 2.1 Ersatzneubau der Brücke über den Ölbach im Ortsteil Dittwar
3. Projektliste Impfingen
Förderschwerpunkt: Wohnen
 - 3.1 Sanierung und Modernisierung eines leerstehenden, ehemaligen Bauernhauses
Plan 4, 97941 Tauberbischofsheim-Impfingen, Flst.-Nr. 94

Vom Regierungspräsidium Stuttgart wurde der Stadt Tauberbischofsheim mit Schreiben vom 22.03.2018 mitgeteilt, dass ein privat-gewerbliches Projekt und ein privates Wohnungsbauprojekt in das Programm aufgenommen wurden und sich der eingeplante Zuschussbetrag auf 54.750,00 € beläuft.

3. Leader Projektanträge 2018

Im April 2018 wurden bei der Leader-Geschäftsstelle Regionalentwicklung Badisch-Franken e. V. folgende Zuschussanträge der Stadt Tauberbischofsheim gestellt:

1. Bau eines barrierefreien Zugangs am Dorfgemeinschaftshaus Tauberbischofsheim-Dienststadt
2. Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes in Tauberbischofsheim-Dittigheim
3. Bau eines barrierefreien Zugangs an der Laurentiushalle Tauberbischofsheim-Dittwar

Von der Leader-Geschäftsstelle Regionalentwicklung Badisch-Franken e. V. wurde der Stadt Tauberbischofsheim mit Schreiben vom 07.06.2018 mitgeteilt, dass zwei Projekte in das Förderprogramm aufgenommen wurden und ein Förderantrag beim Regierungspräsidium Karlsruhe gestellt werden kann. Die eingeplanten Zuschussmittel belaufen sich auf 32.460,00 €.

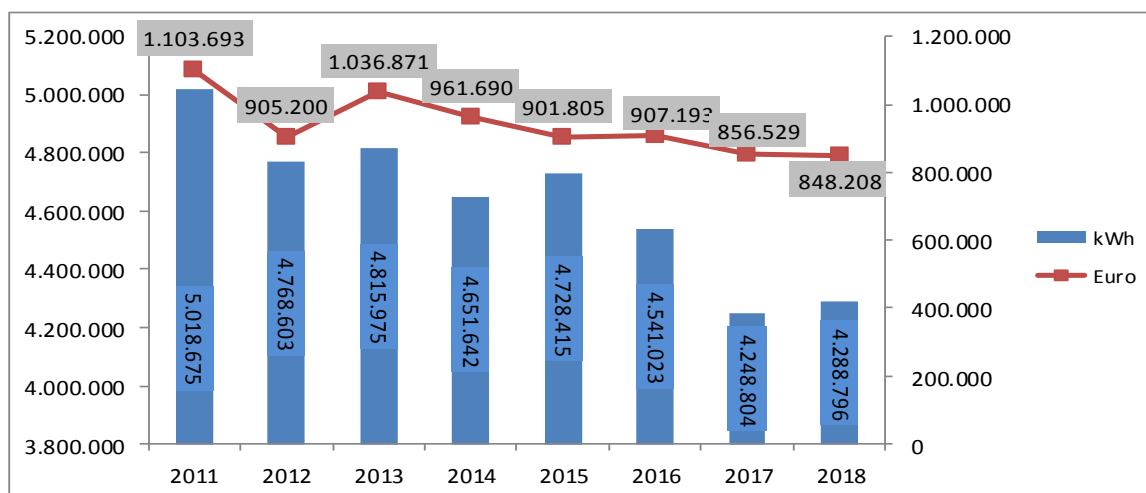
4. Gebäudebewirtschaftung

Ziel der Gebäudebewirtschaftung ist die Optimierung und Steuerung aller städtischen Liegenschaften und deren Kosten durch ganzheitliche technische und organisatorische Maßnahmen. Laufende Kosten gilt es zu minimieren, den Werterhalt der Gebäude zu sichern oder wenn möglich zu steigern und den Nutzern jeweils gute Umgebungs- und Arbeitsbedingungen entsprechend der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln zu schaffen.

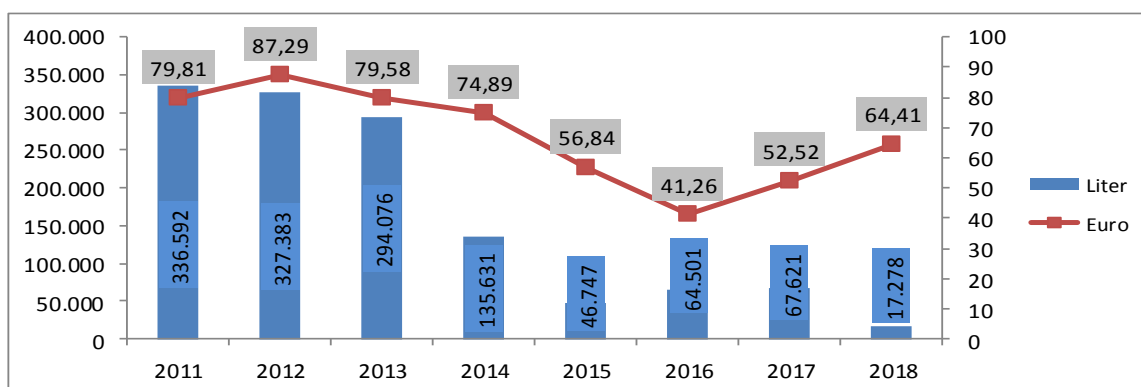
4.1 Darstellung der wesentlichen Verbräuche und Einnahmen

Energiekosten der öffentlichen Gebäude und Einrichtungen

Strom



Heizöl



Jahresverbrauchsmengen Pelletheizungen:

(Grundschule am Schloss, Grundschule Impfingen, Chr.-Morgenstern-Grundschule, Grundschule Distelhausen, Verwaltungsgebäude Bauhof)

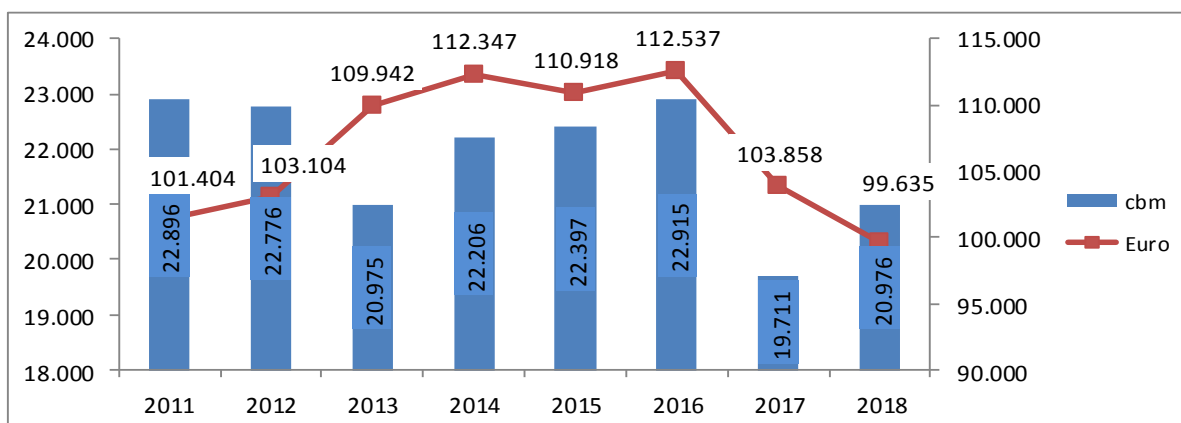
Jahr	Verbrauch in kg	Kosten in Euro
2011	118.570	25.392
2012	129.300	26.531
2013	158.700	40.322
2014	118.930	27.117
2015	149.450	30.657
2016	140.900	28.516
2017	147.720	31.327
2018	138.940	28.793

Die Stadt hat im Februar 2010 an der Grünwaldhalle eine Blockheizzentrale in Betrieb genommen, die mit Holzhackschnitzel betrieben wird. Der Holzheizkessel verfügt über eine Heizleistung von ca. 530 kW und versorgt die Stadthalle mit Musikschule und Jugendhaus sowie die Grünwaldhalle und das Matthias-Grünwald-Gymnasium mit Wärme.

Verbrauchszahlen hier :

Jahr	produzierte Wärmemenge in kWh	gelieferte Holzmenge in sm ³	Kosten in Euro
2011	1.059.900	1.767	27.748
2012	959.040	1.487	34.713
2013	1.132.140	1.637	43.112
2014	823.230	1.322	31.534
2015	962.710	1.326	39.524
2016	1.011.220	1.201	41.516
2017	1.020.900	1.248	41.913
2018	1.137.370	1.246	45.709

Wasser



Abfallentsorgung für öffentliche Gebäude und Einrichtungen

Folgende Kosten der Abfallentsorgung ergaben sich für die Stadt im Jahr 2018:

Abfälle zur Verwertung	9.799 Euro
Müllcontainer 1.100 / 770 Liter (wöchentliche und 14-tägige Leerung) einschließlich Banderolen	4.702 Euro
Mülltonnen (60, 80 und 120 Liter) einschließlich Banderolen sowie Müllsäcke	652 Euro
Biotonnen (80, 120 und 240 Liter)	1.193 Euro
Gesamtkosten	16.346 Euro

Kosten für die Reinigung der Schulen und Sporthallen

2011	230.161 Euro
2012	242.764 Euro
2013	236.501 Euro
2014	240.124 Euro
2015	259.261 Euro
2016	279.263 Euro
2017	260.742 Euro
2018	308.587 Euro

Einnahmen aus Vermietung

Aus der Vermietung von

- städtischen Mietwohnungen sowie Gebäuden
- Kiosk im städtischen Freibad
- Klostercafe
- Stammerghütte
- Scheunen, Garagen usw.

ergeben sich Einnahmen in Höhe von

Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
98.403,67 €	93.606,35 €	82.969,64 €	89.134,59 €	90.473,07 €	126.652,99 €
Jahr 2017	Jahr 2018				
141.081,22 €	147.754,00 €				

Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen

Auf den Dachflächen der Grundschule Distelhausen und Impfingen sowie auf der Stadthalle wurden PV-Anlagen errichtet. Diese sind Mitte Dezember 2010 in Betrieb gegangen. Im Jahr 2011 wurde dann eine weitere PV-Anlage auf dem Neubau der Lagerhalle im Bauhof errichtet, die im Dezember 2011 in Betrieb gegangen ist. Mitte Juli 2018 ging eine weitere PV-Anlage auf der Dachfläche des Bauteils B im Schulzentrum am Wört in Tauberbischofsheim in Betrieb. Diese Anlage wird hauptsächlich zur Eigennutzung des erzeugten Stromes genutzt. Für das Jahr 2018 kann folgende Bilanz gezogen werden:

Grundschule Distelhausen

Installierte Leistung	44,96 kWp
Ertragserwartung	41.808 kWh
tatsächlicher Ertrag	48.704 kWh

Spezifischer Anlagenertrag	1.083,27 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	34,1 t

Grundschule Impfingen

Installierte Leistung	64,94 kWp
Ertragserwartung	60.390 kWh
tatsächlicher Ertrag	65.916 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	1.015,03 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	46,1 t

Stadthalle

Installierte Leistung	52,17 kWp
Ertragserwartung	47.475 kWh
tatsächlicher Ertrag	55.434 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	1.062,56 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	38,8 t

Lagerhalle Bauhof

Installierte Leistung	115,2 kWp
Ertragserwartung	117.500 kWh
tatsächlicher Ertrag	129.776 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	1.126,53 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	90,8 t

Bauteil B Schulzentrum am Wört

Installierte Leistung	52,2 kWp
Ertrag (Juli – Dezember)	17.349 kWh
CO2-Vermeidung	12,1 t

Gesamtertrag aller Anlagen	317.179 kWh
CO2-Vermeidung gesamt	221,9 t

Sachgebiet 603 – Hochbauamt

1. Aufgaben

Das Hochbauamt ist zuständig für die Neu- und Umbauten, Unterhaltungs- und Renovierungsarbeiten der städtischen Gebäude einschließlich Außenanlagen sowie für die Beschaffung von Geräten und Ausstattung.

2. Betreute Gebäude

Verwaltungsgebäude

Rathaus und Klosterhof in Tauberbischofsheim, ehemalige Rathäuser in Hochhausen, Impfingen, Dienstadt, Distelhausen, Dittigheim und Dittwar.

Schulen

Grundschule am Schloss, Grundschule Impfingen, Christian-Morgenstern-Grundschule, Erich-Kästner-Grundschule (jeweils mit Gymnastikhalle), Matthias-Grünewald-Gymnasium, Schulzentrum am Wört Realschule und Werkrealschule Tauberbischofsheim, Christophorus-Förderschule und Richard-Trunk-Musikschule.

Sportstätten

Grünewald-Mehrzweckhalle, Sporthalle am Wört, Sporthalle Laurentiusberg, Fechtzentrum und Frankenbad.

Kirchen

St. Lioba-Kirche, Sebastianus-, Peters-, Kreuz-, Calvarien- und Wolfgangskapelle

Sonstige zu unterhaltende Gebäude und Anlagen

Feuerwehrgebäude in der Kernstadt und allen Ortsteilen, Stadthalle, Jugendhaus, Mediothek, VHS-Gebäude, Kurmainzisches Schloss mit Tauberfränkischem Heimatmuseum und Schlosskeller, Türmersturm, Limbachhaus, Friedhofsgebäude/Kapellen, Frankenbad, öffentliche Toilettenanlagen, Parkgaragen Schlossplatz und Ringstraße, ehemalige Kaserne Laurentiusberg, Bauhof, 14 Wohngebäude sowie Buswartehäuschen und 30 Spielplätze in der Kernstadt und den Ortsteilen.



Feuerwehrgerätehaus in Impfingen



Fassadenerneuerung am Längsbau Klosterhof



neue Eingangstür Rathaus Distelhausen

Neuanschaffung eines Spielgerätes für den Spielplatz im Kirschengarten und in Dittigheim



Kirschengarten



Dittigheim

3. Im Jahr 2018 neben der allgemeinen Bauunterhaltung durchgeführte Maßnahmen

3.1 Sanierungsarbeiten am Dormitorium, am Längsbau des Klosterhofs sowie an der Kirche St. Lioba nach dem Brandschaden am 6. November 2016

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Fliesenarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Parkettarbeiten
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Hartgussasphaltarbeiten
- Sanitärinstallationsarbeiten
- Reinigungsarbeiten am Teppichboden
- Aufarbeitung der Sakristeitüre
- Aufarbeitung der Eingangstüre
- Bodenbelagarbeiten



nach dem Brand



nach der Sanierung

Dormitorium DG

3.2 Umbau der Kämmerei im Verwaltungsgebäude Klosterhof

Nachdem die Büros im Erdgeschoss des Klosterhofes, die Büros im Ostflügel und schließlich nach dem Brand auch die Büros des Dormitoriums saniert und wiederhergestellt wurden, sind nun in einem nächsten Schritt die von Kämmerei und Liegenschaften genutzten Büros im 1. Obergeschoss des Süd- und Westflügels umgebaut bzw. saniert worden.

Ziel der Maßnahme war, helle und zeitgemäß eingerichtete Büros zu schaffen und diese sowohl technisch als auch energetisch dem aktuellen Stand der Technik anzupassen.

Die Mitarbeiter wurden vorübergehend auf dem Laurentiusberg untergebracht.

Folgende Arbeiten wurden begonnen bzw. bereits ausgeführt:

- Demontagarbeiten Elektro
- Schreinerarbeiten
- Fliesenarbeiten Putzraum
- Fertigung und Montage von Regalen für das Archiv
- Aufbau Möbel / Regale gesamt ca. 28.000 - 11.659,62 €
- Trockenbau-, Putz- und Malerarbeiten
- Brandschutzkonzeption
- Rückbauarbeiten von Möbeln
- Montage, Lieferung und Einbau von drei Rohrrahmentüren
- Rückbauarbeiten
- Ausbesserungsarbeiten
- Ausbau Glastüren
- Rückbauarbeiten
- Elektroarbeiten

Es ist mit Gesamtkosten von ca. 460.000 € brutto zu rechnen zuzüglich Ingenieurleistungen zum Honorarpreis von ca. 59.000 € brutto sowie Kosten für Umzug und Mietzahlungen in Höhe von ca. 13.000 €.

Der Klosterhof befindet sich im Sanierungsgebiet Untere Altstadt II. Die genannten Maßnahmen sind mit Ausnahme der Aufwendungen für Ausstattung/Möblierung mit einer Quote von 85 % zuwendungsfähig.



Umbau der Kämmererei

3.3 Einrichtung eines Integrationsbüros

Der ehemalige Schreibwarenladen „Büro Schäfer“ wurde für den temporären Aufenthalt der Integrationsbeauftragten umgebaut. Es wurden drei Arbeitsplätze geschaffen. Durch die zentrale Lage in der oberen Fußgängerzone ist dieses Büro für Flüchtlinge gut zu erreichen.

Kosten: ca. 5.000 €



Integrationsbüro

3.4 Erweiterung des Archivgebäudes auf dem Laurentiusberg

Die ehemals genutzte Fahrzeuggarage wurde als zusätzlicher Archivraum umgebaut. Des Weiteren wurden die in die Jahre gekommenen Oberlichter des Archivgebäudes ausgetauscht. Durch die optimale Raumnutzung steht eine Ordner-Aktenlänge von 200 m zur Verfügung. Die Pendelregistratur-Aktenlänge beträgt 27 m.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen betragen ca. 35.000 €.



Archiv auf dem Laurentiusberg

3.5 Fensterbau- und Markisenarbeiten an der Grundschule am Schloss

Die Fenster einschließlich der Markisen waren verbraucht. Die 2017 an der Südfassade begonnene Erneuerung der Gebäudefenster wurde in den Pfingst- und Sommerferien 2018 abgeschlossen.

Es wurden denkmalgerechte und nachhaltige Holzfenster eingebaut.

Die Kosten beliefen sich auf 152.303,63 €.



Grundschule am Schloss

3.6 Fechtzentrum Tauberbischofsheim

In der vom Fechtzentrum Tauberbischofsheim genutzten Liegenschaft wurden 2018 neben dem allgemeinen Bauunterhalt insbesondere folgende bauliche Maßnahmen durchgeführt:

- Fliesenarbeiten im Nassbereich Damen- und Herrenkader
- abgehängte Decken im Zwischengang und im Lebensmittellager
- Fenster- und Raffstoreerneuerung in der Emil-Beck-Halle



Sanierte Duschen im Fechtzentrum

4. Übergabe und Einweihung des sanierten Dormitoriums am 29. Juni 2018

Zum offiziellen Abschluss der Sanierung des Dormitoriums und des östlichen Flügels im Klosterhof nach dem verheerenden Brand vom 6. November 2016 fand die offizielle Übergabe und Einweihung statt. Nach der Segnung trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die Gäste bei einem gemütlichen Beisammensein und bei guter Musik im Klosterhof.



Dormitorium

5. Wiedereinzug in die St.-Lioba-Kirche am 14. April 2018

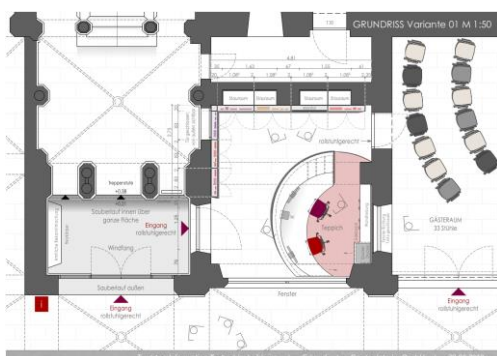
Im April 2018 erfolgte der feierliche Wiedereinzug in die St.-Lioba-Kirche mit einem ökumenischen Gottesdienst. Auch hier waren beträchtliche Schäden durch Löschwasser und Verrauchung entstanden, die anspruchsvolle Sanierungsarbeiten auslösten.



Wiedereinzug in die St.-Lioba-Kirche

6. Modernisierung der Tourist-Information

Die in die Jahre gekommene Tourist-Information soll grundsaniert werden. Das Erscheinungsbild sowie der nicht barrierefreie Zugang sind nicht mehr zeitgemäß. Mit der Planung für den Umbau wurde die Ganter Interior GmbH beauftragt.



Tourist Info

7. Schulzentrum am Wört; Planungskonzept für die Freianlagen

Mit der Planung der Freianlagen wurde das Büro arc.grün landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh beauftragt.

Das Erschließungskonzept für die Freianlagen wurde unter Berücksichtigung der bestehenden und geplanten Gebäude, baulichen Anlagen und Verkehrsbeziehungen entwickelt.

Berücksichtigt wurden die Verknüpfungspunkte

- Schulgebäude mit Sporthalle,
- Pestalozziallee mit fußläufiger Anbindung an Innenstadt, Bahnhof und Einzelhandel,
- Wörtplatz mit ZOB,
- Parkplätze an der Tauber,
- Parkplätze an der Pestalozziallee westlich SBBZ/Mensa,
- Parkplätze an der Pestalozziallee auf dem Gelände der ehemaligen Förderschule,
- Feuerwehrezufahrt und
- Sportplatz Fechtzentrum

Das Gesamthonorar betrug ca. 139.300 €.

Die Realisierung des Bauvorhabens erfolgt 2019.



Planungskonzept für die Freianlagen

8. Schulzentrum am Wört, Tauberbischofsheim, Pestalozziallee 6, Neubau Bauteil C - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum - Förderschwerpunkt Lernen - mit Mensa und Ganztagesbereich

Der Masterplan für das Schulzentrum sieht als weitere Bauabschnitte die Errichtung eines Ganztagesbereichs für alle Schulen sowie den Neubau der Christophorus-Schule als Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen vor.

Das Architekturbüro DU+ Donnig Unterstab Architekten PartGmbB wurde entsprechend dem 2008 durchgeführten VOF-Verfahren mit der Planung beauftragt.

Das Gesamthonorar beträgt ca. 654.232 € brutto.

Den Planungsauftrag über Ingenieurleistungen Heizungs-, Lüftungs- und Wasser-/ Abwasserinstallation erhielt das Büro Burmester & Partner, Ingenieurgesellschaft mbh.

Das Gesamthonorar beträgt ca. 175.000 € brutto.

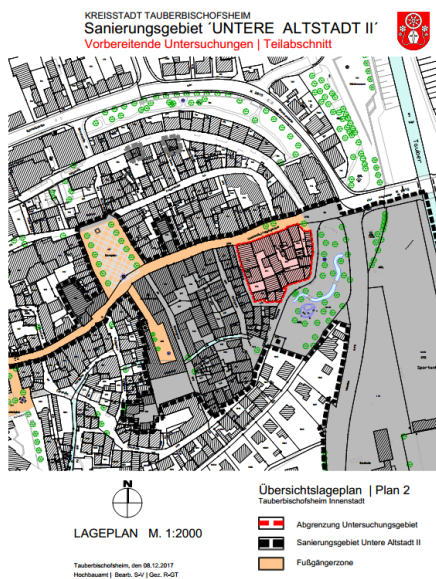


Neubau Bauteil C

9. Quartier Badgasse / Gerbergasse Städtebaulicher Entwurf

Der von der Hauptstraße, der Bad- und Gerbergasse umschlossene Bereich liegt im Sanierungsgebiet „Untere Altstadt II“.

Es wurden vier Büros aufgefordert, das Quartier zu untersuchen und Vorschläge auszuarbeiten zur städtebaulichen Gliederung und Neustrukturierung des von Leerstand, Instandhaltungsrückstau und Überalterung geprägten Gebietes. Die Hauptmerkmale der vorgelegten Arbeiten wurden zur Kenntnisnahme und Diskussion gegenübergestellt.



Amt 66 – Tiefbauamt

Ein breites Aufgabenspektrum im Bereich der infrastrukturellen Einrichtungen ist charakteristisch für die Tätigkeit des Tiefbauamtes. Neben der Verwaltung und Unterhaltung eines ca. 130 km langen Straßennetzes kümmert sich das Amt um die Planung sowie den Neu-, Um- und Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Planung und Erschließung von Neubaugebieten, Platzanlagen, Brücken- und Ingenieurbauwerken, Rad- und Gehwegen. Hier werden auch Aufgrabungen koordiniert und realisiert.

Dem Tiefbauamt und dem dazugehörigen städtischen Bauhof obliegt weiterhin die Koordination der Straßenreinigung und des Winterdienstes, die Unterhaltung und Ausbau der öffentlichen Kinderspielflächen, der Straßenbeleuchtung, die Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz, Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe sowie die Betreuung der technischen Anlagen im Freibad.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist zuständig für die Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb sämtlicher städtischer Anlagen für die Gesamtwasserversorgung wie Brunnen, Wasserwerke, Behälter, und Versorgungsnetze.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist zuständig für die Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb sämtlicher Abwasseranlagen wie Kanäle, Hebewerke, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken und Klärwerke.

Mitarbeiter

Leiter Tiefbauamt:	Herr Zoltan Szlaninka
Sachgebiet 662 Tiefbauamt	Herr Zoltan Szlaninka, Herr Jens Pflüger, Frau Silke Fischer, Herr Matthias Haufe
- städtischer Bauhof	Herr Mark Stephan und 21 weitere Mitarbeiter
Eigenbetrieb Wasserversorgung	Herr Zoltan Szlaninka, Technischer Werkleiter Herr Wassermeister Dietmar Schäfer, 5 weitere Mitarbeiter und 1 Auszubildender
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:	Herr Zoltan Szlaninka, Technischer Werkleiter Herr Abwassermeister Stefan Kriz, 6 weitere Mitarbeiter und 1 Auszubildender

Sachgebiet 662 – Tiefbau

1. Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Plätzen

1.1 Ausbau der Laurentiusbergstraße in Tauberbischofsheim Vergabe der Ingenieurleistungen zur Sanierung der Straße mit Anbindung des Laurentiusbergs

Die Oberfläche der Laurentiusbergstraße in Tauberbischofsheim ist in einem schlechten Zustand. Die Wasserhauptleitung wurde im Jahr 2014 erneuert, Hausanschlüsse müssen im Zuge der Maßnahme erneuert werden. Der Abwasserkanal ist punktuell sanierungsbedürftig.

Durch die Erschließung von Bauplätzen auf dem Laurentiusberg gewinnt die Straße an Bedeutung. Die Laurentiusbergstraße wird für Fußgänger und Radfahrer die zentrale Anbindung in die Stadt werden. Planerisch umfasst die Maßnahme den Bereich der Laurentiusbergstraße bis zur Fußgängerbrücke über die L 578, sowie den weiteren Weg bis zur Kasernenstraße. Die Kasernenstraße soll barrierefrei erreichbar sein (Rampe bzw. Treppenanlage) und eine geeignete Querung erhalten. Abschließend ist der Gehweg bis zum Cafe Monroe's in Planbereich enthalten.

Das Ingenieurbüro Walter + Partner GbR, Tauberbischofsheim, wurde mit der Planung der Maßnahme beauftragt. Die bauliche Umsetzung erfolgt 2019.

1.2 Parkplatz Hochhäuser Straße, Bahngelände

Auf dem ehem. Gelände der Deutschen Bahn in der Hochhäuser Straße gegenüber dem Friedhof sollen neue, befestigte Parkplätze entstehen. Die Ingenieurleistungen werden vom Büro Sack & Partner, Tauberbischofsheim, erbracht.

1.3 Sanierung Brücke am Ölbach in Dittwar

Die Brücke über den Ölbach in Dittwar wurde im Anschluss an ein verheerendes Hochwasser von 1984 saniert. Hierbei wurde der Altbestand belassen und im wesentlichen Kosmetik betrieben, um die Brücke an das neue Ortsbild anzupassen.

Die Bauwerksprüfungen haben nun ergeben, dass gravierende Mängel vor allem an der WIB-Platte (Walzträger in Beton) herrschen. Die Träger sind erheblich im Querschnitt gemindert aufgrund Korrosion und unzureichender Bauwerksabdichtung. Die Brückenwiderlager sind ausgewaschen und entsprechen nicht mehr den heutigen statischen Erfordernissen. Im Zuge der Planung wurden Baugrunduntersuchungen und Sondierungen auch an den Widerlagern durchgeführt. Die vorhandenen Brückenwiderlager müssen erneuert werden. Eine Sanierung der Brücke ist nicht möglich und sinnvoll, daher wurde ein Ersatzneubau (Modernisierung der Brücke auf den heutigen Stand der Technik) angestrebt und eine Zuwendung hierfür beantragt.

Die Ingenieurleistungen für die Planung, Ausschreibung, Statik und Bauüberwachung obliegen dem Ingenieurbüro Mütsch, Tauberbischofsheim. Die Tiefbauarbeiten führt die Benniger-Bau GmbH, Bad Mergentheim, mit einer Auftragssumme in Höhe von 258.304,38 € aus. Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2019.

Die Maßnahme wird gemäß Verwaltungsvorschrift Kommunaler Sanierungsfonds Brücken vom Land Baden-Württemberg gefördert. Die Förderung beträgt 94.500,00 €.

2. Erschließung Neubaugebiete

2.1 Baugebiet Laurentiusberg

Auf dem ehemaligen Sportgelände der Kaserne entstand ein modernes, attraktives Baugebiet für junge Familien mit 35 Bauplätzen. Alle sind voll erschlossen mit Kanal-, Wasser-, Gas-, Strom- und DSL-Hausanschluss, in Größen von ca. 475 m² bis ca. 930 m². Außerdem bekam jeder Bauplatz einen Glasfaseranschluss mit einer garantierten Geschwindigkeit von 100 Mbit/s (100.000 kBit/s) und Netzerweiterungsmöglichkeiten seitens der Telekom auf 300 Mbit/s (300.000 kBit/s).

Das Baugebiet verfügt weiter über eine moderne LED-Beleuchtung mit reduzierter Blendwirkung und optimierter Lichtverteilung.

Eine gute West-/Südwestlage mit Ausblick auf die Kernstadt bis hin nach Dittigheim und Distelhausen machen das Baugebiet zu einem der schönsten, das die Stadt zu bieten hat.

Die Bauzeit war von Ende Februar bis September 2018.

Das Ingenieurbüro Walter + Partner GbR, Tauberbischofsheim, führte die Ingenieurleistungen durch, die Bauleistungen für die Straßenbau-, Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsarbeiten zur Baugeländeerschließung oblag der Boller-Bau GmbH, Tauberbischofsheim.

Die Gesamtbaukosten lagen bei ca. 1,9 € Mio € brutto.



Offizielle Übergabe

2.2 Ausbau der Pestalozziallee

Die Kreisstraße K 2815 (Pestalozziallee) in Tauberbischofsheim ist sanierungsbedürftig. Besonders die schlechte Entwässerung und damit verbundene Pfützenbildung bereitet dem Baulastträger Probleme.

Das Kreisstraßenbauamt plant den Ausbau der K 2815 zwischen der Schmiederstraße und Schottkreisel. Vorgesehen ist die Verbreiterung des Radweges um 50 cm und eine Querung etwa auf Höhe Schulzentrum / Rewe mit Lichtsignalanlage.

Die Stadt schließt sich der Ausbauplanung mit der Erneuerung der städtischen Infrastruktur an. Die Wasserleitung wird komplett erneuert, der Kanal wird teilweise erneuert bzw. in geschlossener Bauweise mittels Inliner saniert. Die Kanalhausanschlüsse werden ebenfalls erneuert.

3. Straßenbeleuchtung

Die Stadt Tauberbischofsheim hat in den letzten Jahren bei der Neuerrichtung von Straßenbeleuchtung in moderne LED-Technik investiert. Nach dem Straßengesetz für Baden-Württemberg gehört es zu den Aufgaben einer Kommune, dafür Sorge zu tragen, dass ihre Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften ausreichend beleuchtet sind.

Die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung übernimmt die Netze BW GmbH im Auftrag der Stadt. Zusätzlich zum Betrieb der rund 2.500 Leuchtstellen und 50 Schaltstellen wurde auch die Dokumentation, die Inspektion und Wartung vergeben. Zum Gesamtpaket gehören außerdem ein ganzjähriger Bereitschaftsdienst und natürlich auch die Störungsbeseitigung.

Die Stadt Tauberbischofsheim hat im Zuge der letzten Straßensanierungsarbeiten wie beispielsweise in vielen Straßen im Bereich Wellenberg oder in der Fußgängerzone der Kernstadt aber auch der Rathausstraße, der Neubau- und Steppersgasse in Hochhausen oder der Rosenstraße in Distelhausen sowie Veitstraße, Synagogen- und Enge Gasse mit Obere und Untere Torstraße in Dittigheim bei der Neuerrichtung der Straßenbeleuchtung in moderne LED-Technik investiert. Zudem werden in weiteren Bereichen – so wie jetzt aktuell am Dittwarer Bahnhof – über verschiedene Förderprogramme alte Leuchten ausgetauscht und durch neue LED-Leuchten ersetzt. In manchen Straßenzügen sind daraufhin Energie- und somit Kosteneinsparungen von bis zu 80 Prozent zu verzeichnen. Und es gibt einen weiteren positiven Effekt: LED-Licht gilt als insektenfreundlicher. In den letzten Jahren hat die Stadt weit über 500.000 Euro in diese umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen investiert und zwischenzeitlich etwa 400 neue LED-Leuchten im gesamten Stadtgebiet installiert. Diese Investitionen werden schrittweise fortgesetzt.

4. Unterhaltung der Straßen

Im Rahmen der Straßenunterhaltung wurden im Jahr 2018 Arbeiten in Höhe von rund 171.696,64 € ausgeführt. Darin sind enthalten: Asphaltarbeiten, Deckenerneuerungen kleineren Umfangs, Reparatur von Plattenbelägen, Beheben von Setzungen, Auswechseln defekter Bordsteine und Vergießen von Rissen, Anpassen von Schachtabdeckungen und Einläufen etc. Ebenfalls sind in den Kosten Arbeiten wie z. B. Sanierungen der Bankette sowie gärtnerische Pflegearbeiten wie Rasen mähen und Bäume bzw. Hecken zurückschneiden enthalten.

4.1 FußverkehrsCheck

Die vom Ministerium für Verkehr finanzierten FußverkehrsChecks sollen dazu beitragen, in der Kommune sichere Fußwege zu schaffen. Dafür bewerteten Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung im vergangenen Jahr bei mehreren Workshops und Begehungen gemeinsam die Situation vor Ort. In der Umsetzung des Projekts wurde und wird Tauberbischofsheim vom Fachbüro Planersocietät unterstützt. Vor dem Hintergrund der beim „FußverkehrsCheck“ im Jahr 2017 gesammelten Verbesserungsvorschläge hat nun das städtische Tiefbauamt einige Verbesserungen für Fußgänger und Rollstuhlfahrer vorgenommen. Im vergangenen Monat wurde eine Umleitungsbeschilderung für das „Hessebückele“ angebracht. Da es mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich ist, die Rampe an der Treppe zum Übergang vom Dittigheimer Weg zum Grabenweg weniger steil zu gestalten, so dass diese beispielsweise von Rollstuhlfahrern, aber auch Radfahrern gefahrlos genutzt werden kann, wird nun bei Bedarf über den Grabenweg und die Vitryallee umgeleitet. Auch der Fahrradbügel, der den barrierefreien Zugang zur öffentlichen Toilette an der Grundschule am Schloss behinderte, wurde entfernt.

Als weitere Maßnahmen sind unter anderem die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches am Adam-Rauscher-Haus sowie Pflasterarbeiten im Gehwegbereich am Bahnhof geplant.

Bei der Umgestaltung des Kreuzungsbereiches am Adam-Rauscher-Haus soll ein von Behindertenverbänden empfohlenes Bordsteinsystem sowie taktile Elemente verwendet sowie eine farblich abgesetzte Querungshilfe aufgebracht werden. Die Begehrbarkeit des Gehweges gegenüber des Bahnhofes soll durch angleichende Tiefbauarbeiten wesentlich verbessert werden, insbesondere für die Benutzung mit rollenden Fortbewegungsmitteln.



5. Feldwege

Punktueller Sanierungen von Feldwegen in den Stadtteilen wurden wie jedes Jahr von den Ortsvorstehern eigenständig vergeben und überwacht. Es wurden Ausbesserungsarbeiten im Schotterbereich durchgeführt. Hecken bzw. Bäume an den Wegen und Wassergräben wurden zurückgeschnitten und Bankette saniert. Für diese Arbeiten sind Kosten in Höhe von 30.560,00 € angefallen.

6. Friedhöfe

Während des Jahres 2018 wurden auf den Friedhöfen der Stadt Tauberbischofsheim und den Stadtteilen Reparatur- und Pflegearbeiten in Höhe von rund 98.140,71 € durchgeführt. Dazu gehören auch die Sanierungen der Wege und Grabeinfassungen.

6.1 Sanierung Eingangsportal Friedhof Tauberbischofsheim

Das vorhandene Eingangsportal mit Sandsteinmauer, -sockel, -pfosten und Mauerabdeckungen war in einem schlechten Zustand. Eine Sanierung von Einzelteilen schied aufgrund des Zustands der Sandsteinelemente aus.

Der alte Eingangsbereich wurde abgebaut und komplett neu aufgebaut. Es wurden neue Betonfundamente erstellt und die Sockelmauer erneuert, neue Sandsteinpfosten eingebaut und der Holzzaun mit zweiflügeligem Eingangstor erneuert.

Den Auftrag für die Sanierungsarbeiten an der Friedhofsmauer und am Vorplatz führte die Firma Boller-Bau GmbH, Tauberbischofsheim, zum Angebotspreis von 14.529,31 € aus.



6.2 Errichtung eines Urnengemeinschaftsgrabes am Feld II auf dem Friedhof TBB

Auf dem Friedhof in Tauberbischofsheim wurde ein Urnengemeinschaftsgrab neu errichtet. Die Natursteinarbeiten wurden von der Firma Fleck Natursteine erbracht, die Pflasterarbeiten von der Firma Rudolf Brandel e. K. Auf den seitlichen Stelen werden auf Edelstahlschienen die Namen und Daten der verstorbenen angebracht. Die Pflege der Fläche übernimmt die Stadt.



7. Hochwasserschutz

Planungen zur Realisierung eines durchgängigen Hochwasserschutzes entlang der Tauber (Gewässer I. Ordnung, Aufgabenbereich des Landes Baden-Württemberg) sowie an den Gewässern II. Ordnung gehören zum Aufgabengebiet des Tiefbauamtes.

Der lokale Schutz der Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Radwege, Freibad, Anlagen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung) durch Mitarbeiter des Bauhofes und der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird mittels Hochwassereinsatzpläne erarbeitet und koordiniert.

7.1 Ausbau Hochwasserschutz rechts der Tauber

Durch die Hochwasservorhersage der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) kann wichtige Zeit gewonnen werden, um sich auf drohende Hochwasserereignisse vorzubereiten.

Die Gefahrenkarten zeigen allerdings deutlich, dass die Altstadt von Tauberbischofsheim bei einem HQ 100 – einem Hochwasserereignis, das alle 100 Jahre zu erwarten ist – zu großen Teilen unter Wasser stünde.

Lang ersehnt, viel diskutiert und dringend notwendig: der Hochwasserschutz sowohl auf der rechten als auch auf der linken Tauberseite in Tauberbischofsheim. Nun wird er realisiert. Der Spatenstich für den Hochwasserschutz an der rechten Tauberseite erfolgte am 03. April 2018 im Beisein von Umweltminister Franz Untersteller. Die Gesamtkosten in Höhe von 20.5 Mio. trägt zu 70 Prozent das Land Baden-Württemberg und zu 30 Prozent die Stadt.

Bei den Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Tauber in Tauberbischofsheim soll ein Dreiklang aus Hochwasserschutz, ökologischer Aufwertung des Flusses und Schaffung eines Naherholungsgebiets für die Menschen erreicht werden. Dabei steht der Schutz der Menschen, der Infrastruktur und der ökologischen Aspekt, wie die Aufwertung der Uferstreifen, Schaffung von Lebensräumen für Tier- und Pflanzenarten im Vordergrund. Vereinzelt Hochwasserschutzmaßnahmen sind nicht sinnvoll, deshalb wird der gesamte Flusslauf mit den einfließenden Gewässern einbezogen. Der Hochwasserschutz auf der rechten Tauberseite bildet den Auftakt für insgesamt drei Maßnahmen in Tauberbischofsheim. Im Anschluss folgt der Ausbau des Hochwasserschutzes auf der linken Tauberseite. Dieser wird in zwei Bauabschnitte untergliedert und insgesamt sieben Millionen Euro kosten. Auch hier trägt das Land 70 Prozent und die Stadt 30 Prozent der Kosten. Als abschließender Baustein des Hochwasserschutzes erfolgt dann noch die Maßnahme in Dittigheim.

Der erste Bauabschnitt erfolgt auf der rechten Tauberseite: Vom Parkplatz an der Bundesstraße B 27 bis hin zur Tauberbrücke entsteht eine Kombination aus Dämmen und einer Hochwasserschutzmauer mit Natursteinverblendung. Der Damm schließt auf Höhe der Waschstraße an die bestehende Hochwassermauer an, die durchgezogen bis zur Tauberbrücke verläuft. Auf der Grünfläche an der Tauberbrücke wird die Mauer parallel am Gehweg der Mergentheimer Straße entlangführen. Aus optischen Gründen entschied man sich in diesem Bereich für das System einer Grundmauer mit mobilen Elementen, die im Ernstfall durch den städtischen Bauhof auf die Mauer gesetzt werden können.



Durch den neuen Hochwasserschutz ist eine Erneuerung der Binnenentwässerung durch die Stadt Tauberbischofsheim nötig.

Nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes fließt das Wasser zwar nicht mehr in die Stadt, tritt allerdings gleichzeitig Starkregen auf, kann das Regenwasser auch nicht mehr abfließen.

Am Radweg Mergentheimer Straße wird deshalb der

dortige Regenüberlauf RÜ 4 zum Kombibauwerk ausgebaut. Sollten Starkregen und Hochwasser zusammen auftreten, sind dort Pumpen vorgesehen, die das anfallende Wasser aus der Kanalisation über die Mauer hinweg in die Tauber pumpen.

Die komplette Hochwasserschutzmaßnahme soll 2024 fertiggestellt sein.

8. Anschaffung von Spielgeräten in der Fußgängerzone

8.1 Spielgerät „Schiff“ in der Oberen Fußgängerzone

Die Firma Malte Rein, Vertrieb für Kommunale Spielplatzgeräte und Freizeiteinrichtungen, München, lieferte das neue Spielgerät im Wert von 18.710,37 € brutto.



8.2 Spielgerät „Fantasiespiel Feuerwehrauto“ im Klosterhof

Die Firma Kompan lieferte ein Spielgerät für den Klosterhof im Wert von 11.629,63 €. Die Kosten übernahm der Round Table in Form einer Spende.



9. Sanierung Bahnhofspunkt Distelhausen

Die DB RegioNetz Infrastruktur GmbH, Westfrankenbahn, hat den Haltepunkt in Distelhausen erneuert. Der Ausbau dient der Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und steigert dessen Attraktivität.

Es wurde ein neuer, barrierefreier Zugang zum Bahnsteig in Distelhausen geschaffen. Außerdem wurde die Bahnsteigbeleuchtung (LED-Technik) erneuert.

Eine Fahrradüberdachung im Wert von 4.129,30 € wurde vor dem Bahnhof errichtet. Die Kosten für den Neubau betragen rund 320 000 Euro. Der Landkreis beteiligt sich mit 171.680 Euro und die Stadt Tauberbischofsheim mit etwa 69.000 Euro an den Baukosten. Die Maßnahme wurde im Mai 2018 beendet.



10. Reaktivierung des Trimm-Dich-Pfads am Hamberg

Der Trimm-Dich-Pfad am Hamberg bot über Jahrzehnte eine gelungene Möglichkeit zur sportlichen Betätigung in der freien Natur, noch dazu in einem attraktiven Waldgebiet mit äußerst vielfältiger Wegführung. Die alten Geräte wurden in den letzten Jahren immer weiter zurückgebaut, sodass bis zu Beginn des Jahres lediglich Fragmente übrig waren.

Die Bürgerstiftung der Stadt Tauberbischofsheim hat der Stadt angeboten, die Finanzierung einer Neuausrüstung des Trimm-Dich-Pfades mit einem Umfang von bis zu 30.000,00 € zu übernehmen.

Bei der Neuausstattung des Trimm-Dich-Pfades wurden moderne Holz- und Stahlgeräte angeschafft und insel- sowie perlenkettenartig aufgestellt. Dabei entstanden zwei „Kraftinseln“ und eine Aneinanderreihung von Koordinationsgeräten entlang des Weges. Den Abschluss stellt eine Station für Dehnungsübungen dar.

Der neue Trimm-Dich-Pfad erhöht somit die Attraktivität des städtischen Angebotes bei allen Bevölkerungsgruppen und bietet eine gelungene Möglichkeit zum Individualsport in der Natur. Diese Art der sportlichen Betätigung erfreut sich neuer Beliebtheit und wird auch Nutzer anderer Regionen nach Tauberbischofsheim führen.



11. Breitbandausbau

Die Städte und Gemeinden des Main-Tauber-Kreises und der Main-Tauber-Kreis haben sich zusammengeschlossen und in einem gemeinsamen Projekt den Breitbandausbau vorangetrieben. Das mit der Telekom vereinbarte Ziel ist, dass 97,5 % aller Haushalte eine Verbindungsgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s erhalten.

Um das Ziel zu erreichen, wurden etliche Kilometer Tiefbau betrieben. Die Verteilerkästen der Telekom wurden mit Glasfaserleitungen versorgt und technisch aufgerüstet. Um das Ziel zu erreichen, war auch das Aufstellen von neuen Kästen (sogenannten Multifunktionsgehäusen – MFG) erforderlich. Die letzten Meter vom Verteilerkasten der Telekom bis ins Haus bleiben allerdings in der Regel in Kupfer.

Städtischer Bauhof

Mitarbeiter: Mark Stephan, Bauhofleiter
 Wilfried Hammerich, stellv. Bauhofleiter
 Egon Neckermann, stellv. Bauhofleiter

Reinhold Brückmann, Friedrich Bundschuh, Andreas Eckert, Jürgen Dürr, Dieter Engmann, Nicole Hepp, Klaus Hofmann, Uwe Holler, Dominik Hönig, Helmut Keller, Philipp Lang, Heiko-Michael Löffler, Falk Meindl, Patrick Scherer, Johannes Steinam, Horst Vollrath, Tilo Windt, Hüseyin Yildirim, Matthias Werner

Der Bauhof mit 22 Mitarbeitern erledigt schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Sanierungs- und Reparaturarbeiten kleineren Umfanges im Straßen- und Gehwegbereich
- Unterhaltungsarbeiten des Rad- und Feldwegnetzes
- Straßenreinigung
- Sämtliche Elektroarbeiten an städtischem Eigentum
- Brunnenanlagen – alle Wartungsarbeiten
- Spielplätze, Geräteüberwachung, neue Geräte aufstellen
- Straßenbeleuchtung – Wartung der Leuchtkörper und Leuchtmittel
- Städtische Reinigungs- und Pflegedienstleistungen in der Stadt mit öffentlichen WC-Anlagen, Tiefgaragen und Außenanlagen sowie Friedhöfe und teils Gebäude
- Veranstaltungsdienste
- kleinere Reparaturen in und an städtischen Gebäuden
- Transporte von Gegenständen und Einrichtungen, Auf- und Abstuhlen bei Veranstaltungen (Badische Landesbühne, Hochzeiten, sonstige Veranstaltungen)
- Auf- und Abbau sowie Einrichten des Weihnachtsmarktes
- Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung im Bereich des Schlossplatzes und der Fußgängerzone
- Altstadtfest – Straßenreinigung
- Auf- und Abbauen bei der Martinimesse mit Ausstellung Genuss und Gesund
- Pflege der städtischen Sport- und Grünanlagen
- Pflege der Friedhofsanlagen
- Neuanlage von Grünflächen
- Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und Stauden sowie deren Pflege
- Pflanzen und Pflege der Sommerblumen

- Winterdienst
- Hochwasserschutz

Der Winterdienst wird in der Kernstadt, dem Industriepark A 81, in den Stadtteilen sowie im Straßenbereich des Laurentiusbergs vom Bauhof durchgeführt. Hier stehen dem Bauhof ein LKW und zwei Unimog mit Schieber und Streuer zur Verfügung. Die stadtteiligen Gehwege werden vom Bauhof größtenteils per Hand geräumt und gestreut, zur Unterstützung steht noch ein kleiner Traktor zur Verfügung.

Beschaffung einer neuen Anbaukehrmaschine für den bereits vorh. Traktor

Für die Reinigung der Radwege wurde eine neue Anbaukehrmaschine (für den Traktor) gekauft werden. Dies ist eine Ersatzbeschaffung, die vorhandene Maschine ist defekt und konnte nicht mehr repariert werden. Die Maschine wird sowohl für Reinigungsarbeiten (z. B. nach Hochwasser) als auch für den Winterdienst (Gehwege) benötigt. Der Anschaffungspreis lag bei 6.818,11 €.

Beschaffung eines Kraftfahrzeuges Typ Unimog

Der alte Unimog Typ U1400, Baujahr 1999, war technisch verbraucht. Der Kilometerstand beträgt 91.420 km. Deshalb wurde die Entscheidung für den Kauf eines neuen Unimog getroffen. Der Anschaffungspreis betrug 149.940,38 € brutto. Das alte Fahrzeug wurde zusammen mit dem alten Streuer in Zahlung genommen. Außerdem wurde eine Umweltprämie in Höhe von 6.000 € als Nachlass erstattet.

Eingesetzt wird das Fahrzeug im Winterdienst, bei Unterhaltungsarbeiten, in städtischen Anlagen für Transporte (z. B. Hochwasser, Weihnachtsmarkt) und bei weiteren Arbeiten.

Beschaffung eines Geräteträgers mit Schrubbdeck für den städtischen Bauhof

Zur Pflege der Straßen, Wege und Plätze, wie z. B. der sanierten Fußgängerzone, verfügte der Bauhof bisher über kein geeignetes Gerät, um die Verschmutzungen kurzfristig und wirtschaftlich zu beseitigen. Denn je länger Schmutz liegt, desto schwieriger wird die Entfernung. Besonders die Bushaltestellen am Wörtplatz verschmutzen durch die starke Nutzung bereits schnell wieder nach der Reinigung durch den Bauhof.

Ein Geräteträger mit Schrubbdeck kann den Alltagsschmutz (z. B. Eisreste, verschüttete Getränke, etc.) von Naturstein entfernen. Der Geräteträger ist mit einem Schrubbdeck für die Nassreinigung, einer Kehrvorrichtung und einem Wildkrautbesen ausgerüstet. Die Anschaffungskosten hierfür betragen 127.029,82 €.

Beschaffung einer neuen Kehrmaschine

Die Stadt Tauberbischofsheim war im Besitz einer Kehrmaschine des Herstellers Hako. Die Maschine (Baujahr 2010) war nicht einsatzbereit ist, da Bauteile mangelhaft und defekt sind. Hinzu kam, dass die Kehrmaschine hohe Instandsetzungs- und Unterhaltungskosten verursachte.

Aktuell gibt es nur eine Kehrmaschine, welche die technischen Anforderungen an die künftige Straßenreinigung erfüllt. Den Auftrag erhielt daher die Herold GmbH & Co. KG, Würzburg, für die Lieferung einer Kehrmaschine Fabrikat Schmidt Swingo 200. Die Auftragssumme beläuft sich auf 121.557,07 € brutto.

Mit den Maschinen investieren wir in die Sauberkeit unserer Stadt, nicht nur im Alltag, sondern auch nach größeren Festen.



Beschaffung eines neuen Fahrzeuges für den Bauhofleiter (Ersatzfahrzeug)

Ein neuer Ford Kuga Allrad im Wert von rund 27.300 Euro ersetzt das alte Fahrzeug des Bauhofleiters. Es ist mit erhöhter Bodenfreiheit und Allradantrieb ausgestattet. Damit ist das Fahrzeug für den Einsatz sowohl im Stadtgebiet als auch auf Feld- und Wiesenwegen bestens geeignet.

Neuer Vito für die Stadtverwaltung

Im Haushaltsjahr 2018 war die Ersatzbeschaffung für den vorhandenen Mercedes-Benz Vito vorgesehen, das alte Fahrzeug aus dem Jahr 2001 war technisch verbraucht. Als neues Fahrzeug wurde ein Mercedes-Benz Vito Tourer bei der Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH für 35.926,10 € gekauft. Das Fahrzeug wird sowohl von den Hausmeistern genutzt als auch von der Verwaltung als 9-Sitzer für Personentransporte.

Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung der Stadt Tauberbischofsheim werden organisatorisch jeweils als Eigenbetrieb geführt.

Bei beiden Eigenbetrieben wird die kaufmännische Verwaltung durch die Stadtkämmerei und die technische Verwaltung durch das Tiefbauamt wahrgenommen.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

1. Mitarbeiter:

Kaufmännische Betriebsleiterin: Frau Barbara Kuhn
sowie: Herr Klaus Roth
Frau Christina Dörr
Frau Silke Münzner
Frau Alexandra Gitter
Frau Corinna Schuchmann

Technischer Betriebsleiter: Herr Zoltan Szlaninka
Wassermeister: Herr Dietmar Schäfer
sowie: Herr Thomas Block
Herr Thomas Gwosdz
Herr Klaus Hofer
Herr Frank Hartmann
Herr David Strittmatter bis 30.06.2018
Herr André Janey ab 01.10.2018
ein Auszubildender

2. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes werden durch die vom Gemeinderat am 27.06.1979 erlassene Betriebssatzung geregelt. Organe des Betriebes sind entsprechend den Regelungen in der Satzung:

- der Gemeinderat
- der Bürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus

- a) dem kaufmännischen Betriebsleiter
- b) dem technischen Betriebsleiter.

Die Betriebssatzung wurde zum 15.12.2015, mit Wirkung zum 01.01.2016, geändert.

3. Aufgaben des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb verfolgt den Zweck, die Bevölkerung, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft der Stadt Tauberbischofsheim mit Wasser zu versorgen.

Der Gesamtwasserbedarf für den Stadtkern und für die Stadtteile wird aus sieben Brunnen (Grundwasser - Pumpwerk Dittigheim und Impfingen) und Quellwasser aus drei Quellen (Dittwar) gefördert.

Die wasserrechtlich genehmigte maximale Förderung beträgt für die Brunnengalerie

Dittigheim	32 L/S
für die Quellen Dittwar	32 L/S
für Brunnen III + VI Gemarkung Impfingen	30 L/S

Durch drei Pumpwerke (Dittigheim, Dittwar und Impfingen) werden die Wasserfördermengen in 15 Hochbehälter gefördert und von dort in das gesamte Ortsnetz geleitet. Die in Betrieb befindlichen Hochbehälter haben ein Fassungsvermögen von

7.261 cbm.

Die Länge des Rohrnetzes einschließlich Zuleitungen beträgt etwa

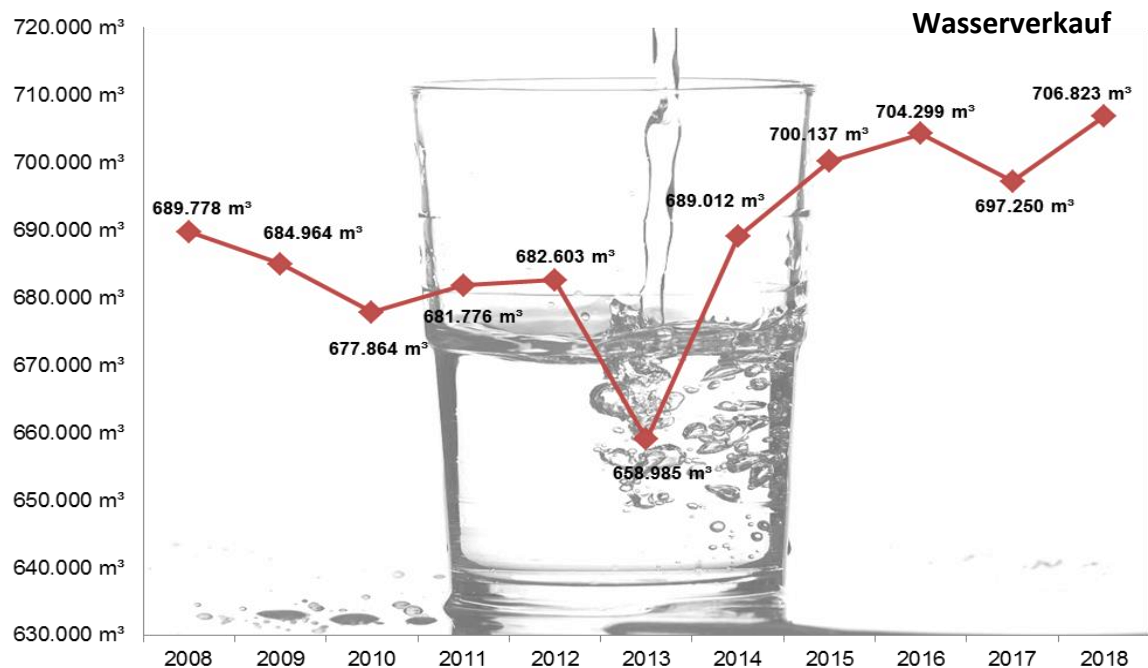
143,6 km

Die Trinkwasserabgabe an den Verbraucher wird durch Wasserzähler gemessen.

4.352 Stück

Im Wirtschaftsjahr 2018 sind insgesamt Wasser verkauft worden. Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Vorjahr: 697.250 cbm).

706.823 cbm

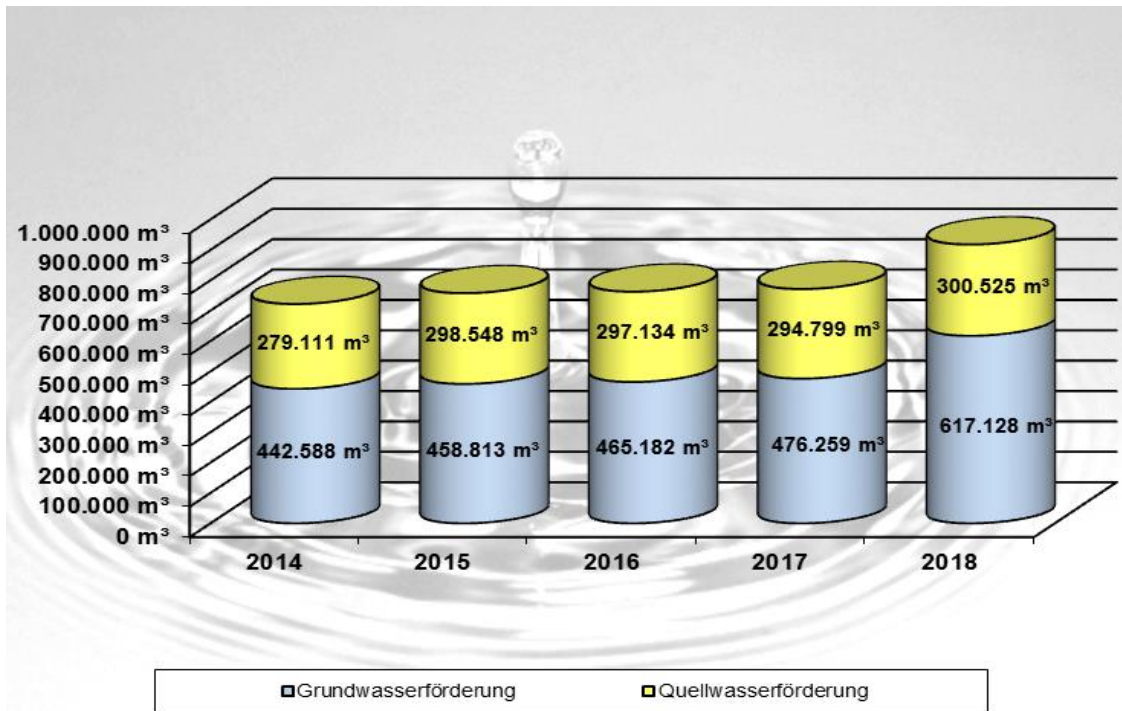


Der durchschnittliche Wasserverbrauch im Jahr 2018 betrug je Einwohner täglich

148 Ltr.

Der Wasserbedarf unseres Versorgungsgebietes wird durch Grundwasser- und Quellwasserförderung gedeckt.

	2014	2015	2016	2017	2018
Grundwasserförderung	442.588 m ³	458.813 m ³	465.182 m ³	476.259 m ³	617.128 m ³
Quellwasserförderung	279.111 m ³	298.548 m ³	297.134 m ³	294.799 m ³	300.525 m ³
	721.699 m³	757.361 m³	762.316 m³	771.058 m³	917.653 m³



Anmerkung:

Im Zuge der Umsetzung der Wasserversorgungskonzeption Mittlere Tauber und des damit verbundenen Neubaus des Wasserwerks Dittigheim durch den Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber, wurden dem Verband für einen Probebetrieb 149.488 m³ Trinkwasser zum Selbstkostenpreis geliefert.

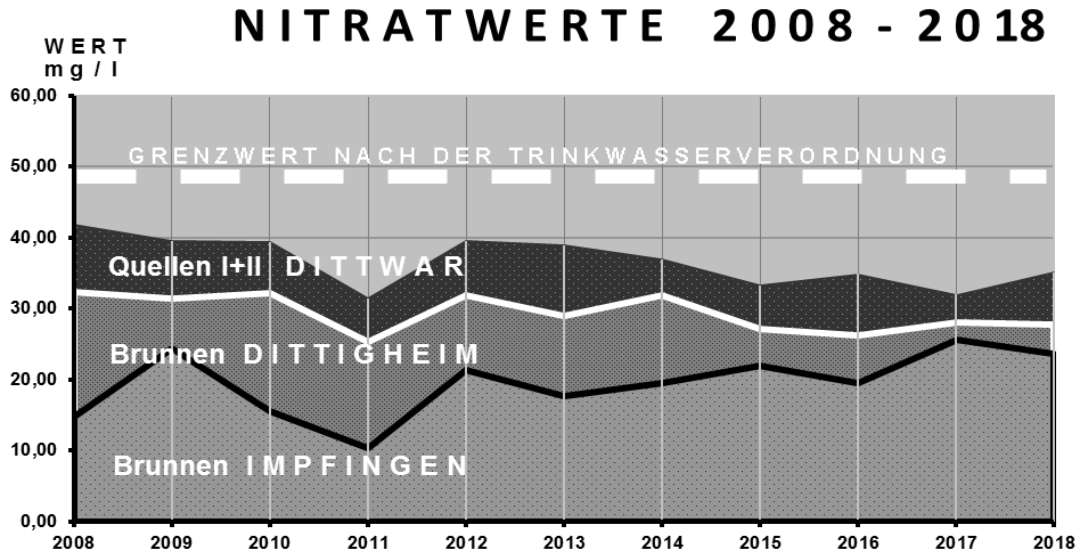
Wasserqualität

Die Qualität des Trinkwassers und dessen Überwachung (Kontrolle) ist in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) geregelt.

Die Häufigkeit der Kontrollen ist abhängig von der abzugebenden Menge an den Verbraucher. Neben den mikrobiologischen Untersuchungen ist das Trinkwasser mindestens 1 x jährlich auf seine chemisch-physikalischen Eigenschaften und auf Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte hin zu untersuchen.

Darüber hinaus wird vom Wasserwerk monatlich der Nitratgehalt gemessen und regelmäßig veröffentlicht. Vergleicht man die Werte (Jahresmittel) der letzten Jahre, so ist im Schnitt ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Im vergangenen Jahr wurde ein mittlerer pH-Wert von 7,2 und einer Leitfähigkeit von rund 1.020 µS/cm gemessen.



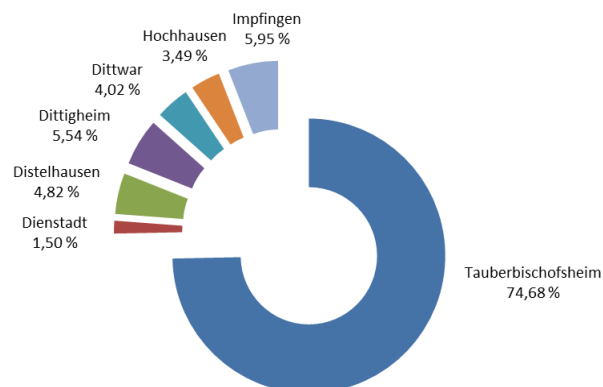
Nach den EU-Richtlinien wurde die Gesamthärte des Wassers in drei Härtebereiche (früher vier) eingeteilt:

- Härtebereich weich: weniger als 1,5 mmol, Gesamthärte / l entspricht 8,4° deutscher Härte
- Härtebereich mittel: 1,5 bis 2,5 mmol/l entspricht 8,4° bis 14° deutscher Härte
- Härtebereich hart: mehr als 2,5 mmol/l, entspricht mehr als 14° deutscher Härte

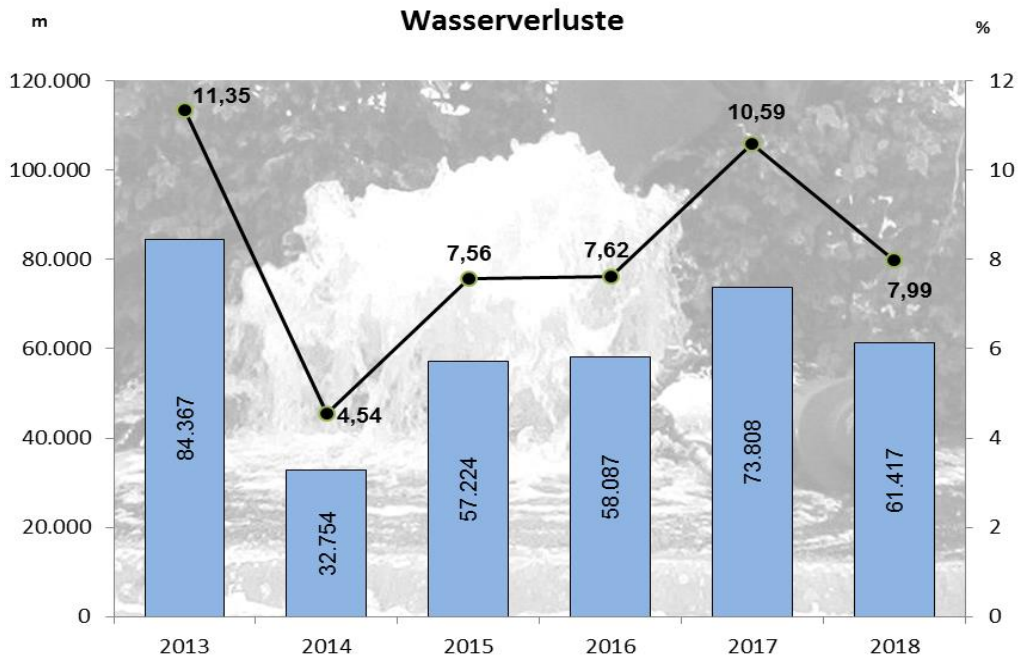
Alle Wässer sind nach den neuen Richtlinien dem Härtebereich hart zuzuordnen, sie schwanken zwischen 28°-30° deutscher Härte. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte waren nicht nachweisbar.

Der Wasserverkauf an die Stadt und die Stadtteile teilt sich wie folgt auf:

Stadt Tauberbischofsheim	527.858 m ³
Dienststadt	10.613 m ³
Distelhausen	34.092 m ³
Dittigheim	39.175 m ³
Dittwar	28.382 m ³
Hochhausen	24.647 m ³
Impfingen	42.056 m ³
	<u>706.823 m³</u>



Die Wasserverluste betragen 61.417 m³ oder 7,99 % der Wasserförderung.

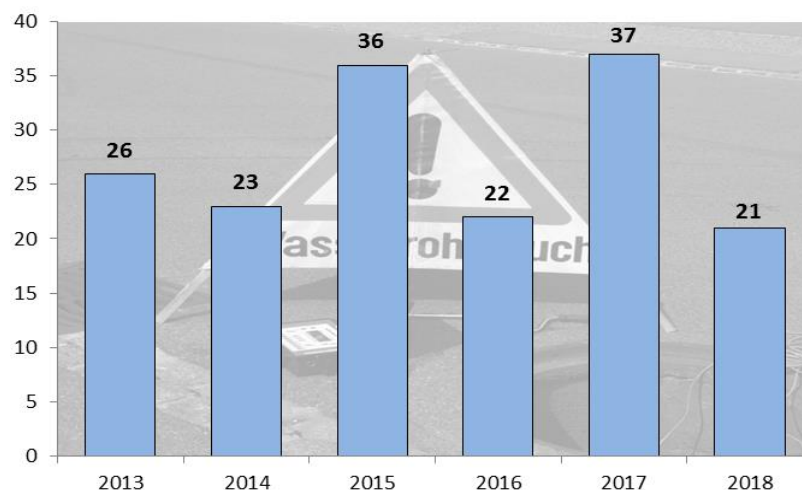


Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes mussten 2018 insgesamt 21 Wasserrohrbrüche (VJ 37) beheben.

Die Rohrbrüche verteilen sich auf die Kernstadt und Stadtteile wie folgt:

Stadt Tauberbischofsheim	11	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Dienststadt	0	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Distelhausen	3	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Dittigheim	1	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Dittwar	2	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Hochhausen	1	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Impfingen	3	Wasserleitungsrohrbrüche

Wasserrohrbrüche



4. Wirtschaftsplan

4.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Plan	2017 Ergebnis
<u>Einnahmen</u>		
Erlöse aus Trinkwasserabgabe	1.688.000 €	1.703.783 €
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	31.000 €	36.602 €
Installationserträge, sonstige Umsatzerlöse	35.000 €	25.716 €
aktivierte Eigenleistungen, andere betr. Erträge	7.500 €	4.644 €
Zinsen, außerordentliche Erträge	500 €	227 €
Jahresverlust	58.000 €	124.380 €
 <u>Ausgaben</u>		
Stromkosten	97.000 €	105.853 €
Verbandsumlage Zweckverband „Mittlere Tauber“	203.100 €	99.931 €
Unterhaltungsaufwand Wassergewinnungsanlagen, Speicheranlagen, Rohrnetz	495.000 €	668.789 €
sonst. Unterhaltungsaufwand	71.700 €	69.131 €
Wasserentnahmeentgelt	62.000 €	62.447 €
Personalaufwand	431.900 €	395.418 €
Abschreibungen	271.000 €	274.100 €
Zinsaufwand	38.600 €	63.665 €
sonstige Aufwendungen	149.700 €	156.018 €

4.2 Wasserzins

a) Grundgebühr

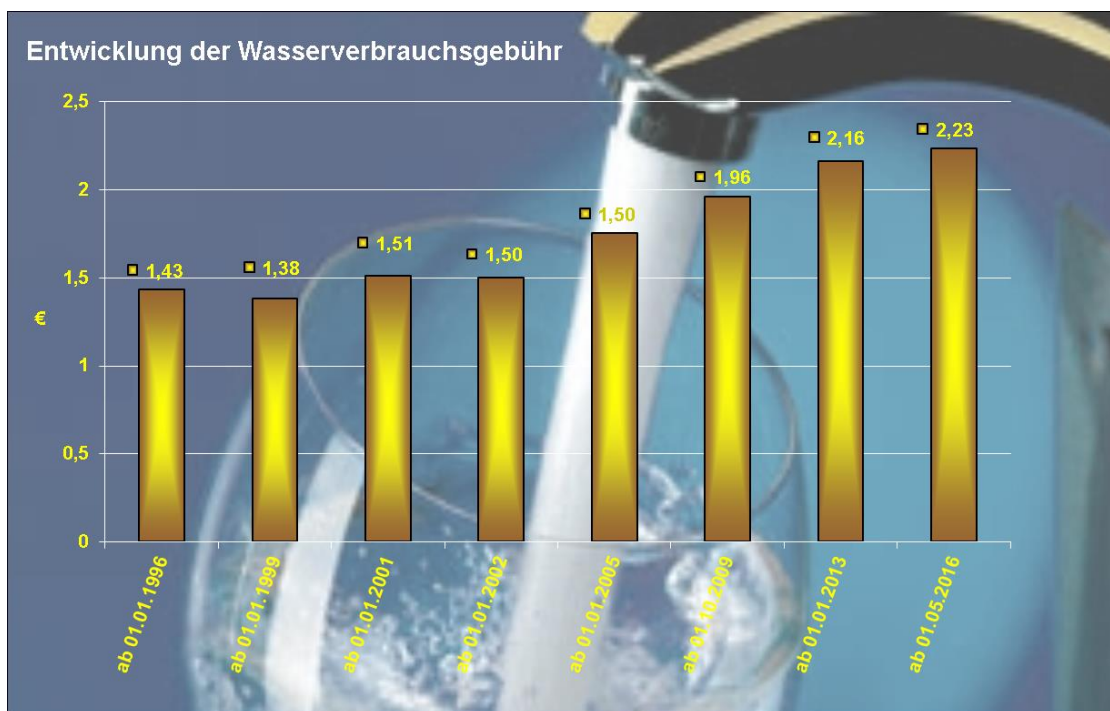
Die monatliche Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben.
Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennggröße von:

Nenndurchfluss Q _n	2,5	6
Maximaldurchfluss Q _{max}	5	12
bis 30.04.2016	1,40 €	1,50 €
seit 01.05.2016	2,50 €	2,70 €

b) Verbrauchsgebühr

nach dem gemessenen Verbrauch (Nettoentgelt) seit 01.05.2016 2,23 € / m³

Auf die Verbrauchs- und die Grundgebühr wird der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 % hinzugerechnet.



5. Planungen und Investitionen

5.1 Leitungsnetz

Im Zuge der Erschließung von Neubaugebieten und Straßenbaumaßnahmen wurden Leitungen verlegt bzw. erneuert. Zu nennen ist die Erschließung des Neubaugebietes Laurentiusberg, oder z. B. die Sanierung der Wasserleitung der Mergentheimer Straße in Tauberbischofsheim. Umfangreiche Leitungsverlegungen fanden im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserversorgungskonzeption Mittlere Tauber statt. Diese Maßnahme wird in den Folgejahren fortgesetzt.

5.2 Wassergewinnung und -aufbereitung

Die EU-Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch war in deutsches Recht umzusetzen und ist in der neuen Trinkwasserverordnung berücksichtigt. Die Umsetzung der schärferen Richtlinien ist mit hohen Investitionen verbunden.

Um den Vorgaben der Verordnung gerecht zu werden, beabsichtigt die Stadt gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen nach wirtschaftlichen Lösungen zu suchen, die Wasserversorgung über Jahre hinaus in qualitativer Hinsicht zu gewährleisten. Dazu zählen u. a.:

- mikrobiologisch einwandfreies Wasser
- erhebliche Reduzierung des Nitratgehaltes (der Richtwert nach EU: 25 mg/l)
- die Reduzierung der Wasserhärte
- Reduzierung weiterer Inhaltsstoffe (wie z. B. endokrine Stoffe, Abbauprodukte aus Pflanzenschutzmitteln)

5.2.1 Neubau Hochbehälter Laurentiusberg

Im Zuge der Neustrukturierung der Wasserversorgung der Stadt Tauberbischofsheim erfolgt unter anderem die Außerbetriebnahme der Hochbehälter Wellenberg und Brenner und der Neubau eines Hochbehälters auf dem Laurentiusberg mit einem Nutzinhalt von 1.800 m³ und zwei Kammern.

Der neue Hochbehälter wird künftig die Spitzentageswerte von Dittigheim (95,73 m³/d), Dittwar (167,10 m³/d), Laurentiusberg (13,29 m³/d) sowie den Spitzenbedarf eines Drittels der Stadt (rund 2.725 m³/d) vorhalten. Der Hochbehälter ist vollständig in Betonbauweise geplant. Die Wasserkammern werden als monolithisches Bauwerk in Betonbauweise erstellt.



Die Bauleistungen wurden gemäß VOB/A öffentlich ausgeschrieben. Den Neubau übernimmt die Boller-Bau GmbH, die Leitungsverlegung führt die Bietergemeinschaft Wild GmbH / Schütz GmbH aus. Der Spatenstich fand am 16.02.2018 statt.

Die Bauleistungen sind Teil des Gesamtkonzeptes Wasserversorgung Mittlere Tauber und entsprechend förderfähig. Die Planungsleistungen und die Bauüberwachung obliegen der Ing.gemeinschaft wvmt, Würzburg.

Es wird mit einer Bauzeit von ca. einem Jahr gerechnet.

5.3 Wasserversorgungsverbund Mittlere Tauber

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Lauda-Königshofen, Werbach und der Grünbachgruppe (bestehend aus Großrinderfeld, Grünsfeld und Wittighausen) wurde in interkommunaler Zusammenarbeit der Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber gegründet. Ziel des Zweckverbandes ist eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung mit eigenen Ressourcen in eigener Verantwortung zu schaffen und somit eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Neben den Verbandsmaßnahmen wurden auch die städtischen Versorgungsstrukturen überplant.

Die Eigenmaßnahmen umfassen u. a.:

- den Neubau eines Hochbehälters auf dem Laurentiusberg,
- diverse Verbindungsleitungen,
- den Hochbehälter Tauberbischofsheim,
- Anschlussleitungen in die Ortsnetze.

Im Gegenzug kann auf die Hochbehälter Wellenberg, Brenner, Laurentiusberg (alt), Impfingen Niederzone, Distelhausen Niederzone sowie auf Druckunterbrecher in der Mittelzone Tauberbischofsheim verzichtet werden.

Für die Eigenmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von ca. 5 Mio. € wurden Zuwendungen nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft des Landes Baden-Württemberg beantragt.

Begonnen wurde mit dem Bau des neuen Hochbehälters Laurentiusberg. Zum Anschluss an das Versorgungsnetz der Stadt Tauberbischofsheim sind Leitungsverlegungen zum Hochbehälter Hamberg in der Würzburger Straße und der Goethestraße notwendig.

Die restlichen Eigenmaßnahmen der Stadt Tauberbischofsheim haben ein Investitionsvolumen von ca. 4,8 Mio. Euro.

Nach dem Anschluss des Hochbehälters an das bestehende Versorgungsnetz deckt der neue Hochbehälter mit rund 3.000 m³/d als 35 l/s den Spitzenbedarf von Dittigheim, Dittwar, Laurentiusberg, Industriegebiet A 81 und einem Drittel der Kernstadt ab.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

1. Mitarbeiter

Kaufmännischer Betriebsleiterin: Frau Barbara Kuhn
sowie: Herr Klaus Roth
Frau Christina Dörr
Frau Silke Münzner
Frau Alexander Gitter
Frau Corinna Schuchmann

Technischer Betriebsleiter: Herr Zoltan Szlaninka
Abwassermeister: Herr Stefan Kriz
sowie: Herr Andreas Baumann
Herr Patrick Hahn
Herr Herbert Müller
Herr Andreas Noll
Herr Bernd Rudolf
Herr Matthias Schneider
Herr Harald Kemmer ab 01.10.2018
ein Auszubildender

2. Gründung

Der als „Regiebetrieb“ innerhalb des städtischen Gesamthaushaltes geführte Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 03.11.1993 mit Wirkung zum 01.01.1994 in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Bei dem Eigenbetrieb handelt es sich um eine rechtlich unselbständige Betriebs- und Organisationsform; d. h. Trägerin der Einrichtung ist weiterhin die Stadt Tauberbischofsheim als Eigentümerin.

3. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes werden durch die vom Gemeinderat am 03.11.1993 erlassene Betriebssatzung geregelt. Organe des Betriebes sind entsprechend den Regelungen in der Satzung:

- der Gemeinderat
- der Bürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus

- a) dem kaufmännischen Betriebsleiter
- b) dem technischen Betriebsleiter.

4. Aufgaben des Eigenbetriebs

Dem Eigenbetrieb obliegen der Neubau und die Unterhaltung von Kläranlagen, Kanälen, Regenüberlaufbecken (RÜBs) sowie der Pump- und Hebewerke. Hierfür übernimmt das Tiefbauamt den Entwurf, die Ausschreibung, die Bauleitung sowie die Abrechnung der erforderlichen Abwassermaßnahmen.

Für die Unterhaltung des Kanalnetzes und den Betrieb der Kläranlage sorgen neben dem Abwassermeister fünf weitere Mitarbeiter.

4.1 Abwasserleitung – Kanalnetz mit Regenwasserbehandlungsanlagen

Das gesamte Abwasser der Stadt mit seinen Ortsteilen wird über ein 151 km langes Netz von Durchmesser 200 – 1.400 mm gesammelt und den Kläranlagen zugeführt. Das Netz und die Anlagen schützen 15 Regenüberlaufbecken (RÜB) und 13 Regenüberläufe (RÜ) vor hydraulischen Überlastungen.

Darüber hinaus wird das Wasser in acht Hebe-/Pumpwerken mit Höhenunterschieden von ca. 4,0 – 35,0 m gehoben.

4.2 Abwasserreinigung – Kläranlagen

Sammelkläranlage (SKA) Tauberbischofsheim

46.700 EW,
mechanisch, biologische Reinigung, Größenklasse 4 (10.000 – 100.000 EW)

Jahresabwassermenge 2018: TBB 2.763.130 m³

<u>Ablaufwerte TBB</u> (Jahresmittel)		Abbaugrad
CSB	23,00 mg/l	95,0 %
P	0,69 mg/l	93,9 %
N _{ges}	13,70 mg/l	74,6 %

Mindestanforderung (MA-Werte) an die Reinigungsleistung der Anlage:
CSB ≤ 44,00 mg/l; P ≤ 0,5 mg/l, N_{ges} ≤ 14,4 mg/l

	TBB
Energieaufwand:	1.085.724 kWh
Davon aus Eigenherzeugung:	0 kWh (BHKW)

Klärschlamm aufkommen, zur thermischen Entsorgung	2.224,00 t/Jahr,
das entspricht einer Trockenmasse (TM) von	623,02 t/a.

Im Gesamtaufkommen sind die Klärschlämme der Kläranlage Großrinderfeld-Gerchsheim mit 37,95 t (TM), der Kläranlage Königheim, Pülfringen und Brehmen mit 67,94 t (TM) sowie der Kläranlage Kleinrinderfeld mit 15,57 t (TM) enthalten.

5. Wirtschaftsplan

5.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Plan	2017 Ergebnis
<u>Einnahmen</u>		
Schmutzwassergebühren	1.979.200 €	1.973.939 €
Niederschlagswassergebühren	527.300 €	531.072 €
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	535.000 €	533.687 €
Straßenentwässerungsanteil	430.000 €	413.849 €
Gebührenausgleichrückstellung	345.000 €	74.571 €
sonstige Umsatzerlöse	75.500 €	111.139 €
Jahresverlust	51.000 €	0 €
<u>Ausgaben</u>		
Strom, Wasser	260.000 €	275.201 €
Unterhaltungsaufwand	964.000 €	764.203 €
Kosten für Klärschlammabeseitigung	205.000 €	175.245 €
Abwasserabgabe	60.000 €	41.800 €
Personalaufwand	453.800 €	379.244 €
Abschreibungen	1.320.000 €	1.277.790 €
Zinsaufwand	500.800 €	499.866 €
sonstige Aufwendungen	179.400 €	224.908 €
Jahresgewinn	0 €	0 €

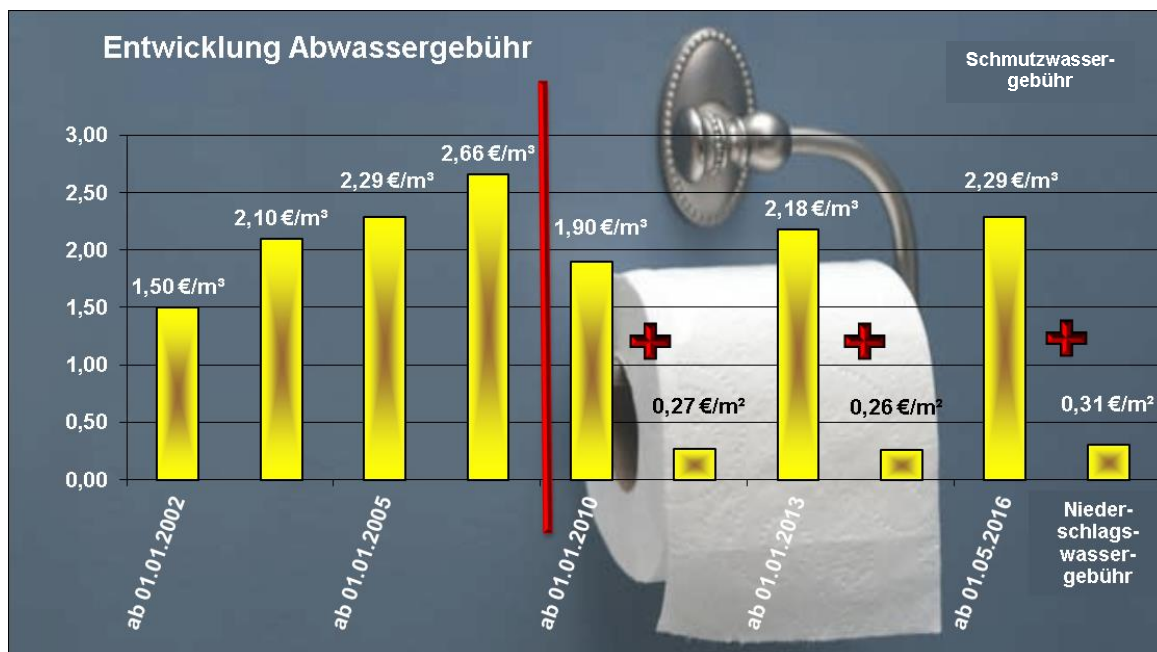
5.2 Abwassergebühr

Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 11.03.2010 wurden alle Gemeinden in Baden-Württemberg verpflichtet, statt der bisherigen Abwassergebühr eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr mit unterschiedlichen Gebührensätzen zu erheben.

Gebührenmaßstäbe sind:

- a) die verbrauchte Frischwassermenge für die Schmutzwassergebühr
i.H.v. 2,18 €/m³, seit 01.05.2016 2,29 €/m³
- b) die versiegelte Fläche für die Niederschlagswassergebühr
i.H.v. 0,26 €/m², seit 01.05.2016 0,31 €/m²

Entwicklung der Abwassergebühren



6. Planung und Investitionen

6.1 Regenwasserbehandlungsanlagen – Regenüberlaufbecken (RÜB) – Regenklärbecken (RKB)

Bisher wurden 15 Becken mit einem Gesamtvolumen von 4.800 m³ gebaut.

- TBB RÜB 1 (Brenner)
- TBB RÜB 2 (Autohaus Weihrauch)
- TBB RÜB 5 (Kaserne)
- TBB RÜB 6 (Schwimmbad)
- TBB RÜB 8 (Möbel Schott)
- TBB RÜB 10 (Kläranlage)
- Dienstadt
- Dittigheim
- Distelhausen 1 und 2
- Dittwar
- Dittwarer Bahnhof
- Impfingen 1 und 2
- Hochhausen

Derzeitiger Ausbaugrad:

IST-Volumen	$\frac{5.330 \text{ m}^3}{5.325 \text{ m}^3}$	$\cong 100 \%$
SOLL-Volumen		

6.2 Kanalnetz

Gesamtlänge ca. 151 km
von Durchmesser 200 bis 1.400 mm mit 8 Abwasserhebwerken

- Hebewerk Distelhausen
- Hebewerk Dittigheim
- Hebewerk Brenner
- Hebewerk Wörtplatz und SKA
- Hebewerk Impfingen
- Hebewerk Hochhausen
- Hebewerk Dittwarer Bahnhof

6.3 Künftiger Ausbau

Erneuerung der BHKW-Anlage und Optimierung der Gasentschwefelung Nachhaltige Energiegewinnung

In der städtischen Kläranlage werden derzeit die neuen BHKW-Einheiten (Blockheizkraftwerk) aufgestellt und angeschlossen. Hier soll in Zukunft Strom aus Klärgas gewonnen werden. Bei den neuen Anlagen ist mit einer Stromerzeugung von deutlich über 400.000 kWh pro Jahr zu rechnen, das entspricht 40 Prozent des Eigenenergiebedarfs.

Die alten Anlagen mussten aufgrund von altersbedingtem Verschleiß ersetzt werden. Zudem dient das Klärgas zur Wärmeversorgung der Kläranlage. Aus verschiedenen Varianten zur Wirtschaftlichkeit und betriebstechnischen Aspekte hat die Stadt zwei BHKW-Module mit jeweils 50 kWel bei der Firma f.u.n.k.e SENERGIE bestellt.

Die Gesamtinvestition liegt bei rund 500.000 Euro. In diesem Zuge wurden die Klärgastrocknung und die Klärgasreinigung, insbesondere zur Entschwefelung, ebenfalls erneuert.

Die Klärgasaufbereitung besteht im Wesentlichen aus einer Gaskühlung, einem Kaltwasserersatz samt Kühlkreis, einer Gaserwärmung mit Heizkreis und einem Kondensatopf mit zwei Aktivkohlefiltern. Die Abwärme wird mittels einer hydraulischen Weiche ins Heiznetz eingebunden. Mitte Januar 2019 ist die Anlage in den Dauerbetrieb gegangen.



„Wir für unsere Stadt“ / „Von Bürgern für Bürger“

Im Jahr 1999 gründete der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim auf Vorschlag des Bürgermeisters die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim als rechtlich selbständige örtliche Stiftung und stattete diese mit einem finanziellen Grundstock aus den Nachlässen des Komponisten Richard Trunk und Paul-Koldschmidt aus. Weitere Zustiftungen erfolgten. Die Stiftung ist ausschließlich gemeinnützig tätig und verfolgt den Zweck der Förderung der Gemeinwesenarbeit in der Stadt wie z. B. die Förderung von Kunst und Kultur, Jugendarbeit, Wohlfahrtspflege, Umweltschutz, ehrenamtlichen Engagements, Bildung und Wissenschaft. Inzwischen freuen wir uns, dass Persönlichkeiten die Arbeit der Stiftung regelmäßig finanziell unterstützen.

Der Stiftungsvorstand

Die Stiftung handelt durch den Stiftungsvorstand, der sich aus dem Bürgermeister der Stadt Tauberbischofsheim als Vorsitzenden, vier Mitgliedern des Gemeinderats sowie bis zu drei externen Mitgliedern als Vertreter der Bürgerschaft zusammensetzt. Im Jahr 2018 gehören neben Bürgermeister Wolfgang Vockel aus der Mitte des Gemeinderats Herr Gerhard Baumann (UFW), Herr Johannes Benz (Bürgerliste), Herr Josef Morschheuser (CDU) und Frau Nina Warken (CDU) und als Vertreter der Bürgerschaft Herr Prof. Dr. Thomas Müller und Herr Dr. Josef Woopen dem Stiftungsvorstand an. Geschäftsführerin der Stiftung ist Frau Sabine Oberst.



Die Stiftung erfüllt ihren Stiftungszweck durch eigene Projekte und die Förderung Dritter. Zustiftungen sind jederzeit erwünscht, auch namentliche Fonds sind möglich.

Wir sagen Danke!

Bevor wir die Arbeit des Jahres vorstellen, möchten wir uns bei denen bedanken, die unsere Arbeit möglich machen: unseren Stiftern, Zustiftern und Spendern!

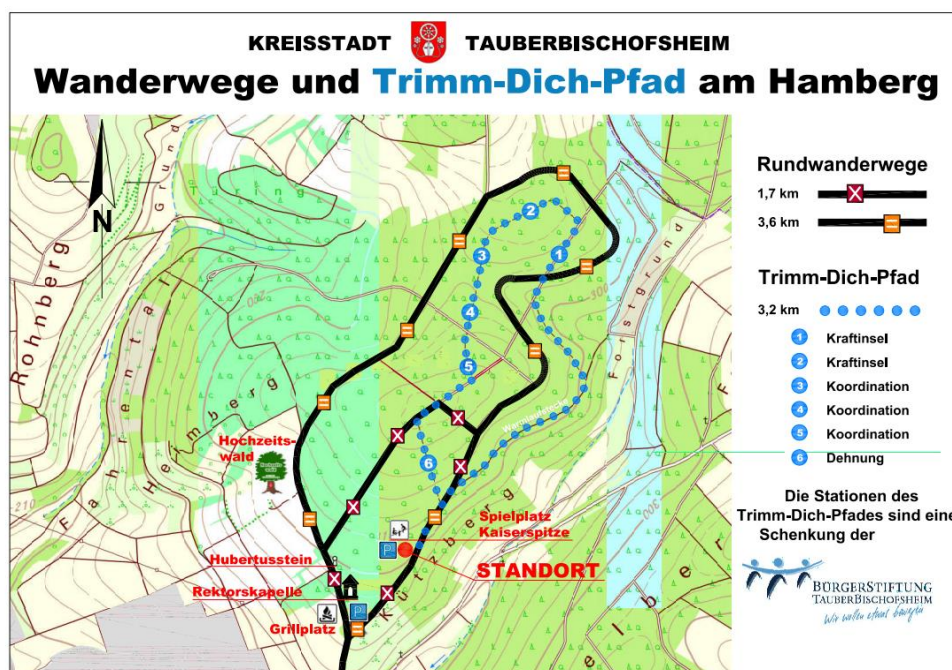
Herzlichen Dank!

Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke im Jahr 2018:

Erneuerung des Trimm-Dich-Pfads am Hamberg

Bis vor wenigen Jahren war auf dem Hamberg auf einer Strecke von ca. 2,3 km durch den Wald ein Trimm-Dich-Pfad mit rund 13 Stationen eingerichtet.

Die Stationen wurden im Jahr 2018 zur Steigerung der Naherholung insbesondere für die Jugend, aber auch für alle Generationen zeitgemäß neu geplant und wieder mit attraktiven Geräten ausgestattet. Die Stationen im Wert von rund 30.000 Euro wurden von der Bürgerstiftung gefördert.



Der Verlauf des Trimm-Dich-Pfads am Hamberg



Wiedereröffnung des Trimm-Dich-Pfads am 17.05.2018

Ehrenamtspreis aus dem Josef-Morschheuser-Fonds



Seit dem Jahr 2006 verleiht die Bürgerstiftung der Stadt Tauberbischofsheim im Rahmen Ihrer vielfältigen Aktivitäten unter anderem den aus dem Josef-Morschheuser-Fonds finanzierten Ehrenamtspreis für vorbildliches Engagement an solche Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Organisationen, die sich um das Ehrenamt besonders verdient gemacht haben.

Im Jahr 2018 wurden drei Vereine, die sich seit vielen Jahren für jüngere Kinder in der Stadt engagieren, ausgezeichnet:

- Verein Integration Mensch-Natur e. V.
- Verein Theater für Kinder, Impfinger Förderverein für Kindergarten u. Grundschule e. V.
- Freunde des evangelischen Kindergartens Tauberbischofsheim e. V.

Kinder-Uni

Über 70 Kinder haben im November die Veranstaltung der Kinder-Uni im Gründerzentrum besucht, um wissenswertes über Igel und Tiere im Winter



zu erfahren. Diplom-Biologe und Kinderautor Andreas Fischer-Nagel war hierzu mit vielen interessanten Büchern und Fotos angereist.



Auch im 12. Jahr ihres Bestehens hat die Kinder-Uni in Tauberbischofsheim wiederum mit finanzieller Unterstützung des Rotary-Clubs und organisiert durch die städtische

Mediothek Kinder spielerisch an Themen von Wissenschaft und Technik herangeführt. Die Kinder-Uni eignet sich für Kinder ab ca. 8 Jahren.

Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk



Den Handwerksunternehmen in der Region fehlt zunehmend der Nachwuchs. Um mehr Schüler für das Bauhandwerk zu begeistern, wurde die Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk ab dem Schuljahr 2017/2018 auch in Tauberbischofsheim angeboten. Kooperationschule in Tauberbischofsheim ist das Schulzentrum am Wört. Die Lernwerkstatt in Tauberbischofsheim findet an drei Lernorten statt: im Technikraum im Schulzentrum am Wört, in der Werkstatt Bautechnik der Gewerblichen Schule Tauberbischofsheim sowie in Handwerksbetriebe bzw. auf echten Baustellen. Die Lernwerkstatt ist ein außerschulisches Angebot, für welches sich die Schüler bewerben müssen. Bis zu 16 Schülerinnen und Schüler können teilnehmen.

Aus dem bei der Bürgerstiftung eingerichteten Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger werden im Schuljahr 2017/2018 und auch im Schuljahr 2018/2019 die Materialkosten für die Teilnahme an der Lernwerkstatt Bau-Hand-Werk finanziert.

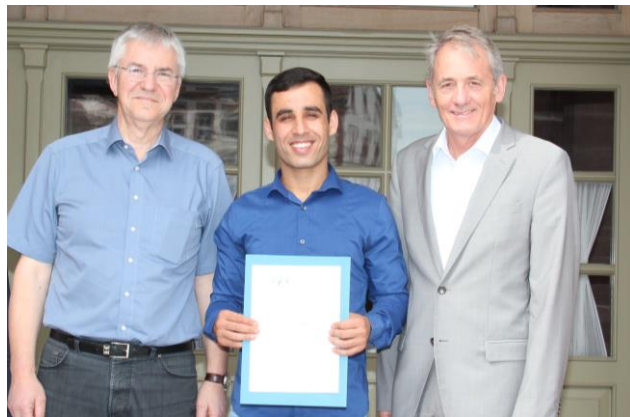
Model United Nations Baden-Württemberg



Über das Matthias-Grünewald-Gymnasium haben sich 4 Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse erfolgreich für das Projekt „Model United Nations BW“ beworben. Das mehrtägige Projekt fand im Juni im Stuttgarter Landtag statt. Im Rahmen eines Planspieles hatten die Schüler die Aufgabe, in realitätsnahen Gremien der Vereinten Nationen als Delegierte über aktuelle politische Themen zu debattieren und dabei ein in der UNO teilnehmendes Land zu vertreten, die Schüler vom MGG die Republik Côte d’Ivoire. Die Bürgerstiftung hat die Teilnahme mit einer finanziellen Förderung unterstützt.

Förderpreis aus dem Fonds zur Begabtenförderung

Der Förderpreis der Bürgerstiftung ging in den Jahren 2017 und 2018 an den 28jährigen afghanischen Asylbewerber Hashmatullah Mahmoodi. Herr Mahmoodi erhielt die Förderung für 3 Semester als Studienstipendium für seine Sprachausbildung an der Universität Würzburg. Die Anregung zu dieser Förderung kam vom Helferkreis Asyl aus Tauberbischofsheim. Die ehrenamtlichen Helfer um Herrn Reusch und Herrn Rödl haben Herrn Mahmoodi als bemerkenswerten jungen Mann kennengelernt, der sich durch seine Bildung und seine soziale und interkulturelle Kompetenz sowie seinen unermüdlichen Einsatz als Dolmetscher und Ansprechpartner für den Helferkreis und die Geflüchteten sehr verdient gemacht hat. Herr Mahmoodi hat im Oktober 2018 das Zertifikat C1/DSH1 mit Erfolg abgeschlossen.



Der Fonds wurde im Jahr 2008 von Herrn Oskar Fuchs bei der Bürgerstiftung eingerichtet mit der Zweckbestimmung, besonders begabte Personen aus dem Einzugsbereich Tauberbischofsheim zu fördern.

Anschaffung von Leihinstrumenten für die Bläserklasse am Schulzentrum am Wört

Erstmals zum Schuljahr 2013/2014 wurde an der Riemenschneider-Realschule eine Bläserklasse eingerichtet. Für die Ausstattung dieser Klasse und der darauffolgenden Jahrgänge mit Leihinstrumenten hat die Bürgerstiftung 6.500 Euro bereitgestellt. Durch die erfreulich gute Nachfrage an dem Zusatzunterricht mit insgesamt 31 Anmeldungen in der 5. Klasse im Schuljahr 2018/2019 wurden durch die Bürgerstiftung für die Bläserklasse des Schulzentrums am Wört in diesem Jahr erneut weitere Leihinstrumente finanziert, neun Trompeten, fünf Tenorhörner, zwei Zugposaunen und zwei Altsaxophone im Wert von rund 8000 Euro.



Die 5. Klasse der Bläserklasse im Schulzentrum am Wört bei der Übergabe der Instrumente

Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“ in der Region Tauberbischofsheim



Mit Unterstützung örtlicher und regionaler Firmen wurde über die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim bereits zum 12. Mal der Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“ durchgeführt, der sich zum Ziel setzt, Jugendliche wieder für das Thema „Technik“ zu begeistern.

Bei dem Wettbewerb werden Schülerinnen und Schüler aus dem Umkreis bei ihrer Suche nach neuen, kreativen Ideen und Innovationen von den fördernden Unternehmen mit Rat und Tat, aber auch mit Know-how und Technik bestmöglich unterstützt. Die Leitung des Wettbewerbs liegt in den Händen von Iris Lange-Schmalz.



Preisverleihung in der Alten Füllerei, Distelhausen

Im Jahr 2018 wurden aus 95 eingereichten Schülerideen 11 ausgewählt und zum Wettbewerb zugelassen.



Koldschmidt-Preis

Der 1981 in Wien verstorbene, ehemalige Schüler des Matthias-Grünewald-Gymnasiums Paul Koldschmidt hat in seinem Testament auch an die nachfolgenden Schülergenerationen des Gymnasiums gedacht. So wird seit 1987 aus den Zinserträgen seines Vermächtnisses dem besten Abiturienten eines jeden Jahrganges ein Studienaufenthalt in den USA ermöglicht. Der Koldschmidt-Fonds wurde in voller Höhe in die 1999 gegründete Bürgerstiftung der Stadt eingelegt. Um das ursprüngliche Kapital erhalten zu können, stockt die Bürgerstiftung die Differenz aus dem Zinsertrag des Koldschmidt-Kapitals und der bisherigen Höhe des Stipendiums aus ihren sonstigen Erträgen auf.



Als beste Abiturientin im Jahr 2018 mit der Traumnote 1,0 erhielt Raffaella de Pascali durch Bürgermeister Wolfgang Vockel den Preis überreicht. Rechts im Bild Oberstudiendirektorin Martina Schlegl.

Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“



Ohne Schwimmbefähigung geht von Gewässern große Gefahr aus. Die Bürgerstiftung fördert deshalb seit dem Jahr 2012 den Erwerb des Frühschwimmerabzeichens durch Kinder mit 20 Euro. 39 Kinder aus Tauberbischofsheim sind 2018 in den Genuss dieser Förderung gekommen.

Gutscheine für die musikalische Früherziehung

In der musikalischen Früherziehung erhalten Kinder im Kindergartenalter durch Singen, Musizieren mit elementaren Instrumenten, Hören und Tanzen eine allgemeine musikalische Förderung. Der entsprechende Unterricht wird durch die Musikschule auch in den Kindergärten angeboten. Um Kinder für das Musizieren zu begeistern, hat jede Kindergartengruppe von der Bürgerstiftung für ein Kind einen Gutschein für einen 3-monatigen Schnupperkurs erhalten.



Förderung von Vereinen

Förderung des Grünewald-Orchester Tauberbischofsheim e. V. für sein Konzert 2018

Im Jahr 2013 hat sich das Grünewald-Orchester aus Musikern, die in verschiedenster Weise in Verbindung zum Matthias-Grünewald-Gymnasium stehen (Schüler, Ehemalige, Eltern, Lehrer und pensionierte Kollegen) gegründet und bereichert seitdem das kulturelle Leben in Tauberbischofsheim mit einem Sinfoniekonzert im Jahr. Die Bürgerstiftung unterstützte den Verein auch für sein Konzert im Jahr 2018, wodurch wiederum konzertante Musik auf hohem Niveau in der Kreisstadt zur Aufführung kam.

Aufgeführt wurden 2018 die Ludwig van Beethoven – Coriolan-Ouvertüre, Wolfgang Amadeus Mozart – Klarinettenkonzert, A-Dur, Antonin Dvořák – Böhmisches Suite, op. 39 und Franz Schubert – Zwischenaktmusik Nr. III zu Rosamunde.



Das Grünewald-Orchester

Zuschuss für Regenschutz der Trachten der Volkstanzgruppe

Die Volkstanzgruppe Tauberbischofsheim bereichert viele Veranstaltungen mit ihren Tänzen in den schönen Originaltrachten. Zum Schutz der kostbaren Trachten bei Regenwetter bezuschusste die Bürgerstiftung die Kosten für einen neuen Regenschutz.



Die Volkstanzgruppe

Zuschuss zur Sanierung alter Keltern in Dittwar

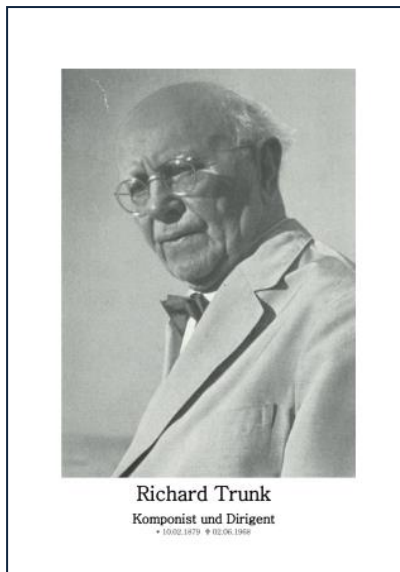
Der seit dem Jahr 1986 bestehende Heimat- und Kulturverein Dittwar betreut die Kulturdenkmäler auf Gemarkung Dittwar. Der Verein hat im Jahr 2018 die am Ortseingang von Tauberbischofsheim und am Ortseingang von Heckfeld aufgestellten alten Keltern aus dem 19. Jahrhundert renovieren lassen. Diese wurden im Zuge der Neugestaltung nach dem Hochwasser 1984 dort aufgestellt. Die Bürgerstiftung hat die Renovierung bezuschusst.



Eine der Keltern vor und nach ihrer Renovierung.

Sonstige Aktivitäten

50. Todestag von Richard Trunk



Das Grundstockvermögen der Bürgerstiftung bildet der Nachlass des Komponisten Richard Trunk, welchen die Stadt 1999 bei der Gründung der Stiftung in diese eingebracht hat. Zum 50. Todestag des Komponisten hat die Bürgerstiftung an den berühmten Sohn der Stadt erinnert:

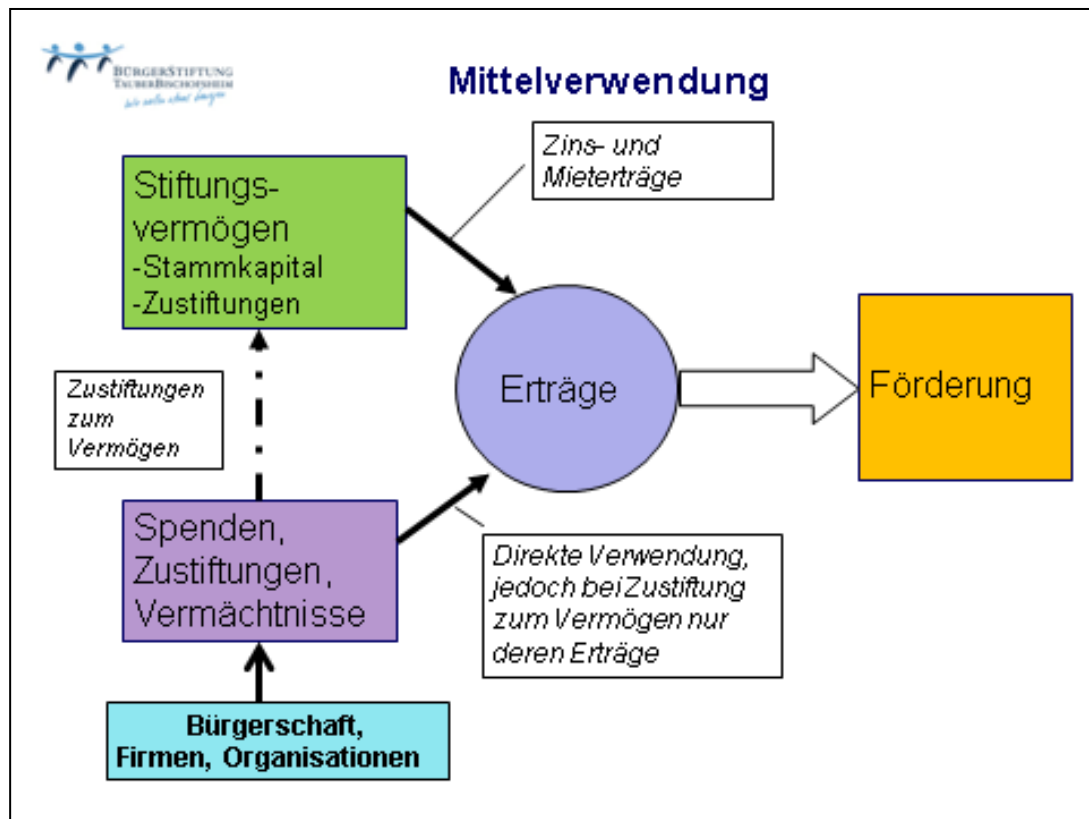
- Am 3. Juni 2018 wurde das Richard-Trunk-Archiv im Jägerhäuschen am Schloss für die Öffentlichkeit geöffnet. Unterstützt von den „Schlossgeistern“, die die Stube liebevoll gestaltet haben, wurde zur Musik von Richard Trunk Interessantes aus dem Leben des berühmten Sohnes der Stadt ausgestellt. Mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen wurde bestens für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher gesorgt.
- Die Stiftung hat eine Broschüre über das Leben und Wirken von Richard Trunk herausgegeben, welche im Rathaus und Verwaltungsgebäude Klosterhof ausliegt.
- Von Richard Trunk sind zahlreiche von ihm aufgenommene Tonbänder vorhanden. Vier dieser Tonbänder hat die Bürgerstiftung 2018 digitalisieren und auf CD brennen lassen, sodass Richard Trunk und seine Musik mit heutiger Technik erlebbar wird.

Besuch beim Lions-Club

Die Bürgerstiftung hatte im Oktober die Gelegenheit, beim Lions-Club einen Vortrag zu halten und die Arbeit der Stiftung vorzustellen. Präsident Dieter Braun nutzte die Gelegenheit, Bürgermeister Wolfgang Vockel in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Stiftungsvorstands und Geschäftsführerin Sabine Oberst einen großzügigen Scheck für die Arbeit der Bürgerstiftung zu überreichen.



Finanzierung der Förderungen



Die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen erfolgt durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen und durch Spenden.

Bedingt durch die Niedrigzinsphase sind die Erträge aus den Geldanlagen der Stiftung deutlich zurückgegangen. Die Stiftung ist umso mehr auf Spenden, Zustiftungen, Vermächtnisse etc. angewiesen.

Spendenkonten:

Sparkasse Tauberfranken

IBAN: DE50 6735 2565 0002 1300 94 SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

Volksbank Main-Tauber eG

IBAN: DE46 6739 0000 0070 6050 40 SWIFT-BIC: GENODE61WTH

Besuchen Sie unseren Internet-Auftritt:

www.buergerstiftung-tbb.de

Wir wollen etwas bewegen

Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH (StEG)

Am 22.05.2003 wurde die Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH, deren Alleingesellschafter die Stadt Tauberbischofsheim ist, als privatrechtliches Unternehmen gegründet und notariell beurkundet. Der Gründung geht ein Gemeinderatsbeschluss voraus, der am 26.03.2003 in öffentlicher Sitzung erfolgt ist.

1. Daten der Gesellschaft:

1.1 Gründung

- | | |
|--|-------------------------------------|
| - Gründungsbeschluss Gemeinderat | 26. März 2003 |
| - notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages | 22. Mai 2003 |
| - Änderung des Gesellschaftsvertrags lt.
notarieller Beurkundung am | 27. März 2009 |
| - Handelsregistereintragung | HRB 560 619
Amtsgericht Mannheim |

1.2 Gesellschafter / Stammkapital:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| - Stadt Tauberbischofsheim | 500.000 € |
|----------------------------|-----------|

1.3 Aufsichtsrat:

- | | <u>Wahldauer</u> |
|-------------------|--------------------------------------|
| Vockel, Wolfgang | 2019(Vorsitzender des Aufsichtsrats) |
| Baumann, Gerhard | 2019 |
| Diemer, Sascha | 2019 |
| Seitz, Gernot | 2019 |
| Pahl, Hans-Jürgen | 2019 |

1.4 Geschäftsführer:

- Sandra Grotz
Sabine Oberst

2. Überblick über die Aufgaben

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, die soziale und wirtschaftliche Struktur der Stadt Tauberbischofsheim zu verbessern. Die Tätigkeit ist insbesondere darauf gerichtet, neue Arbeitsplätze zu schaffen, vorhandene Arbeitsplätze in Tauberbischofsheim zu erhalten sowie die Ansiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen in Tauberbischofsheim zu fördern.

Das Tätigkeitsfeld der StEG wurde 2009 um die Konversion im Sinne der Überführung von bisher militärisch genutztem Areal in zivile Nutzung erweitert.

Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt der Aufgaben bei der Leitung des Technologie- und Gründerzentrums mit Vermietung von Büro- und Veranstaltungsräumen.



Das Technologie- und Gründerzentrum *Badenwerk*

3. Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der einzelnen Aufgabenbereiche im vergangenen Jahr

3.1 Technologie- und Gründerzentrum



Zum Ende des Berichtsjahres sind 21 Unternehmen und Dienstleister mit ca. 100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichsten Branchen im Haus eingemietet. Die Gebäudeteile im rückwärtigen Bereich des Grundstücks sind an die Facilma Grundbesitzmanagement (eine Tochtergesellschaft der EnBW AG) vermietet.

Interessenten finden im Technologie- und Gründerzentrum auf insgesamt 1.500 m² Bürofläche die Räumlichkeiten, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen. Auf vier Etagen können Büromodule à 18, 36 und 54 qm angemietet werden. Die zentrale Lage direkt am Omnibusbahnhof und gebührenfreien Großparkplatz „Am Wört“, ermöglicht es, die Innenstadt in nur 2 Gehminuten zu erreichen.

3.2 Veranstaltungen



Im komplett ausgestatteten und teilbaren Konferenz- und Seminarraum des Gründerzentrums mit moderner Tagungsinfrastruktur fanden im vergangenen Jahr 60 Veranstaltungen statt. Das Gründerzentrum ist somit als attraktiver Veranstaltungsort in Tauberbischofsheim etabliert.

Das Technologie- und Gründerzentrum bietet mit einem teilbaren Konferenz- und Seminarraum, erweiterbar um eine Fläche von 80 m² für begleitende Ausstellungen im Foyer, ideale Voraussetzungen für Firmen- und Seminarveranstaltungen.

Stadt Lauda-Königshofen:

Jörg Aeckerle
Angelika Tolle-Rennebarth

Bürgermeister Thomas Maertens

Norbert Groß (Vertreter)
Tina Hemmrich (Vertreterin)

Stadt Werbach:

Bürgermeister Ottmar Dürr

Zweckverband Grünbachgruppe:

Bürgermeisterin v. Großrinderfeld:

Anette Schmidt

Bürgermeister v. Grünsfeld:

Joachim Markert

Bürgermeister v. Wittighausen:

Marcus Wessels

3. Beteiligungsquote der Stadt: 33,70%

Stadtentwicklungsgesellschaft mbH:

1. Aufgaben / Zweck der Gesellschaft:

- Erwerb, Bebauung und Modernisierung, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken
- Vorbereitung und Durchführung von städtebaufördernden Maßnahmen nach dem Baugesetzbuch in Tauberbischofsheim
- Kommunale Wirtschaftsförderung

2. Organe:

2.1 Aufsichtsratsvorsitzender:

Wolfgang Vockel

Geschäftsführerinnen:

Sandra Grotz

Sabine Oberst

2.2 Mitglieder des Aufsichtsrats:

Gerhard Baumann

Vertreter: Martina Meckelholt

Sascha Diemer

Vertreter: Nina Warken

Gernot Seitz

Vertreter: Hans-Joachim Bauer

Hans-Jürgen Pahl

Vertreter: Gerhard Baumann

3. Beteiligungsquote der Stadt: 100%

Taubernetze Verwaltungs-GmbH**1. Aufgaben / Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften an denen die Stadt Tauberbischofsheim beteiligt ist, insbesondere an der Taubernetze GmbH & Co KG sowie die Führung deren Geschäfte.

2. Daten der Gesellschaft:**2.1. Gründung**

Gründungsbeschluss Gemeinderat	19.11.2015
notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrags	15.12.2015
Handelsregistereintragung	HRB 719 815 Amtsgericht Mannheim

2.2. Gesellschafter, Gesellschaftskapital

Das Gesellschaftskapital beträgt 25.000 EURO

An der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Tauberbischofsheim
mit einer Einlage von 16.750 EURO
entspricht 67 %

EnBW Kommunale Beteiligungen mit Sitz in Stuttgart
mit einer Einlage von 8.250 EURO
entspricht 33 %

2.3. Geschäftsführung

Koch, Jan (Netze BW GmbH)

Roth, Klaus (Stadt Tauberbischofsheim)

Taubernetze GmbH & Co. KG**1. Aufgaben / Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Infrastrukturnetzen und –anlagen für Strom sowie die damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat die Gesellschaft die Stromversorgungsanlagen der Nieder- und Mittelspannungsebene in Tauberbischofsheim erworben. Die erworbenen Stromversorgungsanlagen wurden ab dem 01.01.2016 an die Netze BW GmbH verpachtet.

2. Daten der Gesellschaft:**2.1. Gründung**

Gründungsbeschluss Gemeinderat	19.11.2015
notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrags	15.12.2015
Handelsregistereintragung	HRA 706 576 Amtsgericht Mannheim

2.2. Gesellschafter, Gesellschaftskapital

Das Gesellschaftskapital beträgt 200.000 EURO

An der Gesellschaft sind beteiligt:

a) als persönlich haftender Gesellschafter:

Taubernetze Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Tauberbischofsheim

Der persönlich haftende Gesellschafter ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt und hat keine Einlage geleistet. Er hält keinen Kapitalanteil.

b) als Kommanditisten:

Stadt Tauberbischofsheim

mit einer Kommanditeinlage von 134.000 EURO
entspricht 67 %

EnBW Kommunale Beteiligungen mit Sitz in Stuttgart

mit einer Kommanditeinlage von 66.000 EURO
entspricht 33 %

2.3. Aufsichtsrat

Vertreter der Stadt Tauberbischofsheim:

Vockel, Wolfgang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Benz, Johannes

Baumann, Gerhard

Baumann, Kurt

Mayer, Bernd

Vertreter der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:

Ries, Bernhard

stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Guster, Julia

Schiffel, Michael

Stephan, Matthias

2.4. Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist der persönlich haftende Gesellschafter verpflichtet.